

Rudolf Rath

***Geschichte der
Christlich-Demokratischen Union
im Raum Balve***

in 4 Bänden

***Band III
1985 - 1994:***

***Die CDU im intensiven Kontakt
mit
Bürgern, Verbänden und Einrichtungen***

© Herausgeber: CDU-Stadtverband Balve
Alle Rechte beim Herausgeber
2. Auflage 2006

Inhaltsverzeichnis

1985	8
1975-1985: 10 Jahre Neugliederung - eine Bilanz	9
Einladung zur Mitarbeit	9
Mittelstandsvereinigung sorgt sich um den Haushalt der Stadt	10
Frauenvereinigung wählt Margarete Haarmann-Charles	10
Junge Union plant für das laufende Jahr	11
Gemke löst Waltermann als Fraktionschef ab	11
Gorbatschow neuer Generalsekretär der KPdSU	12
Letzter Unionsbrief ruft zur Landtagswahl auf	12
Fritz Mular und Michael Janisch auf der Balver CDU-Bühne	12
Kneift SPD-Kandidat beim Kolpingsforum?	12
Landtagswahl am 12. 05. 1985	13
Schengen: Grenzen werden überschritten	13
2. Bürgerfrühschoppen und 1. Stadtfest	14
CDU besucht Verbände und Einrichtungen	14
Helga Rath wird in den Bundesvorstand gewählt	15
Beckum feiert 700-jähriges Bestehen	15
Fördererverein für das St. Marien-Hospital Balve	15
"In der Bürgerstube fühlen wir uns wohl"	15
Mit Otto Wulff beim Europarat in Straßburg	16
Kreisparteitag am 19. Oktober in Neuenrade	16
MdL Ilse Oel vertritt Balver Belange im Landtag	17
Ortsunionen feiern 40-jähriges Bestehen	17
Kürzungen und Streichungen im Haushalt weiterhin notwendig	18
1986	19
Frauen backen nicht nur Reibekuchen	20
Auf dem Weg zum nächsten Wahlkampf	20
Kein "Schwarzer Filz" in Balve!	21
Neuer Schwung bei der Jungen Union	21
Die Arbeit der Ortsunionen läuft auf vollen Touren	21
CDU-Landesverband Nordrhein-Westfalen entsteht	22
Gespräche mit Einrichtungen und Verbänden	22
Balver Krankenhaus - CDU verhindert Schließung des OP	23
Neue Bleibe für die Kreisverwaltung	24
Reaktor explodiert in Tschernobyl	24
Planbau rettet Balver Drostehaus	24
Kreis-Fachparteitag zu Jugend und Familie	24
Ganztags zur Schule	25
Fachparteitag beschließt neue Partnerschaft von Mann und Frau	25
Delegierte wählen den Vorstand des Stadtverbandes	25
Dank zum Jahresschluss	26
1987	27
Biedenkopf besucht Balver CDU-Freunde	28
Beteiligen sich die Kommunen am Lokalfunk?	28
Landtags-AK berät in Balve über Schulen	28
Frauenvereinigung: Kritisieren ist leicht	29
Bundestagswahlen am 25. 01. 1987	29
Glasnost und Perestroika in den UdSSR - Honecker in Bonn	30
Generalversammlung der Jungen Union	30

Hohe Ehrungen für Geismann und Wulff.....	30
Bonner SPD führungslos	31
Hubert Haarmann weiter im Vorstand der Mittelstandsvereinigung.....	31
Stadtverband berät neue Landessatzung.....	31
Neuer Pfarrer für Langenholthausen	31
CDU bei Löschgruppen und in Kindergärten.....	31
Ortsunionen sprechen mit Bürgern.....	32
Das deutsche Volk wird gezählt	32
Wer wird für den Landtag kandidieren?.....	32
Zuschüsse für eine neue Rettungswache?	33
Barschel-Affäre nach dem Ehrenwort	33
Alex Rüth plant Balver Senioren-Union	33
Kurssturz an der Börse: Keine Panik!	33
Stadtverband fordert: Ende des "Sommertheaters" in Bonn!	34
Balver beim Kreisparteitag erfolgreich	34
Haushaltslage der Stadt weiter verschlechtert.....	35
"Kommunalpolitische Halbzeitbilanz 1984-1987"	35
Familien stärken - Zukunft menschlicher gestalten.....	35
Margarete Haarmann-Charles verzichtet auf Ratsmandat.....	36
1988	38
Junge Union stellt sich vor	39
Stadtverband diskutiert mit Nachbar-CDU	39
Was bringt die Steuerreform?.....	39
Stadtverband berät mit den Vorständen der Ortsunionen.....	39
Mitgliederversammlungen der Ortsunionen stellen Weichen	40
Kinderbetreuung und Sportförderung.....	41
AK Schule und Bildung kritisiert den Zustand der Schulen	41
Senioren-Union fasst Fuß	42
Balver Vertreter in Bezirk und Land	42
CDU und ihr christliches Menschenbild	42
Frühlingsfest mit illustren Gästen.....	43
Frauen sind zu mehr Mitarbeit in der Union aufgerufen	43
Thomas Gemke fordert: Hönnetalbahn erhalten!	44
Die Parteibasis ist empört.....	44
Flugzeug-Katastrophen in Ramstein und Lockerbie	45
Oberkreisdirektor Dr. Schneider bei der Balver CDU	45
Friedenszeitraum mit Rekorddatum	45
Lübke beklagt "eklatante Missachtung"	45
Jahreshauptversammlung wählt Vorstand neu	46
Rita Süßmuth "Aufsteigerin des Jahres"	46
1989	47
Küntrop 20 Jahre in Neuenrade	48
Wirtschafts- und Strukturprobleme des Mittelstandes	48
Waltermann: "Balve muss eigene Wasserquellen nutzen!"	48
Ortsunionen und ihre Aktivitäten	48
Frauen-Union: Spende an den Krankenhaus-Förderverein	48
Wer richtet ein Altenwohn- und -pflegeheim ein?	49
Kandidatenvorschläge aus den Ortsunionen.....	49
Friedrich Merz unterstützt CDU-Wahlkampf.....	50
Johannes Waltermann bei der Jungen Union	50
Balver Senioren-Union wird gegründet.....	50

Mehr Polizeischutz in Balve.....	51
Bauliche Verbesserungen im Krankenhaus und Rettungswache	51
Nachbar-Verbände bereiten Landtags-Kandidatur vor.....	51
KPV wählt Thomas Gemke zum Beisitzer.....	51
Frühlingsfest mit Europa-Flair	52
Östliche Grenzen verschwinden	52
Die CDU verliert... beim Fußball	53
Richard von Weizsäcker weiter Bundespräsident	53
Es grünt so grün.....	53
Massaker auf dem 'Platz des Himmlischen Friedens'.....	53
Europa-Wahl am 18. 06. 1989.....	53
37. Bundesparteitag in Bremen	54
Kommunalwahlkampf: Mit Volldampf für Balve!.....	54
Kolpingsfamilien in Balve und Garbeck informieren sich.....	55
Kommunalwahlen am 1. 10. 1989.....	55
Johannes Waltermann wird Bürgermeister.....	56
Die Bundestagswahlen werfen ihre Schatten voraus.....	56
Mit der Landtagskandidatin in den Wahlkampf.....	56
Betrug bei der Kommunalwahl in Beckum?	57
22. Kreisparteitag am 28. Oktober in Meinerzhagen.....	57
9. November: Die Mauer fällt.....	58
"Wir sind ein Volk - <i>wir sind das Volk</i> "	59
Heftige Diskussion um Garbecker Turnhalle	60
WP-Kommentator vermisst menschliche Kontakte	61
1990	62
Grußwort: Hoffnung auf ein gutes neues Jahr.....	63
Kommunalpolitik: "Wenn Sie unbedingt Zoff haben wollen..."	63
Cornelia Yzer in den Schlagzeilen - und in den Bundestag?	63
Senioren-Union: Ein Balver macht Karriere	64
Balver Krankenhaus feiert runden Geburtstag	64
CDU will Alten-Pflegeheim in Balve.....	64
Balver Höhle mit kulturellem Zentrum?	65
Ursula Lohmann wird neue Chefin der Frauen-Union.....	65
CDU setzt auf saubere Wahlkämpfe und Umweltschutz	65
Schlagzeilen: Wahlfälschung bei den Kommunalwahlen im Vorjahr?.....	66
Konservative gewinnen die Wahlen in der DDR	67
Tombola-Erlös geht an Aus- und Umsiedler in Balve	68
Das Kabel-Zeitalter erreicht nun auch Balve	68
Realschule feiert Jubiläumfeier, Rat regelt Ganztags Hauptschule.....	68
Bonn "verträgt" sich mit der DDR und Polen	69
EG bringt Wirtschafts- und Währungsunion auf den Weg.....	69
Mit der Kutsche in den Bundestagswahlkampf.....	70
Balve-Süd - ein neuer Stadtteil entsteht	70
Gratulation zur Goldmedaille des Dorfes Mellen.....	70
Muss Petra Böckelmann den Landtag wieder verlassen?.....	70
Deutsche Wiedervereinigung beendet staatliche Teilung	71
Otto Wulff nimmt Abschied	72
Ferdinand Tillmann informiert die heimischen Vereine	72
Junge Union erstellt Radwegeplan	72
KSZE-Gipfel beschließt Vernichtung von Waffensystemen.....	72
Heftige Diskussion zur Turnhalle in Garbeck	72

Bundestagswahl am 2. Dezember 1990.....	73
Dieter Graf Landsberg-Velen feiert Geburtstag	73
Weihnachtsgeschenke für Asylbewerber und Quizgewinner	73
Grußwort: Das Jahr vorbei - und viele Wünsche offen	74
1991	75
Ilse Bosch löst Rudolf Rath ab - Sorge um den Frieden	76
Kreis-Frauen-Union wählt Annette Errulat zur stellv. Vorsitzenden	76
Der "Fall Böckelmann" vor dem Verfassungsgericht	77
CDU verabschiedet Forderungen zur Kinder- und Jugendpolitik	77
Ortsunionen Balve, Garbeck und Mellen informieren ihre Bürger	78
Stadtverband besichtigt Müllheizkraftwerk.....	79
Realschüler diskutieren mit Politikern über den Golfkrieg	79
Radwegenetz bauen, Hönnetalbahn sichern!.....	79
Kath. Kirchengemeinde errichtet ein Altenpflegeheim	80
Junge Union wählt Markus Ickler zum Vorsitzenden	80
Gerichte urteilen über die Wahlfälschung in Beckum.....	80
Volkshochschule mit neuem Leiter	81
Neue Probleme im Balver Rathaus.....	81
Thomas Gemke im KPV-Kreisvorstand.....	81
Asylbewerber: Rapider Anstieg - fehlende Plätze.....	81
Heerder Räte besuchen Bürgerfrühschoppen	83
Putsch in Moskau - Michail Gorbatschow tritt zurück.....	83
Senioren-Union - alter Vorstand neu gewählt	83
Vor dem Umzug: Besuch in Bonn und Berlin.....	83
Nun doch neue Turnhalle in Garbeck?	84
Resolution: Gemeindeordnung nicht ändern!.....	84
Atomwaffen sollen reduziert werden	84
Balver Vorsitzender Heinz-Peter Gerwin stirbt plötzlich.....	84
Wirtschaftsboom ist Vergangenheit	84
Konflikte zwischen deutschen Jugendlichen und Asylanten.....	85
SGV-Abteilung Balve feiert 100-jähriges Bestehen	85
Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet.....	86
Balver Wasser ein Luxusartikel?	86
Beim Kreisparteitag in Menden wird Garbecker geehrt.....	86
Neues Gebäude für Alte Hospitalgasse	87
Gipfel von Maastricht gründet die Europäische Union	87
Verteilt der Stadtjugendring nur noch Geld?.....	87
Bürgermeister ehrt Meller Buschkolonne.....	87
1992	89
Pastor: „Grundschule Langenholthausen muss katholisch bleiben!“	90
Mittelstandsvereinigung besucht „Kisten-Müller“	90
Frauen-Union verzichtet auf Reibekuchenbacken.....	91
Neue Urteile über Wahlfälschung in Beckum	91
Aus! - Poststelle in Mellen schließt.....	91
Stadtverband fordert Kindergartenplätze und Pflegeversicherung.....	91
Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet.....	92
Junge Union und CDU treffen Gäste aus Bad Muskau	93
Landes-CDU will NRW für morgen fit machen	93
Bekommen die Garbecker eine neue Turnhalle?.....	93
Ratsbeschluss sichert die Existenz aller Grundschulen.....	94
Fachparteitag zur neuen Parteienfinanzierung	95

Asylbewerber räumen die Balver Turnhalle.....	95
In Balve wackeln die Wände - Erdbeben trifft auch die Stadt	95
Abfallbeseitigung und Umweltschutz	95
Stadtverband mit Frühlingsfest und Familienwandertag.....	95
Ortsunionen informieren Bürger	96
Neuregelung zur Fristenlösung erlaubt Abtreibung	96
Superintendent Quadbeck führt Nachfolger Tetzner ein.....	96
Was wird aus der Jugendarbeit im Balver Jugendzentrum?.....	97
MdB Yzer: Balver Krankenhaus muss erhalten bleiben!	97
Binoler Bahnhof als Bordell?	97
Kreisparteitag und Bundesparteitag zu Europa	97
Keine neue Turnhalle Garbeck: Bürgermeister tritt zurück	98
Nach 20 Jahren BJZ: Kath. Kirche kündigt die Räume	99
CDU bedauert Rücktritt von Waltermann	100
Balver Sparkasse fusioniert mit anderen Banken	100
Nun soll Garbecker Jahn-Turnhalle saniert werden	100
Franz Kolossa wird neuer Bürgermeister	101
Protest gegen Rechtsextremismus	101
Kath. Grundschule Langenholthausen wird Gemeinschaftsschule	101
Stadtjugendring: Eigene Zukunft gefährdet!	101
Neue Ideen für die Johannesfeier erforderlich	102
1993	103
Freier Kapitalverkehr im Europäischen Binnenmarkt.....	104
Turnhalle in Garbeck mit vielen Folgen.....	104
Stadt Balve wächst und wächst und... ..	104
Landesparteitage stellen Weichen für Bürger und Mandatsträger	105
Kreisvorstand berät mit Balver CDU	105
Junge Union wählt ihren Vorsitzenden wieder.....	106
Die Stadt übernimmt die Offene Jugendarbeit	106
Ortsunionen wählen neue Vorstände	107
Stadtverband trifft Gäste aus Bad Muskau	107
Frauen-Union mit Adventsfeier.....	109
Das Altenwohn- und Pflegeheim wird Wirklichkeit	109
Senioren-Union will Parteireform	109
CDU-Infoblatt berichtet über die Arbeit in Partei und Fraktion	109
Kreis- und Bezirksverband berät neues Grundsatzprogramm.....	110
Ämterwechsel in Beckum.....	111
Wird die Patronatsfeier verlegt?	111
Kreis und Stadt uneinig wegen Mellener Straße	111
Bundesparteitag beschließt Programm zu Erziehung und Ausbildung	111
Franz Müntefering im Balver Krankenhaus	112
Thomas Gemke will für Balve in den Kreistag	112
Mittelstand zu Gewerbegebiet Braukessiepen.....	113
1994	114
Küntrop feiert Silberhochzeit mit Neuenrade.....	115
Balver Sparkasse im Kreisverbund.....	115
Stadt betreibt nun das Balver Jugendzentrum	115
Frauen-Union Balve feiert ihr 20-jähriges Jubiläum.....	116
Kreisparteitag diskutiert neues Grundsatzprogramm	116
Stadtverband bereitet Wahlen vor	116
Junge Union entwickelt Ideen und Aktionen	117

Garbecker CDU will für Ortsumgehung große Lösung	117
Stadtverbandsvertreter besuchen Bad Muskau und Straßburg	118
Patronatsfest und 'Mädchenschule' für die Zukunft sichern!	118
Der Beginn der "Schubladen-Affäre":	119
Bundesparteitag beschließt neues Grundsatzprogramm der CDU	119
Garbecker Mitglieder wollen Budde im Kreistag	119
Schubladen-Affäre: Stadtdirektor wehrt sich	121
Stadtverband diskutiert mit Balver Verbänden und Einrichtungen	123
CDU-Basis will Helmut Linssen als Spitzenkandidat für Landtag	123
Johannesfeier: April-Termin ein Flop?	124
Stadtverband besucht Schlachtverstand	125
CDU nominiert Kandidaten für die Kommunalwahl	125
Künftig hauptamtliche Bürgermeister in NRW	126
Neue Kläranlage für das Unteramt	127
Ein weiteres Problem im Rathaus?	127
Roman Herzig wird neuer Bundespräsident	128
Europawahl am 12. Juni 1994	128
Werner Ester: Knappe Finanzen sind eine politische Herausforderung	129
SPD-Landesminister hakt Balver Probleme im Affentempo ab	129
Volkringhausen erhält eine Friedhofskapelle	130
Bundesverdienstkreuz für H. H. Hochkeppel	130
Eisborner Hermann Spiekermann stirbt nach langer Krankheit	130
Alexander Rüth im Landesvorstand der Senioren-Union	130
Jugendring feiert Geburtstag	131
Die Kommunalwahlen fest im Blick	131
Mittelstandsvereinigung unterstützt Braukessiepen-Anbindung	132
Kommunalwahl am 16. Oktober 1994:	132
Bundestagswahl am 16. Oktober 1994	133
Die Wahlen und ihre Folgen	134
Realschüler diskutieren in Bonn mit Cornelia Yzer	135
Botschaften zur Jahreswende	135
Quellenverzeichnis:	137

1985

Die Themen dieses Jahres:

1975-1985: 10 Jahre Neugliederung - eine Bilanz
Einladung zur Mitarbeit
Mittelstandsvereinigung sorgt sich um den Haushalt der Stadt
Frauenvereinigung wählt Margarete Haarmann-Charles
Junge Union plant für das laufende Jahr
Gemke löst Waltermann als Fraktionschef ab
Gorbatschow neuer Generalsekretär der KPdSU
Letzter Unionsbrief ruft zur Landtagswahl auf
Fritz Mular und Michael Janisch auf der Balver CDU-Bühne
Kneift SPD-Kandidat beim Kolpingsforum?
Landtagswahl am 12. 05. 1985
Schenken: Grenzen werden überschritten
2. Bürgerfrühschoppen und 1. Stadtfest
CDU besucht Verbände und Einrichtungen
Helga Rath wird in den Bundesvorstand gewählt
Beckum feiert 700-jähriges Bestehen
Fördererverein für das St. Marien-Hospital Balve
"In der Bürgerstube fühlen wir uns wohl"
Mit Otto Wulff beim Europarat in Straßburg
Kreisparteitag am 19. Oktober in Neuenrade
MdL Ilse Oel vertritt Balver Belange im Landtag
Ortsunionen feiern 40-jähriges Bestehen
Kürzungen und Streichungen im Haushalt weiterhin notwendig

1975-1985: 10 Jahre Neugliederung - eine Bilanz

Balve 10 Jahre im Märkischen Kreis - die Neugliederung 1975 aus heutiger Sicht.

WP/WR (*Sonderbeilage Februar*):

"...inzwischen fühlen sich die Balver wohl, auch wenn die kommunale Neugliederung nicht all' das hielt, was man sich von ihr versprochen hatte..." Dabei erwähnt der Balver WP-Redakteur, dass sich der Wunsch nach dem Bau der Kreisstraße K 11 ebenso wenig erfüllt habe, wie die Kontaktpflege der Städte untereinander. Sehr gute Erfahrungen dagegen habe die Stadt Balve mit dem Märkischen Kreis in Sachen Straßenbau und Kultur gemacht, vor allem die verkehrliche Situation sei durch den intensiven politischen Einsatz der beiden Kreistagsabgeordneten E. Budde (CDU) und H. H. Hochkeppel (SPD) verbessert worden.

Guido Krüdewagen erinnert im S.V. (26.02.) an das "Auseinandernehmen des historisch gewachsenen Amtes", so Paul Lübke 1975, nachdem das Amt die Oberamtsgemeinden Affeln, Blintrop und Altenaffeln sowie Asbeck "nach langem Feilschen um Kreise und Städte opfern musste".

Bürgermeister Lübke und Stadtdirektor Rotermund stellen, vom SV (s.o.) befragt, fest: Nicht nur Nachteile hat die Neugliederung gebracht. Zum einen sei die Entwicklung zur Stadt, also weg vom ländlichen Charakter, stärker geworden, die Wirtschaftskraft gestiegen, was man voller Stolz beobachte. Zum anderen habe die Konzentration von Wirtschaft und politischer Gewalt für die kleineren Städte und ihre Bürger insgesamt viel mehr Nachteile mit sich gebracht, da ein so großes Kreisgebilde die Grundgedanken der kommunalen Selbstverwaltung unterwandere und das anonyme "Nummern-Dasein" verstärke. Auch wird auf das nicht eingelöste Versprechen hingewiesen, mit der Kreisstraße K 11 eine vernünftige Ost-West-Verbindung in den Iserlohner Raum zu schaffen.

Redakteur Klaus Pfeffer erinnert in seinem SV-Beitrag (31.12.84) aus der Sicht Neuenrades an

"viel Unruhe, die die Neuordnungspläne des Landkreises Arnsberg schon 1969 in Neuenrade und Balve auslösten, und an die Überlegungen einer Fusion der Städte zur "Hönnestadt".

Einladung zur Mitarbeit

Zur Mitarbeit in den kommunalpolitischen Arbeitskreisen, die auf die jeweiligen Ratsausschüsse abgestimmt sind, lädt Vorsitzender Rudolf Rath alle CDU-Mitglieder mit seinem Brief vom 10. Januar ein: "Hier haben Sie gute Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung von Kommunalpolitik, wenn Sie bisher keinen Einstieg zu einer aktiven Mitarbeit in der CDU gefunden haben." Der 'AK Öffentlichkeitsarbeit' berät Mitte März Möglichkeiten besserer Zusammenarbeit innerhalb des Stadtverbandes, vor allem in den Ortsunionen, kritisiert ortsbezogenes Denken und fordert stärker am Bürger ausgerichtete Arbeit der Ortsunionen. Besuche bei Vereinen und Einrichtungen im Stadtgebiet werden vorbereitet. Alfons Rath und Wolfgang Wassmuth informieren den Arbeitskreis sowie kurz darauf auch den

Geschäftsführenden Vorstand über ihr bisher zusammengestelltes Material zur CDU-Gründung im Amt Balve. Im Mitgliederbrief des Stadtverbandes vom 20. März werden die wesentlichen Argumente der Bundespartei zur Renten- und Familienpolitik der Bundesregierung dargestellt.

Mittelstandsvereinigung sorgt sich um den Haushalt der Stadt

Stadtdirektor Manfred Rotermund stellt als Gast bei der MIT-Versammlung am 15. Januar fest: "Die Weichen für die Haushalte der nächsten Jahre sind klar eingestellt. ... Es werden nur notwendige Projekte in Angriff genommen. Unser Ziel ist es, erst einmal Luft zu holen...". Am Tag darauf verabschiedet der Rat der Stadt den diesjährigen Haushalt mit 16.500.000 DM in Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes und 4.415.000 DM im Vermögenshaushalt. Die Steuersätze: Grundsteuer A 200 %, Grundsteuer B 240 %, Gewerbesteuer 330 %. Die Kreditaufnahme liegt mit 1.400.000 DM erheblich unter der des Jahres 1984 (Ansatz mit 3.550.000 DM) und dem Ergebnis 1983 (mit 2.475.000 DM). Ende März stellt MdL Hermann-Josef Geismann bei der Mittelstandsvereinigung der CDU die Pläne der CDU zur Entbürokratisierung des Landes auf allen Ebenen vor, mit denen die "preußische" Schwerfälligkeit der Verwaltung beseitigt werden soll. Zu Gast ist Monika Kruse-Becker, Bezirksvorsitzende der Mittelstandsvereinigung. Vorsitzender Hubert Haarmann stellt ihre Mitwirkung an dem Buch "Frau im Mittelpunkt" lobend heraus..

Frauenvereinigung wählt Margarete Haarmann-Charles

Begeistert begrüßen in Balve am 22. Januar Helga Rath und Annette Errulat das neue "Giftmobil" des Märkischen Kreises. Sie erinnern daran, dass die Frauenvereinigung bereits im Frühjahr 1984 mit einer Anfrage an die Stadt gefordert hatte, Problemabfälle angemessen zu beseitigen. Helga Rath informiert den Vorstand Anfang Februar über Gesetzentwürfe zur Neuregelung der Hinterbliebenenrente und die Anerkennung von Kindererziehungszeiten aller Mütter ab Geburtsjahr 1921. Am 24. April bewirten die CDU-Frauen wieder Balver Senioren im kath. Jugendfreizeitheim. MdL Hermann-Josef Geismann zeigt den knapp 100 Besuchern Dias über Israel. Dieser Diavortrag über die christlichen Stätten in Israel und die dortigen politische Verhältnisse kommt auch den Mitgliedern bei der Generalversammlung der Frauenvereinigung am 29. Mai zugute. Dort wird Margarete Haarmann-Charles zur Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende werden Ursula Lohmann und Monika Gräfin Landsberg. Die neue Vorsitzende dankt ihrer Vorgängerin Ilse Bosch für ihre 11jährige Tätigkeit. In Mellen diskutieren die CDU-Frauen Anfang September mit Ortsvorsteher Josef Vedder-Stute örtliche kommunale Fragen. Zuvor war Mellen auf Landesebene mit 'Bronze' im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" ausgezeichnet worden. Vor den Mitgliedern der CDU-Frauenvereinigung berichtet Anfang Oktober Landtagsabgeordnete Ilse Oel über ihre Arbeit im Landtag. Auf besonderes Interesse stößt dabei ihre Mitarbeit im Petitionsausschuss sowie die als ordentliches Mitglied im Ausschuss Schule und Weiterbildung. Dann geht es um den bevorstehenden Kreisparteitag, bei dem eine zweite Frau in den Geschäftsführenden Kreisvorstand der Partei gewählt werden soll. Und zufrieden wird festgestellt: Der Reinerlös des Waffelbackens beim Balver Stadtfest betrug 202,14 DM, der für einen Seniorennachmittag verwendet werden soll. Bei ihrem Besuch bei der Lebenshilfe Menden e.V., werden die CDU-Frauen am 8. November

vom Balver Vorsitzenden Wilhelm Kortenbusch begrüßt und durch Heilpädagogin Frau Schmidt über die praktische Arbeit mit den geistig bzw. körperlich behinderten Kleinkindern informiert. Der Reingewinn aus dem traditionellen Reibekuchenbacken dieses Jahres soll dem Verein zur Verfügung gestellt werden.

Junge Union plant für das laufende Jahr

Vorsitzenden Christian Müller gibt bei der Generalversammlung der Jungen Union am 1. Februar den Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Die Mitglieder vervollständigen bei den Wahlen den Vorstand und planen die Veranstaltungen für das laufende Jahr.

Gemke löst Waltermann als Fraktionschef ab

In einer Sondersitzung der Fraktion am 11. Februar teilt Johannes Waltermann seinen Rücktritt als Fraktionsvorsitzender mit und weist dabei auf seine besonderen beruflichen und gesundheitlichen Belastungen hin. Er bedauert in einer persönlichen Erklärung diesen notwendigen Schritt, betont ausdrücklich, dass seine Gründe rein persönlicher Natur seien und bittet um Verständnis für diese Entscheidung. Sein Stellvertreter Heinz Werth zeigt Verständnis für diesen Schritt und dankt ihm für seine Tätigkeit, für die er 1979 einstimmig gewählt wurde, da er sich nach seinem Wirken in der Gemeindevertretung Garbeck (seit 1956) und in der Amtsvertretung (seit 1961) sowie als Vorsitzender des Bezirksausschusses Garbeck (1975 - 1979) als "Garbecker" zu einem überzeugten Mitglied der "Großgemeinde" entwickelt habe. Er stellt fest, dass Johannes Waltermann vor unpopulären Vorschlägen und Sparmaßnahmen nicht zurückgeschreckt sei und in der Fraktion hervorragende Arbeit geleistet habe. Diesem Dank schließen sich Paul Lübke als Bürgermeister, Josef Vedder-Stute als Sprecher der Ortsvorsteher und Rudolf Rath für den Stadtverband an. Rath insbesondere dankt Waltermann für die hervorragende Zusammenarbeit, die dieser zwischen Partei und Fraktion ermöglicht habe, überreicht ihm eine Dankurkunde und wünscht ihm Besserung der Gesundheit und mehr Zeit für Familie und Beruf. Einstimmig wird dann Thomas Gemke, mit erst 27 Jahren, zum Nachfolger als Fraktionsvorsitzender gewählt.

Zwei Tage später ist dieser Wechsel, der der Presse mitgeteilt wurde, natürlich vorrangiges Thema. So kommentiert Karl Hoffmann in der WP (13. Februar):

Was den Wechsel im Amt ... etwas spektakulär macht, ist der Umstand, dass der Nachfolger des scheidenden CDU-Fraktionsvorsitzenden noch gar nicht geboren war, als der schon im Rat der Gemeinde Garbeck saß. Der 'Neue' Thomas Gemke tritt in ein paar große Schuhe. Er wird nachweisen müssen, dass er in ihnen laufen kann.

Und Guido Krüdwagen meint dazu im S.V.(13. Februar):

... 5 Jahre Geschäftsführer des CDU-Stadtverbandes, 2 Jahre Vorsitzender der Jungen Union Mark sowie Vorsitzender der Balver Ortsunion seit 1982 waren für die CDU-Fraktion politische Referenzen genug, der Jugend den Vorrang zu lassen ...

In der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Vorsitzender Rudolf Rath, am 27. Februar, dankt dem ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Johannes Waltermann für dessen Einsatz auf der politischen Bühne. Gleichzeitig wünscht er seinem

Nachfolger Thomas Gemke viel Glück in seiner verantwortungsvollen Rolle. Auch der ausscheidende Schatzmeister Heinz Rapp erhält Anerkennung für seine verdienstvolle Arbeit. berichten am 27. Februar Dann berichten Hermann Josef Geismann aus der Landespolitik in Düsseldorf und Dr. Otto Wulff über bundespolitische Ereignisse in Bonn.

Gorbatschow neuer Generalsekretär der KPdSU

Michail Gorbatschow wird am 11. März als Nachfolger von Konstantin Tschernenko neuer Generalsekretär der KPdSU in der Sowjetunion.

Letzter Unionsbrief ruft zur Landtagswahl auf

Letztmalig erscheint im April der 'Unionsbrief' des CDU-Kreisverbandes. In 48 Ausgaben informierte es über viele Jahre Bürgerinnen und Bürger umfassend und aktuell über wichtige politische Ereignisse im Kreisgebiet aus Sicht der CDU. Es schließt nun mit einem Aufruf des Kreisvorsitzenden Wolfgang Lohmann zu den bevorstehenden Landtagswahlen. Auch Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Rath greift diesen wichtigen Anlass auf und bittet um Unterstützung des CDU-Landtagskandidaten Hermann-Josef Geismann.

Fritz Muliar und Michael Janisch auf der Balver CDU-Bühne

Die Wiener Burgschauspieler Professor Fritz Muliar und Michael Janisch sind die große Überraschung beim Frühlingsfest am 27. April im Kath. Jugendheim Balve zu später Stunde. Ehrengast Dr. Otto Wulff hat sie direkt von ihrem Auftritt bei einem Gastspiel in Lüdenscheid mitgebracht. Und die Gäste sind hellauf begeistert. Nach der Begrüßung durch den Stadtverbandsvorsitzenden Rudolf Rath gibt Fritz Muliar (*inzwischen nach allgemeiner Einschätzung mittelschwer angeheitert*), auf der Balver CDU-Bühne Kostproben seines besonderen schauspielerischen Talents, ist dann jedoch kaum noch zu stoppen. Mit Schirmherr MdL Hermann-Josef Geismann und Kreisgeschäftsführer Jochen Pöppel, beide mit ihren Ehefrauen anwesend, beteiligen sich die 130 Besucher an dem Wahlergebnis-Tipp zur Landtagswahl, gewinnen kräftig bei der Verlosung der vielen schönen Preise und unterstützen die Mitgliederehrungen durch den Vorstand. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die 'Gruppe Kittelmann' aus Neuenrade.

Kneift SPD-Kandidat beim Kolpingsforum?

Der Stadtjugendring wählt Anfang Mai Alfons Rath zum neuen Vorsitzenden. Er versichert seinen Wählern, dass er sich nach besten Kräften in seinem neuen Amt bemühen werde. Im Bereich der Jugendarbeit ist er allerdings noch ein unbeschriebenes Blatt. Bei dieser Veranstaltung werden die Balver Jugendtage vorbereitet, die, in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Kreisjugendamt und der Stadt Balve, in Kürze starten werden. Die Kolpingsfamilie, Mitgliedsverband im Stadtjugendring, plant am 6. Mai, also kurz vor der Landtagswahl, eine Podiumsdiskussion. Per Presse bedauert sie später, dass der SPD-Kandidat Hagen Müller, Menden, kurzfristig - trotz vorheriger mündlicher Zusage - abgesagt habe. Seine Begründung: Zu diesem Abend sei kein Vertreter der FDP und der Grünen eingeladen worden. So berichten stattdessen Stadtdirektor Manfred Rotermund und Mitarbeiter Werner Traud über die organisatorischen Vorbereitungen und die

verwaltungsmäßigen Abläufe und Auswertungen von Wahlen.

Landtagswahl am 12. 05. 1985

Des einen Leid, des anderen Freud: Nach einem überwältigenden Wahlsieg der SPD, bei der diese mit deutlicher Mehrheit alle 4 Direktmandate im Märkischen Kreis holt, kommen für die CDU die Abgeordneten nur noch über die Reserveliste in den Landtag, darunter auch solche, die aufgrund ihrer Platzierung auf der Liste überhaupt nicht mit einem Mandat rechnen konnten! Der bisherige heimische CDU-Landtagsabgeordnete Hermann-Josef Geismann aber, seit 15 Jahren in Düsseldorf aktiv und auf eigenen Wunsch hin niemals auf der Reserveliste abgesichert, verliert nun sein Mandat. Unerwartet - dank dieses landesweit für die CDU niederschmetternden Ergebnisses - sind dagegen die auf der CDU-Reserveliste anscheinbar aussichtsloser Stelle platzierten Ilse Oel, Iserlohn-Letmathe, und Horst Jäcker, Werdohl, neben Walter Neuhaus, Schalksmühle, und Helmut Lindner, Werdohl, jetzt neue Landtagsabgeordnete im Märkischen Kreis. SPD-Kandidat Hagen Müller vertritt nun als Landtagsabgeordneter den hiesigen Wahlbezirk.

Stadt Balve:

	1985	1980
CDU	55,7 %	64,4 %
SPD	36,0 %	30,9 %
FDP	4,3 %	2,2 %
Grüne	3,4 %	2,4 %
Sonstige	0,1 %	0,1 %

Die Verlustzahlen der CDU übersteigen in Balve sogar die Ergebnisse des Wahlkreises 151, wo die CDU mit nun 44,2 % (1980: 50,0 %) nur 5,8% verliert, die SPD mit 46,4 % (1980: 43,0 %) aber auch nur 3,4 % hinzugewinnt.

Landesweit hat die CDU mit jetzt 36,5 % insgesamt 6,7 % verloren, die SPD mit 52,1 % jedoch die absolute Mehrheit erreicht und damit gegenüber 1980 3,7 % hinzugewonnen. Die FDP ist mit 6,0 % wieder mit dabei. Die Grünen erreichen 4,6 % - 1,6 % mehr als 1980, scheitern also an der 5 %-Hürde.

Erfolglos bleibt auch der CDU-Spitzenkandidat Dr. Bernhard Worms, der zuvor Prof. Dr. Kurt Biedenkopf als parteiinternen Kontrahenten um diesen Posten geschlagen hatte. Die SPD kann ihre absolute Mehrheit weiter ausbauen. Johannes Rau wird erneut als Ministerpräsident wiedergewählt.

Mit dem Geschäftsführenden Vorstand gemeinsam analysiert am 13. Juni Hermann-Josef Geismann das Wahlergebnis der CDU, dankt aber der Balver CDU für die aktive Unterstützung. Rudolf Rath das Ergebnis, das Geismann jedoch nicht als persönliche Niederlage werten dürfe. Er erinnert an den intensiven und umfassenden Einsatz, den er über viele Jahre im gesamten Balver Raum geleistet habe. Einstimmig wird beschlossen, bei den Nachbar-Stadtverbänden die künftige Betreuung dieses Wahlkreises durch Ilse Oel - im Team mit Geismann - anzuregen und dies für Balve beim Kreisverband vorzuschlagen.

Schengen: Grenzen werden überschritten

Deutschland, Frankreich und die Benelux-Staaten beschließen am 14. Juni im luxemburgischen Grenzort Schengen: Die Binnengrenzen dürfen an jeder Stelle ohne Personenkontrollen überschritten werden. Um die möglichen Nebenwirkungen offener Grenzen aufzufangen, einigen sich die Schengen-Staaten in einem Durchführungsabkommen auf einen Katalog von Sicherheitsmaßnahmen. (Später treten auch Italien, Griechenland, Spanien und Portugal sowie dann die neuen EU-Mitglieder Finnland, Schweden und Österreich bei. Die Schengen-Zusammenarbeit wird später in die EU (Europäische Union) integriert. (Aber erst am 26. März 1995 wird die Reisefreiheit durch Abbau der Binnengrenzkontrollen und Reiseerleichterung für Drittstaatsangehörige, die der Visumpflicht unterliegen, erreicht. Lediglich Frankreich führt zu diesem Zeitpunkt vorübergehend noch Personenkontrollen durch.)

2. Bürgerfrühschoppen und 1. Stadtfest

Beim 2. Bürgerfrühschoppen, am 15. Juni auf dem Drostentplatz in Balve, hat Bürgermeister Paul Lübke die ehrenvolle Aufgabe, das von der Iserlohner Brauerei für einen guten Zweck gestiftete Fass anzustechen. Dazu gibt es musikalische Unterhaltung, den Sonderbierkrug mit Stadtmotiv, eine interessante Tombola und herzhaft-deftige Speisen.

Wohl weil' so schön war, veranstaltet der Fremdenverkehrsverein am 7. und 8. September das 1. Balver Stadtfest, gemeinsam mit der Stadt Balve und den Fachgeschäften.

CDU besucht Verbände und Einrichtungen

Die Zielgruppenbesuche der CDU gehen auch in diesem Jahr weiter: Am 24. Juni werden die Christdemokraten bei der Feuerwehr in Langenholthausen von Zugführer Anton Kleine begrüßt. Er stellt in Anwesenheit von Stadtbrandmeister Karl Heinz Bathe die Einrichtung vor. Im anschließenden Gespräch stellt CDU-Vorsitzender Rudolf Rath fest, dass die Besichtigung zwar im Rahmen der Kontaktverbesserung zwischen CDU und Balver Vereinen stattfindet, besonderer Anlass aber die Neugier auf den neuen Rüstwagen und das Feuerwehrhaus gewesen sei. Die Mitglieder der CDU-Fraktion im Rat der Stadt lassen sich am 17. Juli von Vertretern des FC-Germania Garbeck und des SuS-Beckum über deren Wünsche und Erwartungen an die Kommunalpolitik unterrichten und diskutieren mit ihnen über Möglichkeiten und Grenzen der örtlichen Sportförderung. Partei- und Fraktionsmitglieder besuchen am 28. August den Bauhof der Stadt Balve und erhalten Erläuterungen durch Stadtdirektor Manfred Rotermund. Es folgt ein Besuch beim Garbecker Feuerwehrlöschzug am 24. September. Zugführer Vinzenz Schulte und stellvertretender Stadtbrandmeister Ernst Schulte, beide Garbeck, informieren über den anstehenden Erweiterungsbau, der - so können die CDU-Vertreter feststellen - aufgrund der beengten Verhältnisse mehr als überfällig ist. Auf Interesse stößt insbesondere die Mitteilung der Feuerwehrleute, dass der Garbecker Löschzug für den Chemie- und Strahlenschutz zuständig wird, dazu allerdings ein entsprechendes Fahrzeug Ausrüstung beschafft werden soll und auch dafür der Platz noch fehlt. Das Technische Hilfswerk Balve ist am 28. Oktober Gastgeber der CDU. Dabei wird deutlich, dass man dort wegen Platznot und nachlassender Zuschüsse Probleme hat. Die vom Ortsverbandsvorsitzenden des THW Hubert Flöper und seinem Zugführer Josef Weber vorgestellte Ausrüstung allerdings ist imponierend. "Der DRK-Kindergarten Langenholthausen hinterlässt bei der CDU

einen guten Eindruck", berichtet die WP (am 22. November) über den Besuch der Politiker. Die Leiterin Gisela Voss erläutert den Bau mit Einrichtung und berichtet aus der Arbeit mit den Kindern, die aus Langenholthausen, Mellen und Balve kommen. Die neugierigen Gäste überreichen abschließend einen Einkaufsgutschein als kleines Präsent

Helga Rath wird in den Bundesvorstand gewählt

WP und S.V. berichten (am 19. Juli) über die Wahl von Helga Rath als Geschäftsführerin in den Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft berufstätiger Frauen in der CDA (Sozialausschüsse der CDU): "Bereits seit einigen Jahren arbeitet sie in diesem Verband auf Landesebene mit und wurde im Februar zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. In Balve ist sie als Vorstandsmitglied der Ortsunion und der Frauenvereinigung sowie als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales für die CDU tätig..."

Beckum feiert 700-jähriges Bestehen

Mit einem großartigen historischen Festzug durch die Gemeinde, an dem über 52 Gruppen teilnehmen, feiert das Dorf sein Jubiläum am 18. August. Die Partnerschaft Beckums mit Roussay wird besiegelt und dazu eine Gedenktafel enthüllt. Der Förderkreis 700 Jahre Dorf Beckum e.V. gibt aus diesem Anlass das Festbuch "Beckum - die Geschichte eines Dorfes im Sauerland" heraus.

Fördererverein für das St. Marien-Hospital Balve

MdL Geismann berichtet Ende Juli in seinem Brief an den Stadtverband über seine vielfältigen Bemühungen zur Finanzierung erforderlicher Baumaßnahmen im Balver Krankenhaus beim MAGS (Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Düsseldorf). Am 25. August wird im kath. Jugendheim Balve in Anwesenheit von 60 interessierten Bürgern der 'Verein der Freunde und Förderer des St. Marien-Hospitals Balve' gegründet. Dreißig davon treten als Mitglieder dem neuen Verein bei und wählen einen kommissarischen Vorstand mit Stadtdirektor Manfred Rotermund als 1.Vorsitzenden. Sein 1.Stellvertreter muss noch gewählt werden. Er soll aus Neuenrade kommen. 2. Stellvertreter wird Otto Nitsche. Zur Kassiererin und Schriftführerin wird Margret Wenniges gewählt. Die Initiative zur Gründung dieses Fördervereins ging aus von Schwester Annette Errulat, Vorsitzende der Belegschaftsversammlung des Krankenhauses. Dann übernahm ein Arbeitskreis mit Annette Errulat, Margret Wenniges, Hubert Hahn, Pfarrer Ludwig Kinkel, Chefarzt Dr. U. Aumann und Verwaltungsleiter H. Brieden die weitere Vorbereitung. Mit Vertretern des Krankenhaus-Kuratoriums spricht am 18. Dezember MdL Ilse Oel über die dringend notwendige Sanierung des Operationstraktes und Förderungsmöglichkeiten aus Landesmitteln.

"In der Bürgerstube fühlen wir uns wohl"

In einem Gespräch des Kreisvorstandes mit den Vorsitzenden der Ortsunionen und Stadtverbände in Lüdenscheid berichtete am 17. September der Kreisvorsitzende über sein Gespräch mit Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, bei dem auch die Kritik des Kreisverbandes Mark an der politischen Arbeit der Bundes-CDU geübt hatte, zur Sprache. Kreisvorstandsmitglied informiert darüber am 23. September in der

Bürgerstube auch den Gesamtvorstand des Stadtverbandes. Zusammen mit den Delegierten für den Kreisparteitag schlägt dieser als Delegierte für den Landesparteitag Helga Rath und Ilse Bosch vor.

Dass sich immer wieder auch andere Gäste in der Bürgerstube wohl fühlen, das dokumentiert am 28. September eine Eintragung im Gästebuch:

*Anlässlich unseres Getto-Festes waren wir hier willkommene Gäste.
Wir fühlten uns hier richtig wohl, am Ende waren einige voll!
24 Teilnehmer.*

Bei Kerzenschein, Glühwein und anderen Getränken mit Weihnachtsgebäck fühlen sich auch die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes und der Fraktion mit ihren Ehepartnern wohl, die bei einer adventlichen Feier am 7. Dezember einige Stunden gemütlich miteinander verbringen.

Mit Otto Wulff beim Europarat in Straßburg

An einer Informationsfahrt nach Straßburg, vom 3. bis zum 5. Oktober unter Leitung von MdB Dr. Otto Wulff, nehmen 9 Balver CDU-Aktive teil. Zum Programm gehört unter anderem auch eine Sitzung des Europa-Rates, dem Dr. Wulff angehört. Und mit einem Vertreter dieses Gremiums und später mit einem Vertreter der deutschen 'Ständigen Vertretung beim Europarat' wird kräftig über Zuständigkeiten und Inhalte ihrer Arbeit diskutiert. Am 2. Tag führen die Reisenden in Sachen Europapolitik ein Informationsgespräch bei der Menschenrechtskommission. In besonderer Erinnerung aber bleibt den Teilnehmern der Empfang durch die Stadt Straßburg im dortigen Hotel d'Ville. Eine Schifffahrt am Nachmittag sowie eine Fahrt in den Süd-Elsaß am letzten Tag vervollständigen das informative und abwechslungsreiche Reiseprogramm.

Kreisparteitag am 19. Oktober in Neuenrade

Auszug aus dem

Geschäftsbericht 1983-1985 des Kreisvorsitzenden Wolfgang Lohmann:

Die Union hat im Bund, im Land und in den Gemeinden in den 40 Jahren ihres Bestehens Höhepunkte und Niederlagen erlebt: wie zeitlich nah diese manchmal beieinander liegen, zeigen die Ergebnisse der Bundestagswahl 1983 und der Landtagswahl 1985 - nur zwei Jahre sind vergangen: 1983 waren beide Bundestagswahlkreise des Märkischen Kreises für die Union erobert worden, 1985 wurden alle Landtagswahlkreise des Märkischen Kreises hier direkt von den Sozialdemokraten gewonnen. Dieses Ergebnis und das der Kommunalwahl 1984 ließen eine Stimmung der Resignation in unserer Partei aufkommen, eine Stimmung, die heute durch nichts mehr gerechtfertigt ist. Wahlergebnisse von gestern sind nicht die Ergebnisse von morgen. Wir haben eine gute Chance, die Bundestagswahl 1987 zu gewinnen...Die CDU ist wieder im Aufwind: die Umfrageergebnisse des Septembers beweisen das. ... Die Union ist auf dem richtigen Weg...

Für den Stadtverband Balve berichtet Rudolf Rath:

Höhepunkte im Leben der Partei gibt es viele, also herausragende Aktivitäten und

Veranstaltungen, die den Lauf eines Jahres für die Mitglieder und die Bevölkerung markieren. Darunter besonders zu erwähnen ist diesmal das Frühlingsfest, das kurz vor ...den Landtagswahlen stattfand, bei dem der Vorsitzende des Stadtverbandes überraschend den Schauspieler Fritz Mular begrüßen konnte. Zielgruppengespräche, seit mehreren Jahren fest im Programm und von der CDU konsequent durchgeführt, werden seit einigen Wochen durch Zielgruppenbesuche sinnvoll ergänzt. ... Weniger erfreulich verliefen auch in Balve die Landtagswahlen, wobei sich die Verluste gegenüber früheren Wahlen im Rahmen des allgemeinen Trends hielten. Wir bedauern, dass wir nun auf unseren früheren Landtagsabgeordneten Hermann Josef Geismann verzichten müssen, der sich in der CDU unseres Stadtverbandes und unserer Ortsunionen, vor allem aber auch in der Bevölkerung große Verdienste durch jahrelangen ungewöhnlich aktiven Einsatz erworben hat.

Bei der Neuwahl des Kreisvorstandes werden wiedergewählt der Kreisvorsitzende Wolfgang Lohmann und als Stellvertreter Hermann Josef Geismann (auf Vorschlag von Balve), Helga Haarmann und Walter Neuhaus. Als Schriftführer wird auch Rudolf Rath in seinem Amt bestätigt. Weiter im Kreisvorstand sind auch Ilse Bosch und Thomas Gemke als Beisitzer. Dieter Bosch, Balve, wird erneut Mitglied des Kreisparteigerichts. Als Delegierte werden Thomas Gemke, Helga Rath und Franz Wiemann zum Landesparteitag gewählt. Professor Dr. Kurt Biedenkopf spricht als Landesvorsitzender über den Stand des Zusammenschlusses der bisher eigenständigen Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Zum runden Geburtstag stellt der CDU-Kreisverband die Broschüre

"40 Jahre CDU im Märkischen Kreis"

vor, in der Berichte über die Gründungsgeschichte aus den einzelnen Stadtverbänden, darunter auch der Stadtverband Balve, zusammengefasst sind.

MdL Ilse Oel vertritt Balver Belange im Landtag

Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes wählen die Delegierten am 29. Oktober ihre Vertreter für die Kreisvertreterversammlung zur Aufstellung der Bundestagskandidaten. Vorsitzender Rudolf Rath ehrt Willi Honert, Frühlinghausen, für 25-jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel. Ilse Oel berichtet über ihre ersten Erfahrungen im Landtag und ihre Mitarbeit in den Ausschüssen. Sie stellt sich als Ansprechpartnerin im Landtag auch für die Belange des Stadtverbandes vor und sagt aktive Unterstützung zu. Dr. Otto Wulff gibt Hinweise zum Bundestagswahlkampf und berichtet über die aktuelle wirtschaftliche Lage und positive Konjunkturdaten, weist aber auch auf das weiterhin vorrangige Ziel der Regierung Kohl hin, die Arbeitslosenquote zu senken. Im Protokoll heißt es dann: Anschließend wurde zu beiden Referaten erst zögernd, dann jedoch sehr lebhaft, diskutiert.

Ortsunionen feiern 40-jähriges Bestehen

Die Ortsunion Langenholthausen begeht in gemütlicher Runde am 1. November ihr 40-jähriges Bestehen, verbunden mit der Jahreshauptversammlung, bei der Karl Luzius als Mitbegründer für 40jährige Mitgliedschaft geehrt wird. Als Familienfest feiert die Ortsunion Balve am 16. November im Restaurant 'Balver Höhle' ihr 40-jähriges Jubiläum. CDU-Landesvorsitzender Professor Biedenkopf MdL hatte seine Teilnahme zugesagt, muss aber am Abend von Dr. Otto Wulff wegen einer akuten Erkältung entschuldigt und durch ihn mit dem Referat "40 Jahre CDU" ersetzt werden. Freudig begrüßt werden als weitere Gäste der frühere MdL Hermann-Josef Geismann, MdL Ilse Oel mit Ehemann und Vertreter der Ortsunionen im Stadtverband sowie des Stadtverbandsvorstandes. Alfons Rath und Wolfgang Wassmuth tragen als "Erinnerungssplitter" Interessantes aus der Balver CDU-Geschichte vor. Ein kaltes Büffet und das gemütliche Beisammensein runden diesen Abend ab. Vom Redaktionsteam Thomas Gemke, Alfons Rath, Rudolf Rath und Wolfgang Wassmuth wird heute eine Broschüre vorgelegt, die sowohl ein Grußwort des Bundesvorsitzenden Dr. Helmut Kohl als auch die 40-jährige Geschichte der Ortsunion Balve einschl. Gründungsprotokoll enthält. 40 Jahre Ortsunion Garbeck feiern am 14. Dezember Mitglieder und deren Familien im Gasthaus Syre. Hermann-Josef Geismann, ehemaliger MdL, berichtet dabei über das "Ahlener Programm" der CDU. Mitgliederehrungen schließen sich an, ebenso ein gemeinsames Grünkohlessen und Johannes Waltermann mit seinem Bericht über "40 Jahre CDU in Garbeck, Bemerkenswertes - Merkwürdiges - Amüsantes".

Kürzungen und Streichungen im Haushalt weiterhin notwendig

In ihrem Brief an die Mitbürgerinnen und Mitbürger berichten zum 21. Dezember Rudolf Rath und Thomas Gemke für Partei und Fraktion in der Presse über die sparsame Haushaltsführung, bitten um Verständnis hinsichtlich der damit verbundenen Belastungen in einigen Stadtteilen und fehlenden Förderungen: "Die CDU-Fraktion im Rat hat ihren Auftrag zur Sparsamkeit ernst genommen. Und sie hat das auch für die Zukunft dadurch bestätigt, dass auch die Haushaltsplanung für das kommende Jahr von spürbaren Kürzungen und Streichungen ausgeht und dabei auch wichtige kulturelle Anliegen nicht verschont..." In diesen Monaten, so heißt es weiter, feiere die CDU ihr 40-jähriges Bestehen in ihren Ortsunionen. Die große Zahl von Teilnehmern und das örtliche öffentliche Interesse bewiese dabei, dass die Entscheidung des CDU-Stadtverbandes vor etwa einem Jahr richtig gewesen sei, künftig die CDU-Ortsunionen stärker zu aktivieren. Der Brief schließt mit guten Wünschen für das neue Jahr.

1986

Die Themen dieses Jahres:

Frauen backen nicht nur Reibekuchen
Auf dem Weg zum nächsten Wahlkampf
Kein "Schwarzer Filz" in Balve!
Neuer Schwung bei der Jungen Union
Die Arbeit der Ortsunionen läuft auf vollen Touren
CDU-Landesverband Nordrhein-Westfalen entsteht
Gespräche mit Einrichtungen und Verbänden
Balver Krankenhaus - CDU verhindert Schließung des OP
Neue Bleibe für die Kreisverwaltung
Reaktor explodiert in Tschernobyl
Planbau rettet Balver Drostenhaus
Kreis-Fachparteitag zu Jugend und Familie
Kreis-Fachparteitag zu Jugend und Familie
Ganztags zur Schule
Fachparteitag beschließt neue Partnerschaft von Mann und Frau
Delegierte wählen den Vorstand des Stadtverbandes
Dank zum Jahresschluss

Frauen backen nicht nur Reibekuchen

Für die CDU-Frauenunion beginnen die zahlreichen Aktivitäten mit der Übergabe einer Spende von 150 DM aus dem Reibekuchenverkauf im Dezember des Vorjahres. Wilhelm Kortenbusch erhält sie am 8. Januar als Vorsitzender der 'Lebenshilfe e.V.' in Menden. Mit Ministerin Prof. Dr. Rita Süßmuth sprechen in Letmathe am 15. Januar die Balver CDU-Politiker Thomas Gemke und Helga und Rudolf Rath. Ilse Oel vermittelte dieses Treffen am Rande einer Versammlung der Kreisfrauenvereinigung mit über 600 Teilnehmern. Anfang März befassen sich die Balver CDU-Frauen mit der 'Gleichbehandlung von Mann und Frau' Dabei interessiert sie besonders das Problem der Hinterbliebenen-Rente, deren gesetzliche Neuregelung sich für die bisher benachteiligten Männer positiv auswirke. Auch das Erziehungsgeld und der Erziehungsurlaub werden diskutiert. 100 Senioren erfreuen sich am 30. April als Gäste der CDU-Frauenvereinigung im kath. Jugendheim bei Kaffee und Kuchen an Gesang und Gitarrenspiel. Bürgermeister Paul Lübke begrüßt zuvor die vielen Senioren. Großes Interesse findet vor allem der Dia-Vortrag des stellvertretenden CDU-Vorsitzenden im Kreisverband Mark, Hermann-Josef Geismann.

Der Vorstand der CDU-Frauenvereinigung des Kreisverbandes Mark, dem auch die Balver Mitglieder Annette Errulat und Helga Rath angehören, will der Initiative "Christdemokraten für das Leben" beitreten, meldet der S.V. (30. Juli). Den letzten Ausschlag für diesen Entschluss des Vorstandes gaben die Erfahrungen, die die Autorin des Buches "Wenn Mütter töten, stirbt die Welt", mit betroffenen Familien und Frauen gemacht hatte. Der Balver Vorstand diskutiert am 6. August über aktuelle bundespolitische Themen, äußert aber auch Unverständnis über die Absicht, die Gynäkologische Abteilung im Marien-Hospital zu schließen. Am 20. Oktober trifft sich der Geschäftsführende Vorstand der Kreisfrauenvereinigung zu seinen Beratungen in Balve. Die Versorgung der Balver Bevölkerung mit Reibekuchen ist an diesen Wochenenden wieder gesichert: "In altgewohnter Weise", so berichtet die Presse Anfang Dezember, "backen die Mitglieder der CDU-Frauenvereinigung auch in diesem Jahr wieder" Reibekuchen, und zwar an ihrem Stand zwischen der Buchhandlung Wassmuth und der Bäckerei Tillmann.

Auf dem Weg zum nächsten Wahlkampf

Die Kreisdelegiertenversammlung zur Wahl der Bundestagskandidaten benennt am 17. Januar in Iserlohn für den hiesigen Wahlbezirk Dr. Otto Wulff als Kandidat der CDU. Und die Vertreterversammlung der CDU-Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe nimmt am 9. Juli den Balver Stadtverbandsvorsitzende Rudolf Rath in die CDU-Reserveliste zur Wahl für den 11. Deutschen Bundestag auf (*zunächst ohne sein Wissen*). Dabei darf allerdings nicht verschwiegen werden: Es handelt sich hierbei um Platz 115, eine 'Lückenfüllerposition', wie Rath selber nachdrücklich versichert. Keine Chance also für einen Bundestagsabgeordneten aus Balve! Zur Wahlkampfveranstaltung mit Norbert Blüm in der Schützenhalle Lüdenscheid fahren 30 CDU-Mitglieder und Freunde aus der Stadt Balve am 21. November mit einem Bus, gemeinsam mit Neuenrader Parteifreunden. Bei der CDA-Veranstaltung in Stuttgart am 13. Dezember holt die Balver Teilnehmerin Helga Rath bundespolitische "psychologische Rückenstärkung" für die Balver CDU: Bundesarbeitsminister Norbert Blüm verbindet sein Autogramm mit dem Zusatz: "Glückauf im Wahlkampf in Balve. ".

Kein "Schwarzer Filz" in Balve!

Wie kann die künftige landespolitische Betreuung der Städte in den Landtagswahlbezirken sichergestellt werden, die über keinen CDU-Landtagskandidaten verfügen? Für Balve erklärte sich bereits im Vorjahr Landtagsabgeordnete Ilse Oel dazu bereit. Am 28. Januar vereinbart der Vorstand mit ihr u.a. regelmäßige Sprechstunden in der CDU-Bürgerstube. Das SPD-Blatt "Kurz notiert" vermutet Anfang des Jahres "Schwarzen Filz in Balve". Thomas Gemke, Johannes Waltermann, Heinz Werth und Stadtdirektor Rotermund weisen dies in der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 19. Februar zurück. (Anschließend entwickelt sich hierzu in der örtlichen Presse eine heftige Diskussion) Mehr Interesse findet dann das Sparprogramm der CDU im Haushalt 1986 der Stadt: "Die Notwendigkeit der beschlossenen Sparmaßnahmen wurde von allen anwesenden Mitgliedern zustimmend befürwortet", heißt es im Protokoll. 130 Gäste feiern mit dem Stadtverband am 19. April das Frühlingsfest im Kath. Jugendheim. Schirmherrin Ilse Oel. Unter den Gästen auch MdB Dr. Wulff und Hermann-Josef Geismann, der als stellvertretender Kreisvorsitzender die Mitgliederehrungen vornimmt. Das weitere Programm bestreiten der Zauberer 'Matta Grosso', die Tanzgruppe von Claudia Waltermann, Volkringhausen, und die "Weekend-Boys". Wie kann die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse gestaltet werden? - dies besprechen CDU-Vorstandsmitglieder am 21. April mit der WP, Richard Elmerhaus, und dem 'Süderländer Volksfreund', Guido Krüdwagen. Über die aktuelle Situation des Balver Krankenhauses informieren Paul Lübke, Thomas Gemke und Rudolf Rath den Geschäftsführenden Vorstand am 1. Juli. Die Vertreter der Vereinigungen berichten aus ihrer Arbeit: Hubert Haarmann über die Bemühungen der MIT um ein einheitliches Telefon-Ortsnetz von Balve bis Lüdenscheid, Bernd Held aus dem 'AK Schule und Bildung' zu den Themen 'Ganztagsschule' und 'Schulentwicklungsplan', Christian Müller für die Junge Union über ihre Spielplatzinstandsetzungs-Aktion und Mitgliederwerbung. Mit seiner aktuellen Stellungnahme fordert Ende August der CDU-Stadtverband in der Presse erneut die Erhaltung der Hönnetalbahn.

Neuer Schwung bei der Jungen Union

Bei der Generalversammlung der Jungen Union, berichtet am 31. Januar der Vorsitzende Christian Müller von den umfangreichen Aktivitäten im Vorjahr, weist aber auch auf "Tiefpunkte" in der Arbeit hin, die er auf die ungünstige Altersstruktur der Vorstandsmitglieder zurückführt. Sie habe zu Ausfällen durch Prüfungen, Bundeswehr usw. geführt. Gegen Ende des Jahres 1985 habe es jedoch wieder einen Aufschwung gegeben. Bei den Wahlen des Vorstandes wird er als Vorsitzender wiedergewählt, Thomas Schröder als sein Vertreter. Beim "Politischen Frührschoppen" der Jungen Union berichtet am 19. Oktober in Langenholthausen Kreistags-Fraktionsvorsitzender Heinz Bickmann über Aktivitäten der CDU auf Kreisebene, geht dabei aber insbesondere auf Balver Anliegen, wie Krankenhaus, Hönnetalbahn, Straßenbau, ein.

Die Arbeit der Ortsunionen läuft auf vollen Touren

Zahlreiche Aktivitäten beleben in diesem Jahr die Arbeit der Ortsunionen. Bei einer Bürgerversammlung in Balve informiert am 13. Februar der Vorsitzende des Bauausschusses, Heinz Werth, über die Auswirkungen der Baumaßnahme "Hönnebrücke" auf die anliegende Garbecker Straße, Dreikönigsgasse, Kormke und

den Mühlenweg. Die außerordentliche Mitgliederversammlung der Ortsunion Garbeck wählt am 18. März erneut Heinrich Haarmann zum Vorsitzenden, nachdem dieser zuvor als Vorsitzender dieser Ortsunion und als Fraktionsgeschäftsführer zurückgetreten war. Die Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen, das so genannte Unteramt, feiert am 19. März im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung ihr 40jähriges Jubiläum. Der frühere Balver Stadtdirektor Dr. Franz Rips, zuletzt bis zu seiner Pensionierung in gleicher Funktion für die Stadt Menden tätig, berichtet über die ersten Jahre nach dem Krieg im Raum Balve. Joseph Lenze gibt einen Rückblick auf die Entwicklung der CDU in den Orten des früheren Amtes Balve. Danach wird der örtliche Vorstand gewählt. Stadtverbandvorsitzender Rudolf Rath ehrt am 20. April in der Mitgliederversammlung der Ortsunion Mellen den Ortsunions-Vorsitzenden Josef Vedder-Stute für 35jährige Mitgliedschaft. MdL Ilse Oel nimmt zu Fragen der Schulpolitik, insbesondere zu den Möglichkeiten der Ganztagschule in Balve, Stellung und berichtet über ihre Arbeit im Landtag. Josef Vedder-Stute wird als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Heinz Froböse als stellvertretender Vorsitzender und Herbert Steinberg als Geschäftsführer. Örtliche Probleme beraten am 12. Mai Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes mit den Ratsmitgliedern aus Langenholthausen. Unterstützt werden sie dabei von Bürgermeister Paul Lübke sowie von Stadtdirektor Manfred Rotermund und Paul Hagedorn von der Verwaltung.

Der Vorstand der Ortsunion Balve behandelt berät am 26. Juni kommunalpolitische Fragen, wie z.B. Finanzen, (Supermarkt auf Allhoff's Gelände), Krankenhaus, Kindergarten, Balve-Süd-Anbindung an die B 229 und Sicherung des Schulweges. Die Balver Mitglieder der CDU-Fraktion informieren bei einer Bürgerversammlung am 7. August über die Planungen zur 'Dreikönigsgasse'. Mit den Vorständen der Ortsunionen Mellen, Garbeck, Beckum, Langenholthausen und Balve bereitet der Geschäftsführende Vorstand des Stadtverbandes in jeweiligen Gesprächen von Ende September bis Mitte November die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes vor, berät Mitgliederwerbung und Aktionen des Bundestagswahlkampfes und klärt Finanz- und Beitragsfragen. Am 29. Oktober stirbt Franz-Josef Gierse. Das langjährige Ratsmitglied, in Volkringhausen Bürgermeister von 1961 bis 1974 und Ortsvorsteher von 1975 bis 1979, Mitglied im Rat der Stadt von 1975-1979, wird am 3. November in Eisborn begraben. Bei der Generalversammlung der Ortsunion Balve am 17. November erklärt sich Thomas Gemke als Vorsitzender zur Fortsetzung seiner Arbeit bereit. Ilse Oel berichtet über die Planungen in den überörtlichen Parteigremien zur Bundestagswahl.

CDU-Landesverband Nordrhein-Westfalen entsteht

Der 1. Landesparteitag des CDU-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen schließt sich der Fusionierung der ehemaligen Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe an. Am 18. März wird in Düsseldorf die Satzung beschlossen. Um das Programm "CDU: Zukunft für unser Land" geht es beim 2. Landesparteitag am 8. November in Münster.

Gespräche mit Einrichtungen und Verbänden

Über das ganze Jahr verteilt sind die Besuche, die CDU-Vertreter in verschiedenen Einrichtungen bzw. bei den Verbänden der Stadt durchführt. Probleme sollen erkundet Erwartungen an die Kommunalpolitik diskutiert werden. Das beginnt am 17. März in der Balver Altentagesstätte. Rudolf Rath dankt dort der ehrenamtlichen

und unermüdlichen Leiterin Hildegard Conredel für ihre engagierte Tätigkeit. Über Aufgaben und Probleme des Balver Kindergartens spricht der Gesamtvorstand am 22. Mai mit Vertreter des Kindergartenrates. Mit der 'Elterinitiative Kindergarten' unterhalten sich Vertreter des Stadtverbandes am 30. Juni.

Ebenfalls im Juni sind die CDU-Politiker zu einem Gespräch bei der Löschgruppe Eisborn der Freiwilligen Feuerwehr, bei der dringende Wünsche der Kameraden nach notwendigen Verbesserungen in der Unterkunft vorgetragen werden. Es folgt am 15. Juli ein ausführlicher Informationsaustausch beim Balver MHD. Den Kindergarten Beckum besuchen Rats- und Vorstandsmitglieder des CDU-Stadtverbandes am 20. Oktober, und sie sprechen dort ausführlich mit dem dortigen Kindergartenrat. Die Mitglieder des Arbeitskreises 'Schule und Bildung' des CDU-Stadtverbandes stellen in der Grundschule Langenholthausen am 20. November fest, dass zwar die Bausubstanz des Schulgebäudes im wesentlichen gesund, aber Fenster und Westfront renovierungsbedürftig sind. Einrichtung und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr in Volkringhausen besichtigen CDU-Vorstands- und Fraktionsmitglieder am 25. November.

Balver Krankenhaus - CDU verhindert Schließung des OP

Mit seiner Presseerklärung zum Thema "Landeszuschüsse für das St. Marienhospital" reagiert Stadtverbandvorsitzender Rudolf Rath am 21. März (WP) auf einen Pressebericht. Danach habe der SPD-Landtagsabgeordnete Müller angeblich mit einem "Riesencoups" einen Zuschuss von 5 Mill. DM für den OP-Trakt erzielt. Rath stellt klar: Die CDU Landtagsabgeordneten Neuhaus und Geismann haben das Thema 'Balver Krankenhaus' bei den zuständigen Stellen über viele Jahre immer wieder in Erinnerung gebracht. Dann hat der intensive Einsatz von MdL Ilse Oel zu einem Bewilligungsbescheid geführt und die bereits drohende Schließung des OP-Bereiches verhindert. Er dankt im Namen der CDU auch dem Kuratorium und dem Träger für deren vielfältige Bemühungen. MdL Walter Neuhaus setzt sich erneut am 19. Juni in seinem Brief an den NRW-Minister Heinemann für eine Verbesserung der Krankenhausversorgung im nördlichen Kreisgebiet ein und fordert die Freigabe der Landesmittel für die OP-Trakt-Ausbaumaßnahmen im Balver Krankenhaus. Insgesamt zur Situation der Krankenhäuser im 'Nord-Kreisgebiet' nimmt die CDU-Kreistagsfraktion, Vorsitzender ist Heinz Bickmann aus Iserlohn-Letmathe am 13. August in der Presse Stellung. Drei Tage später bittet die Balver CDU-Fraktion in einem Brief Heinz Bickmann, sein Gremium solle sich erstmals für einen Zuschuss - und zwar in Höhe von 500.000 DM - im Haushaltsjahr 1987 zu den notwendigen Baumaßnahmen des St. Marien-Hospitals stark machen. Im Balver Krankenhaus, also vor Ort, besichtigen am 11. November Vertreter/innen des CDU-Stadtverbandes neue medizinische Therapiegeräte und sprechen mit Pfarrer Kinkel, der Oberin, dem Chefarzt Dr. Aumann und dem Verwaltungsleiter über die Pläne für den neuen OP-Trakt, der ab Frühjahr 1987 gebaut werden soll. Sie sagen zu, sich bei der CDU-Fraktion im Kreistag für einen Zuschuss zu diesen Investitionskosten einzusetzen. Damit soll ein Teil der restlichen ca. 900.000 DM, die nach Bewilligung der Landesmittel von 5 Mill. DM verbleiben, gedeckt werden. Seinen Beitrag zum Wahlkampf der SPD liefert Regierungspräsident Grünschläger am 1. Dezember: Öffentlichkeitswirksam überreicht er im Beisein der SPD-Abgeordneten MdL Hagen Müller und MdB Heinz-Alfred Steiner den Bewilligungsbescheid über die Landesmittel für das Balver Krankenhaus.

Neue Bleibe für die Kreisverwaltung

Das neue Kreishaus in Lüdenscheid wird am 12. April offiziell eingeweiht. Bereits seit Januar ist es von der Kreisverwaltung bezogen. Am 2. Juli besuchen rund 30 Mitglieder aus dem Stadtverband Balve das neue Kreishaus. Dort entwickelt sich mit Heinz Bickmann, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, eine rege Diskussion über die Arbeit des Kreistages.

Reaktor explodiert in Tschernobyl

26. April: Atomunfall im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl.

Das Atomkraftwerk gerät außer Kontrolle, nachdem Reaktorblock vier explodierte. Bei dem bisher größten Reaktorunfall wird ein Drittel Weißrußlands, ein Streifen in Südrussland und in der Ukraine radioaktiv verseucht, insgesamt eine Fläche von 45.000 Quadratkilometern. Fast 600.000 Menschen werden durch die Strahlung geschädigt. 1.500 Dörfer müssen geräumt, Menschen im Umkreis von 30 km umgesiedelt werden. Als kontaminiert gelten 3,2 Millionen Menschen, darunter 1 Million Kinder. In Deutschland wird vor dem Verzehr zum Beispiel von Waldpilzen gewarnt.

Mitglieder der CDU-Frauenvereinigung Balve wollten Sicherheit, lassen deshalb den Märkischen Kreis Kartoffeln, Zwiebeln, Möhren und Johannesbeeren untersuchen. Das Ergebnis ist jedoch äußerst beruhigend: Die Werte liegen weit unterhalb der für Menschen zulässigen Höchstbelastung. "Die Bevölkerung von Balve und den umliegenden Orten", so stellt am 2. August die WP fest, "kann somit aufatmen und sorglos aus ihren Gärten Obst und Gemüse verzehren".

Planbau rettet Balver Drostenhaus

Vor 10 Jahren stand der Abriss bevor - Rettung in letzter Minute

überschreibt die 'Hönne-Zeitung' (*Sie überlebt als Verlags-Sonderbeilage der Westfalenpost*) ihren Bericht über die Geschichte und Erhaltung des 'Drostenhauses' in Balve, das um 1600 als Sitz des Amtsdrosten Hermann von Hatzfeld erbaut wurde: "...Da stand das Haus, umrahmt von einem wilden Hof, ziemlich heruntergekommen da. Schließlich war es so weit, dass das Gebäude abgerissen werden sollte. Heute gehört es jedoch zu den Baudenkmälern der Stadt Balve. ... Am 18. August 1976 wurde die Abbruchgenehmigung für das damals alte und verwitterte Gemäuer gegeben. Doch damit kamen die Bemühungen um eine Erhaltung des Hauses in Bewegung. Die Firma Planbau wurde Eigentümer. ... In einer Zusammenfassung der damaligen Geschehnisse schreiben Alfons und Rudolf Rath über das Drostenhaus: 'Letzter Termin für die Entscheidung zwischen Abriss und Erhalt war der 15.12.1976. Gerade rechtzeitig zu diesem Termin -und zwar per Eilboten- kam dann vom Kultusministerium in Düsseldorf die Bewilligung der fehlenden Geldmittel als Voraussetzung für die Erhaltung des Drostenhauses. Dies war die Entscheidung für die Wiederherstellung eines für Balve geschichtlich bemerkenswerten Gebäudes.'" (*WP/HZ 2. Mai*)

Kreis-Fachparteitag zu Jugend und Familie

Die Gesprächskreise "Jugendpolitik" (Vorsitzender Rudolf Rath), "Familienpolitik" (Vorsitzender Rudi Düppe, Menden) und "Schutz des ungeborenen Kindes"

(Vorsitzende Ilse Oel MdL) beraten am 14. Juni Anträge, die dann im Plenum beschlossen werden. Zuvor führt MdB Norbert Schlotmann fachkundig in das Thema "Jugend- u. Familienpolitik" ein. Der Fachparteitag bildet den Arbeitskreis "Jugend- u. Familienpolitik", der dann am 20. August und am 17. September in der Bürgerstube unter Leitung von Rudolf Rath mit Teilnehmern aus dem Kreisgebiet "Möglichkeiten zur Teilnahme von Jugendlichen am Prozess innerparteilicher Willensbildung" zusammenträgt. Aus Balve arbeiten Margarete Haarmann-Charles und Thomas Gemke mit. Dann nehmen die örtlichen Gliederungen der Kreispartei dazu Stellung, und der Kreisvorstand verabschiedet die Vorschläge. Die Zusammenstellung wird im Februar 1987 als Druckschrift des CDU-Kreisverbandes veröffentlicht. Zuvor beraten auch der Gesamtvorstand und die Ortsunionsvorsitzenden des Stadtverbandes am 10. Dezember gemeinsam mit dem Vorstand der Jungen Union die Umsetzung dieses Programms. Als Referentin erläutert die Kreisvorsitzende der Jungen Union Cornelia Yzer dazu die Vorstellungen des CDU-Kreisverbandes. In lebhafter Diskussion wird überlegt, wie die Junge Union Balve dabei unterstützt werden kann, Jugendliche für die Parteiarbeit zu gewinnen.

Ganztags zur Schule

Die Städtische Gemeinschaftshauptschule Balve wird ab 1. August als Ganztagschule geführt, wenn auch die Genehmigung durch den Regierungspräsidenten erst mit Schreiben vom 8. August 1986 erteilt wird.

Fachparteitag beschließt neue Partnerschaft von Mann und Frau

Beim Kreis-Fachparteitag am 27. September in Werdohl beraten die Mitglieder in Arbeitskreisen über eine "Neue Partnerschaft von Mann und Frau". Nach einer Aussprache werden im Plenum verschiedene Anträge diskutiert und verabschiedet, darunter auch der Antrag der Kreisfrauenvereinigung zur "Berichtspflicht": Der Kreisvorsitzende im CDU-Kreisverband MARK wird aufgefordert, alle 2 Jahre unter Beteiligung aller Ortsunionen des Kreises über die Verwirklichung der 'Essener Leitsätze' auf einem Kreisparteitag zu berichten. Und noch ein wegweisender Beschluss: Die Vorstände der Ortsunionen im Kreisverband MARK sowie der Kreisvorstand der CDU-Mark sind aufgefordert, mehr Frauen in die Arbeit der Entscheidungsgremien des Kreises und seiner Parlamente (auch in leitenden Positionen) einzubinden.

Delegierte wählen den Vorstand des Stadtverbandes

Bei der Delegiertenversammlung des Stadtverbandes am 22. Oktober, erläutert - nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Rudolf Rath - Hans-Bernd Held, Garbeck, als Leiter des 'AK Schule und Bildung' die Unterschriftenaktion zur Erhaltung des dreigliedrigen Schulsystems. Hermann Josef Geismann ehrt als stellvertretender Kreisvorsitzender langjährige Mitglieder, u.a. für 40jährige Mitgliedschaft Anton Koslowski.. Der Vorsitzende Rath, der zuvor für 25jährige Mitgliedschaft ebenfalls geehrt wurde, berichtet umfassend über die Arbeit des Vorstandes und geht insbesondere auf die Tätigkeit der Arbeitskreise und der Vereinigungen ein. Er gibt einen Überblick über die geführten Zielgruppengespräche, die Arbeit im Gesamtvorstand und fordert abschließend mehr Unterstützung der Parteiarbeit durch die Ortsunionen, um Bürgernähe

sicherzustellen. Thomas Gemke berichtet aus der Fraktionsarbeit. Die Neuwahlen führen zur erneuten Wiederwahl des Vorsitzenden, zur Wahl seiner Vertreter Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Gerd Heinrich, Langenholthausen, und Franz Wiemann, Garbeck, des Geschäftsführers Siegfried Keil, Balve, und des Schatzmeisters Friedhelm König, Garbeck. Als Pressesprecher wird sich Guido Grote vorerst einarbeiten und bei der nächsten Jahreshauptversammlung zur Wahl stellen. Es folgt die Wahl der von den Ortsunionen vorgeschlagenen Beisitzer und der Kassenprüfer Heinz-Peter Gerwin und Alfons Rath, beide Balve. Dr. Otto Wulff schließt sich an mit einem Bericht zur bevorstehenden Bundestagswahl und eröffnet damit den örtlichen Wahlkampf.

Dank zum Jahresschluss

In ihrem diesjährigen Brief zum Jahreswechsel lassen die Vorsitzenden von Stadtverband und Fraktion, Rath und Gemke, in der Presse das abgelaufene Jahr noch einmal "Revue passieren". Sie erinnern an zahlreiche wichtige kommunalpolitische Entscheidungen und Initiativen der Balver CDU, durch die u.a. auch die Finanzkraft der Stadt und ihrer Einrichtungen erhalten werden konnte. Vor allem ihre erfolgreichen Bemühungen um die Existenzsicherung des Balver Krankenhauses werden dabei herausgestellt. Sie blicken zurück auf die Besuche weiterer Einrichtungen, wie Malteser Hilfsdienst, Altenstube Balve, Feuerwehren in Eisborn und Volkringhausen, Kindergarten Beckum, und kündigen den Wahlkampf zu den Bundestagswahlen an, mit dem die Parteien ihre Wähler informieren und motivieren werden, danken abschließend allen Mitbürgern, die in Vereinen, Verbänden und Einrichtungen in der Stadt Aufgaben für andere übernehmen.

1987

Die Themen dieses Jahres:

Biedenkopf besucht Balver CDU-Freunde
 Beteiligen sich die Kommunen am Lokalfunk?
 Landtags-AK berät in Balve über Schulen
 Frauenvereinigung: Kritisieren ist leicht...
 Bundestagswahlen am 25. 01. 1987
 Glasnost und Perestroika in den UdSSR - Honecker in Bonn
 Generalversammlung der Jungen Union
 Hohe Ehrungen für Geismann und Wulff
 Bonner SPD führungslos
 Hubert Haarmann weiter im Vorstand der Mittelstandsvereinigung
 Stadtverband berät neue Landessatzung
 Neuer Pfarrer für Langenholthausen
 CDU bei Löschgruppen und in Kindergärten
 Ortsunionen sprechen mit Bürgern
 Das deutsche Volk wird gezählt
 Wer wird für den Landtag kandidieren?
 Zuschüsse für eine neue Rettungswache?
 Barschel-Affäre nach dem Ehrenwort
 Alex Rüth plant Balver Senioren-Union
 Kurssturz an der Börse: Keine Panik!
 Stadtverband fordert: Ende des "Sommertheaters" in Bonn!
 Balver beim Kreisparteitag erfolgreich
 Haushaltslage der Stadt weiter verschlechtert
 "Kommunalpolitische Halbzeitbilanz 1984-1987"
 Familien stärken - Zukunft menschlicher gestalten
 Margarete Haarmann-Charles verzichtet auf Ratsmandat

Biedenkopf besucht Balver CDU-Freunde

Am 4. Januar, fahren 37 Balver zur Großveranstaltung in der Dortmunder Westfalenhalle zur Vorbereitung auf die Wahlen. Dort ist die CDU-Prominenz mit Bundeskanzler Helmut Kohl, Franz-Josef Strauß, Heiner Geißler als Generalsekretär der CDU, Minister Norbert Blüm und Kurt Biedenkopf als Landesvorsitzendem geschlossen vertreten. In der Balver Realschule nimmt MdL Ilse Oel am 13. Januar auf Einladung der Schülerversammlung an einer Gesprächsrunde teil. Dr. Otto Wulff MdB diskutiert am 15. Januar bei der Kolping-Podiumsdiskussion unter Leitung von Engelbert Falke mit anderen Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien. Ein besonderes Ereignis für die heimische CDU: Landesvorsitzender Prof. Dr. Kurt Biedenkopf besucht am 21. Januar - von Leibwächtern zwar gut bewacht, aber trotzdem nicht unnahbar - die öffentliche Wahlveranstaltung des Stadtverbandes im 'Gasthof Padberg', nachdem er zuvor schon auf dem Drostentplatz beim Rahmenprogramm mit Info-Ständen vom Stadtverbandsvorsitzenden Rudolf Rath, MdB Dr. Otto Wulff, MdL Ilse Oel und Hermann-Josef Geismann begrüßt worden war. Etwa 130 Besucher drängen sich in den beiden Räumen des Lokals und tragen sich mit dem "hohen Gast" natürlich gern in das 'Poesiealbum' der CDU ein. Der 'Süderländer Volksfreund' am 22.1.87 in seiner Überschrift: "K. Biedenkopf lockte viel Publikum - Saal überfüllt". Den CDU-Bundesvorstand in Bonn kritisiert der Stadtverband Balve am 31. März schriftlich wegen seiner Diskussion um den Landesvorsitzenden Kurt Biedenkopf. Die Bonner Parteiführung wird von den Balvern aufgefordert, die Arbeit von Prof. Biedenkopf zu unterstützen.

Beteiligen sich die Kommunen am Lokalfunk?

Der Kreisvorstand verabschiedet am 12. Januar das Papier "Jugend und Politik". Hermann-Josef Geismann dankt dem Kreisverband für die Mitarbeit bei der Aktion "Erhaltet unsere Schulen", bei der 1.300.000 Unterschriften zusammenkamen. Am 13. Februar sichten die Vorstandsmitglieder die Ergebnisse der Bundestagswahl im Märkischen Kreis und erörtern möglichen Ursachen und Bedingungen für das schlechte Abschneiden der CDU. Das Papier "Jugend und Politik" wurde, so Kreisgeschäftsführer Jochen Pöppel, allen Stadtverbänden, Ortsunionen und Vereinigungen zugesandt. CDU-Fraktionsvorsitzenden-Konferenz berät am 3. März das Thema "Lokalfunk". Es geht um die Beteiligung der Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis und die Bildung einer Veranstaltergemeinschaft und der Gründung der Betriebsgesellschaft. Die CDU-Fraktion der Stadt Balve ist nicht vertreten, die Stadt wird sich nicht beteiligen.

Landtags-AK berät in Balve über Schulen

Der Schulausschuss des Rates beschließt am 16. Januar, dem Antrag der Städt. Gemeinschaftshauptschule auf Einführung der vollen 5-Tage-Woche ab Schuljahresbeginn 1987/88 zuzustimmen. Große Mängel und viele Wünsche stellt der Arbeitskreis 'Schule und Bildung', Leiter ist Hans-Bernd Held, in der Kath. Grundschule 'Drei-Könige' in Garbeck am 18. Februar fest. Mit Schulleiter und Lehrervertretern werden notwendige Schritte zur Verbesserung der Arbeit in dieser Schule diskutiert. In der Grundschule Beckum besichtigt der Arbeitskreis 'Schule und Bildung' am 26. Mai Bauzustand, Räumlichkeiten, Schulhof und materielle Ausstattung und diskutiert kurz- und mittelfristig notwendige Verbesserungen. In der

Gemeinschafts-Grundschule St. Johannes, Balve, berät am 14. Oktober der Arbeitskreis 'Schule und Bildung' eine zweiseitige Mängel- und Bedarfsliste. Der 'AK Schule' der CDU-Landtagsfraktion tagt am 20. November unter Leitung seines Vorsitzenden MdL Herbert Reul in Balve. Es geht es dabei - auf Initiative von Ilse Oel - vor allem um Benachteiligungen des ländlichen Raumes. Thomas Gemke vertritt als örtlicher CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt den Gastgeber CDU-Stadtverband. Als Sachkundige stehen Hauptschulrektor Dr. Vogt und Schulrat Weidlich zur Verfügung. Der Balver Arbeitskreis 'Schule und Bildung' legt der CDU-Fraktion zur Klausurtagung Ende November eine Aufstellung über sämtliche Mängel aller Schulen im Stadtgebiet vor. Sie soll bei den Beratungen für den Haushalt des nächsten Jahres berücksichtigt werden.

Frauenvereinigung: Kritisieren ist leicht...

Dreihundert Mark, der Erlös vom Reibekuchenbacken in der Vorweihnachtszeit, übergeben die Balver CDU-Frauen Mitte Januar dem Vorsitzenden des Fördervereins Marienhospital für die Bücherei des Balver Krankenhauses. Bei der Delegiertenversammlung der Kreisfrauenvereinigung am 8. Mai wird Rotraud Kirchhoff-Stevens, Werdohl, bisherige stellv. Kreisvorsitzende, neue Kreisvorsitzende. Sie löst damit Ilse Oel ab. Senioren-Nachmittag der Frauenvereinigung am 8. Mai im kath. Jugendheim: Fast neunzig Altbürger werden reichlich mit Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Getränken verwöhnt. Nach Begrüßungen durch Bürgermeister Paul Lübke und Ortsvorsteherin Margarete Haarmann-Charles Modenschau mit Klavierbegleitung von Michael Koch. Von Ilse Oel erhalten alle Damen der Seniorenrunde einen Blumenstrauß und die Herren einen "Seelentröster". Der Kreisvorstand diskutiert am 15. Juni die Vorlage "Frauen in der Bundeswehr", bevor sie in neuer Formulierung angenommen wird.

"Kritisieren ist leicht, manchmal auch gut, aber... Mitmachen ist besser !" stellt Helga Rath in den heimischen Zeitungen in ihrem Bericht über die Mitgliederversammlung, Anfang Juli, fest. Insbesondere ging es um das von der Landes-CDU zur Diskussion gestellte Thema "Unsere Familien stärken - Die Zukunft menschlich gestalten". Ilse Oel MdL referierte dazu über das Selbstverständnis der Frauenvereinigung. Eine wichtige Aufgabe dieser sei es, Frauen das Rüstzeug zu geben, um zu Willensbildung in der Partei beizutragen und ihre Anregungen, Forderungen und Ziele durchsetzen zu können. Auf Einladung der MdL Ilse Oel fahren die Balver CDU-Frauen Mitte Oktober nach Düsseldorf und erleben auf der Zuschauerbühne einen Teil der Plenumsitzung des Landtages NRW. Natürlich folgt anschließend ein Bummel über die "Kö".

Bundestagswahlen am 25. 01. 1987

WP:

**In der schwarzen Hochburg Balve musste CDU gewaltig Federn lassen
Die Anhänger von Helmut Kohl liefen am Sonntagabend
mit langen Gesichtern durch das Rathaus.**

Stadt Balve:

	Erststimmen:		Zweitstimmen:	
	1987	1983	1987	1983
CDU	62,2 %	69,0 %	58,4 %	65,7 %
SPD	28,9 %	25,7 %	28,2 %	25,0 %

FDP	2,6 %	1,2 %	6,9 %	---
Grüne	5,5 %	---	5,5 %	---
NPD	0,6 %	---	0,5 %	---

Wahlbeteiligung: 86,9% (1983 - 92,2%). Dr. Otto Wulff gewinnt an Erststimmen 62,2% (= -6,8%).

Ergebnisse in Bonn:

	1987	1983
CDU/CSU	44,3%	48,8 %
SPD	37,0%	38,2 %
FDP	9,1%	7,0 %
Grüne	8,3%	5,6 %

Bundesweit ist es für die CDU das seit 1949 schwächste Ergebnis, die geringste Wahlbeteiligung seit 1949, d.h. für die CDU ein Rückgang von 4,5%, für die SPD allerdings auch ein Rückgang um 1,2%. Helmut Kohl wird dann am 11. März erneut zum Bundeskanzler gewählt.

Glasnost und Perestroika in den UdSSR - Honecker in Bonn

Der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow kündigt am 27. Januar weitere Reformen an. Der Reformprozess verbindet sich mit den Schlagworten Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umgestaltung).

Vom 7. bis zum 11. September hält sich der Generalsekretär der "DDR" Erich Honecker auf Einladung der Bundesregierung in der Bundesrepublik Deutschland auf und wird auch von Bundeskanzler Helmut Kohl zu Gesprächen empfangen.

Generalversammlung der Jungen Union

Zum neuen Vorsitzenden wählen die Mitglieder der Jungen Union am 6. Februar Thomas Schröder, Garbeck, der damit Christian Müller ablöst. Stellvertretender Vorsitzender wird Michael Hötger. Thomas Gemke, als Fraktionsvorsitzender anwesend, bittet die Junge Union um Mitarbeit in der CDU: "Wir wollen ein aktiveres Verhältnis von CDU und Junge Union, das auch kritisch sein kann und soll." Nach einem Jahr mit vielen örtlichen und überörtlichen Aktivitäten trifft sich am 12. Dezember eine große Zahl von Mitgliedern in der Balver CDU-Bürgerstube zur Weihnachtsfeier des Regionalbeirates der Jungen Union

Hohe Ehrungen für Geismann und Wulff

Am 11. März erhält Hermann Josef Geismann das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Für den Stadtverband Balve gratuliert Vorsitzender Rudolf Rath, der auf Einladung des Geehrten an der Feierstunde in Hemer teilnimmt. Mitte dieses Jahres wird der heimische CDU-Abgeordnete im Deutschen Bundestag Dr. Otto Wulff zum Professor an der Universität in Bochum ernannt.

Bonner SPD führungslos

Willy Brandt tritt als SPD-Vorsitzender am 23. März zurück. Ausgelöst wird dieser Schritt durch einen Konflikt innerhalb des SPD-Bundesvorstandes aufgrund der Nominierung einer neuen Pressesprecherin

Hubert Haarmann weiter im Vorstand der Mittelstandsvereinigung

Beim Kreismittelstandstag, am 26. März in Iserlohn, wählen die Mitglieder den Garbecker Hubert Haarmann erneut zu einem der beiden stellv. Kreisvorsitzenden. Otto Nitsche wird als Beisitzer im Kreisvorstand der Mittelstandsvereinigung bestätigt.

Stadtverband berät neue Landessatzung

Beim "Nachbarschafts-Frühlingstreff 87" treffen sich am 4. April in der Bürgerstube 18 Personen zum gemütlichen Nachmittagsprogramm auf Einladung des Bürgerstubenbeirates. Mit MdB Dr. Otto Wulff fahren Anfang Mai auch 9 Teilnehmer aus dem CDU-Stadtverband Balve nach Straßburg. . Schirmherr über Tanz und Unterhaltung beim Frühlingsfest, am 9. Mai im kath. Jugendheim, ist Bürgermeister Paul Lübke. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder erfreuen sich die Gäste an der TOT-Tanzgruppe Langenholthausen und einer Modenschau, lassen sich durch die Tombola überraschen und genießen die Musik durch die 'Weekend-Boys'. MdL Ilse Oel bedankt sich schriftlich für die Einladung; ihr "voller Terminkalender" verhindere jedoch ihre Teilnahme. Und sie versichert, dass seit ihrer Schirmherrschaft im vorigen Jahr das Balver Wappen, ein gewonnener Kerzenständer und ein ebenfalls gewonnener Schlauchhalter ihr "Heim zieren". Der Gesamtvorstand bereitet am 19. Oktober die Jahreshauptversammlung und den Kreisparteitag vor, berät Mitgliederfragen sowie die Arbeit in den Ortsunionen, aber auch den Entwurf einer neuen Landessatzung, die beim Kreisparteitag am 14. November diskutiert werden soll und demnächst als Landessatzung auch für Kreis- und Ortsebene gültig sein wird.

Neuer Pfarrer für Langenholthausen

Über die Einführung von Michael Hammerschmidt als neuen Pfarrer der St. Johannes-Kirchengemeinde Langenholthausen berichtet der S.V. *(am 12. Mai)*: Nach einem Gottesdienst fand in der Schützenhalle ein großer Empfang statt. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Feuerwehrkapelle und der Fanfarenzug Langenholthausen. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Werner Grote, begrüßte den neuen Seelsorger in einer kurzen Ansprache, und der Pfarrgemeinderat stellte im Anschluss daran die Vereine des Ortes vor.

CDU bei Löschgruppen und in Kindergärten

Vertreter des Stadtverbandes besuchen die Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr in Mellen am 18. Mai und in Beckum am 9. November Ausführlich wird dort über die Arbeit der Feuerwehrmänner gesprochen und die technische Ausrüstung besichtigt. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen werden diskutiert und an den Rat der Stadt weitergeleitet. Der Kindergarten Garbeck ist Ziel am 15. Juni. Schwester Christa, die Leiterin, bekennt: "Ich kaufe schon immer

Lotterielose mit dem Gedanken an Fenster und Gymnastikraum" und macht damit geschickt auf ihre Mängelliste aufmerksam. Und am 13. Oktober erkundigen sich die Vertreter des CDU-Stadtverbandes im Balver katholischen Kindergarten vor allem nach dem aktuellen Bedarf einer vierten Gruppe und deren möglicher Trägerschaft.

Ortsunionen sprechen mit Bürgern

Zum Thema 'Amtsschlade' lädt die Ortsunion der CDU Balve zu einer Bürgerversammlung am 20. Mai ein, an der 23 Personen, vor allem Anlieger, teilnehmen. "Bevor ich tüddelig werde, höre ich auf!", erklärt Josef Vedder-Stute am 10. September bei einem Treffen zur Vorbereitung der Halbzeitbilanz und erläutert, dass er für eine weitere Legislaturperiode im Rat nicht zur Verfügung stehe. Die Mitgliederversammlung der Ortsunion Garbeck berät am 22. September in Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern des Stadtverbandes, über die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und des Kreisparteitages. Als Vorsitzender wird Heinz Schäfer von der Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion in Langenholthausen am 12. Oktober wiedergewählt. Am 11. November führt der Vorstand der Ortsunion Balve ein ausführliches Gespräch mit dem Vorstand der Sebastian-Schützenbruderschaft Balve, bei dem sich Reinhard Köster als neuer Vorsitzender der Schützen vorstellt. Für einen vollbesetzten Saal bei Syre sorgt in Garbeck die Bürgerversammlung der Ortsunion am 19. November. Im Mittelpunkt der Diskussion: die Wasserversorgung. Ortsvorsteher Waltermann erinnert warnend an die trockenen Jahre 1977 bis 1979.

Das deutsche Volk wird gezählt

Gegen starke Widerstände aus Gruppen der Bevölkerung findet am 25. Mai in der Bundesrepublik Deutschland die Volkszählung statt, um die Statistik als Grundlage vielfältiger politischer Maßnahmen aktualisieren zu können. Sie ergibt für die Stadt Balve 11.543 Einwohner (1970 Amt Balve: 11.443). Auf dieser Grundlage werden dann in den nächsten Jahren die Fortschreibungen durch die Stadt - und daneben die des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik, die gegenüber denen der Kommunen differieren - erfolgen.

Wer wird für den Landtag kandidieren?

In einem Pressebericht der Westfalenpost vom 12. Juni wird Petra Böckelmann als Kandidatin der CDU Menden für die Landtagswahl 1990 bezeichnet. Allerdings war dies vorher mit den anderen CDU-Stadtverbänden des Wahlkreises, darunter auch der Stadtverband Balve, abgestimmt worden. Kurz darauf meldet auch Ilse Oel bei den Stadtverbänden des Landtags-Wahlbezirkes ihr Interesse an einer Landtagskandidatur an. Am 1. Juli gibt auch der ehemalige Landtagsabgeordnete Hermann-Josef Geismann seine Absicht zu erneuter Kandidatur für den Landtag bekannt. Erstmals treffen sich am 15. Oktober in Menden die Vorsitzenden der CDU-Stadtverbände und -Fraktionen des Landtagswahlbezirks Hemer, Balve, Neuenrade und Menden. Sie stellen gemeinsam die Weichen für das weitere Verfahren zur Vorstellung möglicher Kandidaten der CDU für den Landtag, besprechen weitere kommunale Fragen und vereinbaren die Fortsetzung der Gespräche an jeweils wechselnden Orten.

Zuschüsse für eine neue Rettungswache?

Der Bau der Rettungswache in Balve ist beim Regierungspräsidenten Arnsberg zur Förderung angemeldet, der Zeitpunkt der Bezuschussung aber noch völlig offen, so antwortet der Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Heinemann, am 1. Juli MdL auf die Anfrage von CDU-MdL Walter Neuhaus.

Barschel-Affäre nach dem Ehrenwort

"Erstunken und Erlögen - Dies wird ein schwerwiegendes Nachspiel haben...!", beteuert Ministerpräsident Uwe Barschel im September, kurz vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein, vor der Presse. So nimmt er Stellung zur Titelgeschichte des SPIEGEL, in der über seine "schmutzigen Tricks" berichtet wurde. Das Wochenmagazin löst damit einen der größten innenpolitischen Skandale der Nachkriegszeit aus. Kern der Vorwürfe: Barschel habe subversive Aktionen gegen seinen politischen Gegner, den SPD-Oppositionsführer Björn Engholm, in Auftrag gegeben: Er wurde bespitzelt und der Steuerhinterziehung beschuldigt, und eine Wanze in Barschels Telefon sollte der SPD angelastet werden. In einer weiteren, insgesamt vierstündigen Pressekonferenz rechtfertigt sich Uwe Barschel kurz darauf erneut: "...gebe ich Ihnen mein Ehrenwort, ich wiederhole, mein Ehrenwort, dass die gegen mich erhobenen Vorwürfe falsch sind." Die Widersprüche zwischen den Aussagen des SPIEGEL, denen des Barschel-Medienreferenten Pfeiffer, der sich als Täter bekannt hatte, und denen Barschels aber bleiben. Eine Woche später erklärt Barschel vor den Fernsehkameras seinen Rücktritt als Kieler Regierungschef. Am 2. Oktober nimmt ein Untersuchungsausschuss im Kieler Landeshaus seine Arbeit auf und stößt sehr schnell auf Widersprüche in den Aussagen verschiedener Regierungsmitglieder. Dabei wird auch klar, dass die SPD-Opposition mehr wusste, als zuvor zugegeben wurde. Ab da gehört auch die Frage nach der Rolle der SPD zur Barschel-Affäre. Am 11. Oktober wird Uwe Barschel in einem Genfer Hotel von einem "Stern"-Reporter tot aufgefunden. Zuvor hatte er erklärt, am nächsten Tage werde er entlastendes Material vorlegen. *(Nun beginnen jahrelange Spekulationen über Selbstmord und Mord. 1994 nimmt die Lübecker Oberstaatsanwaltschaft bzgl. der Mord-These Ermittlungen auf. Anfang 1998, über zehn Jahre nach Barschels Tod, stellt sie jedoch diese Ermittlungen ein und stellt fest: Für die Annahme Mord gibt es keine gesicherten Erkenntnisse (s. Wams 19. April 1998)*

Alex Rütth plant Balver Senioren-Union

Die Ortsvorsitzenden-Konferenz beschließt, gemeinsam mit dem Kreisvorstand, am 24. September: Beim Landes- und Bundesparteitag im November bzw. Dezember werden Anträge zu 'Familie' und 'Umwelt', zu 'Frauen in der Bundeswehr' und 'Gewalt gegen Frauen' gestellt, die im Kreisverband erarbeitet wurden. Alexander Rütth berichtet über die Gründung einer Senioren-Union auf Bundes- und Landesebene. Sie soll auch auf Kreisebene tätig werden. Die Balver Senioren der CDU sehen am 15. November beim CDU-Stadtverband den Videofilm "MK erleben", musikalisch an der elektronischen Orgel begleitet von Manuel und Christiane Keil. Im Beisein von MdB Prof. Dr. Otto Wulff mit Ehefrau sowie Ilse Oel berichtet dann Alexander Rütth über den Aufbau einer Senioren-CDU.

Kurssturz an der Börse: Keine Panik!

Der "schwarze Montag" - Schreckenstag für alle Aktionäre: Die New Yorker Börse - und nicht nur die - erlebt den schärfsten Kurssturz ihrer Geschichte ! Der Aktienindex Dow Jones fällt am 19. Oktober um 22,6 Prozent oder 508 Punkte auf 1.738,41 Punkte zurück. "Keine Panik", sagt ungerührt der US-Präsident Ronald Reagan, und er behält recht: Im Gegensatz zum Crash vom 28. Okt. 1929, der die Welt in eine dramatische und folgenreiche Wirtschaftskrise stürzte, verzeichnet der Dow Jones schon an den nächstfolgenden Tagen wieder Rekordanstiege. *(Und es geht weiter aufwärts mit ihm: In den nächsten 13 Jahren wird er es von 780 auf 8.000 Punkte im Jahr 1997 bringen.)*

Stadtverband fordert: Ende des "Sommertheaters" in Bonn!

Im Beisein von MdL Ilse Oel und Kreisvorsitzendem Wolfgang Lohmann verabschiedet die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes am 20. Oktober Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Strukturprogramm des Märkischen Kreises, nachdem sie zuvor in einem Arbeitskreis unter Leitung von Werner Ester beraten wurden. Sie werden dem Kreisparteitag am 14. November vorgelegt. Auch zum Leitantrag des Landesvorstandes mit dem Thema "Unsere Familien stärken - die Zukunft menschlich gestalten" werden notwendige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge gemacht. Nach Grußworten der Gäste diskutieren vier Arbeitskreise zeitgleich verschiedene Themenbereiche der "Kommunalpolitischen Halbzeitbilanz der CDU 1984 bis 1987", die anschließend im Plenum verabschiedet wird. Die Jahreshauptversammlung fasst außerdem die Vorschläge der Ortsunionen für die Neuwahl des Kreisvorstandes und die Besetzung überörtlicher Parteigremien zusammen. Dann folgt die Wahl der neuen Delegierten und Ersatzdelegierten für den Kreisparteitag.

Auf Beschluss der Jahreshauptversammlung fordert der Vorstand bald darauf über den CDU-Generalsekretär Dr. Heiner Geißler die Bundespartei auf, künftig Personal- und Kompetenzstreitigkeiten zu unterlassen und konstruktive Prioritäten zu setzen, um das Erscheinungsbild der CDU wieder zu verbessern. Dieser dankt am 18. Dezember dem CDU-Stadtverband für seinen kritischen Brief, weist insbesondere auf die "wochenlangen Angriffe der CSU auf die CDU in der Öffentlichkeit" hin, die "der Sache der Union geschadet" hätten und informiert darüber, dass eine Kommission beider Parteien die gemeinsamen Grundsätze der Unionspolitik schriftlich zusammenfassen werde. Einigkeit bestehe bei den Präsidiumsmitgliedern beider Parteien, "dass die politische Zusammengehörigkeit von CDU/CSU auch in Zukunft eine unverzichtbare Grundlage für eine erfolgreiche politische Arbeit dieser Regierung" sei.

Balver beim Kreisparteitag erfolgreich

Zum Kreisparteitag am 14. November in Kierspe schreibt Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann:

Geschäftsbericht für 1985 - 1987

"'Täglich neu beginnen' lautet das Motto meiner Eingangsbemerkungen zum letzten Geschäftsbericht - und in der Tat, es war nicht nur eine in den Wind gesprochene Forderung an uns alle. ... Der Zusammenhalt - auch auf der

Ebene der Kreispartei - wuchs. Dennoch - die Wahlergebnisse waren ernüchternd. Rückschläge in der Kommunalwahl, das Landtagswahlziel um Längen verfehlt, die Bundestagswahl zwar in der Koalition gewonnen - aber als Partner mit Führungsanspruch geschwächt gegenüber einer stärker gewordenen FDP. ... Die schier ausweglose Lage bietet aber auch die Chance zu einem ehrlichen Neuanfang. Eine christliche Partei hat zuallererst darüber nachzudenken, wie sie mit dem Nächsten in der Partei, aber auch mit dem politischen Gegner umgeht. Jetzt nicht mit dem Finger auf den Anderen zeigen, sondern nun gerade hart arbeiten, um Vertrauen wiederzugewinnen. ... Dann werden wir auch wieder mehr Unterstützung und in Wahlentscheidungen Zustimmung finden. Vor Ort und in der Kreispartei fangen wir an - auch 'die da oben' werden es irgendwann begreifen!"

Landesgeschäftsführer Dr. Helmut Linssen referiert über "Strukturprobleme des ländlichen Raumes". Das 'Strukturpolitische Programm der CDU-Mark' wird beraten, darunter auch die Änderungs- beziehungsweise Ergänzungsvorschläge des Stadtverbandes Balve, die dann im wesentlichen Eingang in die verabschiedete endgültige Fassung finden. Der Antrag des Stadtverbandes Balve zu "Familie und neue Medien" wird einstimmig angenommen. Die Delegierten wählen Rudolf Rath, Balve, erneut als Kreisschriftführer in den Geschäftsführenden Vorstand, Ilse Bosch und Thomas Gemke, beide Balve, werden in den Gesamtvorstand wiedergewählt. In der Bezirksversammlung Sauer-/Siegerland ist wieder Helga Rath, Balve, vertreten, sowie Franz Wiemann, Garbeck, als stellvertretender Delegierter. Die Presse berichtet anschließend in Schlagzeilen über eine "Demontage Geismanns", der sich als Kandidat für einen der drei stellvertretenden Kreisvorsitzenden-Posten nicht durchsetzen kann und dann eine Kandidatur als Beisitzer im Kreisvorstand ablehnt.

Haushaltslage der Stadt weiter verschlechtert

Bei der diesjährigen Fraktionsklausurtagung der CDU-Fraktion mit dem Vorstand des Stadtverbandes, 27.-28. November in der 'Antoniusshütte' in Eisborn, weist der Fraktionsvorsitzende Thomas Gemke in einer Vorlage auf die nach wie vor ungünstige Finanzlage der Stadt hin. Durch die hohe Zinsbelastung aus den Schulden der vergangenen Jahre mit ihren Folgekosten und vor allem durch die Sanierung des Landeshaushalts auf Kosten der Gemeinden habe sie sich weiter verschlechtert. Nur eine konsequente Sparpolitik schaffe die Voraussetzung für einen Verzicht auf Steuererhöhungen.

"Kommunalpolitische Halbzeitbilanz 1984-1987"

Unter diesem Titel veröffentlichten Stadtverband und CDU-Fraktion im Dezember die Beratungsergebnisse und Entscheidungen, listen ausgeführte Maßnahmen und anstehende Planungen auf und geben einen Überblick über ausgewählte Themen, die der Rat und seine Ausschüsse behandelt haben.

Familien stärken - Zukunft menschlicher gestalten

Nachdem bereits beim 3. CDU-Landesparteitag, 2. und 3. Mai in Essen, das Programm "Der Familie ihre Zukunft sichern - Frieden mit der Natur" beraten wurde, beschließen beim 4. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen, am 11./12. Dezember in Duisburg, die Delegierten ein neues Programm:

Unsere Familien stärken - Die Zukunft menschlich gestalten.

(Darin heißt es u.a.:)

Die Familie stärken und fördern.

"CDU-Politik für die Zukunft ist darauf ausgerichtet, die Leistungen in der Familie anzuerkennen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie ihre Aufgaben erfüllen kann, eine familien- und kinderfreundliche Umwelt zu schaffen und zu erhalten und besonderes Augenmerk auf die Familien zu richten, die mit besonderen Belastungen fertig werden müssen. Die CDU-Grundsätze zur Familienpolitik schließen ausländische Familien mit ein. ..."

Familienpolitik – eine kommunale Herausforderung.

Die Familie hat für unser Land eine zentrale Bedeutung, die durch den Verfassungsauftrag nachdrücklich unterstrichen wird. Daraus ergibt sich eine klare Aufgabenstellung für die Familienpolitik des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Nur gemeinsam kann es gelingen, unseren Familien die notwendigen finanziellen Hilfen zu sichern und günstige Bedingungen in allen Lebensbereichen für sie zu schaffen. Die kommunale Familienpolitik hat in diesem Zusammenhang eine wichtige Aufgabenstellung. Die Qualität der Lebensbedingungen für die Familien vor Ort ist in besonderer Weise ein Auftrag für die Gemeinden, Städte und Kreise. Die Kommunalpolitik prägt die unmittelbare Lebensumwelt des Menschen..."
(Es folgen konkrete Aufgaben für die kommunale Familienpolitik).

Der Landesparteitag beschließt zur innerparteilichen Frauenförderung, "dass bei der Aufstellung der Kandidaten der CDU zu allen öffentlichen Wahlen, insbesondere auch auf Landeslisten, Frauen möglichst in dem Umfang berücksichtigt werden, der ihrem Anteil an der Mitgliedschaft der CDU entspricht. Dies gilt auch für alle Delegiertenwahlen im Zusammenhang mit den jeweiligen Kandidatenaufstellungen. Der Landesvorstand berichtet dem Landesparteitag regelmäßig über die Einhaltung dieses Beschlusses."

Margarete Haarmann-Charles verzichtet auf Ratsmandat

Die verdiente Kommunalpolitikerin der CDU legt im Dezember ihr Ratsmandat nieder. Aufgrund einer schweren Erkrankung muss sie, seit 1975 im Rat der Stadt, auf eine weitere Mitarbeit verzichten. Die Nachfolge tritt Konrad Betten an. "Wir respektieren den Schritt von Margarete Haarmann-Charles und wünschen ihr baldige Genesung", erklärt Thomas Gemke im Gespräch mit der WP *(am 15. Dezember)*.

1988

Die Themen dieses Jahres:

Junge Union stellt sich vor
Stadtverband diskutiert mit Nachbar-CDU
Was bringt die Steuerreform?
Stadtverband berät mit den Vorständen der Ortsunionen
Mitgliederversammlungen der Ortsunionen stellen Weichen
Kinderbetreuung und Sportförderung
AK Schule und Bildung kritisiert den Zustand der Schulen
Senioren-Union fasst Fuß
Balver Vertreter in Bezirk und Land
CDU und ihr christliches Menschenbild
Frühlingsfest mit illustren Gästen
Frauen sind zu mehr Mitarbeit in der Union aufgerufen
Thomas Gemke fordert: Hönnetalbahn erhalten!
Die Parteibasis ist empört
Flugzeug-Katastrophen in Ramstein und Lockerbie
Oberkreisdirektor Dr. Schneider bei der Balver CDU
Friedenszeitraum mit Rekorddatum
Lübke beklagt "eklatante Missachtung"
Jahreshauptversammlung wählt Vorstand neu
Rita Süßmuth "Aufsteigerin des Jahres"

Junge Union stellt sich vor

Mit einem Info-Blatt stellt sich im Januar die JUNGE UNION BALVE vor, um über ihre Arbeit zu berichten und neue Mitglieder zu werben. Die Mitglieder wählen am 29. Januar bei der Jahreshauptversammlung, in Anwesenheit ihrer Kreisvorsitzenden Cornelia Yzer, den vorherigen Geschäftsführer Bernd Stonjek zum neuen Vorsitzenden. Zum Thema Abfall gibt die Junge Union einen "Umweltwegweiser" heraus, ein Merkblatt, das verändertes Konsumverhalten fordert und auf die vorhandenen Recyclingmöglichkeiten in den Orten der Stadt hinweist. Bei der Mitgliederversammlung am 6. Februar wird u.a. die künftige Teilnahme an den CDU-Arbeitskreisen geregelt. Mit dem Vorstand spricht am 29. November Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Rath über die aktuelle Situation in der Balver Jungen Union. Nach dieser Lagebeurteilung werden Möglichkeiten zur Verbesserung diskutiert, wobei es vor allem um methodische Ansätze und inhaltliche Themen jugendgemäßer Veranstaltungen und Arbeitsformen geht.

Stadtverband diskutiert mit Nachbar-CDU

Mit den Vorsitzenden der benachbarten CDU-Stadtverbände und -Fraktionen treffen sich die Vertreter des Stadtverbandes Balve am 3. März in der Bürgerstube vor allem zur Verfahrensabsprache bzgl. Landtagskandidatur: Alle drei Kandidaten (Böckelmann, Oel, Geismann) werden zu Einzelgesprächen in die weiteren Sitzungen eingeladen. Weitere Themen: Krankenhaussituation im Kreis, Müllentsorgung, Hönnetalbahn, Ausbau der Asbeck-/Hönnetal-Kreuzung und Weiterbau der Bundesautobahn A 46. Teilnehmer: Hans Schmerbeck und Klaus-Peter Sasse, Neuenrade, Rudi Düppe, Menden, Thomas Gemke und Rudolf Rath, Balve. Ein weiteres Gespräch führen in Neuenrade die Vorsitzenden der beiden benachbarten CDU-Stadtverbände und -Fraktionen am 5. Mai über die Gründung von Senioren-Unionen, die Erhaltung der Hönnetalbahn, notwendige Vorbereitungen zu den Kommunalwahlen und die Landtagskandidatur sowie über die Abfallbeseitigung, bei der beide Städte . künftig nach Tonnagen, nicht nach Einwohnerzahlen abrechnen wollen.

Was bringt die Steuerreform?

Auf die Steuerreform und die Reform des Gesundheitswesens weist die Bundesgeschäftsstelle am 14. Januar in ihrem Brief an alle Ortsunionsvorsitzenden der CDU hin und verspricht, die Verbände vor Ort künftig noch schneller und aktueller zu informieren. Ebenfalls schriftlich informiert der Stadtverband alle Mitglieder im April über die Steuerreform, um sie mit den Argumenten für die in der Öffentlichkeit heftig diskutierten Maßnahmen vertraut zu machen. Zusätzlich kommt der Steuerexperte Thomas Michaelis, Lüdenscheid, in die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 23. Juni in Beckum und beantwortet die Frage: "Was bringt uns die Steuerreform wirklich?". An diesem Abend werden auch die Delegierten und Ersatzdelegierten zur Kreisvertreterversammlung für die Europawahl gewählt.

Stadtverband berät mit den Vorständen der Ortsunionen

Zu einem "unpolitischen Start ins Neue Jahr" lädt der Vorstand Mitglieder des Gesamtvorstandes, der Fraktion und die Vorsitzenden der Ortsunionen zum 8. Januar in die Bürgerstube ein. Beim Pressegespräch am 2. März stellt der CDU-Stadtverband u. a. das Jahresprogramm 1988 vor und informiert über die Vorbereitung zur Kommunalwahl. Besonderes Interesse finden dabei Überlegungen zur Bürgermeister-Regelung.

Am 14. März beginnen die Beratungen des Vorstandes mit den Vorständen aller Ortsunionen über Parteiangelegenheiten (verstärkte Mitgliederarbeit, geänderte Beitragsregelungen, intensive Mitgliederwerbung, Vorbereitung der Kommunalwahlen 1989 mit den Kandidatenaufstellungen). Zunächst wird mit dem Vorstand der 'Unterstadt', zu der Beckum, Eisborn und Volkringhausen gehören, gesprochen. Beim nächsten Gespräch in Mellen, am 18. April, teilt Josef Vedder-Stute definitiv mit, dass er für den Rat und die Ratsausschüsse nicht mehr, wohl aber als Ortsvorsteher, kandidieren werde. Es folgen die Treffen mit den Ortsunionen Langenholthausen am 3. Mai, Balve am 28. Juni und Garbeck am 16. August. Weitere Gespräche mit dem Ortsunionsvorstand Mellen sind dann am 27. September, bei der auch eine Mitgliederversammlung vorbereitet wird, und am 10. November. Sie führen zu mehreren Initiativen zur Belebung der örtlichen Arbeit.

Mitgliederversammlungen der Ortsunionen stellen Weichen

Bei der Ortsunion Balve nimmt am 1. Februar Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Rath Stellung zu grundsätzlichen Fragen der Kommunalwahl 1988. Die Versammlung der Ortsunion Garbeck wählt am 15. März den Vorstand neu. Neuer Vorsitzender ist nun Franz Wiemann, sein Vorgänger Heinrich Haarmann wird sein Stellvertreter. Prof. Dr. Otto Wulff referiert über aktuelle Bonner Themen, Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Rath informiert über die Vorbereitungen zur Kommunalwahl, erläutert Fragen der Mitgliederbetreuung und stellt geplante Parteiveranstaltungen vor.

In Mellen wird bei der Mitgliederversammlung der Ortsunion am 10. Mai Sieglinde Drees als Nachfolgerin von Josef Vedder-Stute für ein CDU-Ratsmandat vorgeschlagen. Bei einer weiteren Versammlung mit den Stadtverbandsvertretern Friedhelm König und Rudolf Rath bestätigen die Mitglieder am 5. Juli in geheimer Abstimmung diesen Vorschlag und beraten, wie die Arbeit der Ortsunion belebt werden könne. Die Ortsunion Garbeck bereitet sich am 13. Oktober, gemeinsam mit Stadtverbandsvorsitzendem Rudolf Rath, auf die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes vor. Im Mittelpunkt stehen dort die Kommunalwahl und Klärung weiterer örtlicher kommunalpolitischer Fragen an. Stadtverband und Fraktion werden anschließend schriftlich gebeten, Zweck und Anzahl der Ausschüsse bei der Kommunalwahl 1989 kritisch zu überprüfen.

Die Mitglieder der Ortsunion Balve wählen am 2. November den Vorstand neu. Neuer Vorsitzender wird Heinz Peter Gerwin und damit Nachfolger von Thomas Gemke. Seine Stellvertreter sind Peter John und Hans-Werner Lübke. Dann werden die Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes vorbereitet und kommunalpolitische Themen besprochen. Die Ortsunion Langenholthausen bereitet am 6. November, in Anwesenheit des Stadtverbandsvorsitzenden, mit ihren Mitgliedern die Jahreshauptversammlung vor. Kommunalpolitische Überlegungen für die 90-er Jahre werden beraten und künftige Ratsmandats-Besetzungen sowie kommunale Anliegen des Ortes besprochen.

Kinderbetreuung und Sportförderung

Nach den verschiedenen Zielgruppenbesuchen in den Vorjahren sind die Vertreter des Stadtverbandes am 29. Februar im städtischen Kindergarten Eisborn zu Gast. Frau Schulte, Leiterin, sowie Herr Hartmann von der Stadtverwaltung, als Vertreter des Trägers, erhalten einen Geschenk-Gutschein. Die Arbeit der städtischen Einrichtung und bauliche Mängel werden besprochen.

Ein kurzfristig gebildeter 'AK Bezuschussung Sportvereine' aus Fraktion und Partei erarbeitet ab 8. April in mehreren Gesprächen Grundlagen für die Bezuschussung von Vereinsanlagen durch städtische Mittel, um zugleich ein für alle Sportvereine kalkulierbares und gerechtes Verfahren zu erstellen. Diese Beratungen werden am 3. September mit Vertretern des Stadtsportverbandes, soweit sie der CDU angehören, weitergeführt. Sportpolitische Fragen stehen auch am 17. November auf der Tagesordnung beim Gespräch des Stadtverbandes und der CDU-Fraktion mit Vertretern des FC Germania Garbeck. Die Ergebnisse aller Gespräche führen später zu Beratungsgrundlagen für die entsprechenden Ausschüsse und Ratsbeschlüsse.

AK Schule und Bildung kritisiert den Zustand der Schulen

Der Arbeitskreis 'Schule und Bildung' des CDU-Stadtverbandes legt nach seinem Besuch am 26. April in der Gemeinschaftshauptschule eine umfassende Aufstellung über die bauliche, materielle und personelle Situation der Schule mit Vorschlägen zur Verbesserung vor. Am 30. August besucht der CDU-Arbeitskreis mit seinem Leiter Hans-Bernd Held auch die Realschule, um dort die räumlichen Probleme kennen zu lernen. Er erstellt eine Dokumentation über die Situation und notwendige Verbesserungen, die er am 7. September den Pressevertretern Volker Griese(S.V.), Petra Haarmann und Richard Elmerhaus(WP) vorstellt:

Dokumentation zu den Balver Schulen

Höchst positiv und umfassend berichten anschließend die örtlichen Zeitungen (*am 9. September*): "Intensiv", so der S.V., "hat sich der CDU-AK in den vergangenen Monaten mit der Situation der sechs Schulen auseinandergesetzt, eine wichtige Hilfe für den Rat der Stadt. In den einzelnen Schulen wurden anhand einer Checkliste der bauliche Zustand, die Räumlichkeiten, der Schulhof, die personelle Situation, die materielle Ausstattung, die Schülerzahlen u.v.a.m. untersucht..."

Die WP: "Aus einem Ortskomitee im Jahre 1978 im Rahmen des Volksbegehrens gegen die Kooperative Schule entstand dieser Arbeitskreis, der sich aus Eltern, Lehrer und zeitweise auch Studenten und Schülern zusammensetzt und sich einerseits als ein Organ des CDU-Stadtverbandes, andererseits jedoch auch als ein Hilfsorgan der CDU-Fraktion im Stadtrat versteht. Er wertet parteipolitische Leitlinien, insbesondere auf dem Bildungssektor, aus, setzt sie um und berät den Stadtverband bei der Behandlung bildungspolitischer Fragen. Er bereitet die Sitzungen des Schulausschusses vor und dient sowohl zur Information der Bevölkerung als auch zur Betreuung bildungspolitischer Aktionen im Stadtgebiet. Dazu ist als Beispiel die Unterschriftenaktion im November 1986 gegen die

einseitige Bevorzugung der Integrierten Gesamtschule zu nennen: 850 Unterschriften kamen dabei innerhalb weniger Tage zusammen. Nun, im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, wurden alle Schulen besucht, um über Zustand und Situation zu informieren. Diese Untersuchungen deckten zahlreiche Fehler und grundlegende Mängel auf. Was wurde erreicht? Auf Bitten des Arbeitskreises hin wurde schließlich der Etatansatz erhöht, so dass die Schulen von der Arbeit des Gremiums profitierten. ... Weitere Aufgaben sieht der AK im Einsatz für den Erhalt der kleinen Schulen, in der Schulwegsicherung bzw. beim Schülertransport."

Mit diesem Schritt in die Öffentlichkeit ist allerdings die Aufgabe des Arbeitskreises noch nicht beendet: Am 28. September sprechen die Schul- und Bildungspolitiker der CDU mit Herrn Müller, dem Betriebsleiter der Märkischen Verkehrsgesellschaft (MVG), über Verbesserungen zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler im Balver Raum.

Senioren-Union fasst Fuß

Der Gesamtvorstand beschließt am 1. März: Auch in Balve soll eine örtliche Gruppe der Senioren-Union aufgebaut werden. Künftig sollen auch die Senioren an den politischen Entscheidungen in den Gemeinden verstärkt beteiligt werden. Zuvor muss jedoch die Gründungsversammlung auf Kreisebene abgewartet werden, die am 8. Dezember in Iserlohn-Letmathe erfolgt.

Balver Vertreter in Bezirk und Land

Beim 20. Kreisparteitag der CDU, am 9. März in Iserlohn-Letmathe, wählen die Anwesenden ihre Delegierten zum Landesparteitag und zur Bezirksversammlung und vervollständigen damit die Wahlen vom vorhergehenden 19. Kreisparteitag. Als Delegierte für den Landesparteitag erhält Helga Rath die meisten Stimmen; Engelbert Budde wird Delegierter für die Bezirksversammlung. Hartmut Schauerte MdL, Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in NRW, berichtet über die Steuerreform.

Zum Leitantrag des Bundesvorstandes "Unsere Verantwortung in der Welt", der kurzfristig den örtlichen Gliederungen zur Beratung vorliegt, erarbeiten Werner Ester und Guido Grote im März und April eine Reihe von Änderungen bzw. Ergänzungen, die am 27. April im AK 'Außenpolitik-Menschenrechte' der Kreispartei intensiv diskutiert werden. Sie liegen dann am 9. Mai dem Kreisvorstand vor.

Bei der Kreisvertreterversammlung, am 29. September in Altena, werden die 6 Vertreter und deren Stellvertreter für die CDU NW zur Aufstellung der Kandidaten für die Europawahl gewählt. Helga Rath verzichtet in der Stichwahl, wird erste Stellvertreterin. Die Ortsvorsitzenden-Konferenz sucht, gemeinsam mit dem Kreisvorstand, am 10. Oktober in Plettenberg, nach Möglichkeiten, die Aussiedler in den Städten und Gemeinden des Märkischen Kreises zu unterstützen. Anfang Dezember soll die Senioren-Union auf Kreisebene gegründet werden.

CDU und ihr christliches Menschenbild

Der Leitantrag des CDU-Bundesvorstandes "Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes" wird beim 36. Bundesparteitag, 17./18. April, angenommen. Seine Hauptartikel: I. Über menschliches Leben darf nicht verfügt werden. II. Soziale Marktwirtschaft sichert Zukunft und Solidarität. III. Für eine Gesellschaft mit menschlichem Gesicht. Mit seinem Beschluss bekräftigt der

Bundesparteitag die im Grundsatzprogramm der CDU vom 25. Oktober des Vorjahres beschlossenen Prinzipien für eine Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes mit insgesamt 91 Leitsätzen.

Frühlingsfest mit illustren Gästen

Mit Johannes Waltermann, als Garbecker Ortsvorsteher in diesem Jahr Schirmherr, feiern rund 100 Mitglieder am 23. April das Frühlingsfest des Stadtverbandes wieder im Foyer der Realschule. Der Reinerlös kommt einer Familie in Beckum zugute, deren Vater in der vorhergehenden Woche tödlich verunglückt war. Margarete Haarmann-Charles erhält die 'Kanzler-Medaille' für ihre langjährige Mitarbeit im Rat, die sie inzwischen aus gesundheitlichen Gründen beenden musste. Gäste sind Prof. Dr. Otto Wulff mit Ehefrau, MdL Ilse Oel mit Ehemann Wolfgang, Hermann-Josef Geismann mit Ehefrau sowie Renate und Dieter Drangmeister als Vertreter der CDU-Neuenrade. Für Unterhaltung sorgt die Tanzgruppe Monika Eickelmann. Mit im Programm die beliebte und gewinnträchtige Verlosung. Zu diesem Frühlingsfest treffen rechtzeitig auch Grüße der zwölf Balver Teilnehmer an der Straßburg-Fahrt ein, die zeitgleich stattfindet.

Frauen sind zu mehr Mitarbeit in der Union aufgerufen

Einen fröhlichen Nachmittag erleben die Senioren Balves auf Einladung der CDU-Frauen am 4. Mai im kath. Jugendheim. Neben der üblichen - und bekannt guten - Verpflegung hören sie das Neueste aus der Hönnestadt von Bürgermeister Paul Lübke, erleben eine Modenschau, bei der Mannequins aus den Reihen der Senioren gekonnt Garderobe vorführen, und erfreuen sich ganz offensichtlich an der musikalischen Unterhaltung durch Guido Bathe an der Orgel.

Wie hoch ist der Anteil der Frauen in Gremien innerhalb der Partei? - das erkundet der CDU-Kreisverband im Juni auf Beschluss des Kreisparteitages, um so die Verwirklichung der Gleichberechtigung weiblicher Mitglieder darzustellen. Der Stadtverband meldet dazu: In den Balver CDU-Gremien ist die Gleichberechtigung verwirklicht, aber es fehlt noch an stärkerer Beteiligung von Seiten der Frauen. Von den derzeit 444 Balver Mitgliedern sind 85 weiblich; im Gesamtvorstand sind von 20 Mitgliedern nur zwei und im Geschäftsführenden Vorstand keines weiblich. Immerhin stellen die Frauen vier der Balver Kreisparteitags-Delegierten und drei der fünf Mitglieder für übergeordnete Parteigremien. Das Ergebnis der Umfrage gibt Kreisvorsitzende Wolfgang Lohmann beim 21. Kreisparteitag (23. November) bekannt und erläutert: Der Anteil der weiblichen Mitglieder an Führungspositionen in der Partei ist kreisweit sehr unterschiedlich, kann sich insgesamt aber sehen lassen, ist aber noch verbesserungsfähig. Er ruft die weiblichen Mitglieder auf, sich zunehmend zur Annahme von Ämtern und Mandaten bereit zu erklären.

Ilse Bosch löst bei der Jahreshauptversammlung am 14. November als neue Vorsitzende Margarete Haarmann-Charles ab. Diese wird zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Ursula Lohmann und Helga Rath werden zu stellv. Vorsitzenden gewählt. Stadtverbandsvorsitzender Rudolf Rath dankt der scheidenden Vorsitzenden: "Sie haben die lobenswerte Fähigkeit, unbequeme Fragen zu stellen, die Dinge nicht auf sich beruhen zu lassen." (WP 16./17.11.) Kreisvorsitzende Rotraud Kirchoff-Stevens referiert zum Thema "Politik für und mit Frauen in der Gemeinde". Die heimische Presse berichtet am 10. Dezember über die konstituierende Sitzung des neugewählten Vorstandes der CDU-Frauenunion, bei der bedauert wurde, dass die Geburtshilfe-Abteilung im St. Marien-Hospital nun wohl endgültig geschlossen

werde. Man will die lobenswerte Arbeit des Krankenhaus-Fördervereins mit einem Teil des traditionellen Reibekuchenverkaufserlöses unterstützen, der in den nächsten Tagen erwartet wird.

Thomas Gemke fordert: Hönnetalbahn erhalten!

"Strecke Neuenrade/Menden gilt nicht als gesichert"

stellt Fraktionsvorsitzender Thomas Gemke am 29. September in der WP fest, und er fordert für die CDU einen echten Verkehrsverbund zwischen Bahn und Bus, moderne Betriebsmittel und Fahrzeuge und Taktverkehr sowie Rationalisierungsmaßnahmen bei der Bundesbahn, damit die Strecke kostengünstiger betrieben werden kann, sonst könne ein "künstlich hohes Defizit auf der Strecke als Vorwand für weitere Stilllegungspläne" dienen. Die Aktivitäten der Eisenbahnfreunde, so Gemke, hätten aber gezeigt, dass man auch mit einfachen Mitteln und Ideen die Bahn attraktiver gestalten könne.

Die Parteibasis ist empört

und beauftragt den Kreisvorstand, folgenden Brief nach Bonn zu schreiben:

<p>CDU-Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann</p>	<p>04. Juli 1988</p>
<p>Herrn CDU-Bundesvorsitzender Dr. Helmut Kohl</p>	
<p>Vorstand und Vorsitzendenkonferenz des Kreisverbandes Mark haben in der letzten Sitzung die politischen Entscheidungen der Koalition, den rapiden Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsverlust unserer Partei und das deprimierende Desinteresse 'der Großen' in Bonn an der teilweise in Erbitterung umschlagenden Stimmungslage vor Ort diskutiert. Wir sind zutiefst enttäuscht darüber, dass es Ihnen bei dem von Ihnen als 'größte Steuerreform des Jahrhunderts' angekündigten Reformwerk nicht gelungen ist, ein halbwegs nachvollziehbares Gesamtkonzept in der Koalition fest zu verankern und in eine gemeinsame Strategie umzusetzen. ... Ein klarer Beschluss des Bundesparteitages wird ignoriert, weil die CSU mit dem Scheitern des ganzen Reformwerks droht. ... Wir bereiten uns zur Zeit auf die Europa- und Kommunalwahlen vor. Ein Wahlkampf ist aber mit Aussicht auf Erfolg nur zu führen, wenn wieder klare Führung auch innenpolitisch so sichtbar wird, wie das während Ihrer Präsidentschaft der Europäischen Gemeinschaft der Fall war. ... Nur so ist die Parteibasis aus ihrem Stimmungstief zu befreien. Durchhalteparolen von Kreisvorständen werden uns nicht mehr abgenommen!</p>	

Die Antwort lässt nicht (allzu) lange auf sich warten. Am 9. September dankt Bundesvorsitzender Dr. Helmut Kohl, für die "ungeschminkte Schilderung der

Stimmung vor Ort" und stellt fest, dass auch er mit dem öffentlichen Erscheinungsbild der Koalition vor der Sommerpause nicht immer zufrieden gewesen sei. Er weist auf seine schwierige Situation als Regierungschef einer Koalitionsregierung hin und, dass sich da nicht immer alles mit Mehrheitsregeln lösen lasse. Er erinnert aber ebenso auch an die zahlreichen Erfolge und bittet um weitere Unterstützung der politischen Arbeit.

Flugzeug-Katastrophen in Ramstein und Lockerbie

Eine fürchterliche Katastrophe ereignet sich am 28. August bei der Flugschau auf der US-Luftwaffenbasis in Ramstein (Rheinland-Pfalz): Drei Maschinen der italienischen Kunstflugstaffel stürzen in die Zuschauermenge. In den Flammen sterben 70 Menschen, mehr als 450 Besucher werden schwer verletzt.

Über Lockerbie, Schottland, explodiert am 21. Dezember, kurz nach 19 Uhr, ein PanAm-Jumbo in der Luft mit 259 Insassen. Sie und elf Einwohner des kleinen Ortes sterben. Unter ihnen auch die junge Maria Lürbke aus Beckum. Sie befand sich auf dem Weg zu ihrer Schwester in Australien. *(Erst über 11 Jahre später beginnt im Mai 2000 in den Niederlanden der Prozess gegen die mutmaßlichen Attentäter)*

Oberkreisdirektor Dr. Schneider bei der Balver CDU

Am 8. September beraten CDU-Fraktions-Mitglieder mit Fachleuten der Kreisverwaltung das 'Innerstädtische Konzept'. Wenige Tage später kommt deren Chef selber nach Balve: Oberkreisdirektor Dr. Schneider referiert in der Mitgliederversammlung des beim Stadtverbandes. Sein Thema: "Im Blickpunkt: Unsere städtischen Finanzen - Zur Finanzwirtschaft der Kommunen und des Märkischen Kreises". In einer lebhaften Diskussion, an der auch Bürgermeister Paul Lübke, Kreistagsabgeordneter Engelbert Budde und Stadtdirektor Manfred Rotermund teilnehmen, geht es dann vor allem um Krankenhaus, Abfallbeseitigung, Hönnetalbahn, Straßenbau, Rettungswache, Abwässerbeseitigung, Balver Höhle und Kindergärten.

Friedenszeitraum mit Rekorddatum

Genau 43 Jahre, fünf Monate und vier Tage besteht am 13. Oktober Frieden in Europa. Dieser Zeitraum bedeutet die bisher längste Friedensperiode auf diesem Kontinent (nach dem vorher längsten Friedens-Zeitraum zwischen dem Ende des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 und dem Beginn des Ersten Weltkrieges). "Es gibt viele Gründe dafür, dass in diesem Europa - obwohl es noch manche Probleme gibt - heute Frieden herrscht. Nicht zuletzt ist dies der Tatsache zu verdanken, dass es internationale Institutionen gibt, in die die europäischen Staaten eingebunden sind. Da ist z. B. das westliche Verteidigungsbündnis, die NATO, und da ist z. B. auch die Europäische Gemeinschaft EG."¹

Lübke beklagt "eklatante Missachtung"

In der CDU-Fraktionssitzung am 24. Oktober informiert der Stadtverbandsvorsitzende ausführlich über die Vorbereitungen zur Jahreshauptversammlung, ruft zur Mitarbeit im Vorbereitungskreis zur Kommunalwahl auf und bittet, frühzeitig Fragen der Kandidatur in den Ortsunionen mit den Ratsmitgliedern zu klären. Bürgermeister Lübke teilt am 2. November mit,

dass er wegen "eklatanter Missachtung der Arbeit und der Zuständigkeit des Kulturausschusses durch die Mitglieder des Rates..." keine Möglichkeit mehr sehe, den Kulturausschuss zu führen und er deshalb den Ausschussvorsitz niederlege. Sein Nachfolger in diesem Amt wird Heinrich Haarmann, Garbeck.

Bei ihrer Klausurtagung, 18./19. November in Eisborn, beraten die Mitglieder der CDU-Fraktion mit dem Parteivorstand die Abwasserbeseitigung und deren gesetzlichen Grundlagen, die vom Amtsleiter des Märkischen Kreises, Herrn Bayerschen, erläutert werden, zur Aussprache an. Missstände sind zu beseitigen, Gewässerschutz hat Vorrang; die Kläranlage in Binolen und der Bau des Hönnetalsammlers sind dringend voranzutreiben, auch wenn erhebliche Mehrbelastung für den Bürger wegen reduzierter Landesmittel zu erwarten sind. Trotz "Sparhaushalt" stimmt die Fraktion der Einstellung eines Technikers und der Beauftragung eines Ingenieurbüros zu, um das Abwasserbeseitigungskonzept verwirklichen zu können.

Jahreshauptversammlung wählt Vorstand neu

Vorsitzender Rudolf Rath begrüßt bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes am 8. November als Gast Ilse Oel MdL und berichtet über die Arbeit der Partei sowie die Arbeitsschwerpunkte der letzten beiden Jahre. Sie betrafen die Aktivierung der Ortsunionen, verstärkte Mitarbeit in den Arbeitskreisen, die Entwicklung des Strukturprogramms der Kreispartei und die Ausstattung der Bürgerstube zur leistungsfähigen Zentrale. Der Vorsitzende würdigt die Arbeit der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Franz Wiemann (tätig seit 8. März 1978) und Siegfried Keil (seit Dez. 1982) und überreicht beiden ein Buchpräsent. Friedhelm König erläutert die Mitgliedersituation.

Bei den Wahlen zum Vorstand werden der Vorsitzende Rudolf Rath, Balve, und seine Stellvertreter Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Johannes Waltermann, Garbeck, und Gerd Heinrich, Langenholthausen, sowie als Geschäftsführer Theodor Willmes, Balve als Schatzmeister Friedhelm König, Garbeck, und als Pressesprecher Guido Grote, Langenholthausen, neu- bzw. wiedergewählt.

Johannes Waltermann referiert über das "Kommunalpolitische Programm der 90er Jahre" (*Manuskript s. Archiv*), Thomas Gemke über die aktuelle Kommunalpolitik. Die Versammlung beschließt einen Leitantrag des Geschäftsführenden Vorstandes einstimmig als "Kommunalpolitisches Programm" der CDU und benennt Johannes Waltermann als Spitzenkandidat für die Wahl des Bürgermeisters zu den Kommunalwahlen 1989. Den Anwesenden erhalten die 1. Ausgabe des neuen "Informationsblattes", mit dem der Geschäftsführende Vorstand, unter Federführung von Eberhard Bauerdick, ab 1989 die Parteimitglieder regelmäßig über seine Arbeit und die der Fraktion informieren wird.

Rita Süßmuth "Aufsteigerin des Jahres"

Der Bundestag wählt am 26. November Familienministerin Rita Süßmuth (CDU) zur Präsidentin des Deutschen Bundestages. Am 9. Dezember verabschiedet er das neue Parteienfinanzierungsgesetz.

1989

Die Themen dieses Jahres:

Küntrop 20 Jahre in Neuenrade
 Wirtschafts- und Strukturprobleme des Mittelstandes
 Waltermann: "Balve muss eigene Wasserquellen nutzen!"
 Ortsunionen und ihre Aktivitäten
 Frauen-Union: Spende an den Krankenhaus-Förderverein
 Wer richtet ein Altenwohn- und -pflegeheim ein?
 Kandidatenvorschläge aus den Ortsunionen
 Friedrich Merz unterstützt CDU-Wahlkampf
 Johannes Waltermann bei der Jungen Union
 Balver Senioren-Union wird gegründet
 Mehr Polizeischutz in Balve
 Bauliche Verbesserungen im Krankenhaus und Rettungswache
 Nachbar-Verbände bereiten Landtags-Kandidatur vor
 KPV wählt Thomas Gemke zum Beisitzer
 Frühlingsfest mit Europa-Flair
 Östliche Grenzen verschwinden
 Die CDU verliert... beim Fußball
 Richard von Weizsäcker weiter Bundespräsident
 Es grünt so grün...
 Massaker auf dem 'Platz des Himmlischen Friedens'
 Europa-Wahl am 18. 06. 1989
 37. Bundesparteitag in Bremen
 Kommunalwahlkampf: Mit Volldampf für Balve!
 Kolpingsfamilien in Balve und Garbeck informieren sich
 Kommunalwahlen am 01. 10. 1989
 Johannes Waltermann wird Bürgermeister
 Die Bundestagswahlen werfen ihre Schatten voraus
 Mit der Landtagskandidatin in den Wahlkampf
 Betrug bei der Kommunalwahl in Beckum?
 22. Kreisparteitag am 28. Oktober in Meinerzhagen
 9. November: Die Mauer fällt
 "Wir sind ein Volk - *wir sind das Volk*"
 Heftige Diskussion um Garbecker Turnhalle
 WP-Kommentator vermisst menschliche Kontakte

Küntrop 20 Jahre in Neuenrade

"Vor 20 Jahren kam Küntrop zu Neuenrade", so erinnert der 'Süderländer Volksfreund' am Jahresbeginn mit dem Bericht von Ortsvorsteher Gerd Köper, Küntrop, an die historischen Ereignisse der damaligen ersten Neuordnung im Raum Balve und zur Entwicklung, die das ehemals eigenständige Dorf des Amtes Balve bis heute nahm.

Wirtschafts- und Strukturprobleme des Mittelstandes

Mit zwei Betriebsbesichtigungen erkunden die Mittelständler in der Union in diesem Jahr die wirtschaftliche Situation heimischer Betriebe: Am 9. Januar besuchen sie den Betrieb der Pumpenfabrik Rickmeyer, Garbeck; anschließend referiert Ortsvorsteher Johannes Waltermann über "Die Steuerpolitik der CDU im Rat der Stadt Balve". Am 8. Dezember sind sie im Betrieb Holtschmidt & Müchler in Garbeck zu Gast. Dort referiert die Landtagskandidatin Petra Böckelmann zum Thema "Wirtschafts- und Strukturprobleme der mittelständischen Betriebe im Raum Balve/Neuenrade/Menden".

Waltermann: "Balve muss eigene Wasserquellen nutzen!"

Das 'Informationsblatt' der CDU erscheint am 10. Januar und nimmt u.a. zur bevorstehenden Europawahl Stellung. Neues aus der CDU-Fraktion wird berichtet, und Johannes Waltermann fordert mit Nachdruck die Erhaltung eigener Quellen im Stadtgebiet.

Ortsunionen und ihre Aktivitäten

Der Ortsunionsvorstand in Mellen bereitet am 11. Januar mit Stadtverbandsvorsitzendem Rudolf Rath die Jahreshauptversammlung und weitere Veranstaltungen für den Ortsteil vor. Der "CDU-Frühshoppen" der Ortsunion zugunsten des Kinderspielplatzes, am 21. Mai in der Schützenhalle, führt zu einem großartigen Erfolg, nicht zuletzt dank Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helfer und einer guten Vorbereitung durch die Verantwortlichen in Mellen. Bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion "Unterstadt", am 20. September in Volkringhausen, stellen sich die Spitzenkandidaten des CDU-Stadtverbandes und die örtlichen Bewerber für die Kommunalwahlen vor. In einer Informationsveranstaltung der Ortsunion Mellen, zu der viele Bürger des Dorfes erscheinen, stehen am 24. September die örtliche Kandidatin Sieglinde Drees und der Bürgermeisterkandidat Johannes Waltermann, Garbeck, Rede und Antwort. Kommunalpolitische Fragen aus Sicht vor allem der jungen Generation werden am 28. September beim CDU-Jungwählertreffen der Ortsunion Balve diskutiert mit.

Frauen-Union: Spende an den Krankenhaus-Förderverein

Bei der Vorstandssitzung der Frauen-Union freut man sich am 11. Januar über das Ergebnis des Reibekuchenbackens auf dem Weihnachtsmarkt: 1.300 Stück wurden verkauft, der Reinerlös beträgt 620,59 DM (darin enthalten 60 DM Spenden und gespendete Kartoffeln). Davon sollen, das beschließen die Damen am 8. Februar,

der Förderverein des St. Marien-Hospitals 400 DM erhalten. Bereits zwei Tage später wird dieser Betrag übergeben. Ilse Bosch und Helga Rath berichten über die Kreisdelegiertenversammlung der Frauen-Union und am 12. April über die Wahl von Rotraud Kirchhoff-Stewens, Werdohl, zur neuen Kreisvorsitzenden der FU sowie über die Versammlung des Stadtverbandes, bei der sich Ilse Oel und Petra Böckelmann als Bewerberinnen für ein Landtagsmandat vorgestellt haben. Zum 15. Mal sind am 19. April Balver Senioren, diesmal fast 100 Personen, Gäste der Frauenunion und erfreuen sich leckeren Kuchens und liebevoller Bewirtung. Bürgermeister-Kandidat Johannes Waltermann stellt sich den Gästen vor und erläutert die Maßnahmen, die die CDU insbesondere für die älteren Mitbürger plant. Frau Niederhäuser von der AOK des Märkischen Kreises berichtet über die Gesundheitsreform und ihre Änderungen ab Januar 1989. Der Vorstand erarbeitet am 21. Juni Anregungen zu den Anträgen, die beim Bundesparteitag beraten und beschlossen werden sollen. Dann beginnt auch für die Frauen-Union ein tatkräftiger und ideenreicher Wahlkampf, gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband.

Am 8. November gratulieren Ilse Bosch und der Vorstand den in den Rat gewählten Mitgliedern Helga Rath, Margret Wenniges und Sieglinde Drees, Mellen. Dann wird die künftige Arbeit des Sozialausschusses vorbereitet. Das breit gefächerte Angebot beim Weihnachtsmarkt, Anfang Dezember, wird noch bereichert durch den traditionellen Reibeplätzchen-Verkauf der CDU-Frauen. Der Erlös wird am 3. Advents-Wochenende in Höhe von 300 DM durch Ilse Bosch an die Vorsitzende des Clubs Behinderter und ihrer Freunde, Charlotte Schweitzer, überreicht.

Wer richtet ein Altenwohn- und -pflegeheim ein?

Die CDU-Fraktionsmitglieder beantragen am 21. Januar im Ratsausschuss 'Jugend, Familie und Soziales, die Verwaltung zu beauftragen, sich mit freien Trägern in Verbindung zu setzen, um zu klären, inwieweit diese bereit und in der Lage sind (evtl. in Verbindung mit dem St. Marien-Hospital Balve), in Balve Pflegeheimplätze für Tages-, Kurz- und Langzeitpflege zu schaffen, und welche Möglichkeiten der Finanzierung es gibt. Das dauert seine Zeit: Ende November berichtet der Stadtdirektor im Ausschuss, dass Gespräche mit der kath. Kirchengemeinde, eine Lösung im Zusammenhang mit dem St. Marien-Hospital anzustreben, fehlgeschlagen sind. Die Stadt sucht weiter nach einem geeigneten Träger.

Kandidatenvorschläge aus den Ortsunionen

Im Gesamtvorstand berichtet der JU-Vorsitzende Bernd Stonjek am 17. Januar über die Arbeit der Jungen Union. Dann planen die Vorstandsmitglieder Veranstaltungen zum Wahlkampf für die Kommunalwahlen und sprechen sich dafür aus, der SPD erneut eine Verlängerung des Wahlkampfabkommens vorzuschlagen. Der 'AK Kommunalwahl' zieht eine Woche später Bilanz zu den bisherigen Beratungen und Überlegungen. In der Ortsunion Mellen beginnt am 15. Februar die Runde der Mitgliederversammlungen mit Vertretern des Stadtverbandes, bei denen für die Kommunalwahlen Kandidaten vorgeschlagen und die Reservelistenaufstellung beraten sowie Vertreter für die Vertreterversammlung zur Aufstellung des Landtagskandidaten benannt werden. Zudem liegt der Entwurf des "Kommunalpolitischen Programms der CDU für die 90iger Jahre" für die Stadt Balve vor. Es folgen die weiteren Gespräche mit der Ortsunion Garbeck am 16. Februar, mit der Ortsunion Balve am 21. Februar und mit der Ortsunion Beckum-Eisborn-Volkringhausen am 23. Februar.

Friedrich Merz unterstützt CDU-Wahlkampf

Dank der guten Vorbereitungen in den Ortsunionen verläuft die Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes am 16. März reibungslos: Die Christdemokraten aller Ortsunionen wählen die Direktkandidaten und die Ersatzmänner, stellen die Reserveliste auf und wählen Engelbert Budde als Kandidaten für die Kreistagswahl sowie als dessen Stellvertreters Thomas Gemke. Daneben sind auch noch die Delegierten und Ersatzdelegierten zur Vertreterversammlung, zur Landtags-, zur Bundestagswahl und zur Landschaftsversammlung zu wählen. Zügig können alle diese "Regularien" von Rudolf Rath als Versammlungsleiter "abgehakt" werden. Da bleibt sogar noch ausreichend Zeit für ein Referat von Thomas Gemke über die aktuelle Kommunalpolitik. Mit Ilse Oel MdL und Petra Böckelmann stellen sich den Mitgliedern des Stadtverbandes am 11. April gleich 2 Bewerberinnen um das Mandat im Landtag NRW vor und legen ihre politischen Auffassungen und Arbeitsschwerpunkte dar. Das "Kommunalpolitische Programm in den 90er Jahren" wird einstimmig verabschiedet und damit für den Wahlkampf freigegeben.

Die Kreisvertreterversammlung zur Vorbereitung der Kommunalwahl stellt am 15. April in Neuenrade die Wahlbezirkskandidaten für den Kreistag auf: Engelbert Budde wird den Wahlbezirk Nr. 17 - Balve - vertreten. Nach langer kontroverser Diskussion beschließt die Versammlung, Ersatzmänner für die Direktkandidaten der Städte/Gemeinden Neuenrade, Schalksmühle, Kierspe, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde und Herscheid zu benennen. Damit ist auch für Balve sichergestellt, dass bei einem vorzeitigen Ausscheiden von Engelbert Budde ein Balver Ersatzmann, nämlich Thomas Gemke, nachrücken kann. Landrat Dr. Walter Hostert attackiert in seinem Referat "Erfolgreich in die Zukunft - Weiter für den Märkischen Kreis" heftig die SPD und ihre Politik im Land NRW.

Am Straßen-Wahlkampf in Balve und Garbeck beteiligt sich am 9. Juni auch der Europakandidat Friederich Merz.

Johannes Waltermann bei der Jungen Union

Ihre Jahreshauptversammlung am 17. Februar nutzt die Balver Junge Union, um über die Aktivitäten im vergangenen Jahr, darunter auch das Gespräch mit Stadtverbandsvorsitzenden Rudolf Rath, zu berichten. Als Vorsitzender wird Bernd Stonjek wiedergewählt, als seine Vertreterinnen Karin Wiemann und Katja Rotermund. Johannes Waltermann stellt das Programm der CDU vor.

Balver Senioren-Union wird gegründet

Senioren beraten am 27. Februar, auf Einladung des CDU-Stadtverbandes, die Gründung einer Senioren-Union in Balve. Zunächst aber referieren, nach einer einleitenden Begrüßung durch den Stadtverbandsvorsitzenden Rudolf Rath und Alexander Rütth, der Mendener Bürgermeister Otto Weingarten über "Senioren auf dem Abstellgleis?" und Herbert Klopries, ebenfalls Menden, über die Arbeit der dortigen Seniorenunion. Am 3. Mai ist es endlich so weit: Nach intensiven Vorbereitungen wird die Senioren-Union im Stadtverband Balve gegründet. Alexander Rütth übernimmt nach seiner Wahl als kommissarischer Vorsitzender die Führung. Ihm stehen als stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Höllmann-Peters und die Herren Georg Gogolok und Hermann Charles zur Seite. Es folgt eine

Aussprache über Möglichkeiten der künftigen Arbeit. Am 25. September diskutieren die Balver Senioren mit Vertretern der Frauenunion und der Jungen Union sowie dem Bürgermeisterkandidaten Johannes Waltermann ihre kommunalpolitischen Vorstellungen.

Mehr Polizeischutz in Balve

In ihrer "Information aus Partei und Fraktion" berichtet am 1. März die Balver CDU über Seniorenveranstaltungen der Stadt und das Programm der CDU-Senioren-Union. Sie kritisiert die Benachteiligung des ländlichen Raumes durch die SPD-Landespolitik. Und schließlich mahnt sie notwendige Verbesserungen des Polizeischutzes in der Stadt an.

Bauliche Verbesserungen im Krankenhaus und Rettungswache

Das St. Marien-Hospital erfährt in diesem Jahr wesentliche Erweiterungen. Am 2. März wird der neue OP-Bereich eingeweiht, und in den nächsten Monaten werden neue Funktionsräume in Betrieb genommen, es entsteht der Dachaufbau sowie im nächsten Jahr das Besucher-Café. Insgesamt entstehen dafür Kosten von fast 6 Millionen DM. Die Entwicklung im Krankenhaus aber fordert große Opfer: Nachdem die Geburtshilfe-Abteilung bereits Ende 1988 schließen musste, endet am 31. Dezember dieses Jahres auch die Tätigkeit der Gynäkologischen Abteilung. Zuvor noch ein Trostpflaster für Krankenhaus und Stadt: Am 9. Dezember übergibt Landrat Dr. Walter Hostert die neue Rettungswache am St. Marien-Hospital ihrer Bestimmung. 1 Rettungswagen, 1 Krankenwagen und 9 Rettungssanitäter gehören zu diesem Dienst.

Nachbar-Verbände bereiten Landtags-Kandidatur vor

Die Gespräche der benachbarten CDU-Stadtverbände und -Fraktionen Hemer, Menden, Neuenrade und Balve zur Vorbereitung auf die Landtagswahl werden am 14. März in Menden weitergeführt. Es stellt sich Petra Böckelmann als Bewerberin um eine Landtagskandidatur vor. Das nächste Treffen führt die "Nachbarn" am 17. Mai in der Balver Bürgerstube zusammen, um den Ablauf der bevorstehenden Kreisvertreterversammlung und weitere Veranstaltungen bzgl. der künftigen Landtagskandidatin vorzubereiten. In einer Kampfabstimmung wählen die Delegierten des Landtagswahlbezirkes Nr. 151 bei der Kreisvertreterversammlung für die Landtagskandidatur, am 9. Juni in Neuenrade, Petra Böckelmann, Menden, zur Kandidatin. Am 17. August, nun in Neuenrade, kündigt Petra Böckelmann kurzfristig ein Wahlkampfkonzept und die Bildung eines Landtagswahlkampfausschusses an. Der Balver Stadtverbandsvorsitzende Rudolf Rath teilt mit, dass er bei den Neuwahlen zum Kreisvorstand nicht erneut als Schriftführer für den Geschäftsführenden Kreisvorstandes kandidieren werde. Umfassend werden gemeinsame kommunalpolitische Themen besprochen.

KPV wählt Thomas Gemke zum Beisitzer

Die KPV-Kommunalpolitische Vereinigung der Kreis-CDU wählt am 16. März Klaus-Peter Sasse, Neuenrade, zu ihrem neuen Kreisvorsitzenden, als Nachfolger von Heinz Bickmann. Thomas Gemke aus Balve wird Beisitzer und lädt ein halbes Jahr

später, am 15. September, den KPV-Kreisverband zu einem Info-Treff in Balve ein. Von dort geht es per Autobus-Exkursion durch das romantische Hönnetal. In Oberrödinghausen werden der 'Alte Hammer' und in der Horst bei Eisborn die restaurierten alten Kultur-Öfen besichtigt. Vor der abschließenden Tagung im 'Drosten-Keller' besichtigt man noch das Schloss Wocklum.

Frühlingsfest mit Europa-Flair

Das Frühlingsfest, am 8. April im Foyer in der Realschule, steht ganz im Zeichen Europas. Schirmherr ist Ortsvorsteher Franz Kolossa. Als Gäste beteiligen sich Prof. Dr. Otto Wulff MdB, Ilse Oel MdL mit Ehemann, Petra Böckelmann als neue Landtagskandidatin, Rudi Düppe vom Kreisvorstand, die Ehepaare DeLange und DeVenen von der CDA-Heerde, Dr. Adalbert Düllmann als Europabeauftragter der Kreispartei mit Ehefrau und Renate und Dieter Drangmeister als Neuenrader "Sendboten" am Programm. Vorsitzender Rudolf Rath verliest bei seiner Eröffnung ein Grußwort des CDU-Landesvorsitzenden, Bundesminister Dr. Norbert Blüm. Nach der Ehrung langjähriger Mitglieder und der Vorstellung der Direktkandidaten für die Kommunalwahl '89 sorgen die TOT-Tanzgruppe Langenholthausen und die wieder überreich bestückte Tombola für Nervenkitzel. Zusätzlichen Anreiz bieten das Europaquiz und ein Europa-Luftballon-Wettblasen mit jeweils wertvollen Preisen. Bis pünktlich um Mitternacht hat es sich herumgesprochen: Gemeinsam wird in den Geburtstag des Stadtverbandsvorsitzenden hineingefeiert

Östliche Grenzen verschwinden

Ungarn beseitigt ab 2. Mai seine Grenzbefestigungen zum westlichen Österreich; so verschwindet die Grenze zwischen einem kommunistischen und einem "kapitalistischen" Land. Und: Es entsteht eine ausgezeichnete Fluchtmöglichkeit für DDR-Bürger. Michail Gorbatschow, Staatspräsident der UdSSR, wird bei seinem Besuch in der Bundesrepublik Deutschland, 12. - 15. Juni, von der Bevölkerung gefeiert. Immer mehr DDR-Bürger nutzen ab Juli ihren Urlaub im "sozialistischen Ausland", um ihrem Staat den Rücken zu kehren. Sie suchen Zuflucht in den BRD-Botschaften in Prag und Budapest, die schon kurze Zeit später wegen Überfüllung geschlossen werden müssen. Tausende fliehen zudem über die grüne Grenze.

Im August beginnen in Leipzig die Proteste gegen das DDR-Regime. Jeden Montag gehen hier Demonstranten auf die Straße, zunächst nur einige hundert. Zwei Tage nach den Jubelfeiern, bei denen Gorbatschow an Honeckers Adresse den später oft zitierten Satz "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!" richtete, protestieren dann in Leipzig 70.000 Menschen. 600 DDR-Bürger nutzen am 19. August eine Veranstaltung an der österreich-ungarischen Grenze zur Flucht in die Freiheit. Ende August dürfen 108 Menschen der DDR aus der Botschaft der Bundesrepublik in Budapest nach Westdeutschland ausreisen. Die Lage in den diplomatischen Vertretungen wird immer dramatischer!

Vier Wochen später halten sich in der Deutschen Botschaft in Prag mehr als 4.000 Männer, Frauen und Kinder auf. Ständig klettern weitere DDR-Bürger über den Zaun in das Gelände des Botschaftsgebäudes. Ungarn lässt ab dem 11. September alle DDR-Bürger ausreisen: Allein in den nächsten Wochen flüchten über diesen Ausweg mehr als 50.000 Menschen in die westliche Freiheit! "Sie dürfen ausreisen!" - diese lang ersehnte Nachricht überbringt Außenminister Genscher den Menschen in der Botschaft in Prag am 30. September: In der folgenden Nacht fahren von Prag

und Warschau sieben Sonderzüge und bringen die Menschen in den Westen. Und diese sensationelle Entwicklung bringt noch manche Überraschung...

Die CDU verliert... beim Fußball

Rote Teufel der SPD erspielten sich den Sieg über kickende Vertreter der CDU

so die Schlagzeile (*S.V. am 16.5.*) über den Fußball-Wettkampf zwischen CDU- und SPD-Spielern am 14. Mai, Pfingsten, der unter Leitung des 'Schiri' Richard Elmerhaus, mit einem "knappen aber verdienten 1:0" für die SPD-Spieler endet. Nach einem Pass von Siegfried Huff "musste Keeper Theodor Willmes hinter sich greifen", so der Bericht über den "Höhepunkt ganz besonderer Art" anlässlich des VfK-Freizeit-Pokalturniers am Krumpaul.

Ob die Christdemokraten nun erst einmal das Zielen lernen wollen? Zumindest erkundet der Vorstand des Stadtverbandes in seinem Gespräch mit Vertretern der Schützenbruderschaft St. Sebastian Balve am 17. August deren Wünsche und Erwartungen an die Kommunalpolitik.

Richard von Weizsäcker weiter Bundespräsident

Die Bundesversammlung wählt den erfolgreichen Staatsmann am 23. Mai erneut und ermöglicht ihm damit eine weitere Amtsperiode.

Es grünt so grün...

Der Kommunalwahlkampf wird immer farbenprächtiger: die Presse berichtet am 2. Juni, dass der neu gegründete Balver Ortsverband der 'Grünen' nach einigen Anlaufschwierigkeiten doch noch Kandidaten für die Wahlbezirke aufstellen konnte.

Massaker auf dem 'Platz des Himmlischen Friedens'

Chinas Führung lässt die Protestbewegung Zehntausender von Studenten und Arbeitern auf dem 'Platz des Himmlischen Friedens' in Peking am 4. Juni durch Panzer der Armee niederwalzen. Bei dem Massaker sterben 523 Menschen.

Europa-Wahl am 18. 06. 1989

Stadt Balve:

	1989	1984
CDU	53,9 %	62,6 %
SPD	29,7 %	25,9 %
FDP	3,7 %	3,1 %
Grüne	5,7 %	5,7 %
Sonstige	3,3 %	---

Wahlbeteiligung 62,1% (1985: 61,7%).

Für den CDU-Stadtverband ist das Ergebnis kein Grund zum Jubeln: 8,3% verliert die CDU in der Stadt Balve gegenüber dem Europa-Wahl-Ergebnis von 1984. Und noch schlimmer: Die Republikaner, die erstmals angetreten sind, erringen immerhin 3,3% der Stimmen.

Märkischer Kreis:

	1989	1984
CDU	35,6 %	44,2 %
SPD	41,8 %	40,6 %
Reps	6,2 %	---

Bundesrepublik Deutschland:

	1989	1984
CDU	37,8 %	46,0 %
SPD	37,3 %	37,4 %
Reps	7,1 %	---

Immerhin: Unser heimischer Kandidat Friedrich Merz war gut abgesichert und wird uns im Europaparlament wohl erfolgreich vertreten. Und noch etwas Tröstliches: Mit 53,9% ist Balve die einzige Stadt/Gemeinde im Märkischen Kreis mit über 50% Wählerstimmen-Anteil für die CDU. Der Balver CDU-Verlust von 8,2% entspricht genau dem der Bundespartei der CDU, d.h. diesmal sind unsere örtlichen Verluste bundesentsprechend. Die Republikaner haben in Balve ihr schlechtestes Ergebnis innerhalb des Märkischen Kreises.

Der neue Europäische Rat beschließt am 26./27. Juni in Madrid, die Wirtschafts- und Währungsunion in drei Stufen zu verwirklichen. Die erste Phase soll am 1. Juli 1990 beginnen.

37. Bundesparteitag in Bremen

Leider nur kurzfristig können im Juni die Anträge des CDU-Bundesvorstandes und des Bundesausschusses an den 37. Bundesparteitag im September in den unteren Parteigliederungen beraten werden. Dennoch gelingt es dem Stadtverband Balve, Anregungen zu den Antragsthemen "Unsere Verantwortung für die Schöpfung" und "Moderne Parteiarbeit in den Neunziger Jahren" zu erarbeiten.

Kommunalwahlkampf: Mit Volldampf für Balve!

In zwei Ausgaben von "Hallo Nachbarn ... in Balve" berichten in den Monaten August und September Verantwortliche der CDU u. a. auch über die erfolgreiche Arbeit der CDU-Mandatsträger im Rat der Stadt. Ein Interview mit dem CDU-Bürgermeister-Kandidaten Johannes Waltermann beschreibt dessen kommunalpolitischen Standort; weitere Aufsätze berichten über die JU-Arbeit und setzen sich mit dem Wirken der UWG auseinander. Mit Neuenrader CDU-Politikern gemeinsam beraten Balver CDU-Vertreter am 23. August Möglichkeiten der Einrichtung von Radwegen zwischen beiden Städten. Der CDU-Stadtverband eröffnet am 29. August die "heiße Phase" seines Kommunalwahlkampfes mit einer Besichtigung der Glärbach-Quelle, einem Besuch der Kläranlage in der Helle und einer anschließenden Informations- und Diskussionsveranstaltung zum "Kommunalpolitischen Programm für die Neunziger Jahre". Motto des Abends: "Unser Wasser - woher kommt es? - Wohin geht es? - Wie viel kostet es?".

Beim Stadtfest am 9. September beteiligen sich rund 2.000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche am politischen Quiz über die Stadt Balve, das die CDU an ihrem Info-Stand veranstaltet. Mehrere Verlosungsphasen und die abschließende Hauptverlosung eines Fahrrads sorgen, über den ganzen Tag verteilt, für riesige Spannung und hochofrenete Gewinner. Am Tag darauf findet beim öffentlichen politischen Frühschoppen der Balver CDU-Ortsunion in der Bürgerstube vor allem

der Bericht von Bürgermeister-Kandidat Johannes Waltermann über die Wasserpreise großes Interesse. Landrat Dr. Walter Hostert, wieder Spitzenkandidat der CDU im Kreis, spricht, gemeinsam mit dem örtlichen Kreistagskandidaten Engelbert Budde und dem Fraktionsvorsitzenden Thomas Gemke am 21. September in Balve mit Pressevertretern über Balver Wünsche an die Kreispolitik. Mit dem 'Informationsbrief' ruft der Stadtverband am 26. September seine Mitglieder noch einmal verstärkt zur Teilnahme an den Wahlen und zur Unterstützung der Partei auf.

Kolpingsfamilien in Balve und Garbeck informieren sich

Bei der Podiumsdiskussion der Balver Kolpingsfamilie stellen sich am 4. September die Vertreter der vier Parteien vor und erläutern ihre kommunalpolitischen Ziele. Am 28. September sind die örtlichen Bewerber um ein Ratsmandat bei der Garbecker Kolpingsfamilie gefordert. Sie werden von Jungwählern "gelöchert" und müssen ihre Position zur Jugendarbeit darstellen.

Kommunalwahlen am 1. 10. 1989

Stadt Balve:

	1989	1984
CDU	51,2 %	56,6 %
SPD	33,4 %	27,3 %
UWG	6,3 %	16,1 %
Grüne	9,1 %	---

Wahlbeteiligung: 70,3 %
(1984: 68,8 %)

Stadt Balve für Kreistag:

	1989	1984
CDU	50,9 %	56,7 %
SPD	32,2 %	25,8 %
FDP	4,4 %	1,4 %
UWG	5,5 %	10,8 %
Grüne	7,0 %	5,3 %

15 Wahlbezirke werden wieder von den CDU-Kandidaten direkt gewonnen (1984: alle 17!). Zwei Wahlbezirke gehen in Beckum und Balve verloren. Die dortigen Bewerber kommen über die Reserveliste in den Rat. Ergebnis: CDU: 17 Sitze (1984: 19), SPD: 11 Sitze (1984: 9), UWG: 2 Sitze (1984: 5). die Grünen sind erstmals im Rat vertreten: 3 Sitze. Die FDP hat für den Rat nicht kandidiert.

Im Kreistag ist wieder Engelbert Budde vertreten, der mit 50,9% (1984: 56,7%) direkt gewählt wird. Die Balver SPD erreicht dort zwar 32,2% (1984: 25,8%), ist trotzdem auch über die Reserveliste nicht mehr im Kreistag vertreten.

Die neue CDU-Fraktion stellt am 2. Oktober die Weichen für ihre Arbeit im neuen Rat der Stadt. Einstimmig wählt sie Thomas Gemke zum Fraktionsvorsitzenden; ebenso einstimmig nominiert sie Johannes Waltermann als Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters und Heinz Werth als seinen Stellvertreter.

Rund vierzehn Tage nach diesen Wahlen zeigt sich bei seiner Sitzung der CDU-Kreisvorstand erschreckt über die Ergebnisse, der radikalen Parteien, und er stellt fest, dass es für die CDU auf keiner Ebene Bündnisse mit den Republikanern geben werde.

Johannes Waltermann wird Bürgermeister

Diese Kommunalwahlen haben nicht nur unmittelbare politische, sondern längerfristig auch strafrechtliche Folgen. Damit werden sich in den nächsten Jahren noch die Gerichte in zwei Instanzen befassen.

Am 18. Oktober wählt der neue Rat Johannes Waltermann zum neuen Bürgermeister. Am 20. Oktober verabschiedet er seinen Vorgänger Paul Lübke in einer öffentlichen Feierstunde. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter Bürgermeister De Boer aus Heerde, Bürgermeister Fourny aus Roussay, die Bürgermeister der Nachbarstädte und der Oberkreisdirektor Dr. Schneider, würdigt er das politische Wirken Lübkes. Obwohl dieser nach seinen Erfahrungen durch den 2. Weltkrieg eigentlich von Parteien und Politik nichts mehr habe wissen wollen, sei er dennoch 25 Jahre zum Wohle der Stadt Balve tätig gewesen. Seine Kritik an unzureichender Wasserversorgung habe ihn 1964 in den Rat geführt. Als Amtsbürgermeister Albert Rapp plötzlich verstarb, habe er sich als Nachfolger in die Pflicht nehmen lassen. Unter seiner Regie fand die Neugliederung statt, bei der er trotz seines unermüdlichen Einsatzes nicht alle Gemeinden des Amtes habe für die neue Stadt Balve gewinnen können. 1975 sei er trotz mancher Skepsis zum Bürgermeister der neuen Stadt Balve gewählt worden und habe wesentlich zur Integration beigetragen. Waltermann: „Sie, Herr Lübke, waren der Motor, Ihre Tatkraft und Ihre Impulse haben zur Lösung vieler Probleme beigetragen.“ Unter großem Beifall der Gäste zeichnet er seinen Amtsvorgänger mit dem Ehrenring der Stadt aus.

Stadtdirektor Manfred Rotermund vergleicht die Funktionen von Bürgermeister und Stadtdirektor mit einem Pferdegespann. Die gemeinsame Zielrichtung sei das Gemeinwohl der Stadt.: „Wir haben sehr sachlich auf der Basis gegenseitigen Vertrauens eng und gut zusammengearbeitet. Sie haben die Arbeit der Verwaltung dann besonders unterstützt, wenn es um die Weiterentwicklung der Stadt ging. Dafür schulden. Und Sie haben die Stadt Balve nach außen hervorragend vertreten. Dafür schulden wir Ihnen Dank, Anerkennung und Respekt.“

Auch die Bürgermeister von Heerde und Roussay danken ihrem ehemaligen Balver Amtskollegen für sein erfolgreiches Bemühen um die Partnerschaften und betonen die so entstandene enge Freundschaft.

Die Bundestagswahlen werfen ihre Schatten voraus

Prof. Dr. Otto Wulff teilt dem Stadtverband seines Wahlbezirkes am 19. Oktober mit, dass er sich nicht um eine Kandidatur für den nächsten, nämlich den 12. Deutschen Bundestag bewerben werde, sondern in seinen Beruf zurückkehren wolle. Die Vorsitzenden der benachbarten CDU-Stadtverbände und -Fraktionen, erweitert um Iserlohn und Nachrodt-Wibblingwerde, stellen am 12. Dezember in Balve fest, dass bisher nur Cornelia Yzer als Bewerberin um eine Bundestagskandidatur benannt wurde.

Mit der Landtagskandidatin in den Wahlkampf

Diesmal in Hemer, informieren sich die Vorsitzenden der benachbarten CDU-Stadtverbände und -Fraktionen in einem weiteren Gespräch am 26. Oktober über die jeweiligen Kommunalwahlergebnisse, diskutieren das von der Landtagskandidatin Böckelmann vorgestellte Wahlkampf-Kurzkonzept, das eine baldige Bildung des Wahlkampfausschusses vorsieht und verabreden hinsichtlich des Müllzweckverbandes gegenseitige Absprachen. Um die Bundestagskandidatur

geht es beim weiteren Treffen, am 14. November in Menden. Nachdem Rudi Düppe abgesagt hat, stehen noch Cornelia Yzer, Iserlohn und Friedhelm Schröder, Nachrodt, als Bewerber an. Zusätzlich beteiligt sind heute die Vertreter des CDU-Stadtverbandes Iserlohn und der Ortsunion Nachrodt-Wibblingwerde, die zum heimischen Bundestagswahlbezirk gehören.

Betrug bei der Kommunalwahl in Beckum?

Immer lauter wird Mitte Oktober ein böser Verdacht: Der Vorsitzende der Balver SPD, Siegfried Huff, soll in zwei verschiedenen Beckumer Stimmbezirken seine Stimme abgegeben haben. Zu einer "lautstarken Auseinandersetzung zwischen CDU und SPD" kommt es in der Ratssitzung am 25. Oktober, so meldet die WP (*am 27. Oktober*), "weil die Sozialdemokraten Siegfried Huff als stellvertretendes Mitglied für den Wahlprüfungs-Ausschuss benannt hatten". Und sie zitiert Thomas Gemke, CDU-Fraktionschef: "Wir sehen es als peinlich an, dass die SPD ausgerechnet Herrn Huff als stellvertretendes Mitglied für diesen Ausschuss nominierte."

22. Kreisparteitag am 28. Oktober in Meinerzhagen

Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann stellt in seinem Geschäftsbericht für den Zeitraum 1987-1989 fest, "Europa- und Kommunalwahlen haben gezeigt, dass wir bei weitem noch nicht über den Berg sind. Inzwischen ist auch noch eine rechtsradikale Protestbewegung auf den Plan getreten, die mit vorgeblich rechtsstaatlichen Argumenten ihre dumpfe Fremdenfeindlichkeit garniert und sich als Sammelbewegung für all das etabliert, was mit 'denen da oben' unzufrieden ist. ... Unsere Partei auf Kreis- und kommunaler Ebene hat gut gearbeitet und einen engagierten Wahlkampf geführt. Aber auch die intensivste Arbeit vor Ort kann nicht den Trend umkehren - sie kann ihn allenfalls bremsen. So sind unsere Fraktionen aus der Kommunalwahl ... geschwächt hervorgegangen. ... Insgesamt war das Kommunalwahl-Ergebnis ... eine weitere Schlappe auf dem dornenreichen Weg nach der Euphorie der Wende 1983. ... Für uns auf der Ebene der Städte, der Gemeinden und des Kreises kann es nur heißen: Mit Offenheit und der Bereitschaft zur Selbstkritik auf die Menschen zugehen, unterschiedliche Lösungsvorstellungen auf der Basis einer gemeinsamen Grundüberzeugung ausdiskutieren und Ergebnisse in Solidarität zur Partei aufrecht in der Öffentlichkeit vertreten. Ich rufe jedes einzelne Mitglied der Partei auf, hierzu seinen Beitrag zu leisten. Wenn uns das gelingt, wird sich auch der Erfolg wieder einstellen."

Rudolf Rath, Vorsitzender des Balver Stadtverbandes berichtet aus dem Balver Stadtverband an den Kreisverband: "1989 wurden die Voraussetzungen für eine noch bessere Parteiarbeit geschaffen. ... Der Abschluss des Jahres 1988 und der Beginn des Jahres 1989 waren geprägt von der langfristigen inhaltlichen und personellen Vorbereitung der Kommunalwahl. ... Das 'Kommunalpolitische Programm der 90er Jahre' wurde mit sehr viel Engagement vorbereitet..."

Der Kreisparteitag wählt den Kreisvorstand turnusgemäß: Nach zehnjähriger Tätigkeit als Kreisschriftführer stellt sich der Balver Stadtverbandsvorsitzende Rudolf Rath nicht erneut zur Wahl. In den Gesamtvorstand werden auf Balver Vorschlag hin Ilse Bosch und Thomas Gemke für zwei weitere Jahre gewählt. Kreisvorsitzender wird erneut Wolfgang Lohmann, seine Stellvertreter: Rudi Düppe, Menden, Walter Neuhaus MdL, Schalksmühle, Cornelia Yzer, Iserlohn. Dieter Bosch, Balve, ist weiterhin stellvertretendes Mitglied des Kreisparteigerichts. Helga Rath wird zur Delegierten zum Landesparteitag und zur Bezirksversammlung, Engelbert Budde

zum stellvertretenden Delegierten zum Landesparteitag und ebenfalls als Delegierter zur Bezirksversammlung gewählt.

9. November: Die Mauer fällt

20.000 Menschen demonstrieren am 2. Oktober vor Beginn der 40-Jahr-Feier der DDR. Während dieser Feier, am 7. Oktober, warnt Michail Gorbatschow: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!" Am 18. Oktober tritt Erich Honecker zurück. Nachdem noch am 4. November in Ost-Berlin eine Million Menschen freie Wahlen, die Abschaffung des Machtmonopols der SED und Reisefreiheit gefordert hatten, ist es heute so weit:

Die Parteiführung der SED gibt dem Druck der Straße nach: Die Mauer ist gefallen

Später erinnert sich die WP (*"50 Jahre Westfalenpost"*, 26. April 1996):

"Die offizielle Erklärung von Günter Schabowski ging fast unbemerkt unter, obwohl sie live im DDR-Fernsehen übertragen worden war: 'Privatreisen nach dem Ausland können ohne Voraussetzungen beantragt werden', verkündete das Politbüromitglied stockend und in holprigem Deutsch. 'Die zuständigen Abteilungen Pass und Meldewesen der Volkspolizeikreisämter in der DDR sind angewiesen, Visa zur ständigen Ausreise unverzüglich zu erteilen.'

Die Mauer war gefallen - doch die Deutschen reagierten mit Verspätung. Um 20.20 Uhr erreichte die erste Eilmeldung einer Nachrichtenagentur den Bundestag, wo Präsidentin Süßmuth die Sitzung unterbricht. Die Abgeordneten scharen sich um die Fernseher im Foyer. Auch in Ostberlin ist es um 20 Uhr noch ruhig. 50.000 Menschen kommen trotzdem noch in der Nacht in den Westen. Mit Zurückhaltung reagieren die Alliierten auf die Öffnung der DDR-Grenze. Doch der Prozess lässt sich nicht aufhalten..."

Und so schildert Horst Teltschik - Leiter der Außen- und Sicherheitspolitik im Kanzleramt - die Ereignisse des heutigen Tages aus dem engsten Umfeld des Bundeskanzlers Helmut Kohl:²

"Mit gemischten Gefühlen sind wir heute Mittag aus Bonn nach Warschau geflogen. Den Bundeskanzler hat es schon während der letzten Tage sichtlich mit Unbehagen erfüllt, das er ausgerechnet jetzt, da sich die Lage in der DDR immer dramatischer zuspitzt, zu seinem ersten offiziellen Besuch nach Polen reisen soll. Der Strom der Übersiedler ist noch einmal kräftig angeschwollen: Gestern sind mehr als 11.000 Menschen aus der DDR gekommen, fast 50.000 seit dem Wochenende, mehr als 200.000 im Verlauf dieses Jahres..."

Nach ersten politischen Gesprächen ... versammeln wir uns in Kohls Gästevilla, um gemeinsam zum offiziellen Abendessen zu fahren. Vorher will der Kanzler noch eben die neuesten Nachrichten aus Bonn hören. ... Helmut Kohls Gefühle sind wie immer schwer zu erraten, lediglich die raschen Anordnungen und hastiger werdende Bewegungen verraten Unruhe und Anspannung. Er hat soeben erfahren, was in diesem Moment kaum jemand glauben kann und was die Gespräche hier in Polen

schlagartig in den Hintergrund treten lässt: Die Mauer in Berlin ist gefallen. Der Kanzler lässt sich mit Rudolf Seiters in Bonn verbinden, der ihm berichtet, was bisher bekannt ist: SED-Politmitglied Günter Schabowski hat auf einer Pressekonferenz eine Erklärung verlesen, die man so verstehen kann, dass ab sofort alle Menschen aus der DDR in die Bundesrepublik reisen dürfen. ... Die Stimmung in der Kanzlersuite wechselt zwischen Hoffen und Bangen: Hoffen, dass dies der Anfang vom Ende des SED-Regimes ist, Bangen, dass eine Massenflucht in die Bundesrepublik ausgelöst werden könnte..."

Damit also endet die "Gefangenschaft" der Ostdeutschen, die am 13. August 1961 begann, als Bauarbeiter unter Aufsicht von DDR-Grenzpolizisten überraschend an den Grenzen von West-Berlin Absperrungen errichteten und mit dem Bau einer Mauer anfangen. Nach West-Berlin kam nur noch, wer eine ausdrückliche Genehmigung der DDR-Regierung hatte. So verhinderte die DDR mit dem Mauerbau 28 Jahre lang die Flucht in den Westen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes verabschieden am 14. November die Mitglieder einstimmig die vom Vorsitzenden Rudolf Rath aus aktuellem politischen Anlass heute vorgelegte "Öffentliche Erklärung", mit der grundlegender Wandel des politischen und wirtschaftlichen Systems in Osteuropa und die Entwicklung in der DDR begrüßt werden. Sie fordern die Fraktionen im Rat auf, gemeinsam mit der Verwaltung alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Deutschstämmige als Aussiedler und Landsleute aus der DDR als Übersiedler angemessen unterzubringen. Die Bevölkerung wird in diesem Text gebeten, sich mit der CDU um die Menschen aus den Ländern Osteuropas zu bemühen, ihnen zu helfen mit der Bereitstellung von Wohnungen, bei Behördengängen, bei der Integration in unseren Orten. In Anwesenheit von Prof. Dr. Otto Wulff mit Ehefrau und Petra Böckelmann werden dann langjährige Mitglieder geehrt. Die ausgeschiedenen CDU-Ratsmitglieder erhalten die 'Kanzler-Medaille'. Engelbert Budde berichtet über die Arbeit im Kreistag, und Thomas Gemke informiert über die Arbeit der neuen Fraktion der CDU im Rat der Stadt.

"Wir sind ein Volk - wir sind das Volk"

In Bonn: 21. November. "8.30 Uhr Kanzlerlage. Wir alle stehen unter dem Eindruck der Berichte über die Massendemonstrationen am gestrigen Abend in der DDR: 250.000 bei der schon traditionellen Montagsdemo in Leipzig, 50.000 in Halle, 40.000 in Chemnitz, 10.000 in Schwerin, Zehntausende in Ost-Berlin, Dresden, Cottbus. Zum ersten Mal ist die Forderung nach Wiedervereinigung unüberhörbar. Die Parole 'Wir sind das Volk' ist weiterentwickelt worden. 'Wir sind ein Volk' rufen die Menschen jetzt. Der Funke zündet."³

In Bonn: 28. November. Deutscher Bundestag. Bundeskanzler Helmut Kohl stellt seinen 10-Punkte-Plan vor, der zur Wiedervereinigung führen soll. "...Nach Abschluss seiner Rede spenden die Abgeordneten der CDU/CSU stehend Beifall. Auch aus der SPD kommt Applaus. Die Überraschung ist der SPD-Abgeordnete Karsten Voigt, der zum Rednerpult eilt und dem Bundeskanzler 'in allen zehn Punkten' zustimmt. Er bietet die Zusammenarbeit der SPD an 'bei der Verwirklichung dieses Konzeptes, das auch unser Konzept ist'..."⁴

Die DDR-Führung lehnt dann diesen Plan zur Überwindung der Teilung Deutschlands noch ab, doch nur wenige Tage später tritt das Politbüro der SED mit Egon Krenz an der Spitze zurück. Neuer Chef ist Gregor Gysi. Wie schon in Polen und Ungarn, kommen die verschiedensten gesellschaftlichen Kräfte am "runden Tisch" zusammen. Schon in der ersten Sitzung wird beschlossen, im März 1990 freie Wahlen abzuhalten, den Staatssicherheitsdienst aufzulösen und eine neue Verfassung zu erarbeiten. Wenig später vereinbaren DDR und BRD, dass pünktlich zu Heiligabend der innerdeutsche Reiseverkehr ohne Visum und Zwangsumtausch möglich sein wird.

Heftige Diskussion um Garbecker Turnhalle

Eine Protestaktion begleitet die Balver Ratssitzung am 20. Dezember. Mit Transparenten, "*Balver Gentlemen bitte zur Kasse*", "*Die Stadt Balver verarscht ihre Bürger*", protestieren Frühlinghauser Bürger vor dem Rathaus gegen die neue Gebührensatzung der Stadt, nach der sie künftig für die Entsorgung ihrer Klärgruben 20 DM pro cbm zu zahlen haben. Vergeblich, denn der Rat bestätigt den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses. Zur Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 1990 halten die Sprecher der Fraktionen ihre Haushaltsreden. Eva Buderus (SPD) geht dabei auch auf die Turnhalle in Garbeck ein, zu der seit September 1989 ein Antrag des Turnvereins Sauerlandia Garbeck auf An- und Umbau vorliegt, und attackiert den CDU-Fraktionsvorsitzenden Thomas Gemke, der zunächst mit den Vertretern des Turnvereins über die Dringlichkeit der Maßnahme reden will (WP 28.12.).

CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Gemke antwortet am Tag darauf unter der Überschrift (WP 29.12.):

Persönliche Attacke abgewehrt?

Sehr geehrte Frau Buderus!

Den geplanten und notwendigen Umbau der Turnhalle Garbeck nutzen Sie mal wieder zu einer persönlichen Attacke gegen meine Person. Leider vergaßen Sie, Frau Buderus, bei der Formulierung Ihrer Angriffe das genaue Studium des Sachverhaltes. Denn Sie schossen die CDU scharf an und trafen voll die SPD, deren Mitglied Sie sind. Die CDU setzte für das Investitionsprogramm ganz exakt den am 23. November im Bauausschuss EINSTIMMIG gefassten Beschluss um. CDU, SPD, UWG und die von Ihnen doch so bemutterten Grünen waren sich einig bei der Garbecker Turnhalle. Um Ihr Gedächtnis etwas aufzufrischen, hier der Beschluss des Bauausschusses:

'Der Ausschuss ist einstimmig der Auffassung, dass zunächst ein Konzept bezüglich der Nutzung der Turnhalle durch Vereine und Schulen erstellt werden soll, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Er schlägt einstimmig dem Rat vor, in 1990 15.000 DM und in 1991

50.000 DM bereitzustellen.'Gegen diesen Beschluss ziehen Sie nun zu Felde. Wissen Sie nicht, dass Anneliese Schmitz (SPD), Franz-Josef Griese (SPD), Hans-Hermann Hochkeppel (SPD) und Siegfried Huff (SPD) den Beschluss mitgefasst haben? Wollten Sie der Öffentlichkeit mal wieder zeigen, wer die Hosen in der SPD an hat? Aber wer kann sich - außer der CDU - schon gegen Frau Buderus durchsetzen? Die CDU hilft selbstverständlich gern, Beschlüsse, die die SPD im Ausschuss mitgetragen hat, gegen Ihren Widerstand im Rat durchzusetzen.

WP-Kommentator vermisst menschliche Kontakte

Die Johannesfeier der Stadt Balve am 27. Dezember findet großen Zuspruch. Hermann Spiekermann, Ratsmitglied der CDU, seit 25 Jahren kommunalpolitisch tätig, erhält den Ehrenring der Stadt durch Bürgermeister Johannes Waltermann. Aber schon zeigt sich erste Kritik: Die WP hält "Den Finger drauf" und meint, das Festprogramm lasse zu wenig Zeit für "zwischenmenschliche Kontakte". (29.12.)

1990

Die Themen dieses Jahres:

Grußwort: Hoffnung auf ein gutes neues Jahr
 Kommunalpolitik: "Wenn Sie unbedingt Zoff haben wollen..."
 Cornelia Yzer in den Schlagzeilen - und in den Bundestags?
 Senioren-Union: Ein Balver macht Karriere
 Balver Krankenhaus feiert runden Geburtstag
 CDU will Alten-Pflegeheim in Balve
 Balver Höhle mit kulturellem Zentrum?
 Ursula Lohmann wird neue Chefin der Frauen-Union
 CDU setzt auf saubere Wahlkämpfe und Umweltschutz
 Schlagzeilen: Wahlfälschung bei den Kommunalwahlen im Vorjahr?
 Konservative gewinnen die Wahlen in der DDR
 Tombola-Erlös geht an Aus- und Umsiedler in Balve
 Das Kabel-Zeitalter erreicht nun auch Balve
 Realschule feiert Jubiläumfeier, Rat regelt Ganztags Hauptschule
 Bonn "verträgt" sich mit der DDR und Polen
 EG bringt Wirtschafts- und Währungsunion auf den Weg
 Mit der Kutsche in den Bundestagswahlkampf
 Balve-Süd - ein neuer Stadtteil entsteht
 Gratulation zur Goldmedaille des Dorfes Mellen
 Muss Petra Böckelmann den Landtag wieder verlassen?
 Deutsche Wiedervereinigung beendet staatliche Teilung
 Otto Wulff nimmt Abschied
 Ferdi Tillmann informiert die heimischen Vereine
 Junge Union erstellt Radwegeplan
 KSZE-Gipfel beschließt Vernichtung von Waffensystemen
 Heftige Diskussion zur Turnhalle in Garbeck
 Bundestagswahl am 02. 12. 1990
 Dieter Graf Landsberg-Velen feiert Geburtstag
 Weihnachtsgeschenke für Asylbewerber und Quizgewinner
 Grußwort: Das Jahr vorbei - und viele Wünsche offen

Grußwort: Hoffnung auf ein gutes neues Jahr

CDU-Stadtverband und -fraktion zum Jahreswechsel

... Das haben wir alle vor 12 Monaten nicht ahnen können: 1989 - ein Jahr, das zu seinem Abschluss hin in Osteuropa eine solche dramatische Entwicklung zu freiheitlichen Lebensbedingungen bringen würde, insbesondere dann in der DDR und zuletzt in Rumänien, und damit so viele andere Ereignisse überlagern würde. Da sind scheinbar unerfüllbare Träume erfüllt worden. ...

Wir wünschen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit ihren Familien, unseren Landsleuten aus der DDR, aber auch allen anderen, die sich als Gäste oder Flüchtlinge auf der Suche nach einer neuen Heimat bei uns aufhalten, ein hoffnungsvolles und erfolgreiches, glückliches und friedvolles neues Jahr.

(WP und SV 2. Januar):

Kommunalpolitik: "Wenn Sie unbedingt Zoff haben wollen..."

Januar 90: Das neue Infoblatt der CDU ist raus: Es berichtet über die Balver Hauptschule und den Antrag der CDU-Fraktion bzgl. Weiterführung des Ganztags schul-Betriebes, der künftig nicht mehr für alle Schüler verpflichtend sein soll. Das heimische Wasser muss erhalten bleiben: Die Bemühungen der CDU-Fraktion - so wird im Bericht eingehend ausgeführt - haben für eine langfristige Sicherung der 'Fuhlbrauksiepen-' und der 'Ribbecke-Quelle' gesorgt. Mit Vertretern des VFK Balve bespricht die Fraktion der CDU am 24. August sportpolitische Anliegen. In Sondersitzungen beraten die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Balve am 25. September den Entwurf für die "Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Innenstadtbereich von Balve - Innerstädtisches Konzept - und am 11. Oktober die Pläne zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes für den Bereich "Hoffmeisterstraße/Alte Gerichtsstraße/Im Winkel/Hofstraße im Stadtteil Balve.

Redeverbot für die CDU-Mitglieder im Kulturausschuss am 28. November, da "platzt Thomas Gemke der Kragen" *(WP 28. November)*: "Wir lassen uns vom Vorsitzenden keinen Maulkorb verpassen. Aber wenn Sie unbedingt Zoff haben wollen, Herr Buderus, dann werden Sie ihn bekommen", warnt da Gemke. Da meint sogar der Kommentator der WP *(30.11.)*: "Wenn der neue Vorsitzende in Zukunft keine moderateren Töne anschlägt, kann es passieren, dass über gute Anträge von SPD und Grüne nicht mehr diskutiert wird, weil die CDU nicht gewillt ist, sich von Wolfgang Buderus (SPD) an die Kandare nehmen zu lassen. Verärgerung, egal auf welcher Seite, hemmt die Kulturarbeit." Worum geht es? Der von der Verwaltung vorgelegte Kulturbedarfsplan wird beraten.

Cornelia Yzer in den Schlagzeilen - und in den Bundestag?

Beim ersten Treffen in diesem Jahr bereiten am 11. Januar die CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzenden des heimischen Bundestags-Wahlbezirkes, diesmal in Neuenrade, die Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bundestagskandidaten der CDU vor. Eine Woche später "sprechen" Schlagzeilen:

Cornelia Yzer kann mit Otto-Wulff-Hilfe rechnen

(WP 19. Januar)

Bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes stellt sich am 23. Januar Cornelia Yzer als Bewerberin um die Aufstellung als Bundestagskandidatin der CDU vor, erläutert ihren politischen Werdegang und informiert dann über ihre Vorstellungen zur angestrebten Arbeit im Bundestag. Das Protokoll vermeldet eine umfangreiche Diskussion. 14 Tage später hat sie ihr erstes Ziel erreicht: Die CDU-Wahlkreis-Vertreterversammlung benennt am 7. Februar in Neuenrade Cornelia Yzer als Kandidatin für die Wahlen zum Deutschen Bundestag für den Wahlkreis 122 MK I. Zugestimmt haben dabei auch die Balver CDU-Delegierten. Helga Rath wird zur Delegierten für die Landesvertreterversammlung der CDU-NRW gewählt.

Senioren-Union: Ein Balver macht Karriere

Alexander RÜth weist als Vorsitzender die Mitglieder der Senioren-Union Balve am 16. Januar mit seinem Schreiben auf wichtige politische Entscheidungen in diesem Jahr hin und bittet um aktive Mitgliederwerbung. Beim 3.Landesdelegiertentag der Senioren-Union, Anfang Juni, wird der Balver, der auch Kreisvorsitzender ist, zu einem der stellv. Landesvorsitzenden gewählt. Am 20. August informiert er seine Mitglieder brieflich über geplante Veranstaltungen. Und am 25. September ist er an der Gründung der Senioren-Union des CDU-Landesverbandes Brandenburg als stellv. Landesvorsitzender NW beteiligt.

Balver Krankenhaus feiert runden Geburtstag

100 Jahre St. Marien-Hospital in Balve

Am 21. Januar ist Geburtstag. Joseph Lenze, schrieb dazu die Chronik⁵ und veröffentlicht einen ausführlichen Bericht in der heimischen Presse. *(WP 20. und 22. Januar)*. In 110 Betten werden die Kranken gepflegt, bei einem täglichen Pflegesatz von über 220 DM. Anfang März informiert sich Hermann Heinemann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Land Nordrhein-Westfalen, im Balver St. Marien-Hospital über die durchgeführten bzw. noch ausstehenden Baumaßnahmen, bei denen es um den neuen OP-Trakt, die Rettungswache und die neue Cafeteria geht. Finanzielle Zusagen zu noch ausstehenden Maßnahmen erhoffen die Gastgeber allerdings vergeblich.

Am 19. Mai folgt die Geburtstagsfeier der 154 Mitarbeiter des St. Marien-Hospitals, darunter 12 Ärzte. Leitung: Chefarzt Dr. Ludger Schulte und Oberin Sr. M. Adelind Schumacher. *(SV 19./20.Mai)*.

Vorstände, AK-Mitglieder und CDU-Fraktion besichtigen am 25. Oktober das Marienhospital und die Rettungswache und informieren sich über die vorgenommenen Umbaumaßnahmen sowie weitere Entwicklungspläne.

CDU will Alten-Pflegeheim in Balve

Pfarrer Ludwig Kinkel und Hubert Hahn vom Kuratorium des Krankenhauses Balve beraten mit dem 'AK Altenpolitik' der CDU am 26. April in der Bürgerstube über die Trägerschaft für ein Altenpflegeheim.

Bei der Klausurtagung mit dem Parteivorstand, 23./24. November in der 'Antonius-Hütte', Eisborn, empfiehlt die CDU-Fraktion dem Rat, in Balve ein Alten-Pflegeheim in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde zu errichten.

Balver Höhle mit kulturellem Zentrum?

Entsteht vor der Balver Höhle ein Begegnungs- und Kulturzentrum? Bei der Mitgliederversammlung der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Balve, am 20. Januar im Kath. Jugendheim, wird über diesen Plan der Stadt informiert. Bürgermeister Johannes Waltermann teilt mit, dass die Stadt eine Bauvoranfrage bereits genehmigt habe und diese dem Märkischen Kreis vorliege. Dann allerdings verschwindet die Planung wieder in der Versenkung - auf immer?

Ursula Lohmann wird neue Chefin der Frauen-Union

Über die Arbeit der Ratsausschüsse berichten am 4. Februar im Vorstand der Frauen-Union Helga Rath und Ursula Lohmann. Am 25. April beraten die Damen Landtagswahl-Termine, die aktuelle Balver Kommunalpolitik und den Seniorennachmittag. Helga Rath informiert am 27. Juni über die Planungen zum Bau eines Altenpflegeheims, und intensiv wird der Seniorennachmittag vorbereitet. Dass diese traditionelle Veranstaltung wieder einmal erfolgreich war, das stellt der Vorstand am 4. August dann in seiner Presseerklärung am 4. August fest. Und sie danken Bürgermeister Johannes Waltermann, Ortsvorsteher Heinz Werth sowie die Ratsfrauen Sieglinde Drees, Helga Rath und Margret Wenniges für ihre Unterstützung. Insbesondere sei aber Cornelia Yzer, die CDU-Bundestagskandidatin, von den Gästen "gelöchert" worden. Sie ihrerseits habe die Senioren ermuntert, mit ihr ins Gespräch zu kommen, um die "große Politik" zu diskutieren. An der elektronischen Orgel erfreute der Jugendliche Manuel Keil Gäste und Gastgeber.

Bei ihrer Generalversammlung am 28. November, in Anwesenheit von Cornelia Yzer sowie Ilse Oel, Hartmut Bogatzki, Silke Granzeuer, alle Iserlohn, wählen die Mitglieder Ursula Lohmann zur neuen Vorsitzenden Ihre Stellvertreterinnen sind Waltraud König und Helga Rath, Schriftführerin Annette Errulat. Und mit Cornelia Yzer - noch steht sie kurz vor ihrer Wahl als neue CDU-Bundestagsabgeordnete - diskutieren die CDU-Frauen Ende November, über aktuelle politische Themen. Frau Yzer zeigt sich dabei empört über die Leserbriefkampagne, die in der Wahlkampfzeit von der SPD in vielen Gemeinden gestartet worden sei. Darin war angeprangert worden, dass das neue Pflegegeld auf das Pflegegeld, das nach dem Bundessozialhilfegesetz gezahlt wird, angerechnet werde. Weiter wird über die bundesweiten Mängel in der Versorgung mit Kindergartenplätzen berichtet, die nur durch eine Rechtsanspruchs-Regelung beseitigt werden könnten.

CDU setzt auf saubere Wahlkämpfe und Umweltschutz

Die Nachtragsvereinbarungen über die Beschränkung der Plakatwerbung zur Landtagswahl am 13. Mai und zur Bundestagswahl am 2. Dezember werden, wiederum auf Initiative des CDU-Stadtverbandes, am 12. Februar auch von der SPD und der Stadt Balve unterzeichnet. "CDU und Umweltschutz-Abfallentsorgung im

Märkischen Kreis" - unter diesem Thema nehmen bei der Mitgliederveranstaltung des Stadtverbandes am 6. März der Leiter des Müllheizkraftwerkes MK in Iserlohn, Olaf Moschner, und zwei Mitarbeiterinnen der Verbraucherberatung Iserlohn Stellung. "Umweltschutz" soll auch das Hauptthema für die kommenden CDU-Veranstaltungen sein. Ganz im Zeichen der Landtagswahlen steht am 31. März der 7. CDU-Landesparteitag in Neuss mit der Forderung "Wir wollen den Wechsel am 13. Mai".

"Hagen Müller hatte schweren Stand", überschreibt der S.V. (4. April) seinen Bericht über die Podiumsdiskussion der Balver Kolpingsfamilie mit den Kandidaten der Landtagswahl. Der 'Infobrief' der CDU gibt am 10. April Termine des Wahlkampfes bekannt und wirbt um Mitarbeit. Klare Linie zeigt Landtagskandidatin Petra Böckelmann, Menden, am 16. April bei ihrer Diskussion mit Bürgern in Volkringhausen auf Einladung der örtlichen CDU: Die Ganztagschule in ihrer verpflichtenden Form lehnt sie ab: "Ein freiwilliges Angebot ist gut, zumal sicher auch Bedarf dafür besteht, aber eine Form ohne Alternative darf es in Balve nicht geben!"

Zum Thema "Müll" stellt Walter Neuhaus beim CDU-Kreis-Fachparteitag, am 2. Mai in Iserlohn-Letmathe, fest: Abfallpolitik und Müllbeseitigung müssen als aktive Umweltpolitik die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und damit ein Stück Verantwortung und notwendige Solidarität mit unseren Kindern und Enkelkindern sicherstellen. Und Bundesumweltminister Dr. Klaus Töpfer erklärt u.a., dass er bereit sei, parteiübergreifend nach praktikablen Lösungen zu suchen. In vier Arbeitskreisen werden verschiedene Gesichtspunkte zum Gesamtthema diskutiert. In seiner Zusammenfassung bemängelt Walter Neuhaus das Fehlen eines Abfallentsorgungsplanes im Land NRW. Zumindest der CDU-Stadtverband hat aber klare Vorstellungen, denn beim Balver Stadtfest, am 8. September, ist er mit einem Umwelt-Quiz vertreten. Zwei Fahrräder, eine Terrassen-Sitzgarnitur und zwei Freikarten für eine mehrtägige Straßburgfahrt sind neben vielen Sachpreisen zu gewinnen. Als Gäste am Stand: dL Petra Böckelmann und die CDU-Bürgermeisterin Roswitha Thomaschk aus Bad Muskau.

Schlagzeilen: Wahlfälschung bei den Kommunalwahlen im Vorjahr?

Siegfried Huff mehrheitlich erneut an die Spitze der Sozialdemokraten gewählt

(S.V. 3. März)

Staatsanwaltschaft Arnsberg erhebt Anklage gegen den SPD-Ratsherrn Siegfried Huff

(S.V. 6. März)

Die Anklage gegen den SPD-Vorsitzenden erfolgte wegen "Wahlfälschung" bei den Kommunalwahlen am 1. Oktober des Vorjahres. Der Vorsitzende der Balver SPD, Siegfried Huff, soll in zwei verschiedenen Beckumer Stimmbezirken seine Stimme abgegeben haben.

Schöffengericht verurteilt SPD-Ratsherrn zu 9.000 DM Geldstrafe Siegfried Huff hat Demokratie großen Schaden zugefügt

(WP 15. August)

...berichtet eine weitere Schlagzeile über den Abschluss des Prozesses vor dem Erweiterten Schöffengericht des Amtsgerichts in Menden. 3 Tages später: "S. Huff gibt alle Ämter ab". (S.V). Die CDU Balve stellt in einer Presseerklärung zum Fall fest: "...Der Schaden für die Demokratie wäre geringer gewesen, wenn die Balver Sozialdemokraten schon erheblich früher den Rücktritt ihres Vorsitzenden herbeigeführt hätten...". *(WP 20. August)*

Konservative gewinnen die Wahlen in der DDR

Manfred Dickgräfe, Thomas Gemke und Christian Holin reisen Anfang März nach Bad Muskau und helfen der 'Allianz für Deutschland' bei ihren Veranstaltungen im Bezirk Cottbus. Am 18. März feiert die konservative 'Allianz für Deutschland' bei den ersten freien Wahlen in der DDR seit 58 Jahren einen überwältigenden Wahlsieg und erhält 192 Mandate (SPD 88 Mandate). Wahlbeteiligung 93,38 %. Stärkste Partei wird die DDR-CDU mit 41 Prozent. Die SPD kommt auf 22 Prozent, die PDS auf 16 Prozent. Ministerpräsident wird Lothar de Maizière (CDU).

Seit sieben Uhr abends sind wir im Arbeitszimmer des Kanzlers vor den Fernsehschirmen versammelt. Die Begeisterung ist groß, alle beglückwünschen Helmut Kohl. Wir sind uns einig, dass er einen persönlichen Triumph erlebt - seine Wahlkampfauftritte scheinen die Wende herbeigeführt zu haben...⁶

Die CDU behauptet sich bei den Kommunalwahlen am 6. Mai als stärkste Partei, fällt allerdings gegenüber der Wahl zur Volkskammer (18.3.90) von 40,8 % auf 34,4% zurück. Die SPD hält ihr Ergebnis von rund 21 %. Die PDS bleibt mit 14,5 % drittstärkste Partei.

(Mit dabei ist - als stiller, aber aufmerksamer Beobachter - aus Balve Rudolf Rath, anlässlich seiner 14tägigen Solo-Fahrradtour zu teilweise noch "unentdeckten Jugendherbergen" quer durch Mecklenburg-Vorpommern, wo er ein für "Wessis" lange Zeit verschlossenes Land und viele aufgeschlossene und nach persönlichen Westkontakten "süchtige" Leute kennen lernt.)

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik beschließt am 23. August den "Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland". Von 363 anwesenden Abgeordneten stimmen - auf Antrag der Fraktionen der CDU, der DSU, der FDP und der SPD - 294 dem Antrag zu, bei 62 Ablehnungen und 7 Enthaltungen. Der Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR wird am 31. August beschlossen.

In Moskau unterzeichnen am 12. September die Sowjetunion, die USA, Großbritannien, die Bundesrepublik und die DDR den sogenannten 2-plus-4-Vertrag. Damit erhalten beide Deutsche Staaten 45 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges ihre volle Souveränität zurück und können unabhängig über ihre Zukunft entscheiden. In diesem Vertrag verstärkt und bekräftigt die Bundesrepublik Deutschland den Verzicht (Adenauers) auf ABC-Waffen. Der Hamburger Parteitag der Bundes-CDU stellt am 1. Oktober die Einheit der CDU Deutschlands wieder her.

Tombola-Erlös geht an Aus- und Umsiedler in Balve

In der Ratssitzung am 21. März stellt Stadtdirektor Rotermund fest: Nach der ersten freien Wahl in der DDR nimmt die Zahl der Übersiedler nun deutlich ab. Auf die Wohnsituation für Aus- und Übersiedler in der Stadt Balve hat das jedoch keine Auswirkungen, weil sich hier fast ausschließlich um Übersiedler deutschstämmigen Polen, Rumänen und Sowjetbürgern handelt. Insgesamt wurden in diesem Jahr bereits 60 Deutsche aus dem Osten aufgenommen, davon stammen nur zwei aus der DDR.

Übersiedler und Aussiedler sind am 7. April in der Bürgerstube Gäste der CDU. Für diese Neubürger ist auch der Reinerlös des Frühlingfestes am 28. April im Restaurant 'Balver Höhle' bestimmt. Petra Böckelmann hat als Landtagskandidatin die Schirmherrin übernommen. Weitere auswärtige Gäste: Cornelia Yzer, Rudi Düppe sowie Renate und Dieter Drangmeister. Es werden Mitglieder geehrt, und bei einem Landtags-Wahlquiz können als 1.Preis ein Frühstückskorb, als 2.Preis eine Kaffeemaschine u. als 3.Preis eine Messingleuchte gewonnen werden. Aber auch die Lostrommel der traditionellen Tombola gerät wieder mächtig in Schwung. Der Reinerlös des Festes dient der Hilfe für Aus- und Umsiedler. Wie diese sinnvoll ausgestaltet werden kann, das klären später CDU-Vertreter gemeinsam mit den Betreuern der Asylbewerber, Maria Pich, Else Simon und Herbert Köster.

Das Kabel-Zeitalter erreicht nun auch Balve

Balves Anschluss an die große weite Welt ist gesichert: "Per Knopfdruck" eröffnet Bürgermeister Johannes Waltermann am 30 März um 11 Uhr das "Kabel-Zeitalter in Balve".

Die WP berichtet weiter (*am 31.3.*):

Direkt an der Satelliten-Empfangsstation auf dem Wachtloh lief zum erstenmal ein Fernseher mit Kabelanschluss auf dem Gebiet der Stadt. Drei Parabol-Antennen von je 1,50 Metern Durchmesser und eine von drei Metern Größe fangen nun die Signale der TV-Satelliten 'Astra', 'Intelset' und 'Kopernikus' auf und speisen 17 Fernseh-Programme ins Kabelnetz. Um dieses Ereignis zu feiern, hatten sich am Wachtloh die Vertreter

der am Aufbau beteiligten Firmen versammelt.

Ihnen dankte der Bürgermeister in seiner Ansprache zur Einweihung der Kabel-Empfangsstation...

Unmittelbar nach der Feierstunde ging der erste Haushalt ans Kabelnetz. In den nächsten Monaten sollen nach und nach alle Haushalte folgen, die bereits Anträge auf Verkabelung gestellt haben...

Realschule feiert Jubiläumfeier, Rat regelt Ganztags Hauptschule

Mit einem Festakt feiert die Realschule, unter Leitung von Frau Ingrid Eckardt, am 28. April ihr Jubiläum. In seiner Festrede geht Prof. Dr. Winfried Schlaffke, Universität München, besonders auf die Rolle der Realschule in der heutigen Gesellschaft ein.

Nach langen, auch in der Öffentlichkeit heftig diskutierten Auseinandersetzungen am 12. September das Ergebnis: Das bestehende Ganztagsystem an der Gemeinschafts-Hauptschule in Balve wird modifiziert. Auf Antrag der CDU-Fraktion

beschließt dies der Rat mit 19 Ja- und 12 Nein-Stimmen: an zwei Nachmittagen der Woche verpflichtender Ganztagsunterricht, an zwei weiteren Nachmittagen ein freiwilliges Angebot.

Landtagswahl am 13. 05. 1990

Mit nur 71 Stimmen Vorsprung gewinnt bei der heutigen Landtagswahl Petra Böckelmann ihren Wahlkreis für die CDU. In allen vier Städten muss Hagen Müller (SPD) Verluste gegenüber früheren Wahlen hinnehmen:

Stadt Balve:

CDU	56,1 %
SPD	34,4 %
FDP	3,9 %
Grüne	3,3 %
ÖDP	0,9 %
REP	1,4 %

Land Nordrhein-Westfalen:

CDU	36,7 %
SPD	50,0 %
FDP	5,8 %
Grüne	5,0 %
ÖDP	0,5 %
REP	1,8 %

WP (15. Mai): "Nein, das darf doch nicht wahr sein!" - so der "Schreckensruf der neuen Landtagsabgeordneten Petra Böckelmann (CDU) gestern Mittag, als sie von der WP-Redaktion über die neueste Entwicklung in ihrem Wahlkreis erfuhr: Hatte sie am Sonntagabend noch 71 Stimmen Vorsprung vor ihrem Mendener Konkurrenten Hagen Müller (SPD), so schrumpfte der gestern auf 23 zusammen, weil man sich ausgerechnet in Balve verzählt hat..."

Bonn "verträgt" sich mit der DDR und Polen

In Bonn wird am 18. Mai der Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR zur Schaffung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion unterzeichnet. Er tritt am 1. Juli in Kraft.

Am 21. Juni billigt der Bundestag den Staatsvertrag mit Polen. Gemeinsame Erklärung vom Deutschen Bundestag und der Volkskammer zur Westgrenze Polens. Die Personenkontrollen an der innerdeutschen Grenze fallen weg.

EG bringt Wirtschafts- und Währungsunion auf den Weg

Die erste Stufe zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion gilt ab 1. Juli. Sie wurde bereits am 26./27. Juni 1989 vom Europäischen Rat zur Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion in der EG beschlossen. Sie bedeutet: Vollständige Liberalisierung des Kapitalverkehrs in den Ländern der Europäischen Union (abgesehen von vorübergehenden Ausnahmen).

Auf die Frage "Muss Europa ein vereintes Deutschland fürchten?" erhalten die Delegierten beim CDU-Kreisparteitag in Menden am 31. August beruhigende Antworten vom Europa-Abgeordneten Friedrich Merz sowie weiteren Europa-Abgeordneten der Niederlande, aus Großbritannien und einen Abgeordneten der ehemaligen Volkskammer DDU aus Thüringen.

Mit der Kutsche in den Bundestagswahlkampf

Ihr gemeinsames Wahlkampfkonzept für die Bundestagswahl beraten am 22. Mai die Vorsitzenden der Stadtverbände und Fraktionen des Bundestags-Wahlbezirkes mit BT-Kandidatin Yzer in Menden. Den Balver Stadtverband vertreten Thomas Gemke und Rudolf Rath.

Am 13. Juni geht es auch beim Geschäftsführenden Vorstand des Stadtverbandes, gemeinsam mit Cornelia Yzer, vor allem um den der Bundestagswahlkampf. Mit einer Kutsche fahren Cornelia Yzer und Sieglinde Drees am 22. August zum "Politischen Dämmerchoppen" in Mellen durch das "Golddorf", um für diese Veranstaltung zu werben.

Ex-Bundesverkehrsminister Dr. Werner Dollinger berichtet am 29. Oktober im Restaurant 'Balver Höhle' auf Vermittlung der BT-Kandidatin Cornelia Yzer über international und bundespolitisch aktuelle Themen, insbesondere aber auch über die Mittelstandspolitik der Regierung in Bonn.

Die Vorsitzenden der Ortsunionen bereiten - gemeinsam mit den Mitgliedern des Geschf. Vorstandes des Stadtverbandes - am 13. November weitere Veranstaltungen zur Bundestagswahl vor.

Balve-Süd - ein neuer Stadtteil entsteht

Am 20. Juni: Erster Spatenstich zur Erweiterung von 'Balve-Süd'. Bürgermeister Johannes Waltermann benutzt dazu allerdings eine Raupe. Mit den Erschließungsarbeiten wird begonnen, vorrangig die Haupteerschließungsstraße hergestellt, die später das neue Wohngebiet mit der Bundesstraße bis hin zur Gehringer Schlade verbinden wird. 96 Häuser können hier entstehen.

Gratulation zur Goldmedaille des Dorfes Mellen

Die Balver Stadtverbands-Vertreter treffen am 27. August wieder einmal mit Vertretern der CDU-Neuenrade zusammen, um gemeinsam interessierende Sachfragen zu beraten. Aus Neuenrade nehmen teil Bürgermeister Hans Schmerbeck, Paul Becker, Volker Grünberg und Alexander Klinke.

Am Tage darauf wird der Balver Gesamtvorstand über das Gespräch informiert. Die Vorstandsmitglieder gratulieren in dieser Sitzung den Mellener Mitgliedern zur Goldmedaille im Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden". Dann aber noch eine bittere Pille: Der Mitgliedsbeitrag wird ab 1. Januar des nächsten Jahres von 5 DM auf 7 DM angehoben. Vorsitzender Rudolf Rath berichtet über die Landtagswahlen und legt dazu seine grafische Darstellung der Ergebnisse aller Wahlen zwischen 1975 und 1990 in der Stadt Balve vor, aus der sich die unterschiedlichen Entwicklungen bei den Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen für die CDU und die SPD in der Stadt ersehen lassen

Muss Petra Böckelmann den Landtag wieder verlassen?

WP (13.09.90):

Petra Böckelmann nicht im Landtag

Sie muss ihren Abgeordneten-Sessel nach nur vier Monaten wieder räumen. Nach der Kontrolle der Stimmzettel in den vier Rathäusern ist klar: In Neuenrade hat man im Protokoll Stimmen von Hagen Müller und Petra Böckelmann vertauscht. Allerdings: Gegen das neue Wahlergebnis soll Widerspruch eingelegt werden.

Am 26. September diskutiert der Vorstand den "Fall Petra Böckelmann" und stellt die positive Resonanz beim Seniorennachmittag heraus, zu dem etwa 80 Gäste kamen.

In der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes, am 6. November in Balve, berichtet nach Cornelia Yzer, die Stellung zur aktuellen Bundespolitik, vor allem aber zum Lebensrecht Ungeborener und die Notwendigkeit einer Pflegeversicherung nimmt, MdL Petra Böckelmann über den Stand des Verfahrens, das - aufgrund von Fehlern bei der Auszählung der Stimmen bei der Landtagswahl sowie wegen gravierender Rechtsverstöße bei der angeordneten Nachzählung - zur Zeit laufe und darüber entscheiden werde, ob sie ihr Mandat behalten könne.

Deutsche Wiedervereinigung beendet staatliche Teilung

In der Nacht zum 3. Oktober wird die schwarzrotgoldene Fahne vor dem Reichstag in Berlin unter den Klängen des Deutschlandliedes aufgezogen. Dazu Bundeskanzler Helmut Kohl: "Für mich war es die Erfüllung eines Traumes. ... Nach Jahrzehnten bitterer Teilung hatte unser deutsches Vaterland ohne Blut und Tränen seine Einheit in Freiheit wiedererlangt. Dies war in der modernen Geschichte ein beispielloser Vorgang. Ich war glücklich, als ich damals mit meiner Frau auf der Treppe unter dem Hauptportal des Reichstages stand und eine halbe Million Menschen mit uns dort fröhlich feierte..."⁷

Am 3. Oktober, am Wiedervereinigungstag, endet die staatliche Teilung Deutschlands! Die DDR tritt der Bundesrepublik bei. Damit werden Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nun Länder der Bundesrepublik Deutschland. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Die Einigung ist Ausdruck des Wunsches der Menschen in beiden Teilen Deutschlands, gemeinsam in einem Staat zu leben, der Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gewährleistet.

CDU-Stadtverband und -Fraktion stellen in einer Presseerklärung zum Tag der deutschen Wiedervereinigung u.a. fest: "... Mit dem 3. Oktober vollzieht sich die so lange herbeigesehnte Einheit; die langjährige willkürliche Trennung der Deutschen in Ost und West ist vorüber. Wir Deutsche freuen uns über die persönliche Freiheit aller und die staatliche Einheit in unserem gemeinsamen Land..."

An diesem Tag trifft sich der Vorstand der CDU-Ortsunion Balve in der Bürgerstube. Thomas Gemke und Rudolf Rath dagegen unterstützen in Bad Muskau in der Zeit vom 3. bis 5. Oktober ihre Parteikollegen als Referenten an einem Kommunalpolitischen Seminar in Bad Muskau. Von der Balver Stadtverwaltung fahren Rolf Golücke und Reinhard Schmidt mit und beraten ihre KollegInnen in der Muskauer Verwaltung. Am Mittwochabend nehmen alle an der öffentlichen Feier zur Wiedervereinigung auf dem „Platz des Friedens“ teil. Anschließend feiern sie mit dem Männergesangsverein Bad Muskau in Klenners Schmiede. Im Haus Tomaschk, wo die Balver CDU-Vertreter privat untergebracht sind, diskutieren diese am Abend intensiv mit der Bürgermeisterin Roswitha Tomaschk, ihrem Ehemann Ludwig, CDU-

Kandidat für den Landtag, und Pfarrer Benning mit Ehefrau über politische und gesellschaftliche Fragen.

In Berlin findet am 4. Oktober die erste Sitzung des Gesamtdeutschen Parlamentes statt. Die Wiedervereinigung ist nach mehr als 40 Jahren endlich perfekt!

Beim Besuch von Michail Gorbatschow werden in Bonn am 9. November die deutsch-sowjetischen Verträge unterzeichnet, die der Oberste Sowjet dann im nächsten Frühjahr ratifiziert.

Otto Wulff nimmt Abschied

Ihrem BT-Abgeordneten Prof. Dr. Otto Wulff gratuliert die CDU am 6. Oktober zur Verleihung des "Großen Bundesverdienstkreuzes mit Stern". Er verabschiedet sich einen Monat später aus seinem Amt als Abgeordneter des hiesigen Bundestags-Wahlkreises, für das er aus beruflichen Gründen nicht erneut kandidieren wird.

Ferdi Tillmann informiert die heimischen Vereine

Zum 'Vereinsforum' lädt der Stadtverband am 16. Oktober Vertreter der Vereine, Verbände und Gruppen aus dem gesamten Stadtgebiet. MdB Ferdi Tillmann aus dem benachbarten Hochsauerlandkreis berichtet dort - im Beisein von Cornelia Yzer - über die vereinspolitischen Vorstellungen der Bundesregierung und informiert über entsprechende gesetzliche Bestimmungen zur Förderung der Vereinsarbeit. Insgesamt 40 Personen nehmen teil.

Junge Union erstellt Radwegeplan

JU-Mitglieder entwarfen in Mellen einen Radwegeplan, den sie dem CDU-AK 'Umwelt und Planen', vertreten durch Sieglinde Drees und Werner Ester, am 9. November vorstellen. Man hofft, dass dies ein erster Schritt für die gesamte Stadt Balve sein könnte.

KSZE-Gipfel beschließt Vernichtung von Waffensystemen

Das Werk der deutschen Einigung unter dem europäischen Dach wird vollendet: 22 Staaten der NATO und des Warschauer Paktes unterzeichnen am 19. November in Paris den KSE-Vertrag ("Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa"). Dieser Vertrag sieht die Vernichtung von insgesamt 50.000 angriffsfähigen Waffensystemen vor. Diese Reduzierung ist bis zum 17. November 1995 zu erreichen.

Heftige Diskussion zur Turnhalle in Garbeck

Seit September 1989 liegt ein Antrag des Turnvereins Sauerlandia Garbeck auf An- und Umbau der Turnhalle in Garbeck vor. Bereits bei den Haushaltsreden im Rat der Stadt im Dezember des Vorjahres kochten zu diesem Thema die Emotionen hoch. Erst ein knappes Jahr später, Ende November, geht es weiter: Der Sportausschuss der Stadt Balve diskutiert heftig: Neubau oder Anbau? Letztendlich

wird eine neue Turnhalle favorisiert, für die mit Kosten von etwa 1,2 Millionen DM gerechnet werden muss, zu denen das Land möglicherweise 65% beisteuert.

(Anmerkung des Chronisten: Dieses Thema - so harmlos es sich hier anlässt - wird sich bis zum 13. November 1992 dramatisch weiter entwickeln und noch ungeahnte Folgen haben. - bleiben Sie dran!)

Bundestagswahl am 2. Dezember 1990

Stadt Balve:

	Erst-St. 1990	Erst-St. 1987	Zweit-St. 1990	Zweit-St. 1987
CDU	61,3 %	62,2 %	58,4 %	58,4 %
SPD	28,0 %	28,9 %	27,2 %	28,2 %
FDP	4,6 %	2,6 %	8,9 %	6,9 %
Grüne	3,5 %	5,5 %	2,9 %	5,5 %
REP	1,1 %	NPD: 0,6 %	1,0 %	NPD: 0,5 %

Wahlbeteiligung 80,2 % (1987: 86,9 %).

Cornelia Yzer gewinnt in Balve auf Anhieb persönliche 61,3 % der Wählerstimmen (Otto Wulff zuletzt 62,2 %) und verbucht bei den Zweitstimmen 58,4 % (wie auch ihr Vorgänger zuletzt). Im Wahlkreis insgesamt erhält sie 48,5 % bzw. 45,2 % der Stimmen.

SPD-Kandidat Steiner verliert 0,9 % und kommt auf 28 % (Zweitstimmen 27,2 %). Die FDP wählen 4,6 % (Zweitstimmen 8,9 %) und die Grünen 3,5 % (2,9 %).

Ergebnisse in Bonn:

	1990	1987
CDU/CSU	43,8 %	44,3 %
SPD	33,5 %	37,0 %
FDP	11,0 %	9,1 %
Grüne	3,8 %	8,3 %
PDS	2,4 %	---

Die bundesweiten diesjährigen Wahlergebnisse liegen damit für CDU/CSU um 0,5 % unter denen von 1987, die bereits das seit 1949 schwächste Ergebnis bedeuteten. Die SPD verliert sogar 3,5 % gegenüber dem Ergebnis von 1987.

Dieter Graf Landsberg-Velen feiert Geburtstag

Balver Vorstandsvertreter der CDU gratulieren am 17. Dezember dem bundesweit und international engagierten Reiterpräsidenten, der sich über mehrere Jahrzehnte auch kommunalpolitisch betätigte, zu seinem Geburtstag. Die neu gewählte Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer, überreicht ein Buch mit Widmung von Bundeskanzler Helmut Kohl.

Weihnachtsgeschenke für Asylbewerber und Quizgewinner

Vertreter des Stadtverbandes besuchen am 20. Dezember Asylbewerber, die teilweise mit ihren Familien in Sanssouci wohnen und übergeben ihnen zwei

Fernsehgeräte, zwar gebraucht - aber wie neu. Sie wurden aus dem Erlös des diesjährigen Frühlingsfestes finanziert. Zwei Balver besuchen Mitte Dezember als Gewinner des CDU-Quiz beim Stadtfest das Europäische Parlament in Straßburg auf Einladung des CDU-Europa-Abgeordneten Friedrich Merz.

Grußwort: Das Jahr vorbei - und viele Wünsche offen

Der CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzende:

...Das Jahr 1990 hat mehr noch erfüllt, als wir zu seinem Beginn zu hoffen gewagt haben, und das, nachdem zuvor schon in Osteuropa dramatische Entwicklungen einsetzten, die wir uns im Traum nicht auszudenken gewagt hatten. ...

Es lassen sich auch im neuen Jahr viele Ihrer verständlichen Wünsche und Erwartungen leider nicht erfüllen. Wir hoffen dabei im Interesse vorrangiger gemeinschaftlicher Aufgaben auf Ihr Verständnis. So werden wir uns in den nächsten Jahren zum Beispiel für den Bau eines Pflegeheims in Balve einsetzen, damit unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch im hohen Alter und trotz Gebrechlichkeit in der Stadt und damit in ihrer vertrauten Umgebung bleiben und Kontakte beibehalten können...

(WP / S.V. 31. Dezember)

1991

Die Themen dieses Jahres:

Ilse Bosch löst Rudolf Rath ab - Sorge um den Frieden
 Kreis-Frauen-Union wählt Annette Errulat zur stellv. Vorsitzenden
 Der "Fall Böckelmann" vor dem Verfassungsgericht
 CDU verabschiedet Forderungen zur Kinder- und Jugendpolitik
 Ortsunionen Balve, Garbeck und Mellen informieren ihre Bürger
 Stadtverband besichtigt Müllheizkraftwerk
 Realschüler diskutieren mit Politikern über den Golfkrieg
 Radwegenetz bauen, Hönnetalbahn sichern!
 Kath. Kirchengemeinde errichtet ein Altenpflegeheim
 Junge Union wählt Markus Ickler zum Vorsitzenden
 Gerichte urteilen über die Wahlfälschung in Beckum
 Volkshochschule mit neuem Leiter
 Neue Probleme im Balver Rathaus
 Thomas Gemke im KPV-Kreisvorstand
 Asylbewerber: Rapider Anstieg - fehlende Plätze
 Heerder Räte besuchen Bürgerfrühschoppen
 Putsch in Moskau - Michail Gorbatschow tritt zurück
 Senioren-Union - alter Vorstand neu gewählt
 Vor dem Umzug: Besuch in Bonn und Berlin
 Nun doch neue Turnhalle in Garbeck?
 Resolution: Gemeindeordnung nicht ändern!
 Atomwaffen sollen reduziert werden
 Balver Vorsitzender Heinz-Peter Gerwin stirbt plötzlich
 Wirtschaftsboom ist Vergangenheit
 Konflikte zwischen deutschen Jugendlichen und Asylanten
 SGV-Abteilung Balve feiert 100-jähriges Bestehen
 Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet
 Balver Wasser ein Luxusartikel?
 Beim Kreisparteitag in Menden wird Garbecker geehrt
 Neues Gebäude für Alte Hospitalgasse
 Gipfel von Maastricht gründet die Europäische Union
 Verteilt der Stadtjugendring nur noch Geld?
 Bürgermeister ehrt Meller Buschkolonie

Ilse Bosch löst Rudolf Rath ab - Sorge um den Frieden

Zur Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes begrüßt am 15. Januar Vorsitzender Rudolf Rath Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer und Petra Böckelmann, die z. Zt. um ihr Mandat als MdL kämpfen. Dann ein Novum, selbst bei Christdemokraten: Sie sprechen ein kurzes Gebet, auf dass "das Handeln und die Entscheidungen der politisch Verantwortlichen so gelenkt werde, dass der Frieden gesichert und die Freiheit der Menschen erhalten wird". Es geht um die akute Kriegsgefahr durch den Golf-Konflikt (Ultimatum) sowie die bedrohliche Lage in Litauen und den anderen baltischen Staaten Estland und Lettland.

Rudolf Rath blickt dann auf die Arbeit des Stadtverbandes, insbesondere vier Wahlkämpfe innerhalb der beiden letzten Jahre, zurück und stellt fest: "16-jährige Tätigkeit im Geschf. Vorstand, darunter knapp 13 Jahre als Vorsitzender, sind genug!" Eberhard Bauerdick, einer seiner Stellvertreter, spricht dem scheidenden Vorsitzenden im Namen des Stadtverbandes seinen besonderen Dank für die engagierte und erfolgreiche Tätigkeit aus. Dabei geht er im einzelnen auf den politischen Werdegang von Rudolf Rath ein. Seit dem 8. März 1978 sei er Vorsitzender des Stadtverbandes gewesen, außerdem rund 10 Jahre Geschäftsführer im Kreisvorstand sowie über viele Jahre im Rat bzw. kommunalen Ausschüssen für die CDU. "4 Bundestags-, 3 Landtags- und 3 Kommunalwahlen haben wir unter seiner Leitung in Balve bestritten, und immer hat es absolute Mehrheiten gegeben: Diese Zeit war wahrlich keine Episode, sie verdient die Bezeichnung 'Epoche'. Rudolf Rath hat sich um die CDU Balve verdient gemacht." Cornelia Yzer überreicht dem scheidenden Vorsitzenden die 'Konrad-Adenauer-Medaille'. Bauerdick dankt auch den anderen Mitgliedern des Vorstandes, Guido Grote, Gerd Heinrich und Johannes Waltermann, die nicht wieder kandidieren, im Namen des Stadtverbandes.

Cornelia Yzer informiert anschließend in ihrem "Bericht aus Bonn" über ihre ersten Erfahrungen mit der Bundestagsarbeit. Die Mitglieder wählen Ilse Bosch, Balve, zur 1. Vorsitzenden. Ihre Stellvertreter: Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Annette Errulat, Balve, und Manfred Dickgraefe, Garbeck. Theodor Willmes, Balve, wird als Geschäftsführer und Friedhelm König, Garbeck, als Schatzmeister wiedergewählt. Birgit Frese, Balve, übernimmt das Amt der Pressesprecherin. Den Vorstand ergänzen die Beisitzer/innen: Helga Rath, Werner Ester, Heinz-Peter Gerwin, Werner Lübke, alle Balve, aus Garbeck Gerd Eisenberg, Willi Neuhaus und Heinz Schulte, Eberhard Honert, Eisborn, Herbert Hötger, Langenholthausen sowie Heinz Froboese und Herbert Steinberg, beide Mellen.

Kreis-Frauen-Union wählt Annette Errulat zur stellv. Vorsitzenden

Die Frauen-Union des Kreisverbandes Mark tagt am 10. Januar mit der Kreisvorsitzenden Ingrid Fischer und den Vorstandsmitgliedern Elisabeth Blöcher, Sigrid Schröder, CDU-Kreisgeschäftsführer Jochen Pöppel und, aus Balve, Helga Rath in der Bürgerstube. Bei der Kreisdelegiertenversammlung der Frauen-Union der CDU Kreis Mark wird am 28. Januar in Lüdenscheid Ingrid Fischer zur Kreisvorsitzenden, Annette Errulat aus Balve zu einer ihrer zwei gleichberechtigten Vertreterinnen gewählt. In ihrem Rechenschaftsbericht erläutert die bisherige stellv. Vorsitzende Helga Rath, Balve, das erfreuliche Ergebnis der Bundestagswahl. Rudolf Rath referiert als stellv. Leiter des Kreisjugendamtes über 'Erzieherische Hilfen in der Jugend' und stellt die neuen Regelungen durch das Kinder- und Jugendhilfegesetzes vor.

Ihre Landtagsabgeordnete Petra Böckelmann besuchen Mitglieder der CDU-Frauenunion aus Menden, Balve und Neuenrade Ende Januar im Düsseldorfer Landtag. Von der Besuchertribüne aus begleiten die Damen eine Debatte des Landtages. Abends folgte (*natürlich!*) ein Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt.

Ursula Lohmann informiert am 20. Februar den Vorstand der Frauenunion über den Besuch beim Landtag in Düsseldorf. Im Ausschuss 'Familie, Jugend und Soziales' der Stadt Balve wurde, so berichtet ein Vorstandsmitglied, der Antrag auf den Bau eines Altenpflegeheims behandelt. Am 2. Mai beraten die Damen neue Aktivitäten. "Reges Treiben herrschte in der Krabbelstube Mellen...", so schreibt die WP (8. Mai) über den Besuch der CDU-Frauenunion Balve, bei dem Ilse Bosch, Helga Rath und Ursula Lohmann Spielzeug, Tische und Stühle überreichten. Finanziert wurde diese Anschaffung aus der Weihnachtsmarkt-Reibplätzchen-Aktion.

Im ev. Jugendheim sind am 19. Juni wieder Senioren aller Balver Stadtteile Gäste der CDU-Frauenunion. Sie werden mit Kaffee, Kuchen und Musik verwöhnt. Otto Weingarten, ehemals Mendener CDU-Bürgermeister, berichtet anhand von Dias über Litauen und Lettland.

Der "Fall Böckelmann" vor dem Verfassungsgericht

Der Landes-Verfassungsgerichtshof prüft am 12. Januar in Münster, ob bei der Nachzählung der Wahlergebnisse der Landtagswahl im hiesigen Wahlbezirk "alles mit rechten Dingen zugegangen ist". Ergebnis: Petra Böckelmann bleibt im Landtag! In nur vier Mendener Stimmbezirken wird neu ausgezählt. Keine Nachzählung jedoch in dem Neuenrader Stimmbezirk, in dem irrtümlich ein Packen mit 93 SPD-Stimmen der CDU - und damit Petra Böckelmann - zugeordnet worden waren, da es dort auch keine Beanstandung gegeben habe.

Diese Entscheidung wird in der Öffentlichkeit heftig diskutiert. Und der WP-Kommentator meint (17. Januar): "Nur Rücktritt hilft aus dem Dilemma...". Dazu stellt, einen Tag später, der Vorstand des CDU-Stadtverbandes Menden in seiner Presseerklärung fest: "Mit äußerstem Befremden haben wir die jüngste Kommentierung des Beschlusses des Verfassungsgerichtshofes über die Verfassungsbeschwerde von Frau Böckelmann zur Kenntnis genommen, die leider teilweise sachlich unzutreffend und einseitig war. ... Der Verfassungsgerichtshof hat nun durch den Beschluss eindeutig klargestellt, dass notwendige Prinzipien bei der überhastet durchgeführten Nachzählung im Wahlkreis 151 nicht beachtet wurden. ... Zudem gibt es keinerlei Grund zu der Annahme, dass das am Wahlabend in Neuenrade festgestellte Ergebnis das falsche, das der Nachzählung aber das richtige ist. Wir stellen ... fest, dass der CDU-Stadtverbandsvorstand zu jedem Zeitpunkt geschlossen und eindeutig hinter Frau Böckelmann und ihren Entscheidungen stand und auch weiterhin stehen wird..."

Drei Richter des Landesverfassungsgerichtes beaufsichtigen kurz darauf im Mendener Rathaus die Nachzählung der Stimmen, eine "höllische Arbeit für die städtischen Bediensteten", berichtet die WP (4. Februar): "... Jeder einzelne der rund 4.000 Wahlzettel war laut zu verlesen, zu überprüfen, zu zählen. Und obwohl in Menden bereits einmal nachgezählt wurde, entdeckten sie in zwei Stimmbezirken erneut Fehler..."

CDU verabschiedet Forderungen zur Kinder- und Jugendpolitik

Erstmals befasst sich der Arbeitskreis 'Jugend, Familie, Gesundheit und Soziales' des CDU-Kreisverbandes Mark Ende Januar mit dem neuen Kinder- und

Jugendhilfegesetz des Bundes sowie dem Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen: Rudi Düppe, Menden, referiert über die Grundsätze des neuen Gesetzes, Rudolf Rath stellt die Erzieherischen Hilfen im Rahmen dieser neuen Bestimmungen vor. Ergänzend dazu berichtet er am 7. März über die Aufgaben der Träger und die Jugendhilfeplanung und - in einer weiteren Sitzung am 22. Mai - über die neuen Regelungen im Gesetzentwurf des Landes zu Tageseinrichtungen für Kinder (GTK). Ergebnis: Der AK befürwortet sein 'Thesenpapier, das der Kreispartei für einen Fachparteitag übergeben wird.

Dieser beschließt am 23. September nach eingehender Beratung das Thesenpapier einstimmig. Es enthält Forderungen an die Landesregierung zum Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz und formuliert Erwartungen an die Kommunen zur Planungsverantwortung hinsichtlich der Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe. Abschließend heißt es: "Der CDU-Kreisverband verpflichtet deshalb alle Verantwortlichen, aktiv daran mitzuarbeiten, dass die zur Sicherstellung der Rechte des jungen Menschen und zur Unterstützung der Eltern bei der Pflege und Erziehung der Kinder erforderliche finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden, um entsprechend differenzierte und qualifizierte Angebote und Hilfen, insbesondere auch an Tageseinrichtungen und Tagespflege, bereitstellen zu können."

Ortsunionen Balve, Garbeck und Mellen informieren ihre Bürger

In der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Balve stellt Ortsvorsteher Heinz Werth am 23. Januar die Pläne zur Umgestaltung der Hauptstraße (B 229) vor. Nur wenn die Flächen des Bürgersteiges, die zum größten Teil den Anliegern gehören, in das Eigentum der Stadt übergehen, so Werth, ist ein Ausbau möglich. 14 der anwesenden Anlieger wollen die Verwaltung bitten, wegen des Grunderwerbs mit allen Anliegern zu verhandeln, 4 sind dagegen. Am 27. Februar wählen die Mitglieder als Vorsitzenden Heinz-Peter Gerwin für eine weitere Amtsperiode wieder, ebenso seinen Stellvertreter Hans-Werner Lübke. Schriftführerin wird Helga Rath. Kreistagsmitglied Engelbert Budde berichtet über den Kreishaushalt. Ihm wird aufgetragen dafür zu sorgen, dass der Kreis Mittel für den Radwege-Ausbau bereitstellt. Im Rahmen eines politischen Frühschoppens informiert MdL Petra Böckelmann am 22. März über ihre landespolitische Arbeit.

Bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck berichtet am 16. April Kreistagsabgeordneter Engelbert Budde, dass der Plan für die Ortsumgehung K 12 fertig sei. Nun beginne die Ortsumgehung hinter dem 'Haus Felsenruh'. Die neue Straße führe auf die K 11, über die Bahn ins Gewerbegebiet Braukessiepen und stoße dann auf die alte Kreisstraße Küntrop/Neuenrade. Allerdings gebe es noch Probleme bei der Beschaffung der benötigten Grundstücke. In dieser Versammlung wird übereinstimmend festgestellt, dass der Flächennutzungsplan der Stadt überarbeitet werden müsse. Freiflächen in Ortsteilen, die in absehbarer Zeit nicht bebaut werden, sollen herausgenommen, Baumöglichkeiten in anderen Bereichen erleichtert werden.

Die Einweihung des neuen Dorfplatzes in Mellen am 1. Mai. muss wegen des schlechten Wetters - im Beisein von Bürgermeister Johannes Waltermann, Ortsvorsteher Josef Vedder-Stute und Architekt Peter Pötter - im Kaminraum der Schützenhalle gefeiert werden.

Im August diskutieren Neubürger aus Balve-Süd auf Einladung der Ortsunion Balve in der 'Pilsstube Cordes' über die Straßennamen für das Neubaugebiet. Dies Gespräch wird am 26. September von den Vertretern der Balver CDU, Helga Rath,

Werner Ester, Theodor Willmes, mit acht betroffenen Bewohnern des Stadtteils in der Bürgerstube weitergeführt.

Die CDU-Ortsunion Mellen hat MdB Jochen Borchert, den haushaltspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sowie MdB Cornelia Yzer und MdL Petra Böckelmann als Referenten bzw. Diskussionspartner am 30. September zum Thema "Zukunft der Landwirtschaft - oder Landwirtschaft im Jahre 2000" zu Gast. Rund 80 Bürgerinnen und Bürger zeigen sich daran interessiert. Josef Vedder-Stute, Ortsvorsitzender, ist als Gastgeber mit den intensiven Informations- und Diskussionsergebnissen sehr zufrieden.

Stadtverband besichtigt Müllheizkraftwerk

CDU-Fraktionsvertreter der Städte Iserlohn, Werdohl und Altena beraten am 5. Februar gemeinsam mit den Balvern Thomas Gemke und Heinz Rapp in der Balver Bürgerstube rechtliche und finanzielle Fragen der Müllentsorgung. 45 Mitglieder des CDU-Stadtverbandes besichtigen am 6. März auf Einladung von Reinhard Hertin die "Chemische Fabrik". Sie stellen fest, dass Umweltschutz und Unfallvorsorge für den Betrieb, große Bedeutung haben. Davon überzeugen sich als Teilnehmer auch Bürgermeister Waltermann und Stadtdirektor Rotermund.

Am 20. April feiert der CDU-Stadtverband sein Frühlingsfest mit Hermann Spiekermann als Schirmherrn. Ilse Bosch führt durch das festliche Programm, Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann ehrt Jubilare, und für gute Unterhaltung sorgen Tanzballett und Musik.

Im Restaurant 'Balver Höhle' stellt Edelhoff-Geschäftsführer Bergmann am 4. Juni Modelle zur Abfallreduzierung, Wertstoffverwertung und Kompostierung vor. Das hat Folgen: Thomas Gemke arbeitet künftig im Landesfachausschuss 'Umweltschutz' des CDU-Landesverbandes mit. Und am 17. September fahren 35 Mitglieder des Stadtverbandes nach Iserlohn, um dort das Müllheizkraftwerk kennen zu lernen. Außerdem bittet am 5. Dezember der Stadtverband die Firma Edelhoff-Entsorgung in Iserlohn, ihre Fahrzeuge, die zum Sammeln von Altpapier eingesetzt sind, entsprechend zu kennzeichnen, um den Eindruck zu verhindern, dass das Altpapier, das auch in den MSTs/Müll-Behältern gesammelt werde, im Müllheizkraftwerk verbrannt würde. Firma Edelhoff bestätigt dann in ihrer Antwort vom 10. Dezember ausdrücklich, dass das "von uns eingesammelte Altpapier nicht im MHKW verbrannt, sondern der Wiederverwertung zugeführt" werde und hofft, dass die Balver Bürger auch ohne Behälterbeschriftung Vertrauen "in uns und unsere Arbeit" setzen.

Realschüler diskutieren mit Politikern über den Golfkrieg

300 Mädchen und Jungen der Realschule diskutieren am 11. Februar mit MdB Cornelia Yzer (CDU), Carsten Rudolf (SPD/JUSO), Herbert Kramer (FDP) und MdL Siegfried Martsch (Die Grünen) zwei Stunden lang über den Golfkrieg, seine Ursachen und Auswirkungen.

Radwegenetz bauen, Hönnetalbahn sichern!

Rudolf Düppe, Menden, wird am 14. März zum neuen Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Kreistag gewählt und ist damit Nachfolger des langjährigen Fraktionschefs Heinz Bickmann aus Iserlohn-Letmathe. Am 18. April begrüßt die CDU-Kreistagsfraktion den Vorschlag des CDU-Stadtverbandes Balve, Initiativen zum Ausbau des Radwegenetzes zu entwickeln und teilt am 24. April mit, dass sie

ihre Obleute im Bauausschuss und im Finanzausschuss, KTA Budde bzw. KTA Riedel, beauftragt habe, die Anregungen bzgl. des Fuß- und Radwegenetz-Ausbaus in die nächsten Haushaltsüberlegungen aufzunehmen. Im 'Haus Recke', Binolen, diskutiert die CDU-Kreistagsfraktion am 13. Juli bei ihrer Klaustagung mit den 'Eisenbahnfreunden Hönnetal' (EFH) über Möglichkeiten zur Erhaltung der Hönnetalstrecke. Als Ergebnis ihrer Aussprache zum 'Öffentlichen Personennahverkehr' fordert sie am 26. September, dass im MK, neben zwei weiteren Strecken, die Zukunft der Hönnetalbahn zu sichern ist.

Kath. Kirchengemeinde errichtet ein Altenpflegeheim

Der CDU-AK Familie, Jugend und Soziales trifft sich am 21. Februar zu einem Meinungsaustausch mit dem Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde, Heinz-Dieter Quadbeck. Dabei geht es auch um den Bau eines Altenpflegeheimes in Balve. Ende Februar erklärt sich die Kath. Kirchengemeinde St. Blasius bereit, eine solche Einrichtung zu bauen und zu führen. Die Stadt wird sich an den Kosten beteiligen.

Junge Union wählt Markus Ickler zum Vorsitzenden

Nachfolger von Bernd Stonjeck als Vorsitzenden der Jungen Union wird bei der Jahreshauptversammlung am 5. März Markus Ickler, Mellen. Außer ihm wählen die Mitglieder in den Vorstand: Karin Wiemann, Garbeck, als stellv. Vorsitzende, Dirk Neuhaus, Mellen, als Geschäftsführer, Lutz Errulat, Balve, als Schatzmeister und als Pressesprecherin Verena Eickelmann, Garbeck. Beisitzer sind Dirk Berken, Wilhelm Hertin, beide Balve, und Andrea Hermes und Bernd Stonjeck aus Garbeck. Die Balver JU-Gruppe plant, gemeinsam mit der Mendener JU Initiativen zum Naturschutz im Hönnetal. In Balve soll Anfang Juni ein Kreis-Umwelttag veranstaltet werden. In den darauf folgenden Monaten treffen sich die Mitglieder regelmäßig zu Mitgliederversammlungen, bei denen kommunalpolitische Informationen und Aktionen im Vordergrund stehen. Eine große Zahl von Mitgliedern kommt am 20. Dezember zur Weihnachtsfeier des JU-Regionalbeirates (Iserlohn, Hemer, Menden, Balve) in die Balver CDU-Bürgerstube, darunter - natürlich - auch viele Balver "Jung-Unionisten".

Gerichte urteilen über die Wahlfälschung in Beckum

Drei Beckumer erinnern in ihrem Leserbrief von (WP 11. März) daran, dass bei den Kommunalwahlen am 1. Oktober 1989 der SPD-Vorsitzende in zwei verschiedenen Wahllokalen seine Stimme abgeben konnte und das Protokoll nachträglich "passend gemacht" wurde. Dieser zieht am selben Tag als Angeklagter vor dem Landgericht Arnsberg seine Berufung gegen das Urteil des Amtsgerichts Menden zurück, nachdem ihm der Vorsitzende der 1.Großen Strafkammer eine noch höhere Strafe angedroht hatte. Ihm konnte der Regierungsamtmann nicht glaubhaft machen, dass er "aus Versehen" im Wahlbezirk 11 seine Stimme zusätzlich abgegeben habe.

Vor dem Schöffengericht beim Amtsgericht Menden wird am 4. und 5. Juni gegen einen Balver Verwaltungsbeamten als Wahlsachbearbeiter verhandelt. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, die Beisitzer im Wahlbezirk 11 zu vorsätzlicher Falschbeurkundung im Amt und Wahlfälschung angestiftet zu haben. Das Gericht hält es für bewiesen, dass er durch seinen Ratschlag, eine Stimmabgabe im falschen Wahllokal durch ein zusätzliches Häkchen im Wahlverzeichnis zu 'korrigieren', zur Falschbeurkundung und Wahlfälschung angestiftet habe.

Volkshochschule mit neuem Leiter

Peter-Josef John, Konrektor der St. Johannes-Grundschule, übernimmt am 2. April die Leitung der Volkshochschule in Balve und wird damit Nachfolger von Hans-Hellmuth Schopf, der dieses Amt 14 Jahre lang innehatte.

Neue Probleme im Balver Rathaus

Nach der Wahlfälschung gibt es ein weiteres Problem im Balver Rathaus: Ein Amtsleiter wird beim Diebstahl von CD-Cassetten in einem Iserlohner Kaufhaus erwischt. Mit einer Sprühgas-Aktion hatte er sich dann der Festnahme durch die Polizei entziehen wollen. Laut WP (9. April) konnte ihm jedoch nach Angaben seiner Ärzte nur geringe Schuldfähigkeit vorgeworfen werden. Nun versuche er, sein Leitungsamt in der Balver Verwaltung zurückzubekommen. Das jedoch werde nicht einmal vom Personalrat unterstützt, der damit die Entscheidung des Stadtdirektors für rechtens halte. Das Verwaltungsgericht bestätigt, so die WP (21. Mai), in einer Eilentscheidung die Versetzung des ehemaligen Leiters des Ordnungsamtes in das Hauptamt der Stadtverwaltung. Am 10. Juli informiert der Stadtdirektor den Rat darüber, dass er Reimund Schulte zum neuen Ordnungsamtsleiter bestellt habe.

Thomas Gemke im KPV-Kreisvorstand

Die Kreisversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) wählt am 16. Mai in Iserlohn-Letmathe Thomas Gemke, Balve, als Beisitzer in den Kreisvorstand.

Asylbewerber: Rapider Anstieg - fehlende Plätze

Die immer größer werdende Zahl von Asylbewerbern, die gem. Verteilerschlüssel von den Kommunen untergebracht werden müssen, stellt auch die Stadt Balve vor immer neue Probleme. Ein Leserbrief verdeutlicht die Situation:

WP (18. Mai)

- Leserbrief -

Drastisch verschärft hat sich die Aufnahmekapazität für Flüchtlinge und Asylanten in der Stadt Balve.

"Alle bisher geschaffenen Übergangsheime sind zur Zeit voll belegt. So bleibt der Stadt nichts anderes übrig, als kurzfristig neuen Wohnraum zu schaffen. Der Rat bewilligt am Mittwoch, wie bereits berichtet, vorab 100.000 DM, um schnellstens Wohncontainer anzumieten. Ebenso soll ein Wohnheim in Schlichtbauweise möglichst noch in diesem Jahr errichtet werden. Wenn eben möglich, soll so verhindert werden, dass die Turnhalle in der Murrke und die Räume über der Bücherei in der Johannesschule für Asylbewerber genutzt werden müssen.

Der Grund für die neue Diskussion über die Unterbringung von Asylbewerbern liegt allein bei der SPD. Die CDU-Fraktion ist empört über das Gesetz vom 29.1.91, durch das die SPD-Landesregierung den Zuweisungsschlüssel für die Städte und Gemeinden geändert hat. Wurde bisher nur die Einwohnerzahl zugrunde gelegt, so wird jetzt auch die Fläche mit angerechnet. Die Stadt Balve muss somit 66 Asylsuchende mehr aufnehmen als nach der alten Berechnung. 19 davon sind bereits in Balve eingetroffen. Mit 47 weiteren Asylbewerbern muss also stündlich gerechnet werden.

Dass bei der Verteilung der Asylanten nun auch die Flächen der Gemeinden berücksichtigt werden, ist absolut willkürlich. Dafür gibt es keine Begründung. Fläche ist kein tauglicher Maßstab für die Aufnahmekapazität oder Leistungsfähigkeit einer Stadt. Auf den Wald-, Acker- oder Wiesenflächen der Stadt Balve, die z.B. flächenmäßig doppelt so groß wie die Stadt Herne ist, kann niemand untergebracht werden.

Deshalb verwundert es die Mitglieder der CDU-Fraktion, dass SPD-Ratsfrauen Buderus und Schmitz dieses ungerechte Gesetz der SPD-Landesregierung auch noch versuchten zu verteidigen.

Langfristig kann, so die Meinung der Balver CDU-Fraktion, die Zunahme des Asylbewerberzugangs nur durch eine Änderung des Grundgesetzes in den Griff bekommen werden. Leider sperren sich die SPD und die FDP bisher, so dass die hierfür erforderliche 2/3-Mehrheit des Bundestages nicht erreicht werden kann.

'Wir können in Deutschland nicht alle Not und alles Elend, das es auf der Erde leider gibt, dadurch lösen, dass wir alle diese Menschen bei uns aufnehmen. Wir müssen Wege finden, ihnen in ihrer Heimat ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Das Asylrecht aber müssen wir ergänzen, um dem Missbrauch des Asylrechts vorzubeugen. Nur so können wir eine sich leider bereits entwickelnde Ausländerfeindlichkeit, die wir alle nicht wollen, verhindern', so die Balver CDU."

Helga Rath

Die Murmke-Turnhalle ist ab sofort für die Schulen und Vereine nicht mehr nutzbar, dies beschließen Mitte Juni die Fraktions-Vorsitzenden von CDU, SPD, UWG und GRÜNE, da die Stadt innerhalb weniger Tage weitere Aus- und Übersiedler oder Asylbewerber aufnehmen muss. Es geht um mehr als 200 Flüchtlinge insgesamt. Davon kamen allein seit April etwa 100 Personen in die Hönnestadt; in den nächsten zwei bis drei Monaten werden es mindestens 50 weitere Menschen sein. Die Turnhalle soll für 56 Personen übergangsweise genutzt werden, bis in wenigen Monaten Wohncontainer in Garbeck (Im Ohl) zur Verfügung stehen.

Asylbewerber konzentriert in Garbeck ? -

Das führt am 20. Juni zu Reaktionen in der dortigen Bevölkerung. WP (21.Juni): Auf Einladung einer Bürgerinitiative "strömten 350 Garbecker in die Schützenhalle, um sich massiv gegen die Unterbringung 'Im Ohl' zu wehren. Während der langen Debatte, die zum Teil recht unsachlich geführt wurde, stellte sich heraus, dass die Garbecker durchaus bereit sind, Flüchtlinge in ihrem Ortsteil aufzunehmen, aber nicht in so konzentrierter Form, wie von der Stadt Balve, die 92 Ausländer in zwei großen Wohnhäusern unterbringen will, geplant."

In ihrer gemeinsamen Presseerklärung informieren Rat und Verwaltung nach der nichtöffentlichen Sitzung des Rates am 14. August die Öffentlichkeit, dass die Stadt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet sei, 320 Personen aufzunehmen: "Zur Zeit", so ist dann in der WP (15. August) zu lesen, "stehen 226 Plätze zur Unterbringung zur Verfügung. Vor einigen Wochen musste kurzfristig die Turnhalle 'In der Murmke' ... umfunktioniert werden. ... Wesentlich...war bisher, dass nicht nur zentral in einem Stadtteil Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden, sondern dass nach Möglichkeit alle Stadtteile in die Überlegungen einbezogen werden. Neben dem Ortsteil Balve befinden sich zur Zeit schon Übergangsheime in Volkringhausen und Eisborn. Nach dem gestrigen Beschluss des Rates sollen in allernächster Zeit ein Wohnheim im Stadtteil Garbeck im Gewerbegebiet 'Im Ohl' sowie ein weiteres Wohnheim in Beckum im Wohngebiet 'Hohlwinkel' ... für etwa 30

Personen errichtet werden. Zur vorübergehenden Unterbringung sollen darüber hinaus im Stadtteil Balve 'Zu den Winkeln' Wohncontainer aufgestellt werden..."

Über "Asylrecht und Asylmissbrauch" diskutiert am 29. August Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer mit Mitgliedern und Gästen, darunter auch der ev. Pfarrer Heinz-Dieter Quadbeck, im Rahmen einer Bürgerversammlung des CDU-Stadtverbandes. Es wird darauf hingewiesen, dass es dabei auch um menschliche Schicksale gehe, derer man sich als Christ nicht verschließen dürfe. Im übrigen fordert man Finanzhilfe für die Heimatländer der Flüchtlinge. Zunächst, so Yzer, gehe es aber darum, den Flüchtlingsstrom einzudämmen, um dann freie Hand für die Lösung weiterer Probleme zu haben. Zuvor hatten sich die CDU-Mitglieder mit der Referentin in der Murmke-Turnhalle über die Unterbringung der Asylanten informiert.

Heerder Räte besuchen Bürgerfrühschoppen

Im Rahmen des 4. Bürgerfrühschoppens treffen sich am 25. Mai die Räte aus Balve und Heerde in Balve. Insgesamt ist der Besuch dieser Veranstaltung jedoch aufgrund der kühlen Witterung nur mäßig.

Putsch in Moskau - Michail Gorbatschow tritt zurück

Boris Jelzin wird am 12. Juni Staatspräsident der Russischen Föderation. Am 19. August: Putsch in Moskau. Mit seinem Widerstand zerschlägt Jelzin die Macht der Kommunisten endgültig. *(Eine Szene wird dafür zum Symbol: Jelzin auf dem Panzer)*. Am 21. Dezember dann das Ende der UdSSR, genau 69 Jahre nach ihrer Gründung 1921: Elf von fünfzehn ehemaligen Sowjet-Republiken unterzeichnen in Alma Ata, Hauptstadt von Kasachstan, das Gründungsprotokoll der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Michail Gorbatschow tritt kurz darauf zurück. Am 25. Dezember wird vom Kreml in Moskau die rote Fahne eingeholt.

Senioren-Union - alter Vorstand neu gewählt

Der Vorstand der Balver Senioren-Union, mit Alexander Rüth, Dr. Ruth Höllmann-Peters, Margarete Haarmann-Charles und Georg Gogolok, plant am 13. Juni seine weitere Arbeit. Ende September wählen die Mitglieder bei ihrer Jahreshauptversammlung den gesamten Vorstand, an seiner Spitze Alexander Rüth, erneut in sein Amt. zum Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender wird Hermann Charles.

Vor dem Umzug: Besuch in Bonn und Berlin

Mit äußerst knapper Mehrheit beschließt der Deutsche Bundestag am 20. Juni den Umzug von Parlament und Regierung in die Hauptstadt Berlin (337 zu 320 Stimmen). Das soll innerhalb von vier bis zehn Jahren geschehen.

So lange warten allerdings warten die Balver nicht mit ihrem Berlin-Besuch. Vom 22. bis 25. Oktober nehmen Aktive der CDU auf Einladung von MdB Cornelia Yzer an einer Reise in die Bundeshauptstadt teil. In Bonn besichtigen Bürgerinnen und Bürger aus Mellen am 23. Oktober den Plenarsaal und informieren sich u. a. auch im Bundesministerium für Post und Telekommunikation. Eine Rheinschiffahrt rundet den Besuchstag ab.

Nun doch neue Turnhalle in Garbeck?

Der Sportausschuss der Stadt Balve befürwortet Mitte Juni den Bau einer neuen Turnhalle in Garbeck. Im Jahr 1992 sollen die erforderlichen Mittel von etwa 1,5 Millionen Mark im Haushalt bereitgestellt werden.

Resolution: Gemeindeordnung nicht ändern!

Bei der erweiterten Vorsitzendenkonferenz des Kreisverbandes, d.h. einschl. Kreisvorstand, Stadt-/Gemeindeverbandsvorsitzende und Fraktionsvorsitzende im Kreis, wirbt Landrat Dr. Walter Hostert am 27. Juni dafür, die Gemeindeordnung nicht zu ändern, dazu soll eine entsprechende Resolution an den Landesvorstand und an die Landtagsfraktion geschickt werden.

Atomwaffen sollen reduziert werden

US-Präsident George Bush und sein sowjetischer Amtskollege Michail Gorbatschow unterzeichnen in Moskau am 31. Juli den START-Vertrag zur Reduzierung der Atomwaffen mit einer Reichweite von mehr als 5.500 Kilometern. Das Abkommen verpflichtet die USA, die Zahl ihrer atomaren Sprengköpfe bis Ende des Jahrtausends von 12.100 auf 9.000 zu verringern, während die UdSSR ihr Arsenal von 11.300 auf 7.000 abbauen soll. Das ursprüngliche Ziel, die Halbierung der Sprengköpfe, wurde nicht erreicht. (Eine spätere Ergänzung durch den START-II-Vertrag - nach dem Zerfall der UdSSR - sieht eine Verminderung der Zahl der Atomwaffen bis 1999 von 3.000 bis 3.500 Sprengköpfe vor.)

Balver Vorsitzender Heinz-Peter Gerwin stirbt plötzlich

Am 5. August stirbt Heinz-Peter Gerwin, Vorsitzender der CDU-Ortsunion Balve, plötzlich im Alter von 50 Jahren. Fast 20 Jahre lang war er Vorstandsmitglied der Ortsunion und ab 1975 im Stadtverbandsvorstand. Ein großer Verlust für die Christlich Demokratischen Union, für deren Anliegen und Aufgaben sich der Unternehmer mit vielen Ideen und unermüdlichem Einsatz engagierte.

Wirtschaftsboom ist Vergangenheit

Aus der Statistik der Südwestfälischen Handelskammer zu Hagen: Zwischen 1979 und 1989 verzeichnete Balve einen Wirtschaftsboom. Die Zahl der Betriebe stieg um 'sage und schreibe' 61 % von 34 auf 55, damit steigt die Zahl der in der Stadt Balve Beschäftigten um 40 Prozent. ... Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Betriebe im gesamten Märkischen Kreis um 'nur' 15 %, die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um 4,2 %.

Diese günstige wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich in der aktuellen finanziellen Lage der Stadt jedenfalls nicht wider. Denn in der Klausurtagung der CDU, 26. und 27. November, wird mit dem Rotstift gearbeitet, um in dem von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplan-Entwurf für 1992 Einsparungen zu erreichen und die kalkulierte Neuverschuldung der Stadt zu reduzieren.

S.V. (24./25. August)

Konflikte zwischen deutschen Jugendlichen und Asylanten

Über das schlimme Ereignis vom 14. September berichtet die WP (16. September):

"Um ihren Freund, der von 10 Asylbewerbern zusammengeschlagen wurde, zu rächen, machten sich ... rund 25 junge Leute auf den Weg zur Murmke-Turnhalle, wo die Stadt Balve rund 100 ausländische Flüchtlinge untergebracht hat. Dass es hier nicht zu handfesten Auseinandersetzungen kam, ist dem schnellen Eingreifen der Polizei zu verdanken. Denn gerade als die Jugendlichen mit Stöcken und Zaunlatten das Gebäude stürmen wollten, trat die Polizei, die von einem aufmerksamen Anlieger informiert worden war, auf den Plan..."

Im evangelischen Gemeindehaus Balve informieren auf Einladung der beiden Balver Kirchengemeinden wenige Tage später Maria Pich, Caritas, und Else Simon, Diakonie, im Rahmen einer Podiumsdiskussion über ihre Betreuungsarbeit mit ausländischen Flüchtlingen. Das im Grundgesetz verbrieftete Recht der Asylbewerber müsse ersatzlos gestrichen werden, fordert ein Mitglied der 'Republikaner', stößt allerdings auf lautstarken Protest der Anwesenden. Die teilweise emotionale Diskussion wird von Pfarrer Heinz-Dieter Quadbeck jedoch souverän geführt.

"Der Hass auf die Asylbewerber macht auch vor der Stadt Balve nicht Halt", schreibt die WP (11. November) und berichtet:

"Nachdem einige Jugendliche vor zwei Monaten die Murmke-Turnhalle stürmen wollten, ging (nun) eine Bombendrohung ein. Die von 50 Ausländern bewohnte Turnhalle wurde sofort geräumt, die Flüchtlinge in die neuen Wohncontainer 'Zu den Dinkeln' verlegt.

VHS-Dozentin Ingrid Willecke hatte soeben ihren Kurs 'Wassergymnastik für Erwachsene' beendet, als gegen 21.30 Uhr das Telefon klingelte. Am anderen Ende der Leitung meldete sich ein Mann, der von Ingrid Willecke wissen wollte, ob er mit dem Asylantenwohnheim verbunden sei. ... Nach einer kurzen Pause sagte der Mann dann ganz langsam: 'In 30 Minuten geht in der Turnhalle eine Bombe hoch.' ...

Auf Anordnung von Stadtdirektor Manfred Rotermund wurde die Turnhalle sofort geräumt, eine Bombe fand die Polizei jedoch trotz intensiver Suche nicht..."

... Da für die Nacht von Freitag auf Samstag mit dem 'Besuch' von Skinheads, die die Asylbewerber nach eigener Aussage etwas 'aufmischen' wollten, in Balve zu rechnen war, verblieben die Asylbewerber in den Wohn-Containern, die von der Polizei nicht aus den Augen gelassen wurden. Zum Glück für die Asylbewerber blieb es jedoch in der Hönnestadt ruhig. Die Neonazis verschonten die Stadt Balve mit ihrem 'Besuch'"

SGV-Abteilung Balve feiert 100-jähriges Bestehen

Dieses Jubiläum begehen die Wanderfreunde am 5. Oktober mit einem Festakt in der Aula des Balver Schulzentrums. Dabei werden sie von der Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Balve, der Mandolinen- und Gitarrengruppe

Stockum-Dörnholthausen und der Tanzgruppe der SGV-Abteilung Neheim unterstützt.

Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet

Müssen die Schulbezirksgrenzen geändert werden? Zumindest hält die Verwaltung am 15. Oktober im Schulausschuss diese Lösung für möglich, um sinkende Schülerzahlen in der Kath. Grundschule Langenholthausen auszugleichen. Das ‚Kienbaum-Gutachten‘ zur rationelleren Schulgestaltung motiviert die NRW-Landesregierung, in ihrem Handlungskonzept eine Absenkung des Klassenfrequenz-Richtwertes anzustreben.

Der Schulausschuss befürchtet am 3. Dezember, dass dieser Plan das AUS für die Grundschulen in Beckum und Langenholthausen bedeutet. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Eva Buderus fordert deshalb: „Alle Lehrer, die der SPD zuzuordnen sind, sollten ihr Parteibuch nach Düsseldorf zurückschicken!“ CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Gemke befürchtet, dass diese Grundschulen geschlossen werden müssen, „weil die SPD ständig neue Ideen entwickelt“. Mehrheitlich sprechen sich bereits zwei Tage später bei einer Podiumsdiskussion der Schulpflegschaft in Langenholthausen Eltern aus Langenholthausen und Mellen für eine Änderung der Grundschulbezirke - unter Einbeziehung von Balve-Süd - aus. Sie fordern dies, falls sonst für ihre Kath. Grundschule die Mindest-Schülerzahlen nicht erreicht und sie deshalb geschlossen werden müsse. Sie nehmen dafür die Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule in Kauf. Am 19. Dezember beschließt die Schulpflegschaft eine Resolution an den Kultusminister zur Erhaltung der bisherigen Eingangszahlen und des Klassenfrequenzrichtwertes.

Balver Wasser ein Luxusartikel?

In der Ratssitzung am 6. November kündigt Stadtdirektor Rotermund für 1992 eine drastische Erhöhung der Abwassergebühren von 2,90 DM auf demnächst 3,70 DM an. Außerdem werde der Bau des Hönnetal-Sammlers in Volkringhausen weitere Erhöhungen in den nächsten Jahren erfordern. Der Verwaltungshaushalt 1992 wird mit 26.450.000 DM und der Vermögenshaushalt mit 12.350.000 DM vorgelegt. Demnach wäre, wenn die Politiker keine Veränderungen des Entwurfs vornehmen, eine Kreditaufnahme von 5.525.111 DM erforderlich. Damit würde die Gesamtverschuldung der Stadt Ende 1992 bei über 29 Millionen Mark liegen.

Beim Kreisparteitag in Menden wird Garbecker geehrt

Als Ehrengabe des Kreisverbandes überreicht Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann MdB beim Kreisparteitag am 16. November die 'Baumeister-Medaille' auch an Hubert Haarmann, Balve, als Mitglied, das sich um die Partei verdient gemacht hat. Der Anteil der Frauen in politischen Ämtern habe, so der Kreisvorsitzende in seinem Bericht über die Umsetzung der 'Essener Leitsätze zur Partnerschaft von Mann und Frau', auf allen Ebenen erfreulicherweise zugenommen. Der von der Bundespartei geforderte Prozentsatz werde in vielen Gremien erreicht und teilweise überschritten. Der Anteil der Frauen an der Mitgliederzahl betrage z.Zt. etwa 24 %. Zur Finanzierung des Konrad-Adenauer-Hauses in Lüdenscheid sei, so Kreisschatzmeister Conze in seinem Bericht, die Ausgliederung des Hauses als Sondervermögen aus dem Haushalt der Kreispartei erfolgt.

Im Geschäftsbericht des Kreisverbandes zum Kreisparteitag informiert der CDU-Stadtverband Balve u.a. darüber, dass "nach langen Jahren Parteiarbeit, auch über die Grenzen Balves hinaus, davon mehr als 10 Jahre als 1.Vorsitzender des Stadtverbandes Balve", Rudolf Rath bei der letzten Jahreshauptversammlung nicht mehr kandidiert habe, neue Vorsitzende Ilse Bosch sei. Bei den Neuwahlen wird Wolfgang Lohmann erneut zum Kreisvorsitzenden, zum neuen Pressesprecher Thomas Gemke, Balve, gewählt. Beisitzerin im Gesamtvorstand wird erneut Ilse Bosch und ihr Ehemann Dieter Mitglied im Kreisparteigericht. Erneut Delegierte zum Landesparteitag und zur Bezirksversammlung werden Helga Rath und Theodor Willmes, Balve, dieser als einer der Ersatzdelegierten für die Bezirksversammlung.

Neues Gebäude für Alte Hospitalgasse

Der Balver Architekt Peter Pötter erhält Ende November den Zuschlag für die Bebauung und Neugestaltung der Alten Hospitalgasse im Balver Stadtteil. Nach dessen Konzept wird zwar das alte 'Haus Pötter' abgerissen, an dessen Stelle entsteht jedoch ein ähnlicher Neubau, der sich am Maßstab des alten Hauses richten und eine Fachwerkfassade erhalten soll, die an das ehemalige Armenhospital erinnern wird. Im "kleinteiligen" Stil entstehen außerdem Gebäude mit Restaurant, Büros, Läden und bis zu 14 neuen Wohnungen.

Gipfel von Maastricht gründet die Europäische Union

Beim Gipfeltreffen in Maastricht beschließen am 9. Dezember die europäischen Staats- und Regierungschefs die Gründung der EU. Kernstück des Vertrags ist die Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion mit Einführung eines europäischen Zahlungsmittels bis 1999. Außerdem vereinbart wird eine enge Zusammenarbeit in der Außen- und Sicherheitspolitik und in der Bekämpfung der internationalen organisierten Kriminalität. Es ist ein völkerrechtlich bindendes Abkommen, mit dem das bestehende Vertragswerk der EG ersetzt bzw. erweitert wird, und es leitet die bisher weitreichendste Reform der EG ein. Der Maastrichter Vertrag ist damit ebenso bedeutsam wie die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft durch die Römischen Verträge im Jahr 1957. Die Außen- und Finanzminister der Europäischen Gemeinschaft (EG) unterzeichnen am 7. Februar, ebenfalls in Maastricht, diesen Vertrag. *(Die Maastrichter Beschlüsse stoßen innerhalb der Gemeinschaft zunächst auf heftigen Widerstand. Erst 1993 treten sie dann - nach Ratifizierung durch alle zwölf EG-Mitgliedsstaaten - in Kraft.)*

Verteilt der Stadtjugendring nur noch Geld?

Über die Jahreshauptversammlung des Stadtjugendringes, kurz vor Weihnachten, berichtet die WP (20. Dezember): "Die von der Stadt gewährten Zuschüsse, so Vorsitzender Manfred Schulte-Baumeister, wurden an die angeschlossenen Vereine und Verbände, nämlich die Kolpingsfamilien Balve und Garbeck, die DRK-Jugend, den Malteser-Hilfsdienst, das Balver Jugendzentrum und den Jugendtreff ausgezahlt."

Bürgermeister ehrt Meller Buschkolonne

Bei der Patronatsfeier der Stadt Balve, traditionell am 27. Dezember, ehrt Bürgermeister Johannes Waltermann vor zahlreichen Bürgern aus vielen Balver

Ortsteilen u.a. die "Buschkolonne" aus Mellen für die 15jährige Leistung im Rahmen der Aktion "Unser Dorf soll schöner werden".

1992

Die Themen dieses Jahres:

Pastor: „Grundschule Langenholthausen muss katholisch bleiben!“
 Mittelstandsvereinigung besucht „Kisten-Müller“
 Frauen-Union verzichtet auf Reibekuchenbacken
 Neue Urteile über Wahlfälschung in Beckum
 Aus! - Poststelle in Mellen schließt
 Stadtverband fordert Kindergartenplätze und Pflegeversicherung
 Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet
 Junge Union und CDU treffen Gäste aus Bad Muskau
 Landes-CDU will NRW für morgen fit machen
 Bekommen die Garbecker eine neue Turnhalle?
 Ratsbeschluss sichert die Existenz aller Grundschulen
 Fachparteitag zur neuen Parteienfinanzierung
 Asylbewerber räumen die Balver Turnhalle
 In Balve wackeln die Wände - Erdbeben trifft auch die Stadt
 Abfallbeseitigung und Umweltschutz
 Stadtverband mit Frühlingfest und Familienwandertag
 Ortsunionen informieren Bürger
 Neuregelung zur Fristenlösung erlaubt Abtreibung
 Superintendent Quadbeck führt Nachfolger Tetzner ein
 Was wird aus der Jugendarbeit im Balver Jugendzentrum?
 MdB Yzer: Balver Krankenhaus muss erhalten bleiben!
 Binoler Bahnhof als Bordell?
 Kreisparteitag und Bundesparteitag zu Europa
 Balve-Süd soll zur Grundschule Langenholthausen
 Keine neue Turnhalle Garbeck: Bürgermeister tritt zurück
 Nach 20 Jahren BJZ: Kath. Kirche kündigt die Räume
 CDU bedauert Rücktritt von Waltermann
 Balver Sparkasse fusioniert mit anderen Banken
 Nun soll Garbecker Jahn-Turnhalle saniert werden
 Franz Kolossa wird neuer Bürgermeister
 Protest gegen Rechtsextremismus
 Kath. Grundschule Langenholthausen wird Gemeinschaftsschule
 Stadtjugendring: Eigene Zukunft gefährdet!
 Neue Ideen für die Johannesfeier erforderlich

Pastor: „Grundschule Langenholthausen muss katholisch bleiben!“

Schulpflegschaft und Lehrerkollegium der Kath. Grundschule Langenholthausen beantragen am 20. Januar bei der Stadt, das Baugebiet Balve-Süd diesem Grundschulbezirk zuzuordnen, um den Erhalt der Schule langfristig zu sichern.“ Die CDU-Ortsunionen Mellen und Langenholthausen unterstützen diese Forderung. „Mit großer Sorge betrachte ich die Entwicklung der Diskussion um die Existenz unserer katholischen Grundschule“, meldet sich Pastor Michael Hammerschmidt am 25. Januar mit einem „Offenen Brief an den Bürgermeister, die Öffentlichkeit und alle, die Verantwortung tragen für unsere Kinder: ... (Es) „kann von mir keiner erwarten, dass ich schweige, wenn aus dieser katholischen Bekenntnisschule nun eine weltanschauliche neutrale Gemeinschaftsschule wird...“ (WP/SV)

27. Januar: Die Schulpflegschaft der Grundschule St. Johannes, Balve, in ihrer Stellungnahme an die Stadt: „Grundsätzlich sind auch wir für den Erhalt der kleinen Schulen in den Dörfern. ... Allerdings weisen wir auf die fatalen negativen Folgen einer Änderung der Schulbezirksgrenzen in der Art und Weise, wie sie die Grundschule Langenholthausen wünscht, hin. Wenn tatsächlich in jedem Jahrgang 2 – 5 Kinder aus Balve-Süd-Erweiterung nach Langenholthausen gehen, führt das an unserer Schule zu einer Zweizügigkeit, die allein zwar tatsächlich noch ‚kein Drama‘ wäre. Die Schülerzahlen in den einzelnen Klassen dagegen würden bis an die ... Obergrenze von 30 steigen...“

Die massiven Formulierungen Hammerschmidts, die im Vorwurf der Erpressung gipfeln, veranlassen die CDU-Ratsfraktion zu einer Presseerklärung am 29. Januar. Sie ruft darin zur Versachlichung der Debatte auf und stellt fest: Für die Umwandlung einer Bekenntnisschule in eine Gemeinschaftsschule tragen die Eltern die Verantwortung und die Entscheidung. Bekenntnisschulen sind Angebotsschulen, d. h. kein Schüler muss gegen den Willen seiner Erziehungsberechtigten eine solche Schule besuchen. Die CDU bekennt sich zum Erhalt der vier Grundschulen. Der muss durch neue Ortsteil übergreifende Schulgrenzbezirke gesichert werden, wenn der Bestand einer Grundschule gefährdet ist und andere Maßnahmen nicht zumutbar sind. (WP, SV: 30.01.)

Pastor Hammerschmidt bekräftigt am 31. Januar erneut seine Position, diesmal per Leserbrief, lädt dann, „damit unsere Eltern für die Zukunft besser gerüstet sind, und um zu einer Versachlichung der Diskussion beizutragen“ zu einem Gespräch am „runden Tisch“ ein. Bei diesem Gespräch können wir ein gemeinsames Vorgehen zum Erhalt der katholischen Grundschule absprechen, um danach unsere Eltern besser zu informieren.“ (WP, SV: 01.02.)

Und noch ein Problem: Am 12. Februar übergeben Eltern der Grundschüler in der Stadtverwaltung eine Unterschriftenliste: Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger fordern eine Fußgängerampel auf der Bundesstraße 229 in Langenholthausen, nicht nur für Grundschüler, sondern auch für ältere Schüler und ältere Bewohner im Bereich Lohstraße.

Mittelstandsvereinigung besucht „Kisten-Müller“

Bei ihrer Betriebsbesichtigung der Transport- und Verpackungsmittel GmbH Paul Müller in Garbeck, am 20. Januar, stellen die Mitglieder der Mittelstandsvereinigung in der CDU – MIT- fest: „Kisten-Müller“, wie die Firma im Volksmund genannt wird, hat sich an seinem Standort in der Brobecke zu einem der größten Betriebe in der Region entwickelt. Stadtdirektor Manfred Rotermund beziffert bei diesem Besuch die Kosten für die vom Rat bereits beschlossene neue Zufahrt zum Gewerbegebiet

Braukessiepen/Brobbecke mit insgesamt 370.000 Mark. Die Mittelständler beklagen sich in der anschließenden Diskussion über die Anhebung der Gewerbesteuer, dazu Bürgermeister Johannes Waltermann: „Wir mussten die Steuern anheben, um unseren städtischen Haushalt ausgleichen zu können.“

Frauen-Union verzichtet auf Reibekuchenbacken

Bei der Vorstandssitzung der Frauen-Union beraten am 29. Januar die Damen in der Bürgerstube die aktuelle politische Lage und tauschen Berichte aus kommunalen und Parteigremien aus. Vom Erlös aus dem Weihnachtsmarkt-Reibekuchen-Verkauf, insgesamt 642,85 DM, sollen der Förderverein der Sonderschule für Lernbehinderte in Menden 300 DM (22 Balver Kinder besuchen diese Schule) und die Altenstube in Bad Muskau für Gardinen 300 DM erhalten. Kaffee, Kuchen und Leierkastenkonzert gibt es beim Seniorentreffen der Frauen-Union im ev. Jugendheim Anfang Juli. Ursula Lohmann kann den rund 70 Damen und Herren einen Leierkastenmann ankündigen, der viele schöne Lieder aus alter Zeit, vom Schlager bis zur Volksmusik, anzubieten hat. Auf ihr traditionelles Reibekuchen-Backen beim Balver Weihnachtsmarkt müssen die CDU-Frauen in diesem Jahr wegen Terminprobleme verzichten. Aber die Vorstandsmitglieder sammeln in ihrem Kreis am 15. Dezember insgesamt 300 DM und stellen diesen Betrag für die Aktion "Antje Pieper" und andere leukämiekranken Kinder zur Verfügung.

Neue Urteile über Wahlfälschung in Beckum

"Sichtlich erleichtert und mit einem Lächeln auf den Lippen", so die WP unter Nennung des Betroffenen (*1. Februar*), verließ der Mitarbeiter der Stadt Balve das Landgericht in Arnsberg. „... Wenige Minuten zuvor hatte die 2.Große Strafkammer in ihrer Berufungsverhandlung das Urteil des Amtsgerichts Menden aufgehoben...“ und die Strafe reduziert. Es "gelangte zu der Erkenntnis, dass eine Freiheitsstrafe in diesem Fall nicht erforderlich ist, zumal der Doppelwähler auch mit einer Geldstrafe davongekommen ist..."

Das Erweiterte Schöffengericht des Amtsgerichts Menden verurteilt den beteiligten Kommunalpolitiker am 19. November wegen uneidlicher Falschaussage in dem Wahlfälschungsprozess gegen den Verwaltungsangestellten. Die 1.Strafkammer des Landgerichts Arnsberg bestätigt später dieses Urteil. Eine beantragte Revision gegen diese Entscheidung wird vom Oberlandesgericht in Hamm als offensichtlich unbegründet verworfen. Damit ist das Urteil rechtskräftig.

Aus! - Poststelle in Mellen schließt

Am 1. Februar schließt die Poststelle in Mellen, obwohl Politiker, unter ihnen vor allem die Mellener CDU-Ratsfrau Sieglinde Drees, alle Hebel in Bewegung setzten, um dies zu verhindern, Landzusteller - als magerer Ersatz - übernehmen nun Briefe und Päckchen an der Haustür.

Stadtverband fordert Kindergartenplätze und Pflegeversicherung

Zu einer Informationsveranstaltung zum Kindergartengesetz kommen am 11. Februar auf Einladung des Stadtverbandes die Träger, Mitglieder der Kindergartenräte sowie die Mitarbeiterinnen in den Einrichtungen. Insgesamt 35

Besucher füllen die "gute Stube" der CDU, unter ihnen der kath. Pfarrer Kinkel. Der Leiter des Kreisjugendamtes, Karl-Heinz Klein, informiert über die Auswirkungen des neuen Gesetzes auf die Kindergartensituation in Balve. Fazit: Ein 'volles Haus' und die Feststellung, dass viele Kinder vergeblich auf einen Kindergartenplatz warten. Dramatisch sieht es dabei in den Stadtteilen Balve und Garbeck aus. Die CDU verspricht, alles zu tun, um weitere Kindergartenplätze in Wohnortnähe zu schaffen. Bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes, am 31. März im Foyer der Hauptschule, tragen die Teilnehmer in drei Arbeitskreisen Vorschläge für die kommunale Arbeit der CDU zusammen und stellen sie im Plenum vor. Thomas Gemke erläutert die Politik der CDU-Fraktion in der letzten Jahren. Es folgen gemeinsame Überlegungen zur Gestaltung der "Kommunalpolitischen Halbzeitbilanz". Dann fassen die Mitglieder die Resolution: "Die CDU Balve unterstützt die Bemühungen von Arbeits- und Sozialminister Blüm, eine Pflegeversicherung einzuführen, und erwartet die Lösung dieses Problems noch in dieser Legislaturperiode."

Fußgängerampel für Langenholthausen

Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger aus Langenholthausen fordern am 12. Februar mit ihrer Unterschrift eine Fußgängerampel auf der Bundesstraße 229 im Dorf. Eltern der Grundschüler übergeben diese Unterschriftenliste der Stadtverwaltung und erklären: Es sind nicht nur Grundschüler betroffen. Gefährdet sind auch älterer Schüler und die älteren Bewohner des Bereiches Lohstraße. Bereits genehmigt Ampelanlagen in Beckum und in Mellen scheitern bisher an Grundstücksklärungen.

Grundschulen in Beckum und Langenholthausen gefährdet

Auf Einladung von Pastor Michael Hammerschmidt diskutieren am 21. Februar Politiker und Eltern am „runden Tisch“: Er und die Katholische Landjugendbewegung sehen keine Notwendigkeit, die katholische Grundschule aufzugeben. Eltern, Lehrer und Politiker allerdings halten deren Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule für zwingend. Nur dann können die Schulbezirksgrenzen geändert und damit die für den Erhalt der Grundschule benötigten Schüler aus Balve-Süd einbezogen werden. Zum Besuch einer Bekenntnisschule dagegen können sie nicht verpflichtet werden. Pastor Hammerschmidt befürchtet aber, dass durch eine Umwandlung die Bindung zwischen Kirchengemeinde und Schule verloren geht – und damit auch die zwischen Schule und Dorfkultur.

Am 25. Februar berät der Schulausschuss der Stadt Balve eine Schülerprognose der Verwaltung: Für das Schuljahr 1993/94 weisen die Grundschulen Beckum und Langenholthausen in ihren Eingangsklassen lediglich 15 bzw. 16 Kinder aus. Damit befinden sie sich unterhalb der Bandbreite, die der Runderlass des NRW-Kultusministers (07.02.93) als Folge des „Kienbaum-Gutachtens“ vorgibt. Eine entsprechende Rechtsverordnung will die Landesregierung am 19. März beschließen. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, danach über die Änderung der Schulgrenzbezirke zu entscheiden und ausdrücklich zu bestätigen, dass diese zum Erhalt der vier Grundschulstandorte in Balve, Beckum, Garbeck und Langenholthausen auch ortsübergreifend neu festzulegen sind. Die Verwaltung soll bis dahin Bürgerinformationsveranstaltungen durchführen.

Junge Union und CDU treffen Gäste aus Bad Muskau

Vorstand und Mitglieder treffen sich in diesem Jahr nahezu regelmäßig monatlich zu Mitgliederversammlung in der Bürgerstube des CDU-Stadtverbandes. Am 6. März halten sie im Drostenkeller ihre Jahreshauptversammlung ab. Gast ist Hartmut Bogatzki, Iserlohn, vom JU-Kreisvorstand. Vorsitzender Markus Ickler berichtet über die Aktivitäten im Jahr 1991, darunter Firmenbesichtigungen und ein kommunalpolitischer Frühschoppen, bei dem über das Asylantenproblem und Möglichkeiten der Müllreduzierung diskutiert wurde. Zur Schulproblematik verabschiedete die JU im letzten Jahr einstimmig eine Resolution für „den Erhalt aller vier Grundschulen im Stadtgebiet“. Weiter nahmen JU-Mitglieder am Kreisumwelttag unter dem Motto „Aktion Saubere Landschaft“ teil und sammelten innerhalb des Stadtgebietes von Bürgern weggeworfenen Müll. Beim Balver Stadtfest 1991 suchten sie Anregungen von Bürgern zur Verbesserung des Stadtgebietes und der umliegenden Ortschaften. Am Jahresende stand der Verkauf von Lebkuchenherzen zugunsten der Guatemala-Hilfe auf dem Weihnachtsmarkt, der einen Erlös von 150 Mark erbrachte.

Vom 29. bis zum 31. Mai besuchen die JU-Mitglieder Markus Ickler, Dirk Neuhaus und Karin Wiemann gemeinsam mit den CDU-Vorstands- bzw. Fraktionsmitgliedern Reinhard Grendel,, Rudolf Rath, Heinz Werth und Theodor Willmes, ihre Parteifreunde in Bad Muskau. Äußerer Anlass ist die Wiedergründung der ‚Muskauer Schützengilde 1511 e. V.‘. Am 30. Mai tauschen sie mit Vertretern der dortigen CDU-Ortsgruppe und der Jungen Union über kommunalpolitische Erfahrungen aus. "Deutsche Einheit, historische Chance oder enttäuschte Hoffnungen?" - Mitglieder der CDU Balve und der Jungen Union führen dazu am 10. September mit einer Gruppe von Landtagsabgeordneten aus Sachsen in der Bürgerstube ein Gespräch, auch Roswitha Thomaschk, Bürgermeisterin aus Bad Muskau, nimmt daran teil. Die Gäste aus Ostdeutschland liefern den Balvern praktische Erfahrungen mit der Vereinigung 'aus erster Hand': CDU-MdL Heinz Lehmann aus Sachsen macht die derzeit prekäre Lage auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt deutlich, wo 40 % der Menschen ohne normalen Arbeitsplatz seien. Hinzu käme eine große Zahl von Arbeitslosen, die an einer Umschulung oder ähnlichen Maßnahmen teilnehmen, die Arbeitslosenquote also nur derzeit reduzierten. Vor allem um die Zukunft Jugendlicher sei man besorgt, heißt es von den Gästen. Man ist sich aber bewusst, dass "ohne Kohl" die ehemalige DDR das gleiche trostlose Schicksal ereilt hätte, wie viele der ehemaligen sozialistischen "Bruderländer". Am 25. Oktober tagt in der Bürgerstube der Vorstand des JU-Regionalbeirates. Er hinterlässt im "Poesiealbum" den Vermerk: "Zum letzten Mal als Vorsitzender des RB Iserlohn! Es hat mir immer gut hier gefallen. Silke Granzeuer."

Landes-CDU will NRW für morgen fit machen

Beim 9. Landesparteitag der CDU NRW, 13./14. März in Bonn, spricht Landesvorsitzender Norbert Blüm zum Thema "CDU Nordrhein-Westfalen - unser Land für morgen fit machen! Die SPD-Erosionsregierung ist ausgelaugt. Die CDU baut auf!"

Bekommen die Garbecker eine neue Turnhalle?

Nachdem der Bauausschuss der Stadt Balve am 20. Februar einstimmig für eine neue Turnhalle in Garbeck, in schlüsselfertiger Bauweise neben der Grundschule,

votierte, geht die Diskussion Anfang April in der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Garbeck weiter. Die WP (6. April) zitiert Bürgermeister Johannes Waltermann: "Der Zuschuss seitens der Stadt Balve beläuft sich auf cirka 750.000 DM...".

Der Sportausschuss besichtigt am 24. Mai in Ense-Höingen eine Turnhalle, wie sie in Garbeck gebaut werden soll. "Nachdem die Grundstücksfragen nun geklärt sind und die Politiker sich für ein Modell entschieden haben, soll nun die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen...", so beschreibt die S.V. (28./29. Mai) die aktuelle Lage. Die WP (5. August) spricht mit dem Sportausschussvorsitzenden Theodor Willmes über ein Gerücht, der Turnhallen-Bau sei "gestorben". Tatsächlich, so Willmes, werde der Neubau mit Grundstück laut Submission wohl 1,3 Millionen Mark statt der 500.000 Mark kosten, von denen die Stadt bei ihren ersten Planungen ausgegangen sei. Der Rat werde im Rahmen einer Sondersitzung neu beraten.

Von der nichtöffentlichen Sitzung des Balver Rates am 2. Oktober meldet der S.V. (3. September): "Nach gut dreieinhalbstündiger Beratung und lebhafter Diskussion ... wurde ein Patt (16:16) erzielt. Das bedeutete, dass es für den Vorschlag, die Sporthalle zu bauen, keine Mehrheit gegeben hatte..." Grund der Ablehnung: Nach der Ausschreibung hätten sich die Kosten auf rund 1,7 Millionen Mark belaufen, lediglich 1,5 Millionen Mark aber sieht der Haushalt vor.

Der Sportausschuss lehnt am 16. September ab, sich mit der alten Turnhalle in Garbeck zu befassen, um durch einige Verbesserungen den weiteren Betrieb zu sichern. WP (17. September) dazu: So bekommen jene Leute recht, die schon seit geraumer Zeit behaupten: "Es wird doch eine neue Turnhalle in Garbeck gebaut."

Eine neue Entwicklung? Der S.V. (7. Oktober) meint, in der CDU-Fraktion habe es am 5. Oktober offenbar einen Meinungsumschwung gegeben. Einige CDU-Ratsmitglieder würden ihre ablehnende Haltung bei einer deutlichen Reduzierung der Kosten aufgeben. Auch die WP war auf der Lauer (10. Oktober): "Die Aktien für diejenigen, die sich über den gültigen Ratsbeschluss hinweggesetzt haben, sind in den letzten Tagen sprunghaft gestiegen...".

Im Schulausschuss, das weiß wiederum der S.V. (10. Oktober), "wurde deutlich, dass trotz des negativen Ratsvotums der 'Zug noch nicht abgefahren' ist. So hielt es Stadtdirektor Rotermund für möglich, dass die Kosten für die neue Turnhalle durch Veränderungen der Grundstücksgröße und der Zufahrt noch gesenkt werden können. Eine Reduzierung der Kosten mache auch die CDU-Fraktion zur Voraussetzung für eine erneute Beratung...".

Ratsbeschluss sichert die Existenz aller Grundschulen

Nach eindeutigen Erklärungen der CDU-Fraktion, des Schulausschusses und des Bürgermeisters Johannes Waltermann ist klar: Die Stadt Balve will alle vier Grundschulstandorte erhalten. Auch in Beckum erläutert Schulamtsleiter Rolf Golücke am 9. April, wie in vorhergehenden Informationsveranstaltungen der Stadt in Eisborn, Balve, Garbeck und Langenholthausen, die landesrechtlichen Vorgaben, die bei zu wenig Schülern in den Eingangsklassen entweder zur Schließung der Grundschulen in Beckum und Langenholthausen oder aber zur Änderung der Schulgrenzbezirke führen müssen. Eine solche Änderung bedeutet zwar noch mehr Schülertransporte, erhält aber auch die kleinen Grundschulen. Deshalb bittet Ortsvorsteher Reinhard Grendel alle Beckumer und Eisborner Bürger: „Vergesst die Streitigkeiten zwischen den Dörfern, seht die positiven Seiten einer kleinen Dorfschule. Es ist nur von Vorteil, wenn unsere Dörfer zusammenwachsen. Unter den Sportvereinen gibt es bereits eine Zusammenarbeit. In Zukunft wollen wir auch

im kirchlichen Bereich zusammenwachsen, so ist eine gemeinsame Schule eine sinnvolle Lösung.“

Am 4. November beschließen 21 der Ratsmitglieder: Das Neubaugebiet „Balve-Süd“ wird dem Schulbezirk Grundschule Langenholthausen fest zugeordnet. 11 Ratsmitglieder votieren für einen Überlappingsbezirk mit ggf. jährlich wechselnder Regelung. Dieser Ratsbeschluss sichert die künftige Existenz der Grundschule Langenholthausen, hat aber wegen landesrechtlicher Bestimmungen zur Folge, dass die bisher katholische in eine Gemeinschaftsschule umgewidmet wird.

Fachparteitag zur neuen Parteienfinanzierung

Das Bundesverfassungsgericht erklärt am 9. April einige der Bestimmungen zur Parteienfinanzierung für verfassungswidrig. Der Geschf. Kreisvorstand diskutiert am 13. Juli die Auswirkungen dieser Neuregelung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene im Märkischen Naturschutzzentrum Werdohl-Elverlingsen und bereitet einen Fachparteitag vor.

Asylbewerber räumen die Balver Turnhalle

Ab 27. April kann die Murmke-Turnhalle in Balve wieder von den Schulen und den sporttreibenden Vereinen und Organisationen genutzt werden, diese erfreuliche Mitteilung macht die Verwaltung Anfang des Monats. Inzwischen haben die Asylbewerber die Turnhalle verlassen, eine Grundreinigung ist erfolgt, die Duschen und Toiletten-Anlagen wurden erneuert, die Halle erhielt einen neuen Anstrich.

In Balve wackeln die Wände - Erdbeben trifft auch die Stadt

Ein starkes Erdbeben in großen Teilen Westdeutschlands (mit einer Stärke von 5,9 auf der Richterskala bei Aachen) schüttelt in der Nacht zum 13. April auch die Häuser in der Stadt Balve etwa 15 Sekunden lang so heftig, dass Gläser und Tassen zu Bruch gehen.

Abfallbeseitigung und Umweltschutz

Die Arbeitsgruppe 'Zweckverband für Abfallbeseitigung', Mitgliedern der CDU-Fraktionen der angeschlossenen Städte im Kreis, berät am 23. April in der Balver Bürgerstube über gemeinsam zu vertretende Interessen.

Die Stadt Balve schafft auf Initiative der CDU ein neues Geschirrmobil an. Die Mitglieder des CDU-Arbeitskreises 'Umwelt' stellen bei dessen Besichtigung am 14. Juli fest: "Balve hat damit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz geleistet!"

Stadtverband mit Frühlingsfest und Familienwandertag

Als bunter Unterhaltungsabend unter dem Motto 'Euch zur Freude' wird das Frühlingsfest am 9. Mai im Restaurant 'Balver Höhle' gefeiert. JU-Vorsitzender Markus Ickler fungiert als Schirmherr. Ilse Bosch begrüßt neben der Abgeordneten Cornelia Yzer vor allem auch Bürgermeister Waltermann und Stadtdirektor Rotermund. Dieter Bosch erhält von MdB Yzer für 40-jährige Mitgliedschaft eine Urkunde.

Klein zwar in der Anzahl, aber tapfer zeigen sich die Teilnehmer beim Familienwandertag am 27. Juni! Mit dem "Hönne-Express" fahren sie nach

Klusenstein, wandern von dort zu Fuß mit einem Mitglied des Vereins "Hönnetalfreunde", der die Schönheiten des Gebietes, aber auch die Probleme der Hönnetalbahn zu erklären weiß, zurück nach Binolen. Dort besichtigen sie die Kläranlage. Zuletzt kehren sie im Haus Diepes in Volkringhausen zur "Abschlussreflexion" ein.

Im Gesamtvorstand am 1. September eine erfreuliche Meldung: MdL Horst Jäcker hat mitgeteilt, dass die Ortsumgehung Balve in den vorrangigen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wurde. Auf deutliche Gegensätze trifft dann die Diskussion zum Thema Turnhalle Garbeck:

Ortsunionen informieren Bürger

Die Bewohner des Neubaugebietes Balve-Süd sind auf Einladung von CDU-Ratsmitglied Helga Rath zu einem Bürgergespräch am 15. Juni "vor Ort". Ca. 40 - 50 Anwohner melden sich mit ihren Anliegen. Die Ortsunion diskutiert dann am 22. September die Ergebnisse. Am 27. August berät die Balver Ortsunion mit den Mitgliedern der CDU-Kreistagsfraktion "vor Ort" die Pläne für den Ausbau der Mellener Straße in Höhe der St. Blasius-Kirche in Balve.

Beim Politischen Abend der CDU-Ortsunion Mellen berichtet am 28. September Cornelia Yzer vor allem über den Finanzbedarf des Bundes, über den Stand Aufbau-Ost, zum Asylrecht und zu Paragraph 218. An der lebhaften Diskussion nehmen dann neben Ratsfrau Sieglinde Drees, Ilse Bosch vom Stadtverband und Ortsvorsteher Josef Vedder-Stute auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde teil.

Neuregelung zur Fristenlösung erlaubt Abtreibung

Eine Neuregelung des Abtreibungsrechts (§ 218 StGB) beschließt der Deutsche Bundestag am 26. Juni: In ganz Deutschland soll ab 1993 die sogen. Fristenlösung gelten, nach der Abtreibung bis zur zwölften Schwangerschaftswoche mit vorhergehender Beratung erlaubt wird. Die Abstimmung erfolgt nach emotionsgeladenen Diskussionen innerhalb der Parteien und kontrovers geführter Debatte ohne Fraktionszwang mit 356 der 662 Stimmen für den Antrag. Diese Neuregelung ergab sich aus dem deutsch-deutschen Einigungsvertrag und soll unterschiedliches Recht in West- und Ostdeutschland ablösen: Bisher galt für Ostdeutschland eine Fristenlösung, die Abtreibung war generell bis zur zwölften Schwangerschaftswoche erlaubt. Westdeutsches Recht ließ Schwangerschaftsabbrüche lediglich unter bestimmten Voraussetzungen ("Indikationen") zu. CSU und CDU kündigen nach dieser Abstimmung eine Klage beim Bundesverfassungsgericht an. Das BVerfG hatte bereits 1975 eine Fristenlösung als verfassungswidrig abgelehnt. *(1993 wird daraufhin das BVerfG die beschlossene Regelung als in Teilen verfassungswidrig ablehnen. 1995 beschließt der Bundestag dann eine Fristenlösung (drei Monate) mit Beratungspflicht.*

Superintendent Quadbeck führt Nachfolger Tetzner ein

Im Juli tritt Heinz-Dieter Quadbeck, zuvor Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Balve, in Iserlohn sein Amt als Superintendent des Kirchenkreises an. Im November führt er als seine Nachfolger die Pastoren Ulrich Tetzner und seine Ehefrau Barbara ein.

Was wird aus der Jugendarbeit im Balver Jugendzentrum?

WP:

Über dem Balver Jugendzentrum (BJZ) ziehen dunkle Wolken auf.

SV:

Für die offene Jugendarbeit werden neue Wege gesucht.

berichte die örtliche Presse (11. September) über die außerordentliche Mitgliederversammlung des 'Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.'. "Steht der Förderverein und somit das Balver Jugendzentrum vor dem Aus? - Die Vorstandsmitglieder Franz Gercken und Engelbert Falke machten kein Hehl daraus, dass sie amtsmüde sind: Seit 6 Jahren bemühen wir uns um Nachfolger, leider vergeblich...", heißt es im Bericht der WP und: "Die erhoffte Resonanz blieb leider immer aus. Dies ist aber durchaus verständlich, wenn man weiß, dass jedes Vorstandsmitglied pro Woche bis zu 15 Stunden in ein solches Ehrenamt investiert...", gibt der SV die von beiden geschilderte Situation wieder. Mit der Stadtverwaltung habe man erste Gespräche geführt, um die offene Jugendarbeit in Balve mit städtischer Unterstützung auch weiter fortführen zu können.

MdB Yzer: Balver Krankenhaus muss erhalten bleiben!

Für den Erhalt des Balver St. Marien-Hospitals setzt sich Cornelia Yzer ein, als sie am 28. September das Krankenhaus besucht. Die Planungen des Landes mit dem Krankenhausbedarfsplan allerdings, so Yzer, bringen gerade kleine Häuser immer wieder ins Gerede, zumal in naher Zukunft im Märkischen Kreis 116 Betten gestrichen werden sollen. Eine Gefährdung des Hauses sieht sie allerdings derzeit nicht, denn das Land investiere nicht Millionen, um das Krankenhaus wenig später zu schließen.

Binoler Bahnhof als Bordell?

Der Deutschen Bundesbahn sei es ein Anliegen, dass in dem alten Bahnhofsgebäude kein Freudenhaus eingerichtet würde, erklärt zu diesem Thema der Pressechef der Bundesbahndirektion Essen dem S.V. (29. September).

Kreisparteitag und Bundesparteitag zu Europa

Beim Kreisparteitag, am 8. Oktober in Iserlohn-Letmathe, hält MdEP Friedrich Merz das Einführungsreferat zum Thema "Europa ohne Grenzen". Zu Möglichkeiten der Verbrechensbekämpfung wird festgestellt, dass mangelhafte technische Ausstattung der Polizei gegenüber der organisierten Kriminalität bei bestehenden Binnengrenzen die internationale Verbrechensbekämpfung erschwere.

Um "Europa und die europäische Entwicklung" geht es auch beim 3. Bundesparteitag der CDU, 25.-28. Oktober in Düsseldorf. In seiner Grundsatzrede stellt Bundesparteivorsitzender Helmut Kohl u.a. fest: "Deutschland und Europa stehen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts vor neuen Herausforderungen. Der Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa bringt für jeden erkennbare Risiken und Unwägbarkeiten mit sich. Ganz Europa braucht heute mehr denn je einen sicheren

und festen Anker. Diese Rolle und diesen Auftrag kann nur eine starke Europäische Gemeinschaft übernehmen..."

Balve-Süd soll zur Grundschule Langenholthausen

Das Neubaugebiet „Balve-Süd“ wird dem Bezirk der Grundschule Langenholthausen fest zugeordnet. 21 der Ratsmitglieder entscheiden sich am 4. November, bei 11 Gegenstimmen, die für einen Überlappingsbezirk mit ggf. jährlich wechselnder Regelung votieren, für diese Lösung. Damit bestätigt der Rat, nach eingehender Diskussion und erneuter Eltern-Anhörung, die vom Schulausschuss bereits beschlossene Änderung der Schulbezirksgrenzen in der Stadt Balve. Dieser Beschluss hat zur Folge, dass die bisher katholische Grundschule Langenholthausen in eine Gemeinschaftsschule umgewidmet wird.

Keine neue Turnhalle Garbeck: Bürgermeister tritt zurück

Der Rat der Stadt lehnt am 4. November eine erneute Beratung darüber, ob sein Beschluss vom 2. Sept., keine neue Turnhalle in Garbeck zu bauen, aufgehoben werden solle, in geheimer Abstimmung (mit 18 der 33 Ratsmitglieder) ab. WP (6. November): Bevor Johannes Waltermann sich noch einmal für dieses Vorhaben einsetzen konnte, "war das Thema bereits abgehakt, nicht nur Teile seiner eigenen Partei, sondern auch einige Mitglieder der SPD erteilten dem 'abgespeckten Konzept' eine Absage."

Bürgermeister Johannes Waltermann wird den Beschluss des Rates in Garbeck nicht beanstanden, erklärte er während der Versammlung der Schützenbruderschaft Hl. Drei Könige Garbeck laut WP (9. November). Dieses Recht werde er nicht in Anspruch nehmen. S.V.: "Es hätte nichts gebracht, es wäre keine Mehrheit zustande gekommen. Hier wird nicht mehr über die Sache geredet, sondern nur über Verfahrensfragen", so Waltermann vor den Schützenbrüdern. Die Schützenbrüder beschließen "überwältigender Mehrheit" die Übernahme der Turn- und Schützenhalle, falls sich im politischen Raum ein Weg finden lässt, die Turnhalle doch noch zu bauen.

"Die Vorgänge um den Bau einer Turnhalle in Garbeck haben mir wiederum gezeigt, dass die Beziehungsebene zwischen der Mehrheit des Rates und dem Bürgermeister so gestört sind, dass ich für eine weitere Zusammenarbeit keine Perspektive mehr sehe", hatte Waltermann (S.V./WP 14. November) dem Stadtdirektor mitgeteilt. Der WP (14. November) erläutert Waltermann, dass der Rat den Turnhallen-Antrag mit einem Patt im September abgelehnt habe: "Das habe ich keinem übel genommen". Dass der Rat aber, als er Anfang November neue Fakten präsentieren wollte, es grundsätzlich ablehnte, noch einmal über das Thema zu sprechen, das habe ihn tief getroffen. Die Frage, ob er einen Rücktritt verantworten könne, so berichtet die WP weiter, habe ihn bis in die letzte Stunde bewegt. Dies vor allem auch deshalb, weil er verhindern wolle, dass jetzt die Spannungen zwischen den Ortsteilen zunehmen könnten. Deshalb appellierte er an alle, "meinen Rücktritt nicht hochzuspielen und alles daran zu setzen, aus der verfahrenen Situation herauszukommen."

S.V. (14. November): Der Geschäftsführer des CDU-Stadtverbandes Balve und Ratsmitglied Theodor Willmes bedauert den Rücktritt Waltermanns, der nach seiner Auffassung ein guter Bürgermeister gewesen sei. Allerdings konnte Willmes die Reaktion Waltermanns auf die Ereignisse der letzten Wochen nicht ganz

nachvollziehen: "Es muss doch erlaubt sein, dass man in einer Frage mal unterschiedlicher Auffassung ist", erklärte er mit Blick auf die Turnhallen-Diskussion.

Nach 20 Jahren BJZ: Kath. Kirche kündigt die Räume

Mitarbeiter und Jugendliche feiern am 14. November das 20-jährige Bestehen der offenen Jugendarbeit im Kath. Jugendfreizeitheim Balve.

Pioniergeist und Wagemut haben sich gelohnt: Freie Jugendarbeit seit 20 Jahren erfolgreich.

Bei der Jubiäumsfeier für das Balver Jugendzentrum erinnerte 2.Vorsitzender Engelbert Falke an die Anfänge und damit an den damaligen 1.Vorsitzenden des Fördervereins.

Rudolf Rath, Geschäftsführer der 'Gründerjahre', berichtete aus den Anfängen: "Manchmal betraten die Betreuer unbekanntes Gebiet. Konflikte, die keiner erahnt hatte, galt es zu bewältigen, aber auch die Pionierarbeit meisterte man gut. Es kam 1974, nach schwierigen Verhandlungen, um im Hinblick auf die Kreisneugliederung ab 1975 die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe zu erreichen, zur Gründung des Fördervereins. Und man war damals, als die ersehnte Bestätigung endlich kam, die einzige offene Jugendarbeit im Märkischen Kreis, die nicht von der Kommune oder vom Kreis getragen war. 1981 kam dann die 'Zweigstelle Eisborn' hinzu, und aus der TOT wurde ein Jugendzentrum."

Bezirksjugendpfleger Friedhelm Teutenberg berichtete als Vertreter des Kreisjugendamtes über die spätere Zusammenarbeit mit dem Balver BJZ, das zunächst als TOT, dann als 'Kleine Offene Tür' mit hauptamtlicher Fachkraft geführt wurde, und damit von der Zusammenarbeit auch ab 1987 mit dem jetzigen hauptamtlichen Leiter Manfred Schulte-Baumeister.

Manfred Schulte-Baumeister dankte anschließend insbesondere den langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeitern Rudolf Rath, Franz Gercken, Engelbert Falke und Horst Bathe sowie den ehrenamtlichen Betreuern, unter ihnen insbesondere Andreas Gerlach, Michael Ruschepaul und Rainer Kluczka, die die wirklich offene Jugendarbeit durch ihren Einsatz erst ermöglicht hätten.

Jugendliche boten anschließend mit ihren Vorführungen "eine gelungene Repräsentation der guten und vielfältigen Jugendarbeit"
WP und S.V. (17. November)

Die Freude währt nicht lange. Dem Balver Jugendzentrum werden im Dezember die Räume gekündigt. Franz Gercken gegenüber der WP (16. Dezember) "Damit haben wir nicht gerechnet, zumal der Pastor (Pfr. Kinkel) Mitglied unseres Vorstandes ist. Wir durften vielmehr erwarten, dass sich die Kirche mit uns in Verbindung setzt, bevor die Kündigung ausgesprochen wird", werfen die BJZ-Verantwortlichen laut Pressebericht dem Kirchenvorstand schlechten Stil vor. Wie es nach dem 31.12.1993, nach Ablauf der Nutzungszeit, weitergehen wird, das wissen die Vorstandsmitglieder noch nicht. Es seien ohnehin erste Gespräche zur Übernahme des BJZ durch die Stadt Balve geführt worden: "In dieser Phase die Räume zu kündigen, dafür haben wir kein Verständnis", so der Vorstand, der sich - stellt die WP fest - 20 Jahre lang intensiv für die Jugendarbeit in Balve eingesetzt hat.

Die WP berichtet am Tage darauf (17. Dezember) über vergebliche Bemühungen bei der Vollversammlung des BJZ-Trägervereins, den Vorstand zu komplettieren. So war keiner der Delegierten bereit, Geschäftsführer oder Kassierer zu werden.

CDU bedauert Rücktritt von Waltermann

WP und S.V. (16. November):

CDU bedauert den Rücktritt von Waltermann

Erklärung der CDU-Fraktion
zum Rücktritt des CDU-Bürgermeisters

1. Herr Bürgermeister Waltermann hat seinen Rücktritt erklärt. Er begründet dies mit den Vorgängen um den Bau einer Turnhalle in Garbeck. Eine erneute Diskussion um den Bau der Turnhalle in Garbeck hat der Rat am 4. November offenkundig mit einer Mehrheit, die sich praktisch aus allen Stadtteilen und allen Fraktionen zusammengesetzt hat, abgelehnt.

2. Die CDU-Fraktion bedauert, dass er sich zum Rücktritt und zur Niederlegung seines Ratsmandates entschlossen hat. Mit dem Bürgermeisterkandidaten Johannes Waltermann trat die CDU bei der letzten Kommunalwahl an und gewann die absolute Mehrheit.

Herr Waltermann ist von der CDU einstimmig zum Bürgermeister gewählt worden. Seine Amtsführung war geprägt durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er ist innerhalb der CDU als Bürgermeister unumstritten und genießt innerhalb der Bevölkerung hohes Ansehen. Herr Waltermann hat sich in den fast 40 Jahren seines kommunalpolitischen Wirkens, zuletzt als erster Bürger der Stadt, bleibende Verdienste erworben.

3. Die Gremien der CDU werden kurzfristig zu einer Sondersitzung zusammenkommen, um die Situation zu beraten.

Balver Sparkasse fusioniert mit anderen Banken

Die Fusion der Sparkassen in den Städten Altena, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl ist besiegelt: In einem Festakt auf der Burg Altena unterzeichnen am 20. November die Stadtdirektoren eine "öffentlich-rechtliche Vereinbarung", durch die die Fusion zur "Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis" zum 1. Januar 1994 wirksam wird.

Nun soll Garbecker Jahn-Turnhalle saniert werden

Bauausschuss beschließt am 26. November: Statt einer neuen Turnhalle soll die alte Garbecker Jahn-Turnhalle wieder "auf Vordermann" gebracht werden. Der Schulausschuss stimmt am 1. Dezember zu, und der Sportausschuss entscheidet am 2. Dezember ebenso, allerdings mit dem Hinweis: "Die geplante Sanierung wird nur unter Beteiligung der Garbecker Vereine in die Tat umgesetzt". Der Hauptausschuss unterstützt das Vorhaben am 8. Dezember ebenfalls durch seine Empfehlung an den Rat, für das Vorhaben bis zu 300.000 DM im Haushalt 1993 vorzusehen. Der Rat der Stadt Balve verabschiedet am 17. Dezember den Haushaltsplan für 1994. Allein der Verwaltungshaushalt sieht Ausgaben von knapp 30 Millionen Mark vor, die - um sie finanzieren zu können - eine Kreditaufnahme von rund 8 Millionen Mark notwendig machen. Im Vermögenshaushalt enthalten sind auch die Kosten für die Renovierung der alten Turnhalle in Garbeck.

Franz Kolossa wird neuer Bürgermeister

**Der Rat wählt mit deutlicher Mehrheit
Franz Kolossa zum neuen Bürgermeister der Stadt Balve.**

Bei seinem Amtsantritt erklärt Franz Kolossa, Langenholthausen, u.a.: "Vieles in der Stadt Balve trägt die Handschrift von Johannes Waltermann. Die Bürger sind ihm zu Dank verpflichtet." Er führt dann aber auch weiter aus, dass man vor größeren Investitionen, wie zum Beispiel der Turnhalle Garbeck, sich künftig genau überlegen müsse, ob sie notwendig und finanziell vertretbar seien: "Hätten das im Fall der Turnhalle Garbeck alle Ratsmitglieder getan, so hätten wir uns viel Ärger erspart und der Integrationsprozess wäre nicht unterbrochen worden." Künftig dürfe es in der Balver Politik nur noch ein Miteinander und kein Gegeneinander mehr geben. Mit der Wahl von Kolossa übernimmt wieder ein CDU-Mitglied dieses Amt. Er wurde bereits für 25jährige Mitarbeit in der Kommunalpolitik mit dem Ehrenring der Stadt Balve ausgezeichnet.

Protest gegen Rechtsextremismus

In München protestieren am 6. Dezember mehr als 400.000 Menschen mit einer 45 km langen Lichterkette für ein friedliches Zusammenleben der Menschen in Deutschland und gedenken der Opfer extremistischer Gewalt. Anlass: In Mölln (Schleswig-Holstein) starben zwei Frauen und ein kleines Mädchen bei einem Brandanschlag jugendlicher Neonazis. Das Verbrechen markierte einen Höhepunkt in der Welle krimineller nazistischer Gewalt in Deutschland nach der Wiedervereinigung.

Kath. Grundschule Langenholthausen wird Gemeinschaftsschule

"Ist genug gekämpft worden...", fragt Pastor Michael Hammerschmidt im S.V. (12. Dezember) seine Dorfmitbewohner, "...um zu verhindern, dass die Kath. Grundschule Langenholthausen in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt wird?" Der Rat der Stadt hatte am 4. November eine neue Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen beschlossen. Danach sind unter anderem die schulpflichtigen Kinder des Baugebietes 'Balve-Süd Erweiterung' ab Schuljahr 1993/94 der Gemeinschaftsgrundschule Langenholthausen zugeordnet. Inzwischen ist das Abstimmungsverfahren über die Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule der Eltern abgeschlossen worden, eine Voraussetzung dafür, dass auch die Kinder aus Balve-Süd diese Schule besuchen können, um künftig für die Schule ausreichende Schülerzahlen und damit ihren Bestand zu garantieren.

Stadtjugendring: Eigene Zukunft gefährdet!

**Vorsitzender Manfred Schulte-Baumeister:
Der Stadtjugendring geht schweren Zeiten entgegen**

"Der Stadtjugendring muss von den Vereinen tatkräftiger unterstützt werden, ansonsten laufen wir Gefahr, nur noch als Geldverteiler zu fungieren."

Als MHD-Vertreter meinte Hans-Jürgen Karthaus: "Ich kann nicht verstehen, warum nicht alle Vereine an einem Strang ziehen. Die Kolpingsfamilie Garbeck haben wir seit Jahren auf keiner Versammlung mehr gesehen."

Man einigte sich auf einen letzten Versuch, indem alle Vereine angeschrieben werden sollen, damit sie ihre Aktivitäten dem Stadtjugendring vorlegen können. Bei einer außerordentlichen Versammlung im März solle dann über die Zukunft des Stadtjugendringes entschieden werden

Neue Ideen für die Johannesfeier erforderlich

Erneute öffentliche Diskussion um den Weiterbestand der Johannesfeier: Zunächst hatte die Balver Schützenbruderschaft Kritik an der bisher mangelnden Beteiligung anderer Vereine, insbesondere am Festhochamt, geübt. Am 27. Dezember finden sich neben den Balver Schützen Fahnenabordnungen von sechs weiteren Vereinen in der Balver Pfarrkirche ein, nehmen überraschend viele Bürger aus den Dörfern an der Gestaltung der städtischen Feier teil. "Auf jeden Fall", so der S.V. in einem Kommentar (29. Dezember), "müssen Ideen entwickelt werden, durch die sich möglichst alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Balve mit dem Johannesfest identifizieren können".

1993

Die Themen dieses Jahres:

Freier Kapitalverkehr im Europäischen Binnenmarkt
Turnhalle in Garbeck mit vielen Folgen
Stadt Balve wächst und wächst und...
Landesparteitage stellen Weichen für Bürger und Mandatsträger
Kreisvorstand berät mit Balver CDU
Junge Union wählt ihren Vorsitzenden wieder
Die Stadt übernimmt die Offene Jugendarbeit
Ortsunionen wählen neue Vorstände
Stadtverband trifft Gäste aus Bad Muskau
Frauen-Union mit Adventsfeier
Das Altenwohn- und Pflegeheim wird Wirklichkeit
Senioren-Union will Parteireform
CDU-Infoblatt berichtet über die Arbeit in Partei und Fraktion
Kreis- und Bezirksverband berät neues Grundsatzprogramm
Ämterwechsel in Beckum
Wird die Patronatsfeier verlegt?
Kreis und Stadt uneinig wegen Mellener Straße
Bundesparteitag beschließt Programm zu Erziehung und Ausbildung
Franz Müntefering im Balver Krankenhaus
Thomas Gemke will für Balve in den Kreistag
Mittelstand zu Gewerbegebiet Braukessiepen

Freier Kapitalverkehr im Europäischen Binnenmarkt

Der Europäische Binnenmarkt ist ab 1. Januar in Kraft. Das bedeutet Freiheit des Kapitalverkehrs in Europa. Ab 1994 wird die Europäische Zentralbank ihre Arbeit aufnehmen. Sie soll, ähnlich wie die Deutsche Bundesbank, unabhängig von den Regierungen handeln können, um die Stabilität der neuen Währung zu sichern.

In Paris wird im Januar das Chemiewaffenübereinkommen (CWÜ) unterzeichnet. Die Bundesregierung setzte sich bei den vorhergehenden Verhandlungen nicht nur für Verbote, sondern darüber hinaus erfolgreich für ein striktes Verifikationsregime ein. In den Folgejahren ratifizieren 65 Staaten dieses Übereinkommen, so dass es 1996 in Kraft treten kann.

Am 1. November tritt der in Maastricht unterzeichnete Vertrag über die Europäische Union in Kraft.

Turnhalle in Garbeck mit vielen Folgen

Bei der Garbecker Patronatsfeier, am 6. Januar, bedauert Ex-Bürgermeister Johannes Waltermann die Ratsentscheidung, die zur Ablehnung des Turnhallen-Neubaus und mit zu seinem Rücktritt geführt habe. Bei aller Verärgerung über das gescheiterte Vorhaben müsse man aber unter allen Umständen vermeiden, dass sich neuer Widerstand zwischen den Ortsteilen aufbaue: "Wir müssen weiter in einem Boot fahren und neue Wege suchen!" Sein Amt habe er nicht nur wegen der Ablehnung des Turnhallenbaues zur Verfügung gestellt. Auch in anderen Fragen wie etwa der Planungen an der Höhle, der Umgestaltung der Hauptstraße oder Ortsumgehung Garbeck habe es zwischen ihm und der CDU-Fraktion unterschiedliche Auffassungen gegeben. Er bietet Bürgermeister Franz Kolossa seine Mitarbeit an. Während der Patronatsfeier gibt Garbecks Ortsvorsteher Heinz Schulte eine Unterschriftenliste in Umlauf: Ein Bürgerantrag soll zur nochmaligen Beratung über die Turnhalle im Rat führen.

Mit diesem Antrag der rund 800 Garbecker befasst sich der Rat am 10. März. Nach intensiver Diskussion votieren in geheimer Abstimmung 21 der 33 Ratsmitglieder gegen den Neubau.

Der Garbecker Walter Eickelmann, Nachfolger von Johannes Waltermann als CDU-Ratsvertreter, verzichtet daraufhin nach nur 100 Tagen auf sein Mandat. Das übernimmt kurz darauf Waltraud König, Garbeck. Franz Wiemann, Garbeck, verzichtet Ende März - unter Hinweis auf die Entscheidung bzgl. der Turnhalle - auf seine Mitarbeit als Sachkundiger Bürger und auf sein Amt als Sprecher der CDU-Fraktion im Kulturausschuss.

Mit 300.000 Mark wird sich die Stadt an den Kosten für die Erweiterung der Garbecker Jahn-Turnhalle beteiligen, so beschließt am 15. Juli der Bauausschuss. Den Rest der Kosten werden die Garbecker Vereine entweder durch Eigenleistungen oder mit Finanzmitteln selber aufbringen.

Stadt Balve wächst und wächst und...

"Stadt Balve wächst weiter - Einwohnerzahl auf 12.121 gestiegen", meldet die WP (8. Januar) und stellt fest, dass Balve eine wachsende Stadt und in den letzten Jahren die Zahl der Einwohner kontinuierlich gestiegen sei. Das liege nicht nur daran, dass inzwischen 822 ausländische Mitbürger hier leben, in fast allen Ortsteilen sei die Einwohnerzahl höher als vor einem Jahr. Seit 1991 habe die Hönnestadt einen

Zuwachs von 250 Personen zu verzeichnen. Mitgeteilt hatte diese erfreulichen Zahlen Stadtdirektor Rotermund.

Landesparteitage stellen Weichen für Bürger und Mandatsträger

Beim 10. CDU-Landesparteitag, am 16. Januar in Neuss, verabschieden die Delegierten Vorschläge, die - so das Tagungsthema - "das Lebensumfeld der Bürger wieder sicher machen" sollen.

Unter dem Motto "Den Menschen mehr zutrauen" steht der 11. CDU-Landesparteitag, am 3. Juli in Münster. Die Delegierten beschließen einen umfassenden Maßnahmenkatalog zum Thema Parteireform. Der Generalsekretär informiert darüber am 10. August schriftlich die Vorsitzenden der Parteigremien, und bittet die Fraktionen,

1. umgehend in ihrem Verantwortungsbereich zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Privatisierung öffentlicher Aufgaben und Dienstleistungen vorhanden sind, und dann unter Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen umgehend konkrete Privatisierungsanträge in den Kommunen zu erstellen;
2. sicherzustellen, dass die auf die CDU entfallenden Sitze in Aufsichts- und Kontrollgremien öffentlicher Unternehmen zukünftig höchstens zur Hälfte von Mandatsträgern und Spitzenbeamten besetzt werden;
3. dafür Sorge zu tragen, dass Mitglieder der CDU-Fraktionen während der jeweiligen Wahlperiode nicht im Vorstand oder in der Geschäftsführung eines der von ihrem Rat beaufsichtigten Unternehmen tätig sind.

Mandatsträger, so heißt es weiter, sollen einen Teilbereich ihrer persönlichen Verhältnisse offen legen, entsprechend den geltenden Regelungen für Landtags- und Bundestagsabgeordnete.

Der Landesparteitag erweitert außerdem die Beschlüsse zur innerparteilichen Frauenförderung des 4. Landesparteitages vom Dezember 1987 und ergänzt sie durch eine Berichtspflicht.

Kreisvorstand berät mit Balver CDU

Der Geschäftsführende Kreisvorstand, dem als Pressesprecher der Balver Thomas Gemke angehört, spricht am 22. Januar in der CDU-Bürgerstube mit Vertretern des CDU-Stadtverbandes über die politische Situation in Balve. Thomas Gemke, diesmal in seiner Funktion als CDU-Fraktionsvorsitzender im Balver Stadtrat, weist u. a. auf Differenzen zwischen Kreis und Stadt bzgl. des Ausbaus der Straßeneinmündung Mellener Straße/Hauptstraße hin. Der Rat bevorzuge eine kleinere Lösung, während der Kreis die große Lösung anstrebe. Man kommt überein, dass in gemeinsamen Gesprächen der CDU-Vertreter in Kreis und Stadt eine gemeinsame Zielrichtung vereinbart werden soll.

Nach den Balver Problemen befassen sich die Mitglieder des Geschf. Kreisvorstandes u.a. mit dem Entwurf eines neuen Grundsatzprogramms der Bundespartei, der auf allen Ebenen der Partei diskutiert werden soll. Der Gesamtvorstand des Kreisverbandes führt anschließend im Restaurant 'Balver Höhle' ein intensives Gespräch mit dem Geschäftsführer der ÖTV Kreis Mark, Harms. Dieser fordert eine ständige Kommunikation mit den Parteien, und sieht als gemeinsames Thema u.a. den Öffentlichen Personennahverkehr. Seine Gewerkschaft habe immer für den Erhalt der Bahnstrecke Menden plädiert, da es sich dabei gleichzeitig um Daseinsvorsorge und Fürsorge für die Arbeitnehmer handele. Kreisvorsitzender Wolfgang Lohmann gratuliert Alexander Rüth, Balve, zur

Geschichte der CDU im Raum Balve, Band 3 - Bearb.-Stand Januar 2002

Wahl zum stellv. Landesvorsitzenden der Seniorenunion und weist dann auf den Entwurf eines Grundsatzprogramms der Bundespartei hin. Cornelia Yzer referiert über die Hintergründe zum Asylkompromiss. In der anschließenden Diskussion wird dieser zwar grundsätzlich befürwortet, jedoch bedauert, dass die Entscheidung zu spät getroffen worden sei.

Junge Union wählt ihren Vorsitzenden wieder

Die jungen Christdemokraten wählen bei ihrer Generalversammlung, am 8. März im Drostenkeller Markus Ickler erneut zu ihrem Vorsitzenden. Stellvertreterin bleibt Karin Wiemann. Der neu gewählte Vorstand plant seine weitere Arbeit am 11. März und trifft sich in der Folge monatlich zur Vorbereitung politischer Aktionen und Aktivitäten.

In einer Presseerklärung fordert die JU im Mai zur Offenen Jugendarbeit im kath. Jugendheim: "Die Stadt muss das Balver Jugendzentrum erhalten! Da die kath. Kirchengemeinde das BJZ nicht mehr unterstützen kann, setzt sich die JU Balve für die Offene Jugendarbeit unter Trägerschaft der Stadt Balve ein.

Am 1. Oktober ist der Kreisvorstand der Jungen Union In der Balver Bürgerstube Gast und vermerkt im Gästebuch: "...um 19.20 Uhr fehlte der Sitzungsleiter immer noch", was auf eine gewisse Ungeduld schließen lässt, denn es gilt, die Sitzung rechtzeitig für einen nachfolgenden Termin am selben Ort zu beenden.

Die Stadt übernimmt die Offene Jugendarbeit

Der 'Jugend-, Familien- und Sozialausschuss' der Stadt berät am 8. Februar erstmals den Antrag des 'Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' vom 30.11.1992 auf Übernahme der Offenen Jugendarbeit im Balver Jugendzentrum, der Kursangebote und des Vorkindergartens durch die Stadt. In einer weiteren Sitzung, am 7. Juni, schlägt der Ausschuss dem Rat die Übernahme des Balver Jugendzentrums durch die Stadt vor. Der Rat der Stadt beschließt am 30. Juni die Übernahme der Trägerschaft zum 1. 1. 1994. Anfang September einigt sich der 'Jugend-, Familien- und Sozialausschuss' auf die Zusammensetzung des neu zubildenden Jugendzentrumsrates. Am 1. Dezember schlägt er in einer weiteren Sitzung vor: In Eisborn sollen zum Umbau des Kellers der Schützenhalle 50.000 DM bereitgestellt werden, um auch dort die Offene Jugendarbeit des BJZ zu sichern.

Zur Übernahme der Trägerschaft für das BJZ durch die Stadt berichtet die WP (23. Dezember) in ihrem Kommentar

"Den Finger drauf"

Viele Jahre wurde das Balver Jugendzentrum vom 'Verein zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' betrieben. Waren es am Anfang ehrenamtliche Kräfte, wie beispielsweise Rudolf Rath, Initiator dieser Einrichtung, so wurde später eine hauptamtliche Kraft eingestellt, um den Jugendlichen ein interessantes Freizeitangebot

präsentieren zu können. Hinter all dem, was im BJZ geboten wurde, stand der Vorstand des Fördervereins. Hielt bis zu seiner Krankheit Horst Bathe die Zügel fest in der Hand, so mussten sich in den letzten Jahren Engelbert Falke, Christel Bathe und Franz Gercken gewaltig strecken, um die vielfältigen Probleme, die ein Jugendzentrum zwangsläufig mit

Geschichte der CDU im Raum Balve, Band 3 - Bearb.-Stand Januar 2002

sich bringt, zu lösen. Obwohl das Dreigestirn viele Enttäuschungen erlebte, hat es immer wieder Partei für die Jugend ergriffen und nach außen den Eindruck erweckt, im BJZ gäbe es keine Schwierigkeiten. Dafür haben diese drei ein dickes Lob verdient, denn jedermann weiß, wie schwer es heute

ist, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.

Die Jugendlichen aus der Stadt Balve und anderen Städten, aber auch die Eltern, sind Bürgern wie Horst und Christel Bathe, Engelbert Falke, Franz Gercken und all jenen, die ohne Entgelt im Balver Jugendzentrum aktiv waren, zu großem Dank verpflichtet.

Ortsunionen wählen neue Vorstände

Die Ortsunion Garbeck wählt auf ihrer Mitgliederversammlung am 25. Februar einstimmig Walter Eickelmann zu ihrem 1. Vorsitzenden. Für die Wahl als Beisitzer im Vorstand des Stadtverbandes werden Heinz Schulte, Gerd Eisenberg und Franz-Josef Stein nominiert.

Josef Vedder-Stute feiert seinen 70. Geburtstag am 30. April im Mellener Pfarrheim. Auch die CDU-Vertreter gratulieren ihm, der seit 40 Jahren Mitglied und auch jetzt noch Vorsitzender der OU Mellen ist.

Die CDU-Ortsunion Balve wählt am 11. Mai erneut Werner Lübke zu ihrem Vorsitzenden, der diese Aufgabe bereits nach dem plötzlichen Tod Heinz-Peter Gerwins übernommen hatte. Seine Stellvertreter werden Heinz Rapp und Heinz-Theo Schmitz. Als Schriftführerin wird Helga Rath wiedergewählt.

die Mitglieder in Beckum schlagen nach zwei vorbereitenden Gesprächen des Vorstandes mit dem Vorsitzenden von Fraktion und Stadtverband, Thomas Gemke, am 20. Juni Franz Vohle als neuen Ortsvorsteher vor. Der Rat wählt ihn am 30. Juni. Vohle versteht sich als Mittler zwischen den Bürgern und der Stadt Balve; deshalb führt er am 17. Juli mit den Bürgern und Vertretern der Beckumer Vereine einen intensiven Meinungsaustausch.

Langenholthausen erhält ein eigenes Dorfwappen. In einer Bürgerversammlung stellt der Balver Grafiker Werner Ahrens am 22. Juli seine Entwürfe vor.

Die CDU-Ortsunion Beckum, Volkringhausen, Eisborn wählt Anfang November Eberhard Honert aus Eisborn zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er tritt die Nachfolge von Reinhard Grendel an, der damit auch sein letztes politisches Amt niederlegt. Geschäftsführer Eberhard Bauerdick dankt diesem für die mehr als 20-jährige Führung der Ortsunion und kennzeichnet ihn als "zielgenau, erfolgreich und bisweilen auch stur". Franz Vohle, Beckum, inzwischen Nachfolger Grendels als Ortsvorsteher, wird bei dieser Mitgliederversammlung neuer 2. Vorsitzender.

Stadtverband trifft Gäste aus Bad Muskau

Die Neumitglieder des letzten Jahres treffen sich am 26. Februar auf Einladung des Stadtverbandes "bei einer Tasse Kaffee" zu einem zwanglosen Gedankenaustausch mit dem Geschf. Vorstandes in der Eisborner 'Antoniushütte'. Mitglieder des CDU-Stadtverbandes besuchen am 1. März in Letmathe eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Klaus Töpfer, dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, zum Thema "Entsorgungsnotstand".

Am 19. April wählen die CDU-Mitglieder bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes einen neuen Vorstand mit dem Balver Thomas Gemke an der Spitze als 1. Vorsitzendem. Er löst Ilse Bosch ab. Eberhard Bauerdick, Volkringhausen, Manfred Dickgraefe, Garbeck, und Dirk Neuhaus, Mellen, sind

stellvertretende Vorsitzende. Weiter gewählt werden Theodor Willmes, Balve, als Geschäftsführer, Anneliese Herrmann, Beckum, die als neue Schatzmeisterin Nachfolgerin von Friedhelm König wird, und als Pressesprecherin Helga Rath, Balve. MdB Cornelia Yzer, Staatssekretärin im 'Ministerium für Frauen und Jugend', nimmt Stellung zur Frage: "Hat die Koalition wieder Tritt gefasst?".

Der Geschäftsführende Vorstand "bemerkt im Poesiealbum" der Bürgerstube am 3. Mai:

Am Tag als Björn Engholm von allen seinen politischen Ämtern zurücktrat, tagte erstmals der neu gewählte gf. Vorstand

und nimmt damit Bezug auf die aktuelle politische Entwicklung in Schleswig-Holstein, die zum Rücktritt des dortigen Ministerpräsidenten (der SPD) führte. Er berät die Geschäftsverteilung, plant Parteiveranstaltungen sowie Aktivitäten zu den diesjährigen Wahlen und beschließt: Über die bevorstehende Parteireform werden alle Mitglieder schriftlich informiert.

Im Gesamtvorstand berichtet am 25. Mai Werner Ester zur Diskussion über das "Grundsatzprogramm" über die dazu gebildete Arbeitsgruppe, in der inzwischen neben ihm Manfred Dickgraefe, Dirk Neuhaus, Helga Rath, Eberhard Bauerdick, Martin Danne u. Markus Ickler tätig sind. Für das Balver Stadtfest wird ein gemeinsamer Info-Stand von CDU und JU eingerichtet. Markus Ickler weist auf die Sorge der JU um die Zukunft des BJZ hin. Es wird auf Gespräche verwiesen, die hierzu bereits mit dem Vorstand des Vereins, mit dem Pfarrer und dem BJZ-Leiter geführt werden. Diskutiert wird über die Vorlagen zur Parteireform: Mit der Änderung des Delegiertenschlüssels kann man sich noch anfreunden, nicht jedoch mit der vorgesehenen Verkleinerung des Vorstandes. Zur Abschaffung der kommunalen Doppelspitze will die Landes-CDU ein Volksbegehren durchführen.

Mit CDU-Freunden aus Bad-Muskau besichtigen die Mitglieder in der Zeit vom 25. bis zum 27. Juni die Kläranlage, diskutieren mit ihnen über Abwasserbeseitigung und Kanalbau und wandern nach Höveringhausen, wo sie anschließend einkehren. Sie besuchen das Müllheizkraftwerk in Iserlohn und auch die Hauptschule Balve. Dort stellt Rektor Dr. Voigt den Gästen "Schule vor Ort" vor und erläutert dabei den Ganztagsbetrieb sowie das pädagogische Konzept. An der Diskussion darüber beteiligt sich auch die Bundestagsabgeordnete Cornelia Yzer. Sie nutzt ihre Anwesenheit zu einem Gedankenaustausch mit den Bürgern aus den neuen Bundesländern, um sich für ihre Arbeit in Bonn ein Bild über die derzeitige Stimmungslage zu machen. Um auch einen Überblick über die Stadt Balve zu bekommen, vertrauen sie sich bei einem Rundflug über Balve und das Hönnetal dem Hobbypiloten Heinz Drees. Wieder auf festen Boden, tauschen die Gäste aus Bad Muskau mit den Balver CDU-Politikern Erfahrungen über die Fraktions- und Parteiarbeit aus.

Die 'Gelbe Tonne' im Blick haben am 21. September die Teilnehmer an der Informationsfahrt des Stadtverbandes zur Sortieranlage bei der Fa. Edelhoff in Iserlohn. Dem folgt eine Diskussion in der Gaststätte Padberg über "Abfallwirtschaft und Müllgebühren", fachlich unterstützt von Kämmerer Schulte, Herrn Schnurowatzki, Fa. Edelhoff, und Herrn Banditt vom Zweckverband für Abfallbeseitigung.

Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes nominiert am 5. Oktober in geheimer Wahl Thomas Gemke zum Kandidaten für die Kreistagswahl. Zuvor hatte Engelbert Budde seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur erklärt. Cornelia Yzer wird einstimmig als Kandidatin für die nächste Bundestagswahl vorgeschlagen. Nach ihrem ausführlichem Bericht über aktuelle bundespolitische Themen werden von den Mitgliedern wichtige örtliche Fragen in die Diskussion eingeführt, so u.a. der Lückenschluss der Autobahn A 46, der Bau einer Ortsumgehung für Balve, aber auch die Probleme, die sich aus der Schließung von Poststellen in den Ortsteilen ergeben haben.

Zu einem gemeinsamen Gespräch treffen sich am 19. Oktober die Mitglieder des Gesamtvorstandes mit Freunden der CDU Neuenrade, insgesamt sind es 18 Personen, in der Balver Bürgerstube. Sie besprechen vor allem die neue Trassenführung der B 229, die Anbindung der Radwege, eine mögliche gemeinsame Nutzung der Kläranlage in Balve, Erfahrungen mit der kommunalen Offenen Jugendarbeit sowie die Abfallbeseitigung.

Frauen-Union wählt Ehrenvorsitzende

Die Mitgliederversammlung der Frauen-Union wählt am 2. März Margarete Haarmann-Charles zur Ehrenvorsitzenden. Wiedergewählt werden Ursula Lohmann zur Vorsitzenden und Waltraud König und Helga Rath zu stellv. Vorsitzenden. Ihre Vorstandssitzung am 20. Dezember begehen die Damen als Adventsfeier, planen daneben aber auch das 20-jährige Jubiläum der Balver FU und bereiten den Altennachmittag für das nächste Jahr vor.

Das Altenwohn- und Pflegeheim wird Wirklichkeit

Bagger und Raupen rollen am 10. März an und beginnen mit den Ausschachtungsarbeiten für das Altenwohn- und Pflegeheim der St. Blasius-Kirchengemeinde Balve. Bei der Grundsteinlegung am 25. April erinnert Pfarrer Ludwig Kinkel: "Die Initiative ging von den Politikern aus, und wir haben als Katholische Kirchengemeinde nicht nur aus Pflichtbewusstsein, sondern mit ganzem Herzen diese Trägerschaft übernommen..." Bürgermeister Franz Kolossa: "Die Errichtung dieses Altenwohn- und Pflegeheimes mit seinen 70 Pflegeplätzen ist ein Beitrag, den wir den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Stadt schuldig sind." (S.V. 26. April)

Senioren-Union will Parteireform

Der Vorstand der Senioren-Union Balve berät am 18. März in der Bürgerstube eingehend das Parteireform-Papier der Landes-CDU, das am 13. Juli auf dem Landesparteitag in Münster verabschiedet werden soll. Er begrüßt die vorgesehene Änderung der Parteistruktur und spricht sich für die Urwahl der Stadt-, Kreis-, Landtags- und Bundestagskandidaten durch die Mitglieder aus. Durch die Reform werde die Parteiverdrossenheit sicherlich abgebaut.

CDU-Infoblatt berichtet über die Arbeit in Partei und Fraktion

Informationen der CDU aus Partei und Fraktion

Geschichte der CDU im Raum Balve, Band 3 - Bearb.-Stand Januar 2002

Mehrmals im Jahr wird das neue Mitteilungsblatt "Information der CDU aus Partei und Fraktion" künftig über Wissenswertes, Interessantes oder Hintergründiges aus Partei und Fraktion berichten. Die erste Ausgabe im April stellt den neuen Vorstand vor und informiert über die Überlegungen zur Sanierung der Balver Höhle, die etwa 400.000 DM kosten soll. Es besteht Übereinstimmung darin, dass eine solche Maßnahme wegen der angespannten kommunalen Haushaltslage nur dann möglich sein wird, wenn es hierfür Zuschüsse gibt und die Schützenbruderschaft einen entsprechenden Anteil beisteuert. Weiter wird auf den bevorstehenden Besuch von Parteifreunden aus Bad Muskau in der Zeit vom 25. - 27. Juni aufmerksam gemacht. Dann wird über den Stand der Bauarbeiten zum Altenpflegeheim, das Ende 1994 bezugsfertig sein soll, berichtet. Und weiter heißt es: Grünabfälle von den Balver Friedhöfen kamen bis vor kurzem in die Müllverbrennungsanlage in Iserlohn. Die CDU-Fraktion sorgte mit ihrem Antrag vom 4.2.1992 dafür, dass auf den Friedhöfen nur noch kompostierfähige Materialien verwendet werden dürfen. Die CDU dankt allen, die nun auf Kunststoffmaterial verzichten und die Abfälle sorgfältig trennen und so zur Reduzierung des Müllaufkommens in der Stadt Balve beitragen.

Kreis- und Bezirksverband berät neues Grundsatzprogramm

Bei der Klausurtagung des Gesamtvorstandes des Kreisverbandes, 23. / 24. April in Bad Waldliesborn unter Leitung von Kreisvorsitzendem Wolfgang Lohmann, referiert Friedrich Merz, Mitglied des Europaparlaments, als Mitglied der Grundsatzkommission über das neue Grundsatzprogramm. Es solle vorrangig als Anpassung des Parteiprogramms von 1978 an neue politische Fragen verstanden werden. Merz fordert, dass das "C" im Parteinamen unbedingt erhalten werden solle, da bei allen Handlungen und Zielvorstellungen vom christlichen Menschenbild ausgegangen werden müsse. Es folgt eine rege Diskussion zu den verschiedenen Aussagen des Entwurfes. Elke Wülfing MdB, Mitglied der Kommission Parteireform der CDU in NW, stellt Vorschläge zur Verbesserung der Parteiarbeit und Parteiorganisation vor. Es schließt sich eine umfassende Diskussion an.

Der CDU-Kreis-Fachparteitag, am 4. Mai in Iserlohn-Letmathe, richtet zum Thema "Leistung fordern - Schüler fördern; unser Weg zur humanen Leistungsschule" verschiedene Arbeitskreise ein. Helga Rath leitet den AK Grundschule, Werner Ester den AK Realschule. Nach der Berichterstattung und Diskussion im Plenum verabschiedet der Kreisparteitag die "Schulpolitischen Leitlinien". Diese sehen u. a. die Sicherung und Weiterentwicklung des gegliederten Schulwesens.

Der Bezirksparteitag nominiert am 18. Juni in Letmathe Dr. Peter Liese, Meschede, als Kandidaten der CDU zur Wahl für die Europawahl. Die Delegierten stellen zudem die weiteren Bewerber für die Landesliste NRW auf.

Die Vertreterversammlung der Kreispartei zur Europawahl 1994 in Herscheid wählt am 18. September aus Balve Helga Rath zur Vertreterin für die Vertreterversammlung zur Europawahl 1994 der CDU NRW. Anschließend tagt der Kreisparteitag. Dort berichtet der Stadtverband Balve über die guten Kontakte zur CDU Bad Muskau. Deren Mitglieder Gäste waren, so der Bericht, schon einige Male in Balve und nahmen auch an einer Klausurtagung teil. Dabei zeige sich, wie wichtig Unterstützung für die Parteien in den neuen Bundesländer seien. Die Delegierten wählen erneut Wolfgang Lohmann zum Kreisvorsitzenden sowie Rudolf Düppe,

Walter Neuhaus und Cornelia Yzer zu seinen Vertretern. Thomas Gemke wird wieder zum Pressesprecher gewählt. Balver Beisitzerin im Kreisvorstand ist weiterhin Ilse Bosch. Helga Rath wird als eine der zwölf Delegierten zum Landesparteitag und als eine von 24 Delegierten zur Bezirksversammlung gewählt. Theodor Willmes vertritt den Kreisverband als Ersatzdelegierter beim Landesparteitag und bei der Bezirksversammlung.

Ämterwechsel in Beckum

Reinhard Grendel verzichtet im Mai auf sein Ratsmandat. Johannes Brinkmann, Beckum, wird als sein Nachfolger am 26. Mai von Bürgermeister Franz Kolossa als Ratsmitglied verpflichtet. Am 30. Juni wählt der Rat Franz Vohle zum Beckumer Ortsvorsteher, auch ein Amt, das zuvor Reinhard Grendel bekleidete.

Wird die Patronatsfeier verlegt?

Der Kulturausschuss schlägt Anfang Juni dem Rat vor, das Patronatsfest künftig nicht mehr am 27. Dezember zu feiern. Nun soll noch überlegt werden, ob der zweite Sonntag nach Ostern ein geeigneter neuer Termin sein könne.

Kreis und Stadt uneinig wegen Mellener Straße

Information der CDU aus Partei und Fraktion

Das Mitteilungsblatt stellt im September fest, dass es "leider kein Einvernehmen gab zwischen Kreis und der Stadt Balve", als es um die Anbindung der Mellener Straße an die Hauptstraße ging: So wurde von Balve die "Große Lösung" mit Abriss des Geschäftshauses Gercken und teilweise des Hauses Schneider abgelehnt, andererseits aber auf die dringend notwendige Verbesserung in Höhe der "Felsnase" aufmerksam gemacht. Dabei soll jedoch die bestehende Trassenführung mit Anbindung an die Hauptstraße erhalten bleiben. Die schlechte Konjunktur wirkt sich nun auch auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer der Stadt aus, so heißt es weiter in dem Informationsblatt: Über 270.000,-- fehlen damit dem Stadtkämmerer. Die Kreisumlage wird sich um fast 50.000,-- DM auf über 8,6 Mill. DM erhöhen.

Bundesparteitag beschließt Programm zu Erziehung und Ausbildung

Beim 4. Bundesparteitag der CDU, 12. bis 14. September in Berlin, beschließen die Delegierten das Programm zur

**"Erziehung und Ausbildung
in unserem freiheitlichen demokratischen Bildungssystem -
Zukunftssicherung durch
Leistung, Verantwortung und Gemeinsinn".**

In der Einleitung dazu heißt es: "... Angesichts der Wiedergewinnung der deutschen Einheit, der Vollendung des Europäischen Binnenmarkts und des Umbruchs in

Mittel-, Ost- und Südosteuropa müssen auch in Erziehung und Ausbildung aus den sich daraus ergebenden Veränderungen Konsequenzen gezogen werden..." Und dies wird dann durch konkrete Aussagen und Forderungen zur politischen Umsetzung in insgesamt 88 Leitsätzen verdeutlicht.

Die CDU-Bundespartei erkennt frühzeitig die Chancen der modernen Kommunikationswege und engagiert sich deshalb im November im BTX. Bis 1996 erweitert sie die Informationen der Bundespartei und der Vereinigungen im nationalen T-Online auf rund 2.500 Textseiten.

Franz Müntefering im Balver Krankenhaus

Der NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales besucht am 12. Oktober das St. Marien-Hospital in Balve, macht aber keinerlei finanzielle Versprechungen bzgl. der Förderung des Baus von Intensivstation und Wirtschaftsräumen: Darüber werde erst im Dezember entschieden.

Thomas Gemke will für Balve in den Kreistag

WP (14. Oktober):

AM ANDEREN ENDE DER LEITUNG Hallo, Thomas Gemke!

Thomas Gemke, Fraktions-Vorsitzender der CDU, möchte nach der Kommunalwahl 1994 nicht nur im Rat der Stadt Balve, sondern auch im Kreistag politisch tätig sein. Die WP sprach mit dem 35jährigen System-Programmierer, der im Rechenzentrum Hagen seinen Dienst verrichtet, über seine Zukunftspläne.

WP: Warum nach Rat auch noch Kreistag ?

Gemke: Die Kreispolitik hat mich schon immer interessiert. Aus diesem Grunde möchte ich auch überörtlich aktiv sein.

WP: Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes haben Sie mit Mehrheit zum Nachfolger des Kreistagsabgeordneten Engelbert Budde gewählt. Wie geht es jetzt weiter ?

Gemke: Im Frühjahr findet eine Vertreter-Versammlung zur Aufstellung der Kreistags-Kandidaten statt. Ich hoffe, dass ich dann als Kandidat für den Kreistag benannt werde.

WP: Was wird Thomas Gemke anders machen als Engelbert Budde ?

Gemke: Mein Bestreben ist es, die erfolgreiche Politik meines Vorgängers fortzusetzen, die Stadt- und Kreisinteressen zu verbinden. Darüber hinaus lege ich großen Wert auf die Information. Partei und Rat, vor allem aber die Bürger müssen über meine Arbeit im Kreistag stets auf dem laufenden sein. Ich will den Bürgern mehr Hintergrundwissen vermitteln, damit sie Verständnis für die Entscheidungen des Kreistages aufbringen.

Mittelstand zu Gewerbegebiet Braukessiepen

Die Mittelstandsvereinigung der CDU diskutiert Mitte Oktober erneut über die Anbindung des Gewerbegebietes Braukessiepen, mit einer sicheren Einfahrt für den Schwerlastverkehr. Laut Bürgermeister Franz Kolossa scheint hier nun eine Lösung in greifbarer Nähe. Noch geht es aber auch um Grundstücksverhandlungen für die Trassenführung und damit um die notwendige Investition durch die Stadt Balve

1994

Die Themen dieses Jahres:

Küntrop feiert Silberhochzeit mit Neuenrade
 Balver Sparkasse im Kreisverbund
 Stadt betreibt nun das Balver Jugendzentrum
 Frauen-Union Balve feiert ihr 20-jähriges Jubiläum
 Kreisparteitag diskutiert neues Grundsatzprogramm
 Stadtverband bereitet Wahlen vor
 Junge Union entwickelt Ideen und Aktionen
 Garbecker CDU will für Ortsumgehung große Lösung
 Stadtverbandsvertreter besuchen Bad Muskau und Straßburg
 Patronatsfest und 'Mädchenschule' für die Zukunft sichern!
 Der Beginn der "Schubladen-Affäre":
 Bundesparteitag beschließt neues Grundsatzprogramm der CDU
 Garbecker Mitglieder wollen Budde im Kreistag
 Schubladen-Affäre: Stadtdirektor wehrt sich
 Stadtverband diskutiert mit Balver Verbänden und Einrichtungen
 CDU-Basis will Helmut Linssen als Spitzenkandidat für Landtag
 Johannesfeier: April-Termin ein Flop?
 Stadtverband besucht Schlachtverstand
 CDU nominiert Kandidaten für die Kommunalwahl
 Künftig hauptamtliche Bürgermeister in NRW
 Neue Kläranlage für das Unteramt
 Ein weiteres Problem im Rathaus?
 Roman Herzog wird neuer Bundespräsident
 Europawahl am 12. Juni 1994
 Werner Ester: Knappe Finanzen sind eine politische Herausforderung
 SPD-Landesminister hakt Balver Probleme im Affentempo ab
 Volkringhausen erhält eine Friedhofskapelle
 Bundesverdienstkreuz für H. H. Hochkeppel
 Eisborner Hermann Spiekermann stirbt nach langer Krankheit
 Alexander Rüth im Landesvorstand der Senioren-Union
 Jugendring feiert Geburtstag
 Die Kommunalwahlen fest im Blick
 Mittelstandsvereinigung unterstützt Braukessiepen-Anbindung
 Kommunalwahl am 16. Oktober 1994
 Bundestagswahl am 16. Oktober 1994
 Die Wahlen und ihre Folgen...
 Realschüler diskutieren in Bonn mit Cornelia Yzer
 Botschaften zur Jahreswende

Küntrop feiert Silberhochzeit mit Neuenrade

am 1. Januar feiert die Stadt Neuenrade ein Jubiläum: "Küntrop gehört an diesem Tag 25 Jahre zu Neuenrade. Bürgermeister Hans Schmerbeck war einer der führenden Architekten dieses Zusammenschlusses, der Neuenrade letztlich die kommunale Selbständigkeit rettete...", meint der S.V. (31.12.93).

Balver Sparkasse im Kreisverbund

Die Sparkasse Balve - Neuenrade fusioniert am 1. Januar mit den Sparkassen Altena - Nachrodt und Plettenberg - Werdohl zur Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis. Der bisherige Chef der Sparkasse Balve - Neuenrade, Hubert Hahn, gehört deren Vorstand an. Die neue Sparkasse versorgt mit rund 350 Mitarbeitern in 34 Geschäftsstellen rund 110.000 Einwohner, etwa ein Viertel aller Einwohner des Märkischen Kreises. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist der Balver Franz Kolossa.

Stadt betreibt nun das Balver Jugendzentrum

Am 3. Januar trifft sich in den BJZ-Räumen des kath. Jugendfreizeitheimen ein erlauchter Kreis: Bürgermeister Franz Kolossa und Stadtdirektor Manfred Rotermund, die Vertreter des Kreisjugendamtes, Helmut Wehn und Friedhelm Teutenberg, der Kath. Kirchengemeinde, Pfarrer Ludwig Kinkel und Rendant Heinz Werth, des vorherigen Trägervereins, Engelbert Falke, Franz Gercken und Michael Ruschepaul, sowie BJZ-Leiter Manfred Schulte-Baumeister. Bürgermeister Franz Kolossa erklärt: „Wir betrachten diese Stunde als offizielle Übergabe der Trägerschaft der offenen Jugendarbeit vom Förderverein auf die die Stadt Balve. All jenen Damen und Herren, die in vielen Jahren uneigennützig, unentgeltlich und ehrenamtliche Jugendarbeit im BJZ geleistet haben, danke ich. Wir wollen uns bemühen, an diese erfolgreiche Arbeit anzuknüpfen. Wir haben die gute Saat, die wir vom Förderverein übernommen haben, gesät, möge sie aufkeimen, wachsen und gedeihen zu einer guten und segensreichen Ernte. Zum Wohle unserer Jugend.“ Stadtdirektor Rotermund ergänzt: „Wir von der Stadtverwaltung wollen gern hinzulernen, denn wir betreten Neuland. Jugendarbeit darf nicht nur nach Recht und Gesetz betrieben werden, vielmehr muss die Kreativität im Vordergrund stehen.“

Pfarrer Ludwig Kinkel macht allerdings deutlich, dass er sich einen anderen Standort für die offene Jugendarbeit erhofft habe, weil die Unverträglichkeiten zwischen der Kirche und dem Balver Jugendzentrum nicht zu übersehen seien. Er favorisiere auf lange Sicht andere als die kirchlichen Räume für die offene Jugendarbeit: „Wir haben unsere Räume im Pfarrheim nur zur Verfügung gestellt, damit die offene Jugendarbeit in Balve fortgesetzt werden kann.“

Der Ratsausschuss 'Familie, Jugend und Soziales' berät am 26. Mai das Konzept "Offene Jugendarbeit als Teil Kommunaler Jugendhilfe in Balve", das BJZ-Leiter Manfred Schulte-Baumeister erstellte, und stimmt diesem zu. Zudem wird der Jugendzentrumsrat installiert, besetzt mit 3 Vertretern der Stadt, 1 des Märkischen Kreises, dem Jugendzentrumsleiter und 2 Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aus Balve. Am 22. November stimmt der Ausschuss erfreut dem Angebot des 'Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' zu, an den Wochenenden die Betreuungsstunden im BJZ zu übernehmen und 1.000 DM für weitere Helfereinsätze

an Wochenenden zu zahlen. Damit kann das BJZ zusätzlich jährlich auch über insgesamt 270 Stunden an Wochenenden geöffnet bleiben, um drohende Kürzungen im Haushalt der Stadt auszugleichen.

Frauen-Union Balve feiert ihr 20-jähriges Jubiläum

20 Jahre Frauen-Union in Balve - In der Gaststätte Schmoll-Klute, Frühlinghausen, feiern die Mitgliederinnen am 3. März ihr Jubiläum an dem Ort, an dem 20 Jahr zuvor auch "der Grundstein für ihre heute aktive Gemeinschaft gelegt worden war" (S.V. 5./6. März). Vorsitzende Ursula Lohmann begrüßt die Gäste, Bürgermeister Franz Kolosse lobt den politischen Einsatz der CDU-Frauen, auf die die Bürger der Stadt stolz sein könnten. Die Kreisvorsitzende der Frauen-Union, Ingrid Fischer, überbringt ebenso Grüße und Glückwünsche wie auch Thomas Gemke als CDU-Stadtverbandsvorsitzender. MdB Cornelia Yzer beglückwünscht die CDU-Frauen und stellt die partnerschaftliche Politik der Frauen an der Seite der Männer - nicht Politik gegen die Männer, als entscheidend für die Frauen heraus.

Am 20. April bewirten die CDU-Frauen zum 20. Mal Senioren aus der ganzen Stadt in das evang. Gemeindehaus. Albin Köck unterhält die rund 50 Gäste mit Musik am Klavier und anschließend mit Fotos und Erinnerungen an "alte Zeiten".

Lebhaft diskutiert wird am 6. Juni im 'Haus Felsenruh' über "die Situation junger Familien heute" mit der Kreisvorsitzenden Ingrid Fischer und MdB Cornelia Yzer. Dabei geht es insbesondere um Formen des Zusammenlebens in der Familie, Familienförderung und -leistung, Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie Verantwortung der Medien.

Kreisparteitag diskutiert neues Grundsatzprogramm

Zum 30. Kreisparteitag, am 15. Januar in Meinerzhagen, sind - nach den vorherigen Delegiertentagungen - erstmals die Mitglieder eingeladen. Rudi Düppe erläutert zum Leitantrag "Freiheit und Verantwortung", dass nach dem ersten Entwurf des Grundsatzprogramms nun ein Text vorliege, der auch die Grundsätze christlich demokratischer Politik darstelle. Nun gehe es um die Umsetzung in die tägliche Praxis, um das entsprechende Handeln der CDU und seiner Mitglieder. Es folgen Diskussionsbeiträge zu Einzelaspekten des Grundsatzprogramms. Von insgesamt 77 Anträgen werden schließlich 17 Anträge an den 5. Bundesparteitages übermittelt

Stadtverband bereitet Wahlen vor

Über eine Verlängerung des Wahlkampfabkommens verhandeln am 20. Januar in der Bürgerstube auf Einladung des CDU-Stadtverbandes dessen Vertreter Thomas Gemke und Theodor Willmes mit den SPD-Vertretern Griese und Müller. Und zu einem zwanglosen Gedankenaustausch trifft sich der Geschäftsführende Vorstand mit den Neumitgliedern am 26. Februar in der 'Antoniusshütte' in Eisborn.

In der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 25. Januar stellt sich Dr. Peter Liese als CDU-Kandidat für die Europawahl vor und erläutert seine Einschätzung über Chancen und Schwachpunkte der Einigung Europas. Der 28-jährige Kinderarzt aus Bestwig beweist sich als engagierter Europäer, der zwar Kritikpunkte, aber auch Gründe zum Optimismus sieht. Zur Europäischen Union, so der Referent, gebe es keine Alternative. Die deutsche Wirtschaft sei vom Export in die EG-Mitgliedsstaaten zu sehr abhängig, der gemeinsame Kampf gegen die

internationale Kriminalität zeige gute Ansätze, und der Umweltschutz müsse länderübergreifend durchgeführt werden.

Die Mitglieder wählen die Delegierten für die Vertreterversammlung zur Kommunal- sowie zur Landtagswahl. Thomas Gemke fordert die Mitglieder auf, im Arbeitskreis zur Vorbereitung des Wahlprogramms, AK Leiter ist Werner Ester, mitzuarbeiten.

Information der CDU aus Partei und Fraktion

kündigt im Januar den CDU-Mitgliedern das "Superwahljahr 1994" an und weist auf die Europawahl am 12. Juni und die Bundestags- und Kommunalwahlen, voraussichtlich im Oktober, hin. Die seit mehr als 20 Jahren in Balve bestehende Offene Jugendarbeit des 'Vereins zur Förderung der Jugendhilfe in Balve e.V.' im kath. Jugendfreizeitheim werde ab Jan. 1994 durch die Stadt Balve geführt Selbstverständlich sei, dass alle jungen Menschen im Alter von 6 bis - 27 Jahren auch weiterhin bei diesen Angeboten willkommen seien.

Junge Union entwickelt Ideen und Aktionen

Über ihre künftige Arbeit beraten in der Bürgerstube am 21. Januar die JU-Vorstandsmitglieder Markus Ickler, Sebastian Keil, Dirk Neuhaus und Verena Eickelmann mit Thomas Gemke, dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden. Dabei spielt auch die Mitarbeit bei den kommenden Wahlkämpfen eine große Rolle. Ideen werden im Laufe des Jahres bei verschiedenen Vorstands- und Mitgliederversammlungen entwickelt und im Laufe des Jahres realisiert. Am 28. Oktober ist der JU-Kreisvorstand mit 16 Vorstandsmitgliedern aus allen Teilen des Märkischen Kreises in der Balver Bürgerstube zu Gast. Er hinterlässt im *"Poesiealbum"* den Hinweis: *"Schon wieder Balve, trotz des schlechten Ergebnisses in Mellen" (?)*.

Garbecker CDU will für Ortsumgebung große Lösung

Verantwortliche der Balver CDU-Ortsunion diskutieren am 26. Januar mit Vertretern der Balver Fachgeschäfte über den aktuellen Stand der Umgestaltung der Balver Hauptstraße. Diese fordern, da es in naher Zukunft keine ökologisch vertretbare Umgehungsstraße für Balve gäbe, den Schwerlastverkehr schnellstens durch die Kormke umzuleiten, an der Hauptstraße an beiden Seiten möglichst viele Kurzparkplätze einzurichten, 30 km-Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen und eine vernünftige Beleuchtung zu installieren.

"Mehr Parkplätze auf der Hauptstraße" fordern Anlieger am 2. März bei der Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion Balve. Etwa 30 Balver Bürgerinnen und Bürger lassen sich in der Gaststätte Krüdwagen über die Planungen zur Neugestaltung der Balver Hauptstraße durch Ortsvorsteher Heinz Werth informieren.

Der Arbeitskreis 'Kommunalwahl' des CDU-Stadtverbandes übergibt am 17. März allen Ortsunionen einen ersten Entwurf zur "Politik in Balve". Ihm folgt am 10. Mai der Text für ein "Kommunalpolitisches Programm Balve 2000" zur Diskussion in örtlichen Versammlungen.

In der CDU-Ortsunion Garbeck stellen Reinhard Köster und Thomas Gemke Ende Mai dieses Wahlprogramm für die Kommunalwahl vor. An diesem Abend lehnt die

Mitgliederversammlung die vom Landesstraßenbauamt favorisierte Lösung zur Ortsumgehung Garbecks ab. Sie fordert eine große Lösung, ein Gesamtkonzept für die Stadt Balve, das auch die Stadt Neuenrade umschließt. Die Garbecker CDU teilt dann Ende Juni der Stadt ihre Einwände gegen die ortsnahe Variante 1, aber auch gegen die 'Null-Variante' und die Ausbauvariante zur Ortsumgehung Garbecks mit und spricht sich für eine Ortsumgehung gemäß der Variante 3 aus.

Die CDU-Ortsunion Mellen ernennt am 16. Juni ihren langjährigen Ortsvorsitzenden Josef Vedder-Stute zum Ehrenvorsitzenden. Der jetzige Ortsunionsvorsitzende Josef RÜth und Eberhard Bauerdick, als Vertreter des Stadtverbandes, würdigen seine Verdienste um die Arbeit der CDU und die vielfältigen Leistungen für das Dorf. Ein Platzkonzert organisiert am 17. August auf dem Mellener Dorfplatz MdB Cornelia Yzer mit ihrem JU-Wahlkampfteam: Musikunterhaltung, Luftballonwettbewerb für Kinder und deftige Angebote für den Magen. Unterstützung erhalten sie von Hubert Schulte, CDU-Landtagskandidat, Sieglinde Drees, Kandidatin für den Stadtrat, und Thomas Gemke, Kreistagskandidat. Anschließend diskutiert die CDU-Bundestagsabgeordnete beim Stadtverband in Balve mit CDU-Mitgliedern über bundes- und kommunalpolitische Fragen.

Stadtverbandsvertreter besuchen Bad Muskau und Straßburg

Thomas Gemke, Waltraud König und Helga Rath berichten in der örtlichen Presse (SV.: 5/6. Februar, WP: 7. Februar) über ihren Besuch bei den Parteifreunden in Bad Muskau. Sie waren bei der Gründungsversammlung des CDU-Stadtverbandes und besichtigten den Tagebau zur Gewinnung von Braunkohle, gemeinsam mit dem dortigen Landtagsabgeordneten Ludwig Thomaschk. Sie sprachen mit Fachleuten der 'Lausitzer Braunkohle AG' über die Entwicklung des Reviers, den Aufschluss des Tagebaus und die Arbeitsplatzprobleme. Der Muskauer 'Fürst-Pückler-Park' gehörte zum Programm ebenso wie die Teilnahme an einer Sitzung der CDU-Fraktion unter Leitung von Bürgermeisterin Roswitha Thomaschk und Fraktionsvorsitzender Christel Kuhn.

An einer Studienfahrt nach Straßburg, 10. / 11. Februar, nehmen aus Balve Eberhard Bauerdick, Ilse Bosch, Thomas Gemke und Alexander RÜth teil. Sie informieren sich über die Arbeit des Europäischen Parlaments, besuchen eine Plenarsitzung und genießen 'Ehrenwein' beim Empfang im Rathaus der Stadt Straßburg.

Patronatsfest und 'Mädchenschule' für die Zukunft sichern!

Das Patronatsfest 1994 der Stadt Balve soll nicht - wie zu einem früheren Zeitpunkt vorgeschlagen - auf den 2. Samstag nach Ostern, sondern auf den Freitag, 15. April d.J., verlegt werden, das meint der Kulturausschuss am 9. Februar. Zuvor hatte Pfarrer Ludwig Kinkel Bedenken gegenüber einer einem ökumenischen Gottesdienst am Samstagabend geäußert, da es Konflikte mit der Vorabendmesse der Kath. Kirchengemeinde geben könne.

Der Kulturausschuss fordert heute die Kirchengemeinde St. Blasius Balve auf, die alte "Mädchenschule" auf dem Kirchplatz durch die Finanzierung von Renovierungsarbeiten vor dem Zerfall zu retten

Der Beginn der "Schubladen-Affäre":

Mit sofortiger Wirkung enthebt Stadtdirektor Manfred Rotermund am 15. Februar den Leiter der Stadtkasse seines Amtes. Innerhalb von 30 Minuten muss dieser, ehemals stellv. Kämmerer, seinen Schreibtisch räumen, weil er in seiner Zeit als Sachbearbeiter Steuerbescheide nicht ordnungsgemäß bearbeitete. Mehrere Balver erhielten über Jahre hinweg keine Steuerbescheide von der Stadtverwaltung. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt fordert am 21. Februar den Stadtdirektor auf, wegen der "unerfreulichen Vorfälle im Rathaus nicht nur gegen Stadtkämmerer Clemens Schulte, sondern auch gegen sich selbst ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Dienstordnung einzuleiten. Im Übrigen soll das Gemeindeprüfungsamt des Märkischen Kreises die "Schubladen-Affäre" unter die Lupe nehmen.

Bundesparteitag beschließt neues Grundsatzprogramm der CDU

Beim 5. Bundesparteitag der CDU, 23. Februar in Hamburg, verabschieden die Delegierten das neue Grundsatzprogramm "Freiheit in Verantwortung". Es umfasst insgesamt 162 Leitsätze und "umschreibt die Grundsätze und Ziele christlich-demokratischer Politik an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Wir Christliche Demokraten verpflichten uns darauf als Maßstab und Orientierung unserer Politik. Unser Programm wird in den kommenden Jahren durch die Mitglieder und Funktionsträger der CDU auf allen politischen Ebenen umzusetzen sein. Dies schließt nicht aus, dass neue Entwicklungen Korrekturen erzwingen und neue Aufgaben in den Vordergrund rücken...", heißt es unter dem Kapitel "Politik der Glaubwürdigkeit" innerhalb dieses Programms.

Garbecker Mitglieder wollen Budde im Kreistag

Heinrich Schulte wird am 24. Februar neuer Vorsitzender der OU Garbeck. WP (28. Februar): "Als die Frage nach dem Gemeindegliedervermögen des Ortsteils Garbeck aufkam, meldete sich Ex-Bürgermeister Johannes Waltermann zu Wort. Im Rathaus von Balve sei ein Diebstahlsbeschluss mit Hilfe einer unzulänglichen Verwaltungsvorlage gefasst worden, sprach er das aus, was seine Parteifreunde dachten und mit Beifallskundgebungen begleiteten..."

Die Garbecker Ortsunion spricht sich dann für Engelbert Budde als erneuten Kandidaten der CDU für den Kreistag aus, deshalb solle die Kreistagsnominierung revidiert werden. Auf Antrag von Johannes Waltermann fordern die Mitglieder einstimmig, der Stadtverband solle dazu eine außerordentliche Versammlung einberufen.

Zwei Tage später stellt Thomas Gemke fest (S.V.), dass die Linie der CDU Balve ganz klar sei: Am 5. Oktober 1993 sei er durch eine demokratisch einwandfreie Mehrheitsentscheidung als Kreistagskandidat nominiert worden. Engelbert Budde habe sich zu diesem Zeitpunkt eindeutig geäußert. Allerdings: Wenn die angesprochene satzungsgemäße Stimmenanzahl für eine außerordentliche Stadtverbandsversammlung zusammenkomme, sei dagegen nichts zu sagen.

**Kommt es zum Duell Budde gegen Gemke?
... um den derzeitigen Kreistagskandidaten Thomas Gemke zu kippen...**

**Thomas Gemke:
Ich scheue keine Abstimmung...
Engelbert Budde:
Wenn es zu einer außerordentlichen Versammlung kommt,
werde ich mich zur Wahl stellen.**

Thomas Gemke, so berichtet die WP (26. Februar) unter diesen Schlagzeilen, habe kein Verständnis für die jetzige Entwicklung. Er sei im Rahmen eines demokratischen Verfahrens am 5. Oktober gewählt worden. Wer nicht kandidiere, der könne sich auch hinterher nicht beschweren.

Im S.V. (28. Februar) und in der WP (1. März) stellt die CDU-Ortsunion Balve zu den Geschehnissen rund um die Jahreshauptversammlung der Garbecker Union fest:

Mit Befremden hat die CDU-Ortsunion Balve aus der Presse erfahren, dass Engelbert Budde nun doch wieder Interesse an einer Kreistagskandidatur hat. Noch am vergangenen Donnerstag, 24. Februar, erklärte er während der Vorstandssitzung, eine Kandidatur sei für ihn nicht mehr relevant. Er bekräftigte seine Erklärung vom 26.06.1993, dass er bei der Kommunalwahl 1994 aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen weder für den Kreistag noch für ein anderes Amt in der CDU zur Verfügung stehe. Diese Aussage ließ er in einer Pressemeldung vom

28.08.1993 bestätigen. Umso erstaunter ist die Ortsunion, dass E. Budde offensichtlich an anderer Stelle erklärt hat, für ein neues Nominierungsverfahren zur Verfügung zu stehen. Die Behauptung, E. Budde habe unter Druck verzichtet, ist völlig absurd.

Wer ihn kennt weiß, dass man E. Budde nicht unter Druck setzen kann.

Hans-Werner Lübke, Vorsitzender, Heinz Rapp, Heinz-Theo Schmitz und Helga Rath, Vorstand der CDU-Ortsunion Balve.

WP (5. März):

Aus dem mit Spannung erwarteten Duell...

zwischen dem Kreistagsabgeordneten Engelbert Budde und dem Kreistagskandidaten Thomas Gemke wird nichts, denn der Ortsunion Garbeck ist es nicht gelungen, die erforderlichen 115 Unterschriften zu bekommen. Somit kommt es nicht zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Balve.

In einer Vorstandssitzung der OU Garbeck ging es auch um die künftige Zusammenarbeit mit den Balvern. Einer vorgeschlagenen 'Blockbildung' durch einen Bezirksausschuss allerdings widerspricht J. Waltermann:

"Wir haben viele Jahre gut mit den Balvern zusammengearbeitet. Nur

zuletzt lief nichts mehr, es gab nicht nur wegen der Turnhalle Probleme..." Dann allerdings zieht er auch einen Schlusstrich unter dieses Thema: "Wir sitzen alle in einem Boot, deshalb müssen wir vor allem auf Grund der steigenden Kosten zusammenwirken. Es muss offen und

ehrlich über alle Probleme gesprochen werden." Einhelliger Wunsch der Garbecker am Schluss der Veranstaltung: "Die CDU muss innerhalb der Stadt Balve gefestigt werden."

Die Kreisvertreterversammlung, am 12. März in Nachrodt-Wiblingwerde, stellt die Weichen für die Kommunalwahl: Als CDU-Kandidat für den Kreistag nominiert die Vertreterversammlung Thomas Gemke für Balve. Zudem wird er mit dem Platz 13 der Reserveliste an vorderer Stelle platziert. Der Kreisparteitag bringt den Balvern einen weiteren Erfolg: Mit großer Mehrheit nimmt er eine von den Balver Delegierten vorgeschlagene Erweiterung des Kreiswahlprogramms für den Bereich Jugendpolitik an, in der die Kommunen aufgefordert werden, auch in Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel, insbesondere durch Förderung von Angeboten freier Träger und geeigneter eigener Maßnahmen, konstruktive Jugendhilfe zu leisten. Dieser Text war zuvor von Rudolf Rath, als Verfasser, den Delegierten vorgestellt und erläutert worden.

Schubladen-Affäre: Stadtdirektor wehrt sich

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Balve befasst sich am 7. März mit der Bearbeitung der Steuerbescheide in der Verwaltung. Dazu gibt Stadtdirektor Manfred Rotermund im Ausschuss folgende Erklärung:

Um die Zweifel, die gegen mich hinsichtlich der Dienstaufsicht erhoben worden sind, zu klären, habe ich das gesetzlich vorgesehene Verfahren beim Oberkreisdirektor beantragt, um mich von den erhobenen Zweifeln zu reinigen. Sinn des Verfahrens ist es, neutral zu prüfen, ob jeweils andere als die von mir vollzogenen Entscheidungen richtiger gewesen wären, und ob die Aufsicht von mir verantwortlich wahrgenommen worden ist. Der Kämmerer der Stadt, Herr Clemens Schulte, hat ein entsprechendes Verfahren bei mir beantragt.

"Die Schubladenaffäre wird zügig aufgearbeitet", stellt die WP (10. März) in ihrem Bericht über die Ratssitzung vom 9. März fest. Der S.V. berichtet: Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde in öffentlicher Sitzung „erörtert, wie groß das Ausmaß des Schadens ist, den der ehemalige Kassenleiter durch die Vernachlässigung seiner Arbeit im Steueramt angerichtet hat. Außerdem wurde spekuliert, ob möglicherweise ein aktives oder ehemaliges Ratsmitglied in die 'Schubladenaffäre' verstrickt ist". Um welchen Schaden geht es? Bei der hausinternen Überprüfung der Steuerbescheide an die 2.850 Abgabepflichtigen in der Stadt Balve, so berichtete Stadtdirektor Rotermund in der Sitzung, sind 30 Fälle als "verdächtig" herausgefunden worden. Von diesen sind bereits 16 genau kontrolliert worden, wobei sich wiederum vier als korrekt herausgestellt haben. Zwölf Abgabebescheide sind fehlerhaft bearbeitet worden. Parallel zur hausinternen Überprüfung läuft bereits - auf Empfehlung des Oberkreisdirektors - eine externe Untersuchung, die bis in das Jahr 1977 zurückgreift. Dann muss noch eine Sonderprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung folgen

Im Haupt- und Finanzausschuss berichtet am 25. April Stadtdirektor Rotermund, dass durch die Unregelmäßigkeiten im Balver Steueramt 500.000 DM nicht eingenommen wurden, von denen vorerst 250.000 DM abgeschrieben werden müssten, da sie nicht nachveranlagt werden könnten. Nun gehe es um Erstattungsansprüche gegenüber dem Versicherungsverband von etwa 100.000 DM.

Auf einen Leserbrief im S.V. (30. Mai) antwortet Theodor Willmes, Stellvertretender Fraktions-Vorsitzender der CDU Balve, der SPD:

S.V. (10. Juni)

LESERBRIEF

"Schubladen-Affäre"

Nur an Polemik, nicht an Sachaufklärung, scheint die Balver SPD in der leidigen "Schubladen-Affäre" interessiert zu sein. Eine Reihe von Behauptungen und Unterstellungen der SPD bedürfen einer Korrektur.

1.) Nicht die absolute Mehrheit der CDU, sondern eine breite Mehrheit aus allen anderen Parteien im Rat sorgte in der vergangenen Ratssitzung dafür, dass 10 Tage nach der letzten Sitzung des Hauptausschusses, in der diese Angelegenheit lange diskutiert wurde, nicht schon wieder ohne Vorlage hektisch über die Affäre diskutiert wurde. Der Stadtdirektor hatte auf Anfrage von Thomas Gemke erklärt, dass es keine neuen Erkenntnisse gäbe. Lange Diskussionen im Rat zu diesem Thema, nach denen Vertreter der SPD dann noch erklären, dass es keine neuen Erkenntnisse gegeben hat, führen nicht zur Aufklärung.

2.) Die CDU-Fraktion hat durch ihren Fraktionsvorsitzenden Thomas Gemke in der letzten Ratssitzung erklärt, dass eine Aufklärung erforderlich und die Beantwortung vieler Fragen notwendig ist. Darüber

hinaus hat er unter der allgemeinen Zustimmung aller Rats-Parteien eine schriftliche Vorlage gefordert.

3.) Auf Grund dessen hat die CDU bereits am 19. Mai beantragt, dass der Rat in seiner nächsten Sitzung am 15. Juni einen ausführlichen Bericht seitens der Verwaltung erhält und zu diesem Thema einen konkreten Fragenkatalog vorlegt. Die CDU erwartet auch die Teilnahme und den Bericht der unabhängigen Prüfer in der Sitzung. Der von der CDU-Fraktion vorgelegte Antrag geht über die bisher von der SPD gestellten Fragen hinaus. Die CDU sieht ihre Aufgabe im Rat nicht nur im Stellen von Fragen, sondern wird auf eine klare Beantwortung drängen.

4.) Die CDU hat nichts zu verbergen. Die CDU wird sich allerdings nicht wie die SPD, der nach eigenem Bekunden bereits vor einigen Jahren Hinweise auf die unkorrekte Bearbeitung von Bescheiden vorlagen, mit einfachen Antworten zufrieden geben, sondern eine umfassende Aufklärung fordern. Mit dem Drängeln und Bohren der SPD ist es also nicht weit her.

Stadtverband diskutiert mit Balver Verbänden und Einrichtungen

Vertreter des CDU-Stadtverbandes informieren sich am 14. März in einem Gespräch mit Vertretern der Balver Sportvereine über deren Vorstellungen und Wünsche. Unter anderem wird diskutiert, ob eine globale Verteilung der Mittel, wie die Stadt es zurzeit bei der Sportförderung handhabt, richtig ist. Eine Ungleichbehandlung der Vereine in der Stadt wird kritisiert und diskutiert, ob stärkere Förderungen durch Mittelkürzungen an anderer Stelle gerechtfertigt seien. Insgesamt findet die hervorragende ehrenamtliche Arbeit, insbesondere auch in der Jugendbetreuung, große Anerkennung.

Ein Gespräch mit den Kultur tragenden Vereinen folgt am 11. April. Vertreter/innen des M.G.V. Garbeck, des Frauen-Chores und des Musikvereins Garbeck, der Schützenbruderschaft und des MGV Cäcilia Volkringhausen, der Festspiele Balver Höhle, des Musikvereins und der Heimwacht Balve und des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr erklären überwiegend, auch mit den geringen Zuschüssen der Stadt Balve zufrieden zu sein und bewerten die Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturamt als gut. Allerdings erwarte man insgesamt eine bessere Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Thomas Gemke erklärt für den Stadtverband, dass das Prähistorische Museum auf jeden Fall erhalten werden werde, eine Ausweitung der jährlichen Kosten von 12.500,-- DM jedoch nicht möglich sei. Eine bessere Lösung für die Unterbringung werde nach wie vor angestrebt. Eindeutig geklärt wird auch, dass die alte Schule in Volkringhausen, sobald die derzeit mit Flüchtlingen belegten Räume frei geworden sind, wieder den Volkringhauser Vereinen zur Verfügung gestellt werden solle.

Ein Fachgespräch mit den Sozialdiensten folgt am 20. April mit Vertreterinnen und Vertretern von Malteser-Hilfsdienst, Ev. Kirchengemeinde Balve, Kath. Frauengemeinschaft Balve, Lepra-Gruppe Balve, Diakonie ev. Kirche, Caritas Langenholthausen, BJZ/Stadtjugendring, DRK-Ortsverein Balve, Kolpingfamilie Balve, Altentagesstätte. Diese bitten dringend, die öffentliche Förderung ihrer Aufgaben nicht weiter zu kürzen. Die CDU-Politiker versprechen, soweit es in ihrer Macht stehe, finanzielle Mittel auch weiter zur Verfügung zu stellen, und das trotz knapper werdender Finanzmittel in den öffentlichen Kassen. Zudem sichern sie ideelle Unterstützung zu, so dass die vorgetragenen Anliegen verwirklicht werden könnten.

CDU-Basis will Helmut Linssen als Spitzenkandidat für Landtag

Vor einer landesweiten Mitgliederbefragung zur Nominierung der Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 1995 stellen sich die beiden Bewerber, Dr. Helmut Linssen aus dem Rheinland und Dr. Norbert Lammert aus Westfalen, stellen sich am 18. April beim 'Offenen Bezirksparteitag' im Kolpinghaus Neheim vor.

Am 15. Mai stimmen in der Bürgerstube 75 CDU-Mitglieder im Stadtverband für Dr. Norbert Lammert. 51 für Helmut Linssen. Im Kreisverband sprechen sich insgesamt 1.000 für Dr. Lammers und 762 für Dr. Linssen aus. Das Landesergebnis allerdings fällt mit 59,79 % eindeutig für den rheinischen Kandidaten aus, während der Westfale „nur“ 39,38 % der Stimmen erhält.

Am Tage dieser Abstimmung referiert in der Bürgerstube Vorstandsmitglied des Balver Stadtverbandes Reinhard Köster als Wirtschaftsfachmann zum Thema "Europa ! - Risiko oder Chance ?". Er berichtet über die guten Erfahrungen einer Lüdenscheider Leuchtenfirma, bei der er als Geschäftsführer tätig ist, aber auch über die Nachteile, die der Binnenmarkt im Bereich der Standortfrage bedeute.

Geschichte der CDU im Raum Balve, Band 3 - Bearb.-Stand Januar 2002

Zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch treffen sich am 1. Juni die Vorsitzenden der CDU-Stadtverbände Hemer, Menden, Neuenrade und Balve in der Bürgerstube.

Die Kreisvertreterversammlung des CDU-Kreisverbandes nominiert am 9. Juni in Letmathe die heimischen Kandidaten für die Landtagswahl, darunter auch Hubert Schulte, Menden. Pech für seinen Gegenkandidaten Peter Gersch aus Hemer.

Beim Bezirksparteitag, am 21. November in Olpe-Oberveischede, referiert Dr. Helmut Linssen MdL als Spitzenkandidat der Landes-CDU für die Landtagswahl über "Heimat erhalten, Zukunft gestalten - Politischer Neuanfang in Nordrhein-Westfalen". Die Delegierten verabschieden die Reserveliste zur Landtagswahl und bereiten den Landesparteitag der Landes-CDU vor.

Johannesfeier: April-Termin ein Flop?

Johannesfeier der Stadt Balve. In neuer Form und an einem neuen Termin wird diese Feier, bisher am 27. Dezember, nun am 15. April begangen. CDU-Politiker Heinz Werth, stellv. Bürgermeister und Ortsvorsteher von Balve, erhält den ihm von der Stadt Balve verliehenen Ehrenring. Seit 30 Jahren ist er im Rat der Stadt vertreten. Volker Griese kommentiert das Ergebnis der Neuplanung der Johannesfeier (*S.V. 19. April*):

Mehr für's Volk

Sicherlich wäre es falsch, schon jetzt an der Richtigkeit der Entscheidung zu zweifeln, die Johannesfeier ... zu verlegen. So, wie eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, sollte man auch nach diesem ersten -zweifellos nicht ganz geglückten - Versuch, dem Patronatsfest in der Bevölkerung einen höheren Stellenwert zu verschaffen, noch nicht die Flinte ins Korn werfen. Allerdings bringt eine kritische Betrachtung Fehler an den Tag, die in Zukunft vermieden werden können.

Vielleicht war die Terminierung auf einen Freitagabend doch nicht so glücklich, wie sich das der Kulturausschuss vorgestellt hat... Ein zweiter Punkt, der kritisch untersucht werden sollte, ist

sicherlich das kulturelle Rahmenprogramm der Johannesfeier. Viele Bürger bleiben dem Patronatsfest fern, weil ihnen das Niveau zu anspruchsvoll ist. Bei allem Respekt vor der künstlerischen Leistung: Kammermusik, Solo-Gesang und ähnliches sollte man entsprechenden Konzerten vorbehalten. Die Bürger wollen für die Johannesfeier ein Programm mit volkstümlichem Charakter... Das Rahmenprogramm für die Rede des Bürgermeisters muss ja auch nicht zwei Stunden dauern ! Dann bleibt anschließend nämlich auch noch genügend Zeit für einen gemütlichen Tanzabend...

Die WP (*20. April*) stellt sogar fest: "Verlegung des Patronatsfestes auf Freitagabend erwies sich als Flop".

Stadtverband besucht Schlachtverstand

Die Mitglieder des Stadtverbandes besichtigen am 16. April den EG-Schlachthof von Franz Jedowski in Unna. Im Pressebericht heißt es dazu, dass 76 Balver diese Möglichkeit wahrnahmen und dabei erfuhren, dass der Balver Metzgermeister Franz Jedowski den Schlachttieren die letzten Minuten ihres Lebens "so angenehm wie möglich" mache. Im Balver Drostenhof findet anschließend bei angeregter Diskussion eine kritische - aber zugleich köstliche - Geschmacksprobe statt.

CDU nominiert Kandidaten für die Kommunalwahl

Bei der Benennung von Vorschlägen für die Nominierung der Kandidaten zur Kommunalwahl in Garbeck gab es - lt. WP (27. April) - wieder einen "Schlagabtausch": So lehnte es Johannes Waltermann ab, dass Politiker in den Rat einziehen, die ihren Wahlkreis nicht direkt gewinnen. Er gab sich nicht mit der Aussage von Thomas Gemke zufrieden, dass sich der Vorstand des Stadtverbandes einstimmig für die Absicherung der 17 Kandidaten auf der Reserveliste ausgesprochen hätte. Waltermann: "In der CDU Balve liegt die Lösung der Probleme. Der Stadtverband hätte bereits vor einem Jahr über gewisse Dinge reden müssen, stattdessen aber hat er wertvolle Zeit verstreichen lassen. Bestimmte Personen aus der Balver CDU sind nicht für den Stadtrat geeignet." WP weiter: "Allein auf weiter Flur musste er mit ansehen, wie seine übrigen Parteifreunde für die vom Vorstand des Stadtverbandes vorgelegte Reserveliste stimmten."

WP-Kommentar (29. April):

CDU Garbeck stoppt Ex-Bürgermeister

...In der Tat ist es so, dass Johannes Waltermann auf dem besten Wege ist, sich ins politische Abseits zu manövrieren, weil selbst die Ortsunion Garbeck nicht mehr gewillt ist, seine völlig überzogenen Attacken in Richtung Balve mitzutragen. Diese bittere Erfahrung musste er am Montagabend gleich zweimal machen, denn als er auch noch die Trennung der Ortsunion Garbeck vom

Stadtverband Balve ins Gespräch brachte, wurde er von den besonnenen CDU-Mitgliedern frühzeitig abgeblockt, so dass es erst gar nicht zu einer Abstimmung kam. Nach der abermaligen Schlappe sollte Johannes Waltermann endlich Ruhe geben, damit die CDU als stabile Einheit in den Wahlkampf marschieren kann...

Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes nominiert am 28. April die Direktkandidaten zur Kommunalwahl 1994, die Reservelistekandidaten sowie die Ersatzkandidaten. Als Kandidat für das Bürgermeisteramt wird Franz Kolossa einstimmig wiedernominiert. Er stellt die Ziele der CDU in der nächsten

Legislaturperiode vor und dabei fest, dass es darum gehe, nach der Kommunalwahl dieses Jahres die Rahmenbedingungen für die "Stadt Balve 2000" zu schaffen. Ein baldiges Ende der finanziell schwierigen Lage, so der Bürgermeister, sei noch nicht in Sicht, rosige Zeiten könnten deshalb für die Zukunft nicht versprochen werden. So fordert er von den Bürgern noch mehr Verständnis für die finanzielle Situation, in der sich die Stadt befinde.

Künftig hauptamtliche Bürgermeister in NRW

Der Landtag verabschiedet am 6. Mai eine neue Kommunalverfassung. Sie tritt am Tag nach den Kommunalwahlen, am 17. Oktober, in Kraft. Zu diesem Beschluss kommt es erst während eines von den Oppositionsparteien CDU und FDP bereits in Gang gesetzten Volksbegehrens. Kernpunkt der neuen Regelung: Die Positionen des ehrenamtlichen Bürgermeisters und hauptamtlichen Gemeindedirektors werden zusammengefasst zum nun hauptamtlichen Bürgermeister, der Vorsitzender des Rates, Chef der Verwaltung und Repräsentant der Stadt ist. Ab 1999 wird dieser unmittelbar von der Bevölkerung gewählt und zwar immer am Tag der allgemeinen Kommunalwahl. In der Übergangszeit bis dahin haben die Räte die Möglichkeit, entweder die bisherige Doppelspitze beizubehalten oder mit Ratsmehrheit einen hauptamtlichen (Ober-)Bürgermeister bis zum Jahre 1999 zu wählen. Die Amtszeit des neuen hauptamtlichen Bürgermeisters ab 1999 ist an die Dauer der fünfjährigen Wahlperiode des Stadtrates geknüpft.

Bei der Stellvertretung dieses Hauptamtlichen gilt weiter die bisherige Doppelspitze. In der Leitung der Ratssitzung und bei der Repräsentation wird der Hauptamtliche von einem Ratsmitglied, dem ehrenamtlichen "Bürgermeister" vertreten, in der Verwaltungsführung jedoch vom hauptamtlichen Ersten Beigeordneten. Ein Verwaltungsvorstand aus (Ober-)Bürgermeister, Beigeordneten und Kämmerer berät über Grundsätze der Organisation und der Verwaltungs- und Personalführung, sowie über die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Planung von bedeutsamen Verwaltungsaufgaben.

Die zentrale Stellung des Rates wird beibehalten. Ihm obliegt die Entscheidungsbefugnis in allen Verwaltungsangelegenheiten, also nicht nur die Rechtsetzung und die Kontrolle der Verwaltung. Ihm steht weiterhin ein Rückholrecht bei Geschäften der laufenden Verwaltung zu. Er kann sich die Entscheidungsbefugnis für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für den Einzelfall vorbehalten, er kann dies auch zugunsten einer Bezirksvertretung oder eines Ausschusses tun. Die Partizipationsrechte der Bürger und Einwohner werden erweitert: Mit Einwohneranträgen können alle Einwohner ab 14 Jahren beantragen, dass der Rat über eine in seiner Zuständigkeit fallende Angelegenheit berät und entscheidet. Dazu ist eine Begründung und eine Unterschriftenliste einzureichen, die rund 5 % aller Einwohner ab 14 Jahren umfassen muss. Mit dem Bürgerbegehren können die Bürger beantragen, dass sie anstelle des Rates über eine Gemeindeangelegenheit entscheiden (Bürgerentscheid).

Ausländerbeiräte müssen gebildet werden in Städten mit einer Ausländerzahl von 5.000. In Städten mit mindestens 2.000 Ausländern wird ein Ausländerbeirat gebildet, wenn dies mindestens 200 für dessen Wahl Berechtigte beantragen. Bei den übrigen Kommunen liegt die Einrichtung eines Ausländerbeirates im Ermessen der Kommune.

Neue Kläranlage für das Unteramt

Über ein "Modell zum Einsammeln des Mülls" beraten die CDU-Vertreter Sieglinde Drees, Werner Lübke, Thomas Gemke, Helga Rath und Werner Ester am 9. Mai in der Bürgerstube.

Mitte Juli sprechen MdB Cornelia Yzer, der Landtagskandidat der CDU Hubert Schulte und die Ratsmitglieder Thomas Gemke und Theodor Willmes mit Firmenvertretern der 'Chemischen Fabrik Hertin' über das kurz zuvor verabschiedete Kreislaufwirtschaftsgesetz, das gravierende Änderungen in der Bewertung von Abfall und Wirtschaftsgut vornimmt. Die Industrie befürchtet nun einen enormen Verwaltungsaufwand.

Mit einem gemeinsamen Knopfdruck setzen Bürgermeister Franz Kolossa und Prof. Dr. Klaus Imhoff vom Ruhrverband am 23. September in Binolen eine neue Kläranlage in Betrieb. In den 20 Jahren von der Planung bis zu ihrer Fertigstellung wurden 4 Millionen Mark verbaut. Sie regelt die Abwasserversorgung für 3.000 Einwohner aus Beckum, Volkringhausen, Eisborn, Sanssouci, Helle und Binolen.

Ein weiteres Problem im Rathaus?

SV (21. Mai):

Schon die nächste Affäre ?

Neuer Verdacht nach der Schlamperei im Steueramt

Die "Schubladen-Affäre" im Balver Rathaus ist noch nicht völlig aufgeklärt, da deutet sich schon ein weiterer Skandal an. Wenn sich die Vermutungen bestätigen, die Anneliese Schmitz (SPD) am Donnerstag in der Sitzung des Bauausschusses aussprach, so wird Stadtdirektor Manfred Rotermond in den nächsten Tagen und Wochen noch einige unangenehme Fragen beantworten müssen. Nach Informationen der Bauausschussvorsitzenden ... sollen in Garbeck im Erschließungsvertragsgebiet 'Schulstraße' - das ist das Neubaugebiet im Garbecker Nordosten - nicht von allen Grundstückseigentümern die Kanal- und Wasseranschlussbeiträge korrekt erhoben worden sein...

Die genauen Hintergründe konnten in der Sitzung des Bauausschusses nicht geklärt werden. Deshalb soll nun

versucht werden, den Verdacht anhand von Einzelfällen zu untermauern...

(Anmerkung des Chronisten:
War wohl nix!)

Die CDU-Fraktion beantragt am 25. Mai eine Stellungnahme der Verwaltung in der Ratssitzung am 15. Juni zur "Schubladen-Affäre". Dort erläutert CDU-Pressesprecherin Helga Rath: "Da es der CDU-Fraktion immer um eine sachgerechte und nicht in Hektik zusammengetragene Aufklärung ging, (fordert sie,) dass in der heutigen Ratssitzung im öffentlichen und im nichtöffentlichen Teil zu den bisher bekannten Fakten, den noch offenen Fragen und den evtl. neuen Erkenntnissen Stellung genommen wird."

Darüber berichtet die WP (16. Juni):

„... Stadtdirektor Manfred Rotermund machte dem Versteckspiel gestern Abend ... ein Ende. Zu Beginn der Ratssitzung ließ er die Parteien ebenso wie die zahlreichen Zuhörer wissen, dass auch ein ehemaliges Ratsmitglied in die "Schubladen-Affäre" verwickelt ist. In welcher Höhe der Ex-Ratsherr, der seinen Sitz in Garbeck haben soll, die Stadt Balve geschädigt hat, darüber wollte sich der Stadtdirektor aus rechtlichen Gründen nicht äußern. Er versprach, dieses letzte Geheimnis im geschlossenen Teil der Ratssitzung zu lüften. Der Verwaltungs-Chef machte jedoch deutlich, dass die Verjährungsfristen auch für das ehemalige Ratsmitglied gelten...“

Und dann - laut WP „völlig überraschend“ - nimmt der Stadtdirektor auch dazu Stellung:

„Bei der Aufarbeitung der Fälle sind Dinge ans Tageslicht gekommen, die mich veranlasst haben, das Gespräch mit der Staatsanwaltschaft zu suchen. Es läuft ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren. ... Nachdem der Verwaltungs-Chef die Politiker hatte wissen lassen, dass sich die 'Schubladen-Affäre' auf über 600.000 DM ausgeweitet hat, ging Thomas Gemke scharf mit der Verwaltung ins Gericht. ...“

Der Rat der Stadt erteilt dem Stadtdirektor am 28. September für die Jahresrechnung 1993 keine uneingeschränkte Entlastung. Grund: die "Schubladen-Affäre" im Steueramt. In dieser Sitzung beschließt der Rat der Stadt - gegen die Stimmen der SPD -, ab 1. Januar 1995 der Westfälischen Ferngas AG Dortmund die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung und die Entwässerung zu übertragen. Zwar könne dadurch keine Gebührensenkung erreicht, wohl aber langfristig die Steigerung der Kosten abgemildert werden.

Roman Herzig wird neuer Bundespräsident

Die Bundesversammlung wählt am 23. Mai Roman Herzog zum neuen Bundespräsidenten und damit Nachfolger von Richard von Weizsäcker.

Europawahl am 12. Juni 1994

Stadt Balve:

	1994	1989
CDU	55,4%	53,9 %
SPD	27,5%	29,7 %
FDP	3,5%	3,7 %
Grüne	6,8%	5,7 %

REP	2,7%	
Sonstige	4,1%	

Märkischer Kreis:

	1994	1989
CDU	38,2%	35,8%
SPD	38,9%	41,5%
FDP	4,4%	5,7%

Grüne	8,6%	6,7%
REP	4,4%	6,3%

"Eindeutiger Sieger in Menden und Balve ist die CDU",

so fasst die WP (13. Juni) das heimische Wahlergebnis zusammen. Mit einer Wahlbeteiligung von 58,3% liegt die Stadt Balve über dem Kreisdurchschnitt von 56,9%. Dr. Peter Liese, Meschede, wird damit Abgeordneter im Europäischen Parlament.

Werner Ester: Knappe Finanzen sind eine politische Herausforderung

Auf Einladung von Cornelia Yzer nehmen aus dem Stadtgebiet insgesamt 6 Personen vom 30. Mai bis zum 2. Juni an der Berlin-Fahrt teil, die von der Bundestagsabgeordneten begleitet wird.

MdB Hans-Joachim Fuchtel, Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für die Agrarsozialreform im Deutschen Bundestag, diskutiert am 13. Juni im 'Haus Recke', Binolen, mit den Landwirten des heimischen Raumes über die Agrarreform. Der Referent stellt dar, dass diese Sozialreform erstmals auch die Bäuerinnen wirksam absichere. Die Veränderung der Altersstruktur in der Landwirtschaft habe eine grundlegende Neuregelung der Altersversorgung notwendig gemacht.

Bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes am 20. Juni in der Gaststätte König-Fabry, Beckum, stellt Werner Ester als Leiter des Arbeitskreises "Programm Balve 2000", dar, wie sich die CDU trotz immer knapper werdenden Finanzen den Herausforderungen stellen will. Sie geht davon aus, dass, die Ansprüche jedes einzelnen Bürgers an die Stadt verringert werden müssen. Eigeninitiativen, privates Engagement und Solidarität werden in zunehmendem Maße erforderlich sein, um das Gemeinwesen zu sichern. Nicht alles Wünschenswerte ist auch machbar. Es müssen Prioritäten gesetzt werden, vor allem aber sind die Rahmenbedingungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung im Raum Balve zu schaffen. Die Endfassung dieses Programms wird von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet. Dann erläutert der Mendener Elektromeister Hubert Schulte, inzwischen als CDU-Landtagskandidat für den Wahlkreis Hemer, Menden, Balve und Neuenrade nominiert, seine Arbeitsschwerpunkte für die zukünftige Arbeit im Landtag.

SPD-Landesminister hakt Balver Probleme im Affentempo ab

Nachdem der CDU-Stadtverband in der Presse Verzögerungen zur Anbindung des Gewerbegebietes Braukessiepen an die K 12 durch die "langsame Bürokratie der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen" kritisiert hatte, ist auch dies Thema beim Besuch des NRW-Verkehrsministers Franz-Josef Kniola (SPD) am 2. August in Balve. Mit den Spitzen der Balver SPD und der Stadtverwaltung bespricht er "in nur einer Stunde Themen, die den Balvern auf den Nägeln brennen: Anbindung des Gewerbegebietes 'Braukessiepen' an die K 12, Ortsumgehung Balve und Garbeck, Umgestaltung der Hauptstraße, Hönnetalbahn und Gehwegausbau Mellener Straße" (S.V. 3. August). Minister Kniola teilt bei dieser Gelegenheit mit, dass mit dem Bau der Anbindung des Gewerbegebietes Braukessiepen an die Kreisstraße begonnen werden könne. Der erforderliche Bescheid werde in den nächsten Tagen

eintreffen. Damit gibt er "grünes Licht" für einen vorzeitigen Baubeginn Die Zukunft der Hönnetalstrecke malt Kniola bei seinem Besuch "rosa-rot": Mit Unterstützung durch Bund und Land sei es vorrangiges Ziel zukünftiger Verkehrspolitik, für eine dauerhafte Wiederbelebung des Schienenverkehrs zu sorgen (S.V. 5. August).

Volkringhausen erhält eine Friedhofskapelle

Nach dreijähriger Bauzeit wird die neue Friedhofskapelle in Volkringhausen durch Pastor Karl Kudla, neuer Geistlicher der St. Michaels-Gemeinde, und Pastor Ulrich Tetzner, Evang. Kirchengemeinde Balve, eingesegnet. Es schließt sich eine Feier in der Schützenhalle an. Eberhard Bauerdick, als Vorsitzender des Fördervereins vertritt er den großen Kreis ehrenamtlicher Helfer und Förderer, begrüßt neben einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern Bürgermeister Franz Kolossa, Stadtdirektor Manfred Rotermund, die Fraktionsvorsitzenden im Balver Stadtrat und den neuen Ortsvorsteher Antonius Schwalke. Bauerdick dankt vor allem Ex-Bürgermeister Johannes Waltermann und den Ex-Ortsvorsteher Alois Wortmann für ihre Unterstützung, dem Musikverein Garbeck für die musikalische Gestaltung der Feier und allen, die an diesem Bau mitgewirkt haben.

Bundesverdienstkreuz für H. H. Hochkeppel

Im Rahmen einer Feierstunde im Balver Rathaus überreicht Landrat Dr. Walter Hostert am 16. August das Bundesverdienstkreuz am Bande an Hans-Hermann Hochkeppel. Damit wird das jahrelange ehrenamtliche Engagement des 73jährigen Balver SPD-Politikers gewürdigt.

Eisborner Hermann Spiekermann stirbt nach langer Krankheit

Im Alter von 57 Jahren stirbt am 27. August Hermann Spiekermann, Eisborn, nach langer Krankheit: "Seit mehr als 25 Jahren gestaltete er aktiv die Politik der CDU maßgeblich mit. Als Bürgermeister und Ortsvorsteher kümmerte er sich besonders um die Belange seines Dorfes und dessen Bewohner. In der CDU-Fraktion wurden seine Sachkompetenz und sein verantwortliches Handeln für die gesamte Stadt Balve geschätzt. Wir haben einen guten Freund und Ratgeber verloren", so heißt es in der Traueranzeige der CDU.

Alexander Rüth im Landesvorstand der Senioren-Union

Bei der Wahl des Landesvorstandes der Senioren-Union wird der Balver Alexander Rüth am 31. August mit großer Mehrheit zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Als Vorsitzender leitet er weiterhin den Arbeitskreis 'Kommunalpolitik' in der Senioren-Union des Landes. Gleichzeitig ist er Mitglied des Arbeitskreises 'Deutschlandpolitik', der sich besonders für den Aufbau des Partnerlandes Brandenburg einsetzt.

Die Senioren-Union Balve bittet am 4. Oktober, gemeinsam mit dem Stadtverband, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 16. Oktober von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Dabei weist er insbesondere auf das Pflegeheim hin, das auf Anregung der CDU von der Kath. Kirchengemeinde errichtet und betrieben werden wird. Den Senioren und Seniorinnen dankt Vorsitzender Alexander Rüth in seinem Brief für ihre Wahlentscheidung und den Einsatz im Wahlkampf.

Jugendring feiert Geburtstag

Über den 25. Geburtstag des Stadtjugendrings berichtet die WP (21. September): "Auf erfrischend satirische Weise hinterfragte Vorsitzender Manfred Schulte-Baumeister" - in der einzigen Rede des Abends - "Sinn und Zweck des Stadtjugendrings, während Bierdeckel flogen und Buhrufe erschollen. Wie bei jeder Parodie blieb jedoch ein Fünkchen Ernst nicht verborgen, als Manfred Schulte-Baumeister die Anwesenden aufforderte: Zunächst sind wir selbst gefragt, an einem Stück gemeinsamer Jugendkultur in Balve zu bauen." In kleiner Auflage gibt der Stadtjugendring aus Anlass seines Jubiläums eine Schrift heraus: "25 Jahre Stadtjugendring Balve". Sie enthält Aufsätze von Rudolf Rath, dem ersten Vorsitzenden des Stadtjugendrings, aus der Gründerzeit, die in der 'Hönne-Zeitung' veröffentlicht worden waren, sowie die Beschreibung von Stationen und Aktionen der langjährigen Arbeit.

Die Kommunalwahlen fest im Blick

Mit dem CDU-Werbebus stellen sich am 13. September in Balve ihren Wählern: Staatssekretärin und Bundestagskandidatin Cornelia Yzer, Landtagskandidat Hubert Schulte, Bürgermeister Franz Kolossa, unterstützt von Thomas Gemke als Vorsitzendem des Stadtverbandes, sowie Vertretern der Jungen Union. Diese Busreise durch die Stadtteile begleitet auch der Schalksmühler Landtagsabgeordnete Walter Neuhaus als Landratskandidat für den Märkischen Kreis.

Am Tag darauf referiert Bundestagsmitglied Horst Günther, Parlamentarischer Staatssekretär beim 'Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung', beim Stadtverband in Langenholthausen über die Pflegeversicherung als 5. gesetzlich verankerte Sozialversicherung ab 1. Januar 1995.

Ihr Wahlprogramm "Bürger für Bürger - Mit uns für die ganze Stadt" stellen die Vertreter des Stadtverbandes, Thomas Gemke, Werner Ester, Theodor Willmes, Bürgermeister Franz Kolossa und Dirk Neuhaus, am 20. September der Presse vor. Der S.V. (22. September) berichtet dann, dass der Stadtverband ein dynamisches Programm für die Kommunalwahl vorgestellt habe. Dies stelle die Bereitschaft der CDU-Politiker dar, trotz finanzieller Engpässe besonders die Eigeninitiativen der Verbände und Vereinigungen weiter zu unterstützen und den Balver Vereinen die zugesagten Zuschüsse nicht zu kürzen. Enthalten sind die Ziele der Wirtschafts- und Finanzpolitik für die mittelständische Industrie, den Handel, das Handwerk, die Dienstleistungen sowie für Landwirtschaft und Fremdenverkehr. "Ein großer Gewinn für die Stadt" sei das neue Altenpflegeheim mit einer möglichen Sozialstation. Darüber hinaus sei es ratsam, noch mehr Kapital zu mobilisieren, um altengerechte Wohnungen zu bauen. Bei den ambulanten Diensten, bei denen es immer weniger Landeszuschüsse gibt, wünschen sich alle eine bessere Koordination. Wünschenswert sei es auch, in den nächsten Jahren den Schwerlastverkehr um die Balver Innenstadt herumzuführen. Für die Bewohner von Balve-Süd soll nach Möglichkeit ein bestehender Plan für eine Bushaltestelle realisiert werden..."

Kurz vor den Kommunalwahlen stellen bei der Kolping-Podiumsdiskussion im Kath. Jugendheim, Leitung Engelbert Falke, die Fraktionsvorsitzenden Thomas Gemke (CDU), Eva Buderus (SPD), Engelbert Busche (UWG) und Egbert Herrmann (Grüne)

ihre Pläne zur Regelung des innerstädtischen Verkehrs und zu den steigenden Kommunalgebühren vor.

Mittelstandsvereinigung unterstützt Braukessiepen-Anbindung

Die Mittelstandsvereinigung besucht Anfang Oktober die Druckerei 'Weischede und Schoob' in Garbeck. Bei dieser Veranstaltung nimmt zudem Walter Neuhaus als Landratskandidat Stellung zur Kreispolitik. Hubert Schulte, Landtagskandidat der CDU, spricht verschiedene Balver Probleme an. Bürgermeister Kolossa und Stadtdirektor Rotermund gehen auf die Anbindung Braukessiepen ein. Sie glauben, dass noch in diesem Jahr die neue Straße genutzt und damit ein oft beim Mittelstand diskutiertes Problem endlich gelöst werden könne. Tatsächlich wird wenige Tage später mit dem Bau der neuen Anbindung an die Kreisstraße 12 begonnen. Karl Josef Knoop berichtet als stellvertretender Kreisvorsitzender der Mittelstandsvereinigung vom Bundesdelegiertenkongress in Magdeburg.

Kommunalwahl am 16. Oktober 1994:

Sieg für Balver CDU: mit 18 Sitzen im Rat

WP

Kommunalwahl in der Stadt Balve:

	1994	1989
CDU	52,5 %	51,2 %
SPD	33,7 %	33,4 %
UWG	7,4 %	6,3 %
Grüne	6,4 %	9,1 %

Wahlbeteiligung 85,6% (1989: 70,3%).

Die CDU behauptet die absolute Mehrheit und besitzt im neuen Rat nun 18 Mandate. Da auch die 5 Jahre zuvor verlorenen Wahlbezirke in Beckum und Balve wieder gewonnen wurden, sind nun alle Direktmandate und ein zusätzliches Mandat aus der Reserveliste in der Hand der CDU. Nachdem Thomas Gemke nicht mehr als Fraktionsvorsitzender kandidiert hatte, wird Theodor Willmes nun sein einstimmig gewählter Nachfolger.

Kreistagswahl in der Stadt Balve:

	1994	1989
CDU	51,2 %	50,9 %
SPD	34,3 %	32,2 %
FDP	1,8 %	4,4 %

UWG	5,3 %	5,5 %
Grüne	6,0 %	7,0 %

Bundestagswahl am 16. Oktober 1994

Stadt Balve:

	Erst- Stimmen 1994	1990	Zweit- Stimmen 1994	1990
CDU	58,5%	61,3%	52,1%	58,4%
SPD	31,4%	28,0%	31,8%	27,2%
FDP	2,5%	4,6%	8,0%	8,8%
Grüne	5,9%	3,5%	5,0%	2,9%
REP	1,4%	1,1%	1,3%	1,0%
PDS	---	---	0,4%	---

Wahlbeteiligung: 85,6% (1990: 80,2%)

Rund 6 % der Zweitstimmen wurden von CDU-Wählern an die FDP abgetreten. Dagegen wählten SPD-Anhänger in der Mehrzahl ihre Partei mit der Erst- und Zweitstimme, so konnte die SPD in der Stadt gegenüber der vorherigen Bundestagswahl rund 5 % zulegen. Die Grünen - Verlierer bei der Kommunalwahl - gewinnen mit ihrer Bundestagskandidatin Brigitte Herrmann gut 2 % hinzu.

Wahlkreis 122 Märkischer Kreis:

WK 122	SPD	CDU	FDP	Grüne
Erststimmen 1994:	40,9%	48,0%	3,1%	5,5%
1990:	37,6%	48,5%	5,9%	4,5%
Zweitstimmen 1994:	39,5%	42,4%	7,9%	6,0%
1990:	36,0%	45,2%	11,4%	3,6%

Hier gewinnt die CDU-Kandidatin Cornelia Yzer

Bundesweites Ergebnis:

CDU/CSU	41,5 %
SPD	36,4 %
FDP	6,9 %
B '90/Grüne	7,3 %

Die Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP kann sich knapp behaupten. Durch die Grundmandatsklausel erhält die PDS 30 Sitze und kommt in den Bundestag. Am 15. November wird Helmut Kohl wieder zum Bundeskanzler gewählt.

Die Wahlen und ihre Folgen...

Nach einer umfassenden Wahlanalyse mit Rückblick auf die Bundestags- und Kommunalwahlen wertet der Gesamtvorstand am 25. Oktober die Gespräche aus, die Fraktion und Vorstand des CDU-Stadtverbandes über die künftige Ratsarbeit in getrennten Begegnungen mit Vertretern von UWG, Bündnis 90/Die Grünen und SPD führten.

Im Konrad-Adenauer-Haus in Lüdenscheid tagt am selben Tag der Geschäftsführende Kreisvorstand. Er schlägt u.a. vor, Thomas Gemke als Vertreter der CDU-Kreistagsfraktion für die Landschaftsversammlung vorzusehen. Die Kreispartei wird beim 6. Bundesparteitag per Antrag zum Parteienfinanzierungsgesetz fordern, dass "der mehrfach verschobene Bericht der Bundesfinanzkommission zu einer Neuordnung der innerparteilichen Zahlungsströme, "nunmehr kurzfristig vorgelegt werden sollte".

"Erbitterter Kampf in Balver UWG"

meldet die WP (26. Oktober). Da sollte Engelbert Busche auf massive Forderung von Henny und Mark Busch seinen Platz räumen für Mark Busch. Da er dies jedoch nicht tat, "traten Mutter und Sohn aus der Partei aus".

Und

neuer Schwung für die Grünen in Balve

so die WP (27. Oktober), sei zumindest der Wunsch bei ihrer Mitgliederversammlung gewesen. Und der S.V. (27. Oktober) weiß, dass sich die Grünen mit der SPD über eine rot-grüne Listenverbindung einig seien.

Wie auch immer: Der neue Rat der Stadt wählt Franz Kolossa (CDU) am 27. Oktober erneut zum Bürgermeister der Stadt Balve. 1.stellvertretende Bürgermeisterin wird Anneliese Schmitz, SPD, 2. Stellvertreter Reinhard Köster von der CDU.

In ihrem Presseartikel dankt die CDU am 31. Oktober ihren Wählern für das gute Ergebnis, stellt fest, dass auch der sachliche Wahlkampf, frei von Polemik und persönlichen Angriffen, dazu beigetragen haben, und sie würdigt insbesondere das gute Abschneiden von Thomas Gemke als neues Mitglied im Kreistag des Märkischen Kreises: Er erzielte in seinem Kreistags-Wahlkreis das beste Ergebnis innerhalb des Märkischen Kreises. Mit 51,2% lag er noch um 0,3% über dem Ergebnis, das sein Balver Vorgänger 1989 erzielen konnte.

In einer Feierstunde verabschiedet der neue Rat am 17. November 13 ehemalige Ratsmitglieder, darunter die CDU-Politiker Johannes Brinkmann, Beckum, Manfred Dickgraefe, Waltraud König und Heinz Schulte aus Garbeck, Heinz Rapp und Heinz Werth, beide Balve, Alois Wortmann, Volkringhausen. Als Ortsvorsteher verabschieden sich Josef Vedder-Stute, Mellen und Heinz Werth, Balve. Die neuen Ortsvorsteher leisten ihren Eid: Margret Wenniges, Balve, Heinz Schulte, Garbeck, Franz Kolossa, Langenholthausen, Sieglinde Drees, Mellen, Franz W. Vohle, Beckum, Antonius Schwalke, Volkringhausen und Martin Danne, Eisborn.

Hendrika Busch darf Engelbert Busche nicht mehr

als Lump und Betrüger bezeichnen

WP (6. Dezember) meint, genau dies habe sie wohl in einem internen Brief an den Fraktions-Vorsitzenden der UWG getan, und berichtet: Vor dem Amtsgericht Menden wurde nun ein Vergleich geschlossen, nachdem Hendrika diese Ausdrücke mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgezogen und sich entschuldigt hatte.

Realschüler diskutieren in Bonn mit Cornelia Yzer

50 Balver Realschüler diskutieren Mitte Dezember im Bonner Bundestag mit ihrer heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Cornelia Yzer, zugleich Parlamentarische Staatssekretärin im Zukunftsministerium. Sie besuchen das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das erst vor wenigen Wochen eröffnet wurde, und nutzen die Gelegenheit natürlich auch zu einem Stadtbummel

Botschaften zur Jahreswende

Zum Jahresende bedankt sich die Bundestagsabgeordnete schriftlich bei den Ortsunions- und Stadtverbandsvorsitzenden der CDU im Bundestagswahlkreis MK I "für die vielfältige Unterstützung, die ich durch Sie in diesem Jahr, insbesondere im Bundestagswahlkampf, erfahren habe". Sie bittet aber zugleich um Verständnis, wenn es in Zukunft schwieriger werde, häufig im Wahlkreis präsent zu sein, "da die knappen Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag jederzeit kritische Abstimmungen zulassen und deshalb eine absolute Präsenz aller Abgeordneten in den Sitzungswochen erforderlich ist..."

In ihrem

- *Grußwort* - *Zum Jahreswechsel*

wenden sich Thomas Gemke als Stadtverbandsvorsitzender und Theodor Willmes als Fraktionsvorsitzender der CDU an die Balver Bevölkerung. Sie weisen auf die guten CDU-Ergebnisse im "Superwahljahr 1994" hin und erinnern an wichtige politische Beschlüsse des auslaufenden Jahres, die in der kommunalen Verantwortung der Christdemokraten gefasst wurden.

Aber sie blicken auch über den örtlichen Bereich hinaus, wenn es heißt: "Wer die Bilder aus den Krisengebieten der Welt sieht, ist bereit, den wirklich Verfolgten in der Welt Asyl und Hilfe zu gewähren. Aber die Lasten müssen dann gerecht verteilt werden und nicht einseitig zu Ungunsten der Stadt Balve. Andererseits führen uns die Krisenbilder immer wieder vor Augen, dass wir alle hier in Frieden und Wohlstand leben. Trotz düsterer finanzieller Aussichten sollte uns diese Tatsache hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen..."

Quellenverzeichnis:

¹ Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Europa wird eins - 'Reihe Politik-Informationen', , Bonn 1991³

² Teltschik, 329 Tage - Innenansichten der Einigung, S. 11 f, Berlin 1991

³ Teltschik aaO,S.42

⁴ Teltschik a.a.O.,S.55 ff

⁵ St.-Marien-Hospital Balve (Hg), 100 Jahre St.Marien-Hospital in Balve, Redaktion Joseph Bernhard Lenze, Balve 1990

⁶ Teltschik aa0, S. 176

⁷ Kohl, Ich wollte Deutschlands Einheit', Berlin 1996, S. 9